



## Fische oder Schließfach? – Meinungen begründen

In der Klasse 5a gibt es viele Wünsche für die Verwendung der 200 €.  
Das Ergebnis der angeregten Diskussionen siehst du an der Tafel.

### Aquarium mit Fischen



- ein Aquarium macht viel Arbeit
- in den Ferien müssen die Fische versorgt werden
- Fische fördern die Konzentration
- das Futter muss auch noch bezahlt werden

### Schließfächer



- wir können unsere Schulsachen dort lagern
- unsere Klassenzimmer würden ordentlicher aussehen
- Schließfächer nehmen so viel Platz weg
- nicht alle würden die Schließfächer nutzen

- 1** **a.** Welche Vorschläge haben die Kinder?  
**b.** Welcher Vorschlag gefällt dir besser?

**Mit guten Begründungen kannst du andere von deiner Meinung überzeugen.**

- 2** Schreibe deine eigene Meinung mit passenden Begründungen auf.  
Nutze die Begründungen von der Tafel oben oder schreibe eigene.

|            |   |      |     |
|------------|---|------|-----|
| Ich möchte | ein Aquarium mit Fischen,<br>Schließfächer, | weil | ... |
|------------|---|------|-----|

**Wenn du mit einer anderen Meinung nicht einverstanden bist, solltest du das gut begründen. Vielleicht ändert der oder die andere dann seine oder ihre Meinung.**

- 3** Schreibe zu einer Meinung, die du nicht teilst, eine gute Begründung.  
Nutze die Begründungen von der Tafel oben oder schreibe eigene.

|            |  |      |     |
|------------|--|------|-----|
| Ich möchte | kein Aquarium mit Fischen,<br>keine Schließfächer, | denn | ... |
|------------|--|------|-----|

## Diskussion Fische oder Schließfach – Gesprächsregeln einhalten

Bei einer wichtigen Diskussion reden oft alle durcheinander. Zudem geht es nicht immer ganz freundlich zu.

- 1 **Paul:** Ich will auf jeden Fall ein Aquarium.
- 2 **Emma:** Was ist das denn für ein blöder Wunsch?
- 3 Schließfächer sind viel ...
- 4 **Sami (unterbricht Emma):** Ich liiiiiiiiiiiiiiebe Fische!

Ein Gespräch gelingt gut, wenn sich alle an Regeln halten.

### Cornelsen

-  1 Lest das kurze Gespräch mit verteilten Rollen.
-  2 Welche Gesprächsregeln wurden verletzt?  
Nehmt die Checkliste auf Seite 19 im Buch zu Hilfe.
-  3 Schreibt das Gespräch so um, dass die Regeln eingehalten werden.  
 Lasst jeweils eine Zeile zwischen den Sprechern frei.

Überzeugen können die drei jedoch in dem Gespräch noch nicht.

-  4 Schreibt zu jeder Meinung eine gute Begründung in die freie Zeile.  
Ihr könnt dafür eure Sätze aus den Aufgaben 2 und 3 auf Seite P20 verwenden.
-  5 Lest das veränderte Gespräch mit verteilten Rollen.
-  6 Fische oder Schließfächer: Was wird gekauft?
  - a. Versuche, deinen Partner oder deine Partnerin von deiner Meinung zu überzeugen.  
Nutze deine Begründungen aus den Aufgaben 2 und 3 auf Seite P20 dafür.
  - b. Einigt euch am Ende des Rollenspiels auf eine Anschaffung.



## Fische oder Schließfach? – Mit Begründungen überzeugen

Als die Klassenlehrerin der 5a die Nachricht über 200 € Preisgeld für die Klassenkasse überbringt, bricht großer Jubel los. Alle reden durcheinander.



**Paul:** Ich will ein Aquarium.

**Emma:** Was ist das denn für ein blöder Wunsch? Schließfächer wären viel wichtiger.

5 **Sami:** Wir könnten auch einen Ausflug planen, zum Beispiel in den Kletterpark.

**Elif:** So bringt das doch nichts. Damit wir nicht so viel Zeit verlieren, sollte jeder überlegen: Bringt der Vorschlag der gesamten Klasse etwas? Ist der Vorschlag durchführbar? Reicht das Geld dafür?

10 **Sami:** Aber auch Vorschläge, die für alle gut sind, haben wir viele. Wie sollen wir uns da einigen?

**Elif:** Wie? Du musst nur begründen, warum dein Vorschlag so gut ist.

15 **Paul:** Ja genau, und mein Vorschlag ist der beste: Ich wünsche mir für die Klasse ein Aquarium, **weil** wir dann immer die Fische beobachten können, wenn es mal langweilig ist.

**Emma:** Und wer kümmert sich dann um die Fische, du Schlaumeier? Mein Vorschlag, Schließfächer für alle, ist viel besser, **denn** wir könnten unsere Schulsachen einschließen.



- 1**
  - a.** Welche Vorschläge machen die Kinder? Schreibe ihre Vorschläge auf.
  - b.** Elif nennt Fragen, mit denen die Vorschläge überprüft werden können. Nenne die Fragen.
  - c.** Emma hält sich nicht an die Gesprächsregeln.
    - Welche Regel hält sie nicht ein?
    - Verbessere Emmas Sätze so, dass sie zwar ihre Meinung enthalten, aber freundlich sind.

- 1**
  - c.** Ich stimme dir nicht zu, denn ... / Ich bin anderer Meinung als du, weil ... / Ich finde nicht, dass ...

## Wenn du andere von deinem Vorschlag überzeugen möchtest, musst du ihn gut begründen.



- 2 Zum Ende des Gesprächs auf Seite P21 begründen Paul und Emma ihre Meinung.
  - a. Schreibe die Meinungen und Begründungen von Paul und Emma auf.
  - b. Markiere die hervorgehobenen Wörter und unterstreiche die Begründungen.
  
- 3 Was soll deiner Meinung nach angeschafft werden?
  - a. Stimme einem Vorschlag der Kinder (Aufgabe 1a) zu oder widersprich.
  - b. Begründe, ob es deiner Meinung nach eine gute Anschaffung für die Klasse ist oder nicht. Beantworte dazu Elifs Fragen (Aufgabe 1b).
  
- 4 Hast du noch weitere Ideen, was man für 200 € für deine Klasse kaufen könnte?
  - a. Schreibe zwei weitere Vorschläge auf.  
Deine Vorschläge sollten Elifs Bedingungen erfüllen.
  - b. Begründe, warum sie eine gute Anschaffung für die Klasse sind.  
Leite deine Begründungen mit **weil** oder **denn** ein.

*Ich bin für ..., weil ...*  
*Ich wünsche mir ..., denn ...*

Auch wenn du gute Begründungen für deine beiden Vorschläge hast, kann es sein, dass andere deinen Vorschlag ablehnen oder dir widersprechen.



- 5 Tausche dich mit einer Partnerin oder einem Partner aus.
  - a. Tragt euch jeweils eure Begründungen (Aufgabe 4) vor. Beginnt mit eurer besten Begründung.
  - b. Stimmt den Begründungen eurer Partnerin oder eures Partners zu oder lehnt sie ab. Nutzt dazu die Formulierungshilfen.
  - c. Wenn ihr einen Vorschlag ablehnt, überlegt gemeinsam, ob ihr eine Lösung dafür findet.



- b. zustimmen

*Ich finde auch, dass ...*

*Ich bin der gleichen Meinung wie ...*

*Meiner Meinung nach ist ... die beste Begründung, da/denn/weil ...*

- widersprechen

*Ich finde nicht, dass ...*

*Ich bin anderer Meinung als ...*

*Meiner Meinung nach ist ... Begründung nicht richtig, da/denn/weil ...*



# **Fische oder Schließfach? – Mit Begründungen überzeugen**

Als die Klassenlehrerin der 5a die Nachricht über 200€ Preisgeld für die Klassenkasse überbringt, bricht großer Jubel los. Alle reden durcheinander.

**Paul:** Ich will ein Aquarium. Oder lieber eine Spielekiste.

**Emma:** Was sind das denn für blöde Wünsche? Schließfächer wären viel wichtiger!

**Sami:** Wir könnten auch einen Ausflug planen, zum Beispiel in den Kletterpark. Oder wir könnten uns ein Logo ausdenken und auf T-Shirts für die ganze Klasse drucken lassen. Dann sehen alle, dass wir in einer Klasse sind, beispielsweise beim nächsten Sportfest.

**Elif:** So bringt das doch nichts. Damit wir nicht so viel Zeit verlieren, sollte jeder überlegen: Bringt der Vorschlag der gesamten Klasse etwas? Ist der Vorschlag durchführbar? Reicht das Geld dafür?

**Sami:** Aber auch Vorschläge, die für alle gut sind, haben wir viele. Wie sollen wir uns da einigen?

**Elif:** Wie? Du musst nur begründen, warum dein Vorschlag so gut ist.

**Paul:** Ja genau, und mein Vorschlag ist der beste: Ich wünsche mir für die Klasse ein Aquarium, weil wir dann immer die Fische anschauen können, zum Beispiel, wenn es mal langweilig ist oder zum Beobachten in den Naturwissenschaftsstunden.

**Emma:** Und wer kümmert sich dann um die Fische, du Schlaumeier? Mein Vorschlag, Schließfächer für alle, ist viel besser. Denn dann könnten wir unsere Schulsachen einschließen und müssten nicht jeden Tag alle schweren Bücher tragen, beispielsweise, wenn man nach der Schule noch zum Sport geht.

**Sami:** Ich fände es toll, wenn wir ein Klassensofa hätten, damit wir es in den Pausen gemütlich haben.

**In der Diskussion gibt es unterschiedliche Meinungen.**

1 Welche Ansichten vertreten die Schülerinnen und Schüler? Notiere ihre Vorschläge.

**In einer Diskussion ist gegenseitiger Respekt wichtig, auch wenn man verschiedener Meinung ist.**

## 2 Eine Person verletzt die Gesprächsregeln.

- Einige Personen verstößt die Gesprächsregeln.

  - Nenne diese Person und begründe deine Auswahl.
  - Formuliere die jeweiligen Beiträge so um, dass die Gesprächsregeln eingehalten werden.

- 3** Elifs Äußerungen enthalten Vorschläge, aber keine eigene Meinung zur Verwendung des Preisgeldes. Schreibe ihre Ideen auf und überlege, was Elif mit ihren Äußerungen erreichen möchte.

**In einer Diskussion kannst du andere besser überzeugen, wenn du deine Meinung begründest und durch Beispiele veranschaulichst.**

- 4** Vergleiche die verschiedenen Schüleräußerungen. Welche sind überzeugend, welche nicht? Begründe deine Meinung.
- 5** Begründungen sind einleuchtender, wenn man sie durch Beispiele veranschaulicht.
- Welche Schüleräußerungen enthalten Beispiele? Notiere sie.
  - Ergänze die anderen Begründungen der Schülerinnen und Schüler durch passende Beispiele.
- 6** Überlege nun, wofür du das Geld ausgeben würdest. Formuliere deine Meinung und begründe sie. Verwende auch ein Beispiel.

**Auch wenn du gute Begründungen für deinen Vorschlag hast, kann es sein, dass andere deinen Vorschlag ablehnen oder dir widersprechen.**



- 7**
- Tragt eure Vorschläge aus Aufgabe 6 einer Partnerin oder einem Partner vor.
  - Die Partnerin oder der Partner kann dem Vorschlag zustimmen oder ihn ablehnen. Sie oder er begründet die Zustimmung oder die Ablehnung mit mindestens einem passenden Argument.
  - Wenn der Vorschlag abgelehnt wird, überlegt gemeinsam, ob ihr eine Lösung findet.
  - Tauscht danach die Rollen. Die/der andere kann ihren/seinen Vorschlag äußern und Zustimmung oder Ablehnung bekommen.

- 7** Ich finde es gut, wenn wir .../Auch wenn mich deine Begründung nicht überzeugt, könnten wir vielleicht gemeinsam ...

 zu S. 14, Aufgabe 1 a: Was seht ihr auf den Bildern?

Welcher Satz passt zum linken Bild und welcher Satz passt zum rechten Bild?

|  | linkes Bild              | rechtes Bild             |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Paul dreht sich weg und macht ein unglückliches Gesicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Freunde schauen sich an.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Naomi zeigt Paul einen Vogel.                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Freunde reden miteinander oder hören zu.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Anna guckt böse.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Tarik hebt beruhigend die Hand.                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Paul guckt aufmerksam.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

 zu S. 14, Aufgabe 1 b: Wie sprechen Anna, Tarik, Naomi und Paul jeweils miteinander?

Auf Bild 1 sprechen die Freunde freundlich miteinander und hören einander zu.

Auf Bild 2

 zu S. 15, Aufgabe 3: Worum geht es in beiden Gesprächen?

- Die Schülerinnen und Schüler erzählen von ihren Schulbüchern.
- Die Schülerinnen und Schüler unterhalten sich über Comics.
- Die Schülerinnen und Schüler sprechen über die Bücher, die sie in das Regal stellen wollen.

 zu S. 15, Aufgabe 4 c: Warum nimmt das Gespräch 2 einen anderen Verlauf als das Gespräch 1?

|               |                   |             |  |
|---------------|-------------------|-------------|--|
| Im Gespräch 2 | lassen sich       | die Freunde | nicht ausreden.                        |
|               | hören sich        |             | nicht zu.                              |
|               | sprechen          |             | aggressiv miteinander.                 |
| Im Gespräch 1 | unterbrechen sich | die Freunde | nicht.                                 |
|               | sprechen          |             | freundlich miteinander.                |
|               | lassen            |             | den anderen seine Meinung formulieren. |

aggressiv sein  
sich/jemanden ausreden lassen  
sich/jemanden beleidigen  
sich/jemanden freundlich fragen

aufmerksam  
beruhigend  
böse  
freundlich



zu S. 16, Aufgabe 2 c, Teilaufgabe 1: Worüber sprechen die Kinder?

Im Gespräch 1 sprechen Katrin und Paul

über das Einräumen des Bücherregals.

Im Gespräch 2 sprechen die Kinder

über die neuen Wörterbücher.

über weitere Möglichkeiten, den Klassenraum zu verändern.

über das letzte Basketballspiel.



zu S. 16, Aufgabe 2 c, Teilaufgabe 2: Wie ist die Stimmung in diesem Gespräch?

angespannt | gereizt | fröhlich | aggressiv | aufgereggt

Die Stimmung im Gespräch 1 ist

Die Stimmung im Gespräch 2 ist

zu S. 17, Aufgabe 3 a: Was misslingt in den Gesprächen 1 und 2? Schreibe Stichworte auf.

b. Wie könnten die Gespräche besser verlaufen? Notiere daneben deine Ratschläge.

den anderen ausreden lassen | die Meinung des anderen gelten lassen | schweifen vom Thema ab | unterbrechen sich | beim Thema bleiben | werten die Meinung des anderen ab

| Was misslingt: Die Gesprächspartner ... | Unsere Ratschläge:           |
|---|------------------------------|
| - schreien sich an                      | - sich freundlich ansprechen |
| - hören nicht zu                        | - den anderen zuhören        |
| - verwenden Schimpfwörter               | - keine Beleidigungen        |
| -                                       | -                            |
|   |                              |
|   |                              |

sich/jemanden anschreien  
misslingen, es misslingt  
eine Meinung abwerten  
eine Meinung gelten lassen  
vom Thema abschweifen  
beim Thema bleiben

aggressiv  
angespannt  
aufgereggt  
gereizt

 zu S. 17, Aufgabe 4: Schreibe nun das gewählte Gespräch so um, dass es ein freundliches Gespräch wird. Verwende auch Ich-Botschaften.

*Ich fände es gut, wenn du weniger mit mir schimpfen würdest.*

*Könntest du etwas leiser reden?*

*Ich finde, wir fangen mit den Wörterbüchern an.*

*Ich fände es auch besser, wenn du freundlicher wärest.*

*Ich schlage vor, wir räumen zuerst die Wörterbücher ein und dann die anderen Bücher.*

Gespräch 1:

*Katrin: Paul, was tust du gerade, könntest du mir helfen?*

*Paul: Ich putz hier schon die ganze Zeit, du könntest auch mal was tun.*

*Katrin: Schrei doch nicht so, ich bin ja nicht taub.*

*Paul: Spinnst du, oder was?*

*Katrin:*

*Paul: Und du meckerst immer. Das ist ja nicht auszuhalten.*

*Katrin:*

*Paul: Und du nervst. Wir sollten das Regal doch zusammen einräumen.*

*Katrin:*

*Paul: Dann kannst du ja mal mit den Wörterbüchern anfangen.*

*Katrin:*

*Katrin: Ach, das bestimmst du wieder, wer was macht.*

 zu S. 18, Aufgabe 1 b: Welche Meinungen vertreten sie jeweils zu den Vorschlägen der anderen? Ergänze die Tabelle.

Tablet-PC (3 x) | Sofa (2 x) | Fische oder Pflanzen | Aquarium

| Name  | Vorschlag | Zustimmung zu | Ablehnung von |
|-------|-----------|---------------|---------------|
| Tarik | Tablet-PC |               | Sofa          |
| Anna  |           |               |               |
| Paul  |           |               |               |
| Naomi |           |               |               |

 zu S. 18, Aufgabe 2: Anna, Tarik, Naomi und Paul begründen einige ihrer Meinungen.

- Schreibe die Sätze auf, die eine Begründung enthalten.
- Markiere in den Sätzen die Wörter **denn** und **weil**.

Anna: Toll, dann schlage ich vor, dass wir zu unserem Bücherregal noch ein Sofa anschaffen,

weil das ein gemütlicher Platz zum Lesen wäre.

Tarik: Ich bin gegen ein Sofa.

Paul: Dann bin ich schon eher für Fische oder Pflanzen.

Naomi: Ich finde Tariks Vorschlag besser,

die Ablehnung von etwas  
die Zustimmung zu etwas



 **zu S. 21, Aufgabe 1 a:** Erstelle eine Tabelle mit 3 Spalten.

Pro = für etwas sein (+),  
 Kontra = gegen etwas sein (-),  
 neutral = nicht für und nicht gegen etwas sein (0).

**b.** Schreibe die Meinungen der Schülerinnen und Schüler in die richtige Spalte der Tabelle.

**c.** Schreibe die passenden Begründungen neben die Meinungen.

|             | Meinung  | Begründung   |
|-------------|--|--|
| Pro (+)     | <i>Ich fände es toll, wenn wir Pflanzen hätten,</i><br><hr/> <hr/> | <i>denn Pflanzen machen unsere Klasse freundlicher.</i><br><hr/> <hr/> |
| Kontra (-)  | <hr/> <hr/>  | <hr/> <hr/>  |
| neutral (0) | <hr/> <hr/>  | <hr/> <hr/>  |

**zu S. 21, Aufgabe 2:** Sollen Pflanzen angeschafft werden oder nicht?

- a.** Stimme zu oder widersprich.  
**b.** Begründe, ob es deiner Meinung nach eine gute Anschaffung für die Klasse ist.

*Ich finde auch, dass ...*

*Ich bin der gleichen Meinung wie ...*

*Ich bin dafür, dass ...*

*Ich finde die Idee gut, da/denn/weil ...*

*Ich finde nicht, dass ...*

*Ich bin anderer Meinung als ...*

*Ich bin dagegen, dass ...*

*Ich finde die Idee nicht gut, da/denn/weil ...*

**Pro**

für etwas sein  
*ich finde es toll*  
*ich wünsche mir*

**Kontra**

*ich bin dagegen*  
*ich möchte nicht*

**neutral**

*mir ist es egal*

### weil-Sätze und denn-Sätze verwenden

Für eine Begründung braucht man einen **weil-Satz** oder einen **denn-Satz**.

*Anna und Paul sind dafür, in der Klasse Poster von Stars aufzuhängen,*

|                 | Position 1     | Position 2                   | Endposition   |
|-----------------|----------------|------------------------------|---------------|
| ... <b>weil</b> | <i>das</i>     | <i>den Raum gemütlicher</i>  | <i>macht.</i> |
| ... <b>weil</b> | <i>dadurch</i> | <i>der Raum persönlicher</i> | <i>wird.</i>  |

*Naomi und Tarik sind gegen Poster,*

|                 | Position 1        | Position 2    | Endposition                |
|-----------------|-------------------|---------------|----------------------------|
| ... <b>denn</b> | <i>nicht alle</i> | <i>mögen</i>  | <i>die gleichen Stars.</i> |
| ... <b>denn</b> | <i>die Poster</i> | <i>lenken</i> | <i>von der Tafel ab.</i>   |

Im **weil-Satz** muss das **Verb** am **Ende** stehen.

Im **denn-Satz** steht das **Verb** an **zweiter Stelle** (Position 2).



- 1 Bilde **weil-Sätze**. Achte dabei auf die Verbstellung.  
Unterstreiche das Wort **weil** und das Verb.

*Anna schlägt vor, in der Klasse Poster von Stars aufzuhängen.*

*weil das den Raum gemütlicher macht.*

*Tarik ist gegen Poster,*

*Paul findet*

*Naomi*

*Ich wünsche mir Poster von Stars, weil das den Raum gemütlicher macht.*



*Ich finde die Idee nicht gut, weil die Poster von der Tafel ablenken.*



*Ich finde die Idee gut, denn der Raum wird dadurch persönlicher.*



*Ich bin gegen Poster von Stars, denn nicht alle mögen die gleichen Stars.*



- 2 Bilde jetzt **denn-Sätze**. Achte dabei auf die Verbstellung.  
Unterstreiche das Wort **denn** und das Verb.

*Anna schlägt vor, in der Klasse Poster von Stars aufzuhängen,*

*denn*

*Tarik ist gegen Poster,*

*Paul*

*Naomi*

## Mit Adjektiven vergleichen

Mit **Adjektiven** können wir Gegenstände oder Personen **beschreiben** und **vergleichen**. Adjektive können wir **steigern**. So können wir Unterschiede und Gegensätze beschreiben.

*Naomi ist groß.*

*Das schwarze Regal ist so breit wie das grüne.*

*Paul ist größer.*

*Das rote Regal ist breiter als das schwarze.*

*Tarik ist am größten.*

*Das braune Regal ist am breitesten.*



1 Bilde die Steigerungsformen zu den folgenden Adjektiven.

*schnell | freundlich | klein | ruhig | unglücklich | wütend*

*schnell – schneller – am schnellsten*

Einige Steigerungsformen sind **unregelmäßig**. Man muss sie sich merken!

gut – besser – am besten

gern – lieber – am liebsten

viel – mehr – am meisten

*Lea sagt: „Ich finde Bilder von Tieren und Blumen in der Klasse gut. Aber echte Pflanzen finde ich noch besser. Am besten gefällt mir ein Aquarium, weil wir dann echte Tiere anschauen können.“*

*Paul sagt: „Ich spiele gern Handball. Noch lieber spiele ich Volleyball, aber am liebsten spiele ich Basketball.“*



2 Schreibe einen Satz zu viel – mehr – am meisten.

*Ich trinke viel Saft, ich ...*

Mit Adjektiven können wir **Gegensätze** ausdrücken:

*Tim sagt: „Mein Lieblingsfach ist Mathe, denn Mathe finde ich einfach. Aber Deutsch ist manchmal ganz schön schwer.“*



3 a. Verbinde die Gegensätze.

einfach  
klein  
traurig  
alt  
lang  
dick  
teuer



dünn  
neu  
groß  
schwer  
billig  
kurz  
fröhlich

7 b. Wähle drei Gegensatzpaare aus. Schreibe Sätze dazu auf.

*Paul ist traurig, aber Anna ist fröhlich.*

## 2 Miteinander sprechen – Meinungen begründen

|  | in einer anderen Sprache | in meiner Sprache |
|--|--------------------------|-------------------|
| der Gegensatz, die Gegensätze                          |                          |                   |
| der Vorschlag, die Vorschläge                          |                          |                   |
| die Ablehnung, die Ablehnungen                         |                          |                   |
| die Begründung, die Begründungen                       |                          |                   |
| die Meinung, die Meinungen                             |                          |                   |
| die Veränderung, die Veränderungen                     |                          |                   |
| die Zustimmung, die Zustimmungen                       |                          |                   |
| das Gespräch, die Gespräche                            |                          |                   |
| abwerten, er/sie wertet ab                             |                          |                   |
| ausreden lassen,<br>er/sie lässt jemanden ausreden     |                          |                   |
| formulieren, er/sie formuliert                         |                          |                   |
| gelten lassen, er/sie lässt gelten                     |                          |                   |
| misslingen, es misslingt                               |                          |                   |
| unterbrechen, er/sie unterbricht                       |                          |                   |
| vergleichen, er/sie vergleicht                         |                          |                   |
| vom Thema abschweifen,<br>er/sie schweift vom Thema ab |                          |                   |
| beim Thema bleiben,<br>er/sie bleibt beim Thema        |                          |                   |
| aggressiv  |                          |                   |
| angespannt   |                          |                   |
| aufgereggt   |                          |                   |
| aufmerksam   |                          |                   |
| beruhigend   |                          |                   |
| gereizt  |                          |                   |
| Meine Wörter   |                          |                   |
|  |                          |                   |
|  |                          |                   |
|  |                          |                   |
|  |                          |                   |
|  |                          |                   |
|  |                          |                   |
|  |                          |                   |
|  |                          |                   |
|  |                          |                   |



### Sofa oder Tablet-PC? – Meinungen begründen

Die Klasse 5a hat auf dem Schulfest 200 € gewonnen.

Wofür soll das Geld ausgegeben werden?

Die Schülerinnen und Schüler haben sofort viele Ideen.



Shutterstock/Gosteva

das Sofa



Fotolia/Syda Productions

der Tablet-PC



Fotolia/ET 1972

das Aquarium

**Anna:** Ich schlage vor, dass wir ein Sofa kaufen, **weil** das ein guter Platz zum Lesen wäre.

**Tarik:** Ich bin gegen ein Sofa, **denn** dafür haben wir zu wenig Platz. Ich bin für einen Tablet-PC.

**Paul:** Was sollen wir mit einem einzigen Tablet-PC?

Ich bin eher für Fische oder Pflanzen, **weil** wir so unseren Klassenraum verschönern können.

**Naomi:** Ein Aquarium? Nein. Ich finde Tariks Vorschlag besser, **denn** auf einem Tablet-PC können wir im Internet suchen.

#### zu S. 18, Aufgabe 1:

a. Welche Vorschläge machen die Kinder?

b. Schreibe Stichworte in dein Heft.

Anna: ein Sofa

Tarik: einen ...

Paul: ...

#### zu S. 18, Aufgabe 2:

Anna, Tarik, Paul und Naomi begründen ihre Meinungen.

a. Schreibt die Sätze auf, die eine **Begründung** enthalten.

Tipp: Die Wörter **denn** und **weil** weisen auf eine Begründung hin.

b. Markiert in den Sätzen die Wörter **denn** und **weil**.

c. Sprecht darüber, ob euch die Begründungen überzeugen können.

#### zu S. 18, Aufgabe 3:

a. Was meint ihr?

Soll die Klasse ein Sofa, einen Tablet-PC oder ein Aquarium kaufen?

b. Schreibt eigene Begründungen.

Ich bin für ..., weil ...

Ich bin gegen ..., denn ...

c. Sprecht in der Klasse über eure Begründungen.



### zu S. 19 Meinungen äußern und begründen

In Diskussionen werden oft verschiedene Meinungen geäußert. Dabei ist es wichtig, dass Gesprächsregeln eingehalten werden.

#### Meine Meinung sagen

Mit meiner Meinung sage ich, was ich über einen Vorschlag oder eine Sache denke. Ich kann **für** oder **gegen** eine Sache sein.

*Ich bin für / gegen ...  
Ich finde ... gut / schlecht / sinnvoll / überflüssig.  
Ich meine, dass ...  
Ich bin dafür. Ich bin dagegen.*

#### Meine Meinung begründen

Mit einer Begründung versuche ich, andere von meiner Meinung zu überzeugen. Begründungen kann ich mit **weil** und **denn** einleiten.

*Ich finde Sitzbänke auf dem Schulhof gut, **weil** wir uns dort in der Pause mit unseren Freunden treffen können.  
Ich bin gegen Sitzbänke, **denn** in der Pause wollen wir spielen und herumlaufen.*

### zu S. 27 Einen Brief schreiben

Ich beachte die Form des Briefes:  
die **Anrede**, den **Ort** und das **Datum**, den **Gruß** und die **Unterschrift**.

Meiersdorf, den 24.02.2018

der Ort,  
das Datum

die Anrede → Sehr geehrter Herr Hansen,

der Gruß → Viele Grüße  
Magda und die Klasse 5 c

der Name/  
die Unterschrift

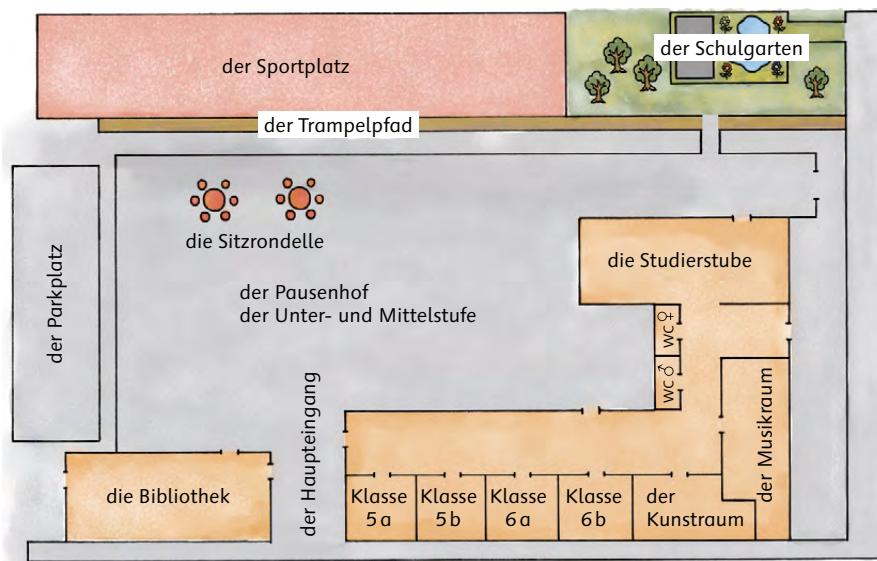


## Wo ist der Schatz versteckt? – Wege beschreiben

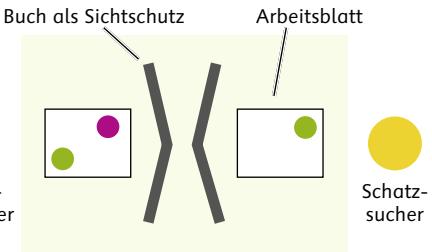
Die Klasse 5a veranstaltet einen Spielenachmittag.  
Sie spielen Schatzsuche auf dem Schulgelände.

Autoren: Barbara Maria Krüss; Martina Kolbe-Schwettmann;  
Beate Hallmann; Martin Plütschneider;  
D wie Deutsch 5, Schülerbuch  
Illustration: Olav Marahrens, Hamburg

### Cornelsen



- 1 Orientiert euch auf dem Schulgelände.  
– Welche Plätze, Räume und Wege gibt es?
- 2 Spielt die Schatzsuche nach.
- Setzt euch gegenüber an den Tisch.
  - Legt das Arbeitsblatt vor euch.
  - Baut einen Sichtschutz aus Büchern zwischen euch auf.
  - Entscheidet, wer der Schatzverstecker und wer der Schatzsucher ist.
  - Der Verstecker legt einen kleinen Gegenstand (z. B. Münze, Schmuckstein, Papierkugelchen) an einen Platz auf dem Plan von dem Schulgelände. Das ist der Schatz im Versteck.
  - Einigt euch auf einen Startpunkt für die Suche.
  - Der Verstecker beschreibt den Weg zum Schatz.
  - Der Schatzsucher verfolgt mit dem Finger den Weg.
  - Tauscht nach erfolgreicher Schatzsuche die Rollen.



- 88 3 Tauscht euch zu den folgenden Fragen aus und begründet eure Antworten.
- Was hat gut geklappt?
  - Wo gab es Schwierigkeiten?

### Nun schreibt eure Schatzsuche für andere auf.

- 88 4 a. Markiert den Startpunkt auf dem Sportplatz.  
b. Versteckt den Schatz in einem der Klassenräume.

### Mit genauen Angaben wird euer Schatz gefunden.

|   |   |
|---|---|
| <i>Du befindest dich auf dem Sportplatz.</i>      | <i>Du stehst neben dem Schulgarten.</i>                                     |
| <i>Du gehst da lang.</i>                          | <i>Du gehst den Trampelpfad entlang.</i>                                    |
| <i>Du gehst da rum.</i>                           | <i>Du biegst ab auf den Pausenhof.</i>                                      |
| <i>Die nächste Tür öffnest du.</i>                | <i>Du öffnest die Schultür links gegenüber.</i>                             |
| <i>Du läufst weiter.</i>                          | <i>Du durchquerst die Studierstube bis zum Flur.</i>                        |
| <i>Du folgst dem Flur und biegst nach rechts.</i> | <i>Du läufst den Flur weiter.</i>   |
| <i>Du öffnest eine Tür.</i>                       | <i>Du öffnest die (z. B.) erste Tür auf der linken Seite (= Klasse 6b).</i> |

- 88 5 Welche Angaben sind genau?
- a. Wählt gemeinsam den Satz mit einer genauen Angabe aus jeder Zeile aus.
  - ✍ b. Schreibt die Sätze mit den genauen Angaben Zeile für Zeile ab.  
Lasst über jedem Satz eine Zeile frei.

### Mit unterschiedlichen Satzanfängen könnt ihr den Weg genauer erklären.

- 88 6 Stellt die Sätze um. Nutzt dazu die Satzanfänge am Rand.  
Schreibt die umgestellten Sätze auf die freien Zeilen.
- Zuerst befindest du dich auf dem Sportplatz.*  
*Du befindest dich auf dem Sportplatz.*
- 7 Gebt eure Schatzsuche einer anderen Gruppe.  
Finden sie den Schatz?

*Zuerst*  
*Dann*  
*Nun*  
*Anschließend*  
*Danach*  
*Nun*  
*Zuletzt*



## Unser Treffpunkt – beschreiben mit dem Schreib-Profi

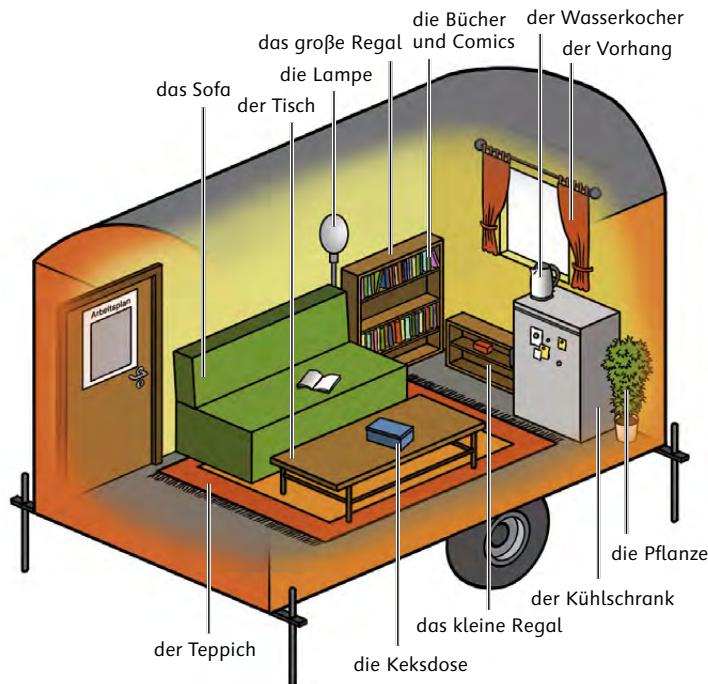
**Die Schulgarten-AG nutzt einen alten Bauwagen als neuen Treffpunkt. Hilf Tarik bei der Beschreibung des Bauwagens.**

**Der Schreib-Profi hilft dir beim Planen, Schreiben und Überarbeiten.**



### Schritt 1: Vor dem Schreiben

- 1 Schaue dich im Bauwagen um.
- 2 Welche Wörter und Wortgruppen brauchst du für die Beschreibung?
  - a. Stelle dir vor, du gehst in den Bauwagen.
    - Wo ist der Eingang?
    - Was siehst du an der Wand links von dir?
    - Welche Möbel stehen an der Wand mit dem Fenster?
    - Wie sind diese Möbel angeordnet?
  - b. Mache dir Notizen.



**Tarik möchte Paul beschreiben, wie der Bauwagen aussieht.**

Dort hinten befindet sich das Sofa.  
Es gibt Bücher.  
Am Küchschrank steht eine Pflanze.  
Es gibt auch einen Wasserkocher.



Tarik



Paul



**Paul hat Schwierigkeiten, sich den Bauwagen genau vorzustellen.**

## Schritt 2: Beim Schreiben

- 3** Beschreibe den Bauwagen genau.

Verbessere die Sätze von Tarik, damit sich Paul den Bauwagen besser vorstellen kann.

- a.** Ersetze die durchgestrichenen Beschreibungen oder Lücken durch genaue Beschreibungen.

*Dort hinten befindet sich das Sofa.*

*Es gibt [redacted] Bücher.*

*Am Kühlschrank steht eine Pflanze.*

*Es gibt auch [redacted] einen Wasserkocher.*

rechts neben dem  
 auf dem Kühlschrank  
 im Regal neben dem Sofa  
 direkt links neben der Tür

- b.** Schreibe die ergänzten Sätze ab.

Achte darauf, alle Satzanfänge großzuschreiben.

### Eine Beschreibung sollte sachlich bleiben.

- 4** Tarik möchte seinen Gesamteindruck von dem Bauwagen wiedergeben.

Welchen Satz könnte Tarik am besten wählen?

Schreibe ihn unter deine Beschreibung.

**A** *Ich finde, dass der Bauwagen megacool geworden ist.*



**C** *Der Bauwagen ist so schön, dass ich da gerne einziehen würde.*

**B** *Es ist ein Raum, in dem man sich gerne aufhält.*

Tarik

## Schritt 3: Nach dem Schreiben

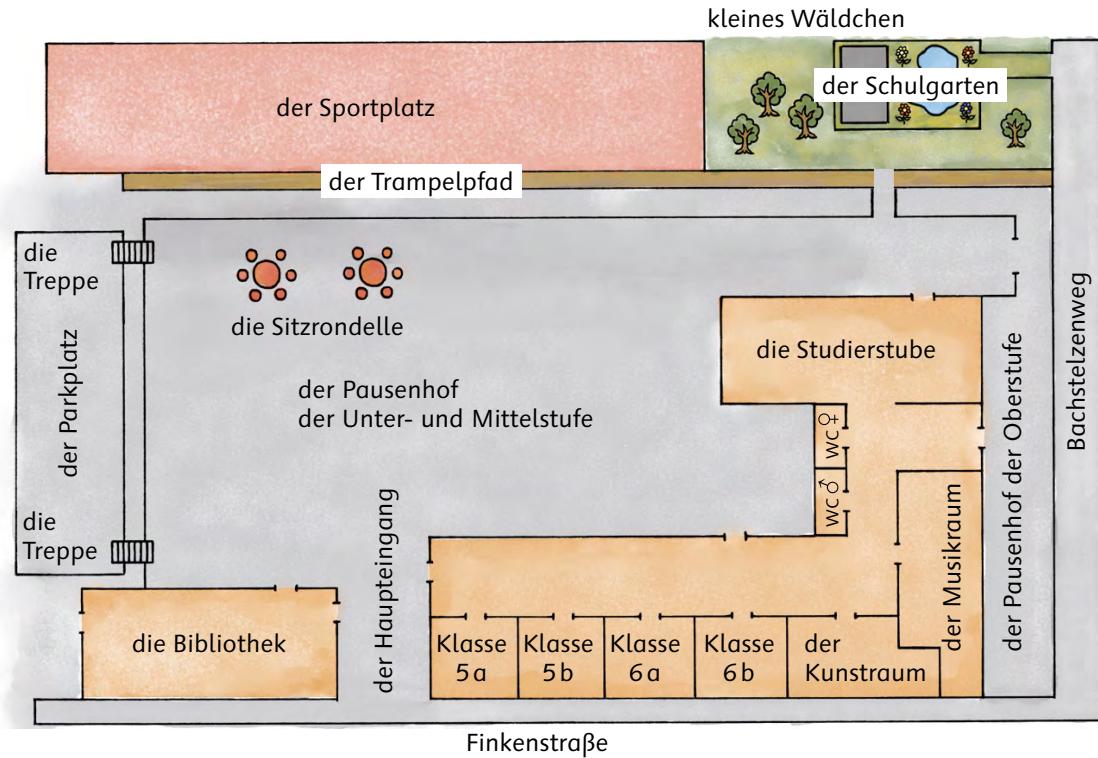
- 5** Lest euch die Beschreibung gegenseitig vor.
- 6** Überarbeite mögliche ungenaue Stellen.



## Unser Schulgarten – Wege beschreiben

Autoren: Ricarda Lohsträter, Beate Hallmann, Martin Pütschneider;  
Jennifer Piel, Stefanie von Rüden;  
D wie Deutsch 5, Schülerbuch, Illustration: Olav Marahrens, Hamburg

**Cornelsen**



### Wie kommt man zum Schulgarten?

Den Weg zum Schulgarten findest du ganz leicht. Du steigst hinauf. Oben biegst du nach **rechts** ab. Dann läufst du **ca. 100 Meter geradeaus** den **Trampelpfad** entlang. Auf der **linken Seite** siehst du den **Sportplatz** und danach ein **kleines Wäldchen**. Danach gehst du durch das **grüne Tor** am Ende des **Trampelpfades** hindurch. An dieser Stelle biegst du **links** in den **Bachstelzenweg** ein. Nach **etwa 10 Metern** kommst du schließlich am **Schulgarten** an.

- 1 Anna hat den Weg beschrieben. Leider fehlt die Angabe zum Startpunkt.
  - a. Lies die Beschreibung.
  - b. Kannst du Annas Startpunkt finden? Schreibe ihn auf.
  - c. Welche auffälligen Stellen haben dir beim Finden besonders geholfen?
  
- 2 Anna hat verschiedene Angaben gemacht. Schreibe die Tabelle ab und ergänze sie in deinem Heft.

| Wegmarken          | Zahlenangaben        | Richtungsangaben |
|--------------------|----------------------|------------------|
| <i>Trampelpfad</i> | <i>ca. 100 Meter</i> | <i>geradeaus</i> |
| ...                | ...                  | ...              |

## Die Wegbeschreibung sollte genaue Angaben enthalten.



- 3 Folgende Angaben sind ungenau. Schau dir den Grundriss auf Seite P42 an und verbessere die Angaben wie im Beispiel.

*beim kleinen Wäldchen – besser: rechts/links vom kleinen Wäldchen*

---

*beim kleinen Wäldchen | an der Treppe | die Studierstube | am Pausenhof*

---

## Eine Wegbeschreibung sollte sachlich sein.



- 4 Welche Verben passen zu einer sachlichen Beschreibung? Schreibe sie auf.

---

*laufen | schleichen | gehen | abbiegen | schlurfen | überqueren | schlendern*

---



**Beschreibe einen Weg von der Bibliothek zum Schulgarten, bei dem man bei Regen möglichst nicht nass wird. Nutze den Schreib-Profi.**

### Schritt 1: Vor dem Schreiben



- 5 Notiere Wegmarken, Zahlenangaben und Richtungsangaben.



- 6 Mit welchen Wörtern verdeutlichst du die Reihenfolge in deiner Beschreibung? Schreibe die Tabelle ab und trage die Satzanfänge in die richtige Spalte ein.

| am Anfang | in der Mitte | am Ende                |
|-----------|--------------|------------------------|
| ...       | ...          | <i>Zum Schluss ...</i> |

Zum Schluss  
Zuerst  
Dann  
Nun  
Zuletzt  
Anschließend  
Danach  
Erst  
Zunächst

### Schritt 2: Beim Schreiben



- 7 Verfasse die Beschreibung.
- Beschreibe so genau wie möglich.
  - Beschreibe sachlich.

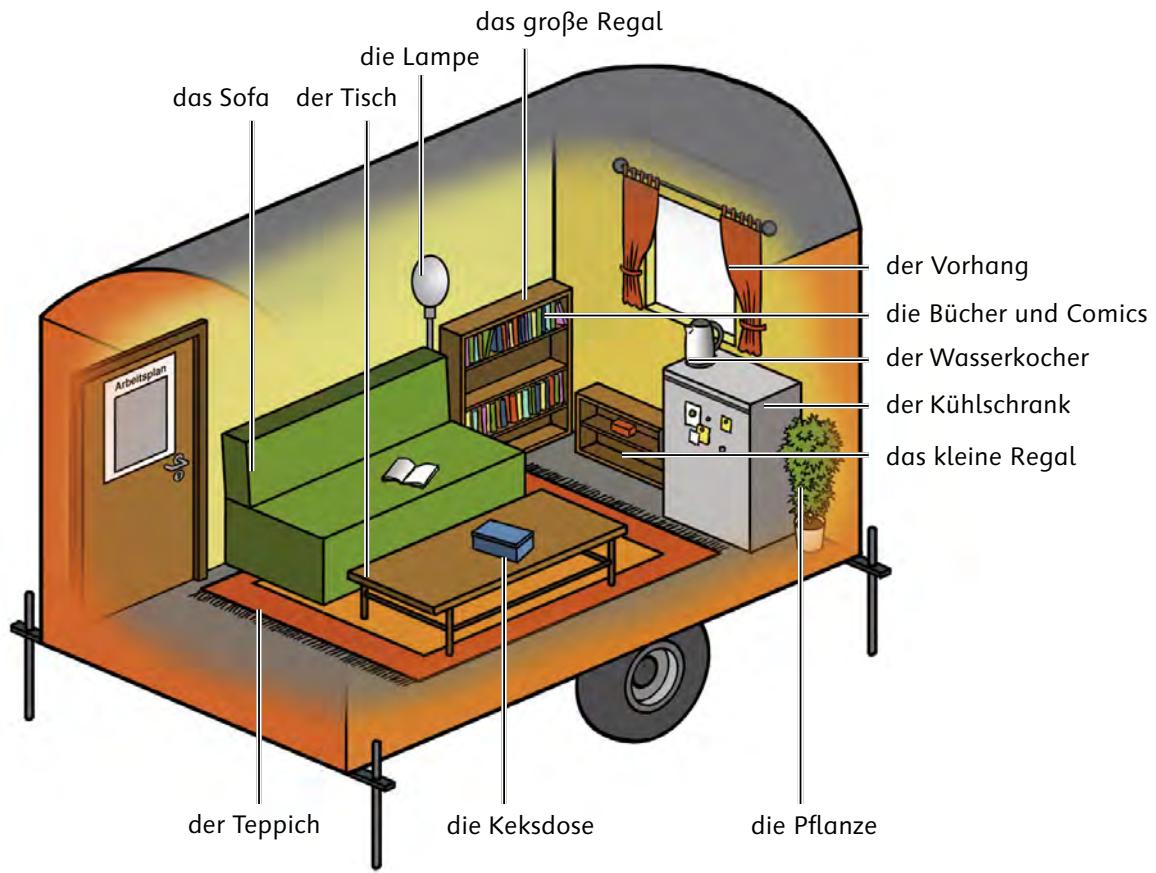
### Schritt 3: Nach dem Schreiben



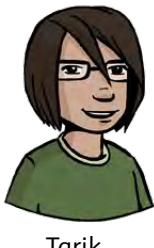
- 8 Prüft, ob ihr diese Fragen beantwortet habt:
- Wohin muss man gehen?
  - Geben die Satzanfänge die richtige Reihenfolge vor?
  - Woran kann man sich auf dem Weg orientieren?
- Ergänzt, wenn nötig, die Wegbeschreibung.

## Unser neuer Treffpunkt – Räume beschreiben

Die Schulgarten-AG bekommt einen alten Bauwagen, den die Schülerinnen und Schüler als Treffpunkt nutzen wollen.



Tarik erzählt Paul von dem neuen Wohnwagen.



Tarik

Dort hinten befindet sich das Sofa.  
 Es gibt Bücher.  
 Am Kühlschrank steht eine Pflanze.  
 Es liegt dort eine Keksdose.  
 Es gibt einen Wasserkocher.



Paul

Hmmm ...? Das verstehe ich nicht. Wo genau ist das Sofa, und wo stehen die Bücher? Steht die Pflanze auf oder neben dem Kühlschrank? Tarik, deine Beschreibung ist sehr ungenau. So kann ich mir nicht vorstellen, wie der Bauwagen aussieht.



1 Verbessere Tariks Sätze so, dass die Beschreibung genau ist.

An der Wand links neben der Tür befindet sich das grüne Sofa.

**Tarik erzählt weiter:**



Tarik

*Er ist meistens aufgeräumt, außer mittwoch-abends direkt nach unserem Treffen. Leider gibt es noch keine Boxen, damit wir laut Musik hören können. Am liebsten sitze ich auf dem Sofa.*



- 2** Braucht Paul diese Informationen, um sich den Bauwagen vorzustellen?  
Begründe deine Meinung schriftlich.

**Eine Raumbeschreibung muss sachlich sein.**



- 3** Verbinde die passenden Satzbausteine und notiere die Sätze in deinem Heft.

*Eine sachliche  
Beschreibung ist ...*

*... eigene Meinung  
und Bewertung.*

*Sie enthält  
...*

*Sie enthält keine  
...*

*... wichtige  
Informationen.*

*... genau und  
verständlich.*



**Hilf Tarik und beschreibe den Wohnwagen sachlich und genau.  
Nutze den Schreib-Profi.**

### Schritt 1: Vor dem Schreiben

- 4** Schau dir das Bild des Bauwagens an und lies die Beschriftung.  
Lies auch noch einmal deine Lösung aus Aufgabe 1.

### Schritt 2: Beim Schreiben



- 5** Verfasse deine Beschreibung.
- Beschreibe sachlich.
  - Beschreibe so genau wie möglich.

### Schritt 3: Nach dem Schreiben



- 6** **a.** Lest euch eure Beschreibungen gegenseitig vor. Habt ihr genau beschrieben?  
**b.** Überarbeitet mögliche ungenaue Stellen.

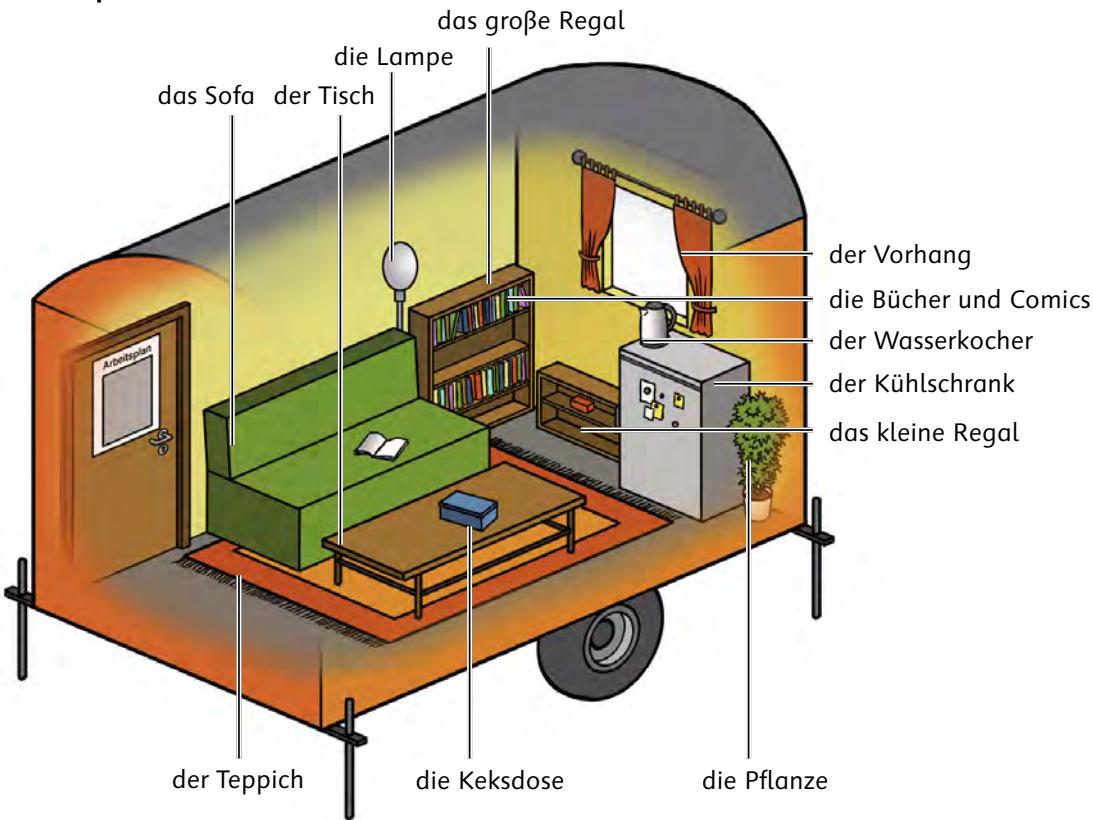


## Unser neuer Treffpunkt – Räume beschreiben

Die Schulgarten-AG bekommt einen alten Bauwagen, den die Schülerinnen und Schüler als Treffpunkt nutzen wollen.

Autoren: Ricarda Lohsträter, Beate Hallmann, Martin Pütschneider;  
Susanne Lepke;  
D wie Deutsch 5, Schülerbuch  
Illustration: Olav Marahrens, Hamburg

**Cornelsen**



Eine Raumbeschreibung sollte genaue Angaben enthalten und sachlich sein.

Damit die Leserinnen und Leser durch deine Raumbeschreibung ein möglichst genaues Bild bekommen, ist es entscheidend, dass du planvoll vorgehst und nicht abwechselnd allgemeine Eindrücke und winzige Details beschreibst.

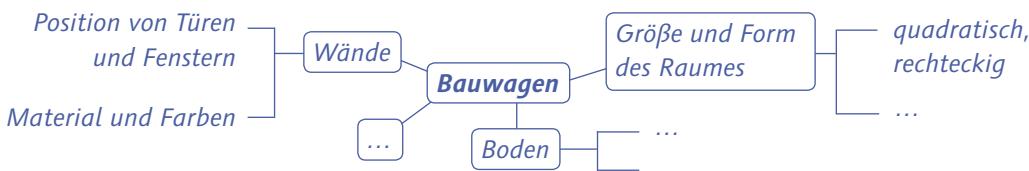
 Du beschreibst den Bauwagen mit dem Schreib-Profi.

**Schritt 1: Vor dem Schreiben**

- 1 Verschaffe dir einen Überblick über die Merkmale, nach denen du den Bauwagen beschreiben kannst.

Tipp: Eine Mind-Map ist dafür gut geeignet.

► Die Mind-Map, S. 96



**Schritt 2: Beim Schreiben**

- 2** Schreibe eine Gliederung für deine Raumbeschreibung. Lege eine sinnvolle Reihenfolge fest, zum Beispiel vom Allgemeinen zum Besonderen.
- 3** Beschreibe den Bauwagen sachlich und genau.

**Schritt 3: Nach dem Schreiben**

- 4** Überprüfe deine Raumbeschreibung.
  - Ist die Beschreibung klar gegliedert und verständlich?
  - Ist die Beschreibung sachlich und genau?
  - Ist deine Beschreibung sprachlich richtig?
- 5** Überarbeite deine Raumbeschreibung und korrigiere die Rechtschreibfehler.

**Einen Raum kannst du unterschiedlich beschreiben, je nachdem, von wo aus du ihn betrachtest.**

Raumbeschreibung: Bauwagen

An der rechten Seite befindet sich der Kühlschrank. Links davon steht ein kleines Bücherregal.  
An der mir gegenüberliegenden Seite steht ...

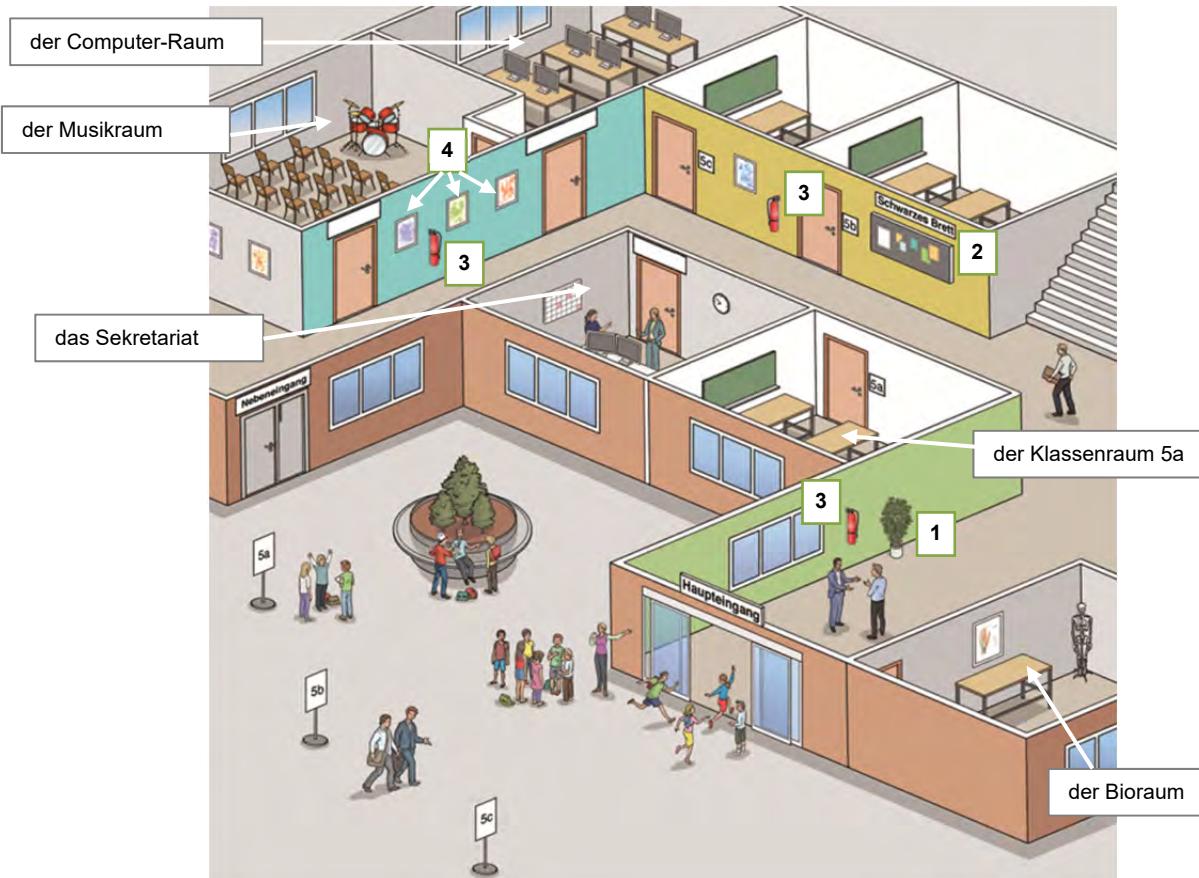
- 6** Von welchem Standort aus wurde der Bauwagen beschrieben?  
Begründe deine Antwort mit passenden Textstellen.

**Wähle eine der folgenden Aufgaben aus.**

- 7 1** Ergänze die Raumbeschreibung (Aufgabe 6).  
Berücksichtige den vorgegebenen Standort.
- 7 2**
- a. Beschreibe den Bauwagen von einem anderen Standort aus.
  - b. Lies deine Beschreibung vor. Können andere den von dir gewählten Standort erraten?
  - c. Verbessere falsche oder ungenaue Angaben.

**Wie sieht dein Traum-Treffpunkt aus?**

- 8**
- a. Fertige nach deinen Vorstellungen eine Skizze an und beschrifte sie.
  - b. Beschreibe deinen Traum-Treffpunkt mit Hilfe des Schreib-Profis.  
Wende dazu die Schritte aus den Aufgaben 1–5 an.
- 9**
- Tausche deine Beschreibung mit der einer Partnerin oder eines Partners.
  - a. Zeichne nach ihrer oder seiner Beschreibung eine Skizze.
  - b. Vergleiche die Skizze, die du angefertigt hast, mit der Skizze deiner Partnerin oder deines Partners (Aufgabe 8a).
  - c. Verbessere deine Beschreibung.



 zu S. 28, Aufgabe 1 a, 1. Teilaufgabe: Welche Räume siehst du?

Ich sehe den Musikraum und das Sekretariat.

Ich entdecke \_\_\_\_\_

Ich erkenne \_\_\_\_\_

 zu S. 28, Aufgabe 1 a, 2. Teilaufgabe: Wo befinden sich die Räume?

- Der Musikraum befindet sich neben dem Computer-Raum.
- Der Musikraum befindet sich neben dem Bioraum.
- Der Klassenraum 5b liegt links vom Klassenraum 5c.
- Der Klassenraum 5b liegt rechts vom Klassenraum 5c.
- Das Sekretariat ist gegenüber vom Bioraum.
- Das Sekretariat ist gegenüber vom Klassenraum 5b.

*der Bioraum, die Bioräume  
der Computer-Raum,  
die Computer-Räume  
der Klassenraum, die Klassenräume  
der Musikraum, die Musikräume  
das Sekretariat, die Sekretariate*

*links vom/von der  
rechts vom/von der*



*gegenüber vom/von der  
neben dem/der*



**zu S. 28, Aufgabe 1 b:** Welche Räume gibt es auch in eurer Schule? Welche nicht?

|                   |         |  |
|-------------------|---------|--|
| In unserer Schule | gibt es | auch ein Sekretariat.<br>auch einen Klassenraum 5a.<br>auch einen Computer-Raum.<br><br>keinen Musikraum.<br>keinen Bioraum. |
|-------------------|---------|--|

**zu S. 29, Aufgabe 2 a:** Wie kommt man vom Haupteingang zum Musikraum?

Man geht nach dem Haupteingang \_\_\_\_\_. Dann biegt man *gleich nach rechts / geradeaus* nach \_\_\_\_\_ ab und geht den Gang bis zum Ende. Dort biegt man *links / rechts* wieder \_\_\_\_\_ ab und geht so weit, bis man auf der *linken / rechten* Seite die Tür zum Musikraum erreicht.

**zu S. 29, Aufgabe 2 b:** Wie kommt man vom Nebeneingang zum Sekretariat?

*rechts / rechten Seite / rechts / zum Ende*

Man geht nach dem Nebeneingang gleich nach \_\_\_\_\_ und geht den Gang bis \_\_\_\_\_. Dort biegt man wieder nach \_\_\_\_\_ ab. Gleich auf der \_\_\_\_\_ befindet sich die Tür zum Sekretariat.

**zu S. 29, Aufgabe 2 c:** Welche Gegenstände fallen auf den Wegen besonders auf?

**1** *die Topfpflanze*

**3**

**2**

**4**

**zu S. 29, Aufgabe 4 b:** Wie sieht das Schlagzeug aus?

Das Schlagzeug hat fünf rote Trommeln.

In der Mitte steht die kleinste Trommel.

An den Seiten stehen insgesamt drei Becken.

Das Schlagzeug besitzt vier schwarze Trommeln.

Ganz vorne in der Mitte befindet sich die größte Trommel.

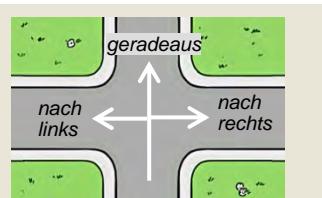
Das Schlagzeug hat zwei Becken.

**richtig**

**falsch**

*der Feuerlöscher, die Feuerlöscher  
der Gang, die Gänge  
die Topfpflanze, die Topfpflanzen  
das bunte Bild, die bunten Bilder  
das Schlagzeug, die Schlagzeuge  
das Schwarze Brett, die Schwarzen Bretter*

*abbiegen, er/sie biegt ab  
sich befinden, er/sie befindet sich  
bis zum Ende gehen  
geradeaus gehen  
nach links/rechts gehen*



 zu S. 30, Aufgabe 2: Tauscht euch über die Beschreibung aus.

- Welche Textstellen sind verständlich?
- Welche sind nicht verständlich? Warum?

*Ich verstehe Satz ... (nicht), weil ...*

*Die Angaben in Satz ... sind (nicht) verständlich, weil ...*

zu S. 30, Aufgabe 3 a: Sammelt Formulierungen.

|  |               |   |  |
|--|---------------|---|--|
| Du   | gehst         | nach links<br>nach rechts<br>geradeaus                      | bis zum Ende der Treppe.<br>bis zum Ende des Flurs.<br>bis zum Nebeneingang. |
|  | folgst        | dem Gang  | bis zum Ende.  |
|  | biegst        | links   | ab.  |
|  |               | rechts  |  |
|  | überquerst    | den Schulhof.   |  |
| Auf der rechten Seite<br>Auf der linken Seiten<br>Direkt gegenüber | befindet sich | das Sekretariat.<br>das Schwarze Brett.<br>der Sammelplatz. |  |

 zu S. 31, Aufgabe 5: Beschreibe nun den Fluchtweg.

*Nach dem Sekretariat | links | am Schwarzen Brett vorbei | bis zum Ende |  
Auf der linken Seite | Durch den Nebeneingang | Schräg rechts vor dir*

Du verlässt den Klassenraum der 5a und gehst \_\_\_\_\_ nach

links. \_\_\_\_\_ biegst du \_\_\_\_\_ ab. Dem Flur

folgst du \_\_\_\_\_.

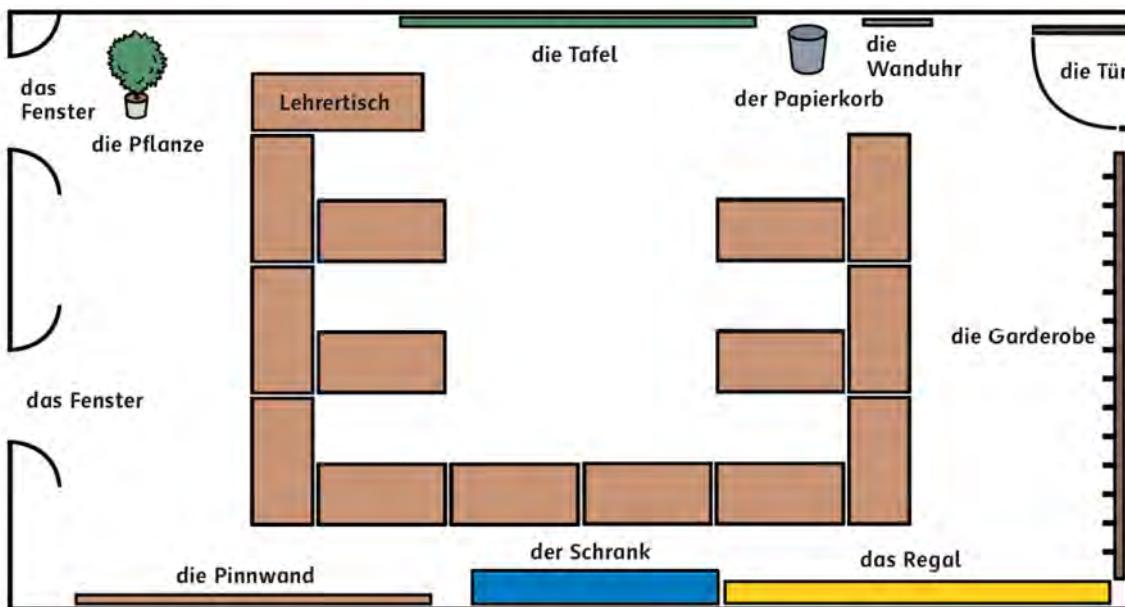
\_\_\_\_\_ findest du den Nebeneingang. \_\_\_\_\_

trittst du auf den Schulhof. \_\_\_\_\_ siehst du den Sammelplatz der 5a.

*der Flur, die Flure  
der Gang, die Gänge  
der Nebeneingang, die Nebeneingänge  
der Sammelplatz, die Sammelplätze  
der Schulhof, die Schulhöfe  
die Treppe, die Treppen*

*folgen, du folgst  
überqueren, du überquerst  
verstehen, ich verstehe  
verständlich sein, er/sie/es ist verständlich*

zu S. 32, Aufgabe 1: Vergleicht die Sätze 1 bis 5 mit der Skizze.



- 1 Der **Schrank** steht genau gegenüber der Tafel. **Daneben** steht das kleine **Regal**.
- 2 Bei der **Tafel** ist die **Wanduhr**. Sie ist in einem Abstand von 1 m unter der Decke angebracht.
- 3 Die **Garderobe** ist da an der Wand mit der Tür.
- 4 Der **Lehrertisch** steht vorne am ersten Fenster von der Tafel aus gezählt.
- 5 Die **Tische** stehen wie in meiner alten Schule.

 zu S. 32, Aufgabe 2 a: Beschreibe die Skizze so, dass sich Herr Berg die Einrichtung genau vorstellen kann.

- 1 Der Schrank steht genau gegenüber der Tafel. \_\_\_\_\_ steht das kleine Regal.  
*Links daneben | Rechts daneben*
- 2 \_\_\_\_\_ hängt die Wanduhr. Sie ist in einem Abstand von 1 m unter der Decke angebracht.  
*Links neben der Tafel | Rechts neben der Tafel*
- 3 Die Garderobe ist \_\_\_\_\_.  
*an der linken Wand | an der rechten Wand*
- 4 Der Lehrertisch steht vorne am ersten Fenster von der Tafel aus gezählt.
- 5 \_\_\_\_\_ Tische sind \_\_\_\_\_ angeordnet.  
*Acht | Zehn*   *in U-Form | im Kreis*  
*Vier | Zwei*   *außerhalb der U-Form | im Innenraum*

*der Lehrertisch, die Lehrertische  
der Schrank, die Schränke  
die Decke, die Decken (in einem Raum/Zimmer)  
die Garderobe, die Garderoben*

*die Tafel, die Tafeln  
die Wanduhr, die Wanduhren  
das Fenster, die Fenster  
das Regal, die Regale*

 zu S. 33: Zum Text

die Stickerei | die Kapuze | die Kordel | der Stopper | der Reißverschluss  
der Ärmel | das Bündchen | die Brusttasche | der Knopf



zu S. 33, Aufgabe 1 a: Welche Jacke gehört Anna? Begründet eure Vermutung.

*Ich vermute, dass ... / Ich glaube, dass ...*

*Denn sie hat ... / Denn im Unterschied zur anderen Jacke hat sie ...*

 zu S. 33, Aufgabe 1 b: Tragt die Unterschiede in der Tabelle ein.

| Annas Jacke  | andere Jacke |
|--------------|--------------|
| Jacke        | alte Jacke   |
| große Knöpfe | Knöpfe       |
| Stickerei    | Stickerei    |
| eine große   | zwei große   |

 zu S. 33, Aufgabe 2: Beschreibe die andere Jacke genau und unterstreiche alle Adjektive.

kleine | groß | ~~dunkelblaue~~ | alt | rote | weiß

Die Jacke ist alt. Sie hat eine dunkelblaue Farbe. Sie hat \_\_\_\_\_ Knöpfe

und eine Kapuze. Die Innenseite der Kapuze ist \_\_\_\_\_. Am Oberarm hat sie

eine \_\_\_\_\_ Stickerei. Die zwei Brusttaschen sind \_\_\_\_\_.

der Ärmel, die Ärmel  
der Knopf, die Knöpfe  
der Reißverschluss, die Reißverschlüsse  
der Stopper, die Stopper  
die Brusttasche, die Brusttaschen

die Jacke, die Jacken  
die Kapuze, die Kapuzen  
die Kordel, die Kordeln  
die Stickerei, die Stickereien  
das Bündchen, die Bündchen

## Was ist eine Beschreibung?

### zu S. 35: Die Wegbeschreibung

Ich beschreibe in der **Reihenfolge**, in der man geht. Ich beschreibe, in welche **Richtung** man gehen muss, und nenne auffällige **Wegmarken**.

**Zuerst** gehst du zum Raum der Schulsozialarbeit am Eingang **die Treppe hinauf**. **Danach** gehst du den Gang **weiter geradeaus** bis zur **blauen Tür** mit der **großen Palme**. Dahinter ist unser Klassenraum.

#### Diese Wörter kann ich verwenden:

**Reihenfolge**: zuerst | erst | als Erstes | danach | dann | anschließend | daraufhin | nun | jetzt | zum Schluss | zuletzt | am Ende

**Richtung**: (weiter) geradeaus | links/rechts abbiegen | an der Ecke | in der (ersten) Etage | die Treppe hinauf/hinunter | den (Flur) entlang | in Richtung

**Wegmarken**: Bilder | Pflanzen | Farben an den Wänden und Türen | Schilder | Steine | Plakate

### zu S. 35: Die Gegenstandsbeschreibung

Ich beschreibe die **Merkmale** eines Gegenstandes.

Ich beschreibe **alle Teile** und ihre **Position**.

Meine **Armbanduhr** ist **schwarz** und hat ein **großes, rundes Ziffernblatt** mit zwei **gelben Zeigern**, die leuchten, wenn man **das Gehäuse** berührt. Das **Armband** ist **hellgrau gepunktet** und **aus Kunststoff**. **Rechts am Gehäuserand** befindet sich ein kleiner **Drehknopf aus Metall**.

**die Form**: oval | eckig | quadratisch | spitz | länglich

**die Farbe**: silbern | dunkelblau | bunt | einfarbig

**die Größe**: groß | winzig | handbreit | faustgroß

**das Muster**: gestreift | kariert | schraffiert

**das Material**: aus Glas | aus Metall | aus Leder

**die Position**: am linken Rand | über dem Schriftzug

*die Position, die Positionen  
die Reihenfolge, die Reihenfolgen  
die Richtung, die Richtungen*

*die Wegmarke, die Wegmarken  
das Merkmal, die Merkmale  
das Teil, die Teile*



Naomi hat ihre neue Uhr verloren.

Für einen Aushang am Schwarzen Brett schreibt sie zwei Texte zur Probe.



#### Wer sucht mit?

Irgendwo zwischen der Turnhalle und meinem Klassenraum habe ich meine Uhr verloren. So kannst du meinen Weg verfolgen und mir bei der Suche helfen:

Zuletzt hatte ich sie in der **Umkleidekabine**. Verlasse die Umkleidekabine **in Richtung Mensa** und gehe dann an den vielen **bunten Sitzbänken** entlang. Anschließend musst du **durch den Haupteingang** ins Schulgebäude **hoch in die 1. Etage** laufen. Dann gehst du am **Sekretariat** vorbei und direkt auf meinen Klassenraum zu. Vor der Tür steht **eine Pflanze**.

#### Hilfe: Armbanduhr verloren!

Wenn du mir bei der Suche helfen willst, kannst du meinen Weg so verfolgen:

Halte dich von der Turnhalle aus **nach ca. 30 Metern rechts Richtung Mensa**. Anschließend gehst du **geradeaus durch die Glastür** ins Schulgebäude. Du steigst die **Treppen hoch in die 1. Etage**. Du gehst **geradeaus** an einem **gelben** und an einem **grünen Bild** vorbei. **Nach ca. 10 Metern** stehst du vor meinem Klassenraum.

Naomi hat verschiedene Angaben gemacht.

| <b>Wegmarken:</b> auffällige Gegenstände oder Orte | <b>Zahlenangaben</b>    | <b>Richtungsangaben</b> |
|--|-------------------------|-------------------------|
| bunte Sitzbänke, ...                               | nach ca. 10 Metern, ... | in Richtung Mensa, ...  |



**zu S. 42, Aufgabe 1:** Schreibe die Tabelle ab und ergänze sie.

**zu S. 42, Aufgabe 2:** Welche Angaben helfen dir am besten?

*Mir hilft es, wenn jemand auffällige Gegenstände oder Orte nennt.*

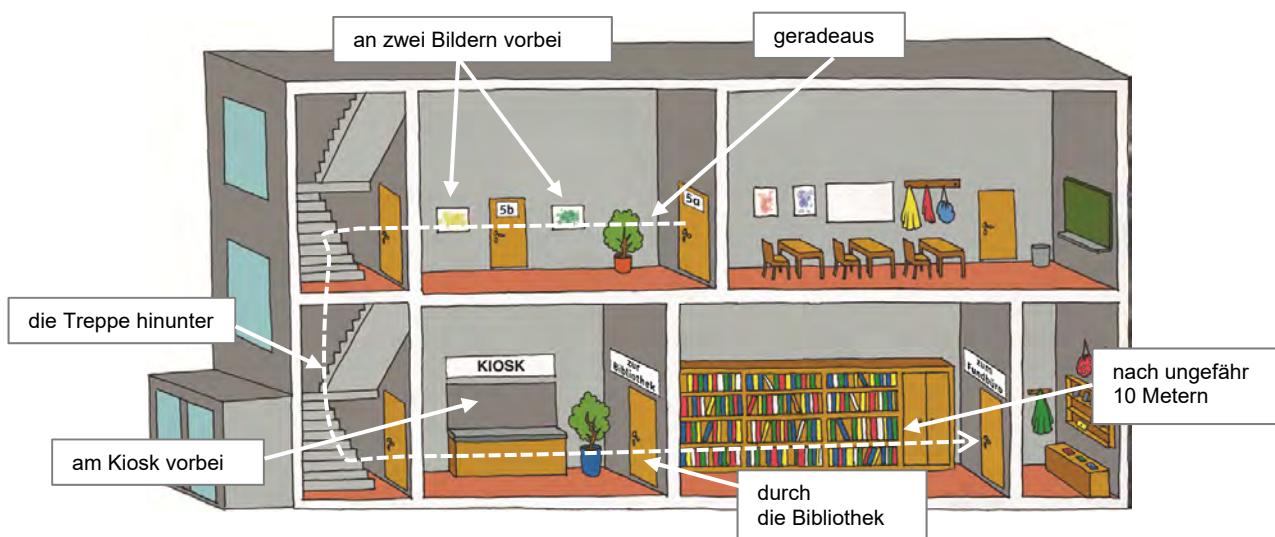
*Mir helfen Zahlenangaben / Richtungsangaben.*

*Ich finde ... hilfreich.*

*der Haupteingang, die Haupteingänge  
die Etage, die Etagen  
die Mensa, die Mensen  
die Sitzbank, die Sitzbänke  
die Umkleidekabine, die Umkleidekabinen*

*hilfreich sein, er/sie/es ist hilfreich  
auffällig, auffälliger, am auffälligsten  
ca. = circa = etwa = ungefähr  
hinauf/hoch  
hinunter*

### 3 Unsere Schule – sachlich beschreiben



 zu S. 43, Aufgabe 3: Notiere Wegmarken, Zahlenangaben und Richtungsangaben.

| Wegmarken | Zahlenangaben | Richtungsangaben |
|-----------|---------------|------------------|
|           |               |                  |
|           |               |                  |
|           |               |                  |

 zu S. 43, Aufgabe 5: Beschreibe den Weg.

Verwende deine Notizen zu den Aufgaben 3 und 4.

**Richtungsangaben:** die Treppe hinunter | geradeaus weiter | links

**Wegmarken:** an zwei Bildern vorbei | am Kiosk | durch die Klassentür

**Zahlenangaben:** etwa 10 Meter

**Zuerst** gehst du \_\_\_\_\_ hinaus. **Dann** kommst

du \_\_\_\_\_ und gehst \_\_\_\_\_ bis zum Treppenhaus.

**Anschließend** steigst du \_\_\_\_\_ ins Erdgeschoss. **Nun** gehst du

gleich \_\_\_\_\_ durch die Tür zum Kiosk. **Danach** läufst du \_\_\_\_\_

und einer weiteren Pflanze vorbei bis in die Bibliothek. **Zum Schluss** gehst du \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ geradeaus durch die Bibliothek hindurch und bist beim Fundbüro.

*der Kiosk, die Kioske*

*die Bibliothek, die Bibliotheken*

*das Erdgeschoss, die Erdgeschosse*

*das Fundbüro, die Fundbüros*

*das Treppenhaus, die Treppenhäuser*

*anschließend*

*danach*

*dann*

*nun*

*zuerst*



 zu S. 44, Aufgabe 1: Beantworte die Fragen mit Hilfe der Abbildung.

1. Welche Farben hat die Uhr?  Sie haben die Form von Buntstiften.
2. Wie sieht das Ziffernblatt genau aus?  Es hat rosa und hellblaue Sterne.
3. Welche Besonderheiten haben die Zeiger?  1 Sie ist blau, weiß, rosa und violett.
4. Wie sieht das Armband genau aus?  Es ist weiß und hat vier Ziffern.

 zu S. 45, Aufgabe 5: Verfasse die Beschreibung mit Hilfe deiner Notizen. Kreuze den jeweils richtigen Satz an.

- Die Uhr ist schon alt.
- Die Uhr ist fast neu.
- Sie hat ein blaues Armband mit rosa und dunkelblauen Sternen.
- Sie hat ein blaues Armband mit rosa und hellblauen Sternen.
- Der Gehäuserand ist rosa und violett.
- Der Gehäuserand ist rosa und weiß.
- Der Minutenzeiger ist violett, und der Stundenzeiger ist rosa.
- Der Minutenzeiger ist rosa, und der Stundenzeiger ist violett.
- Die Zeiger haben die Form von Pfeilen.
- Die Zeiger haben die Form von Buntstiften.
- Das Ziffernblatt ist weiß und hat vier Ziffern.
- Das Ziffernblatt ist weiß und hat zwölf Ziffern.
- Die Krone ist groß und violett.
- Die Krone ist klein und violett.

*der Minutenzeiger, die Minutenzeiger  
der Stundenzeiger, die Stundenzeiger  
die Krone, die Kronen  
das Armband, die Armbänder  
das Gehäuse, die Gehäuse  
das Ziffernblatt, die Ziffernblätter*

*die Form von etwas haben  
eine Besonderheit haben*



zu S. 46, Aufgabe 2, 1. Teilaufgabe: Zu welchem Weg passt die Beschreibung?  
*Die Beschreibung passt zu ...*

zu S. 46, Aufgabe 2, 2. Teilaufgabe: Schreibe die Sätze in der richtigen Reihenfolge ab.

Zuerst verlässt du den Klassenraum der 5c und  .  
Dann kommst du  .  
  weiter bis zur Treppe.  
Jetzt steigst  .  
  auf den Schulhof und überquerst ihn.  
Zum Schluss musst du nur noch an den Bäumen vorbei und  .

zu S. 46, Aufgabe 5: Beschreibe den anderen Weg auf dem Plan.

Verwende verschiedene Satzanfänge in der richtigen Reihenfolge.

Verwende passende Wegmarken und Richtungsangaben.

- Danach läufst du weiter bis zur Treppe.
- 1 Zuerst verlässt du den Kunstraum und hältst dich links.
- Zum Schluss musst du noch an den Bäumen vorbei und durch das Schultor gehen.
- Jetzt steigst du hinunter bis ins Erdgeschoss.
- Anschließend gehst du hinaus auf den Schulhof und überquerst ihn.
- Dann kommst du an den Klassenräumen der 5d und 5a vorbei.

*der Kunstraum, die Kunsträume  
hinausgehen, du gehst hinaus  
hinuntersteigen, du steigst hinunter  
vorbeikommen, du kommst vorbei*

*vorbeimüssen, du musst vorbei  
weiterlaufen, du läufst weiter  
sich links/rechts halten,  
du hältst dich links/rechts*

### 3 Unsere Schule – sachlich beschreiben



 zu S. 47, Aufgabe 1: Zu welcher Uhr passt die Beschreibung? Begründe deine Antwort.  
*Die Beschreibung passt zu ..., weil ...*

 zu S. 47, Aufgabe 2: Mit welchen Adjektiven kannst du die Uhren beschreiben?

- Trage die Adjektive aus der Beschreibung in die richtige Spalte ein.
- Ergänze die andere Spalte mit Adjektiven, die zur anderen Uhr passen.

| Uhr 1 | Uhr 2 |
|-------|-------|
| neu   |       |
| bunt  |       |
| weiß  |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |

blau  
groß  
genäht  
gemustert  
rot  
grau

 zu S. 47, Aufgabe 3: Überarbeite die Beschreibung so, dass sie zur anderen Uhr passt.

- Was musst du ändern?
- Was musst du weglassen?
- Was musst du ergänzen?

groß und grau | Blau und Grau | weiß | die Ziffern 3, 6, 9 und 12 | aus Leder |  
drei Zeiger | eine Pfeilspitze | aus grauem Metall | gemustert

Die andere Armbanduhr hat die Grundfarben \_\_\_\_\_.

Das Armband ist blau und mit dunkelblauen und hellblauen Sternen \_\_\_\_\_.

Es ist \_\_\_\_\_ und hat schwarze Nähte.

Das Ziffernblatt ist \_\_\_\_\_ und es sind nur \_\_\_\_\_

aufgedruckt. Die Uhr hat \_\_\_\_\_, wobei der Sekundenzeiger  
\_\_\_\_\_ hat. Das Gehäuse besteht \_\_\_\_\_.

Die Krone ist \_\_\_\_\_.

die Naht, die Nähte  
die Pfeilspitze, die Pfeilspitzen  
die Ziffer, die Ziffern  
das Leder, –  
aufdrucken, etwas ist aufgedruckt  
aus etwas bestehen, es besteht aus

gemustert  
genäht  
Meine Uhr ist blau.  
Die Uhr hat die Grundfarbe Blau.



**zu S. 48, Aufgabe 1:** Schreibe die Sätze in der richtigen Reihenfolge auf.

- Du gehst nach rechts.
- 2 Du gehst durch die Glastür.
- Du biegst links ab.
- Du hältst dich links Richtung Mensa.
- Du durchquerst die Pausenhalle.
- 1 Du gehst die Treppe hinunter in das Erdgeschoss.
- Du bist angekommen.

**zu S. 48, Aufgabe 2:** Schreibe die Wörterliste ab und ergänze sie.

als Erstes | anschließend | zuletzt | danach | zuerst | dann |  
am Ende | als Nächstes | jetzt | nun | zunächst | zum Schluss

**zu S. 48, Aufgabe 3:** Überarbeite die Wegbeschreibung.

Ergänze die Wörter aus deiner Liste.

Beachte: Die Wörter können an verschiedenen Stellen im Satz stehen:

**Zunächst** gehst du die Treppe hinunter ins Erdgeschoss.  
Du gehst **zunächst** die Treppe hinunter ins Erdgeschoss.

1. Zunächst gehst du die Treppe hinunter ins Erdgeschoss.

2. Du gehst danach durch die Glastür.

3. \_\_\_\_\_ die Pausenhalle.

4. \_\_\_\_\_ links ab.

5. \_\_\_\_\_ dich links Richtung Mensa.

6. \_\_\_\_\_ nach rechts.

7. \_\_\_\_\_ angekommen.

durch die Tür gehen,  
du gehst durch die Tür  
die Treppe hinuntergehen,  
du gehst die Treppe hinunter  
die Halle durchqueren,  
du durchquerst die Halle

als Erstes  
am Ende  
jetzt  
als Nächstes  
zuletzt  
zunächst

## Präpositionen verwenden

Viele Präpositionen antworten auf die Frage **Wo?** oder **Wohin?**.

Nach der Frage **Wo?** steht der Dativ.

**Wo steht die Pflanze?**

*Die Pflanze steht neben dem Hocker / der Tür / dem Regal.*

Nach der Frage **Wohin?** steht der Akkusativ.

**Wohin schiebt er den Schrank?**

*Er schiebt den Schrank neben den Hocker / die Tür / das Regal.*



1 Ergänze die Sätze.

*links neben der Pinnwand | rechts neben dem Schrank |  
links neben dem Regal | zwischen der Uhr und der Tafel*

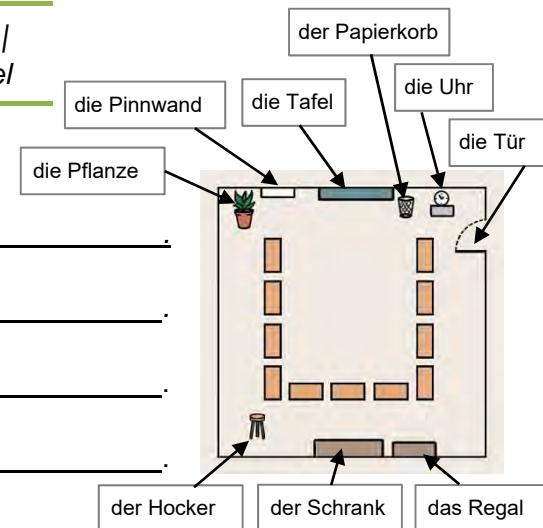
### Der Klassenraum der Klasse 5a

Das Regal steht \_\_\_\_\_.

Der Papierkorb steht \_\_\_\_\_.

Die Pflanze steht \_\_\_\_\_.

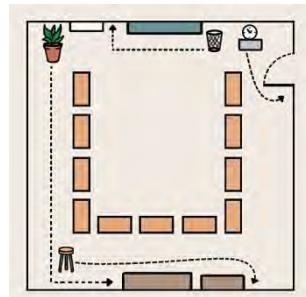
Der Schrank steht \_\_\_\_\_.



### Die Klasse 5a räumt um

Leila und Cem hängen die Uhr neben die \_\_\_\_\_.

Melissa stellt den Papierkorb zwischen \_\_\_\_\_.



Ruben trägt die Pflanze \_\_\_\_\_.

Karla stellt noch den Hocker neben \_\_\_\_\_ Regal.

*der Hocker, die Hocker  
der Papierkorb, die Papierkörbe  
die Pinnwand, die Pinnwände  
das Regal, die Regale  
neben  
zwischen*

## Adjektive verwenden

**Adjektive** können **allein** stehen oder **zusammen mit einem Nomen**.

Wenn sie allein stehen, dann haben sie **keine Endungen**.

Stehen sie vor einem Nomen, dann haben sie **Endungen** und **den gleichen Fall** wie das Nomen.

### Meine Lieblingstasche

Meine Lieblingstasche ist **knallrot** und ganz **neu**. Oben hat sie **einen langen Reißverschluss**.

Vorne hat sie **ein großes Fach**. Das Fach ist sehr **praktisch**, da es **eine kleine Innentasche** hat. An der Unterseite hat die Tasche **kurze Fransen**.

 1 Ergänze die allein stehenden Adjektive aus dem Text (**lila** Schrift).

Meine Lieblingstasche ist \_\_\_\_\_ und ganz \_\_\_\_\_. Das kleine Fach ist sehr \_\_\_\_\_.

 2 Wenn die Adjektive vor einem Nomen stehen, haben sie Endungen.

Ergänze die Adjektive aus dem Text (**orange** Schrift). Sie stehen nach **haben** im Akkusativ.

|                           |              |  |                 |
|---------------------------|--------------|--|-----------------|
| Meine Lieblingstasche hat | <b>einen</b> |  | Reißverschluss. |
|                           | <b>eine</b>  |  | Innentasche.    |
|                           | <b>ein</b>   |  | Fach.           |
|                           | –            |  | Fransen.        |

*Der Ball ist rot. Die Tasche ist rot. Das Auto ist rot. Die Bälle sind rot.*

*der rote Ball / die rote Tasche / das rote Auto / die roten Bälle*

*ein roter Ball / eine rote Tasche / ein rotes Auto / rote Bälle*

|                  |            |              |                |
|------------------|------------|--------------|----------------|
| <i>Ich habe</i>  | <b>den</b> | <b>roten</b> | <b>Ball.</b>   |
| <i>Ich sehe</i>  | <b>die</b> | <b>rote</b>  | <b>Tasche.</b> |
| <i>Ich kaufe</i> | <b>das</b> | <b>rote</b>  | <b>Auto.</b>   |
|                  | <b>die</b> | <b>roten</b> | <b>Bälle.</b>  |

|                  |              |              |                |
|------------------|--------------|--------------|----------------|
| <i>Ich habe</i>  | <b>einen</b> | <b>roten</b> | <b>Ball.</b>   |
| <i>Ich sehe</i>  | <b>eine</b>  | <b>rote</b>  | <b>Tasche.</b> |
| <i>Ich kaufe</i> | <b>ein</b>   | <b>rotes</b> | <b>Auto.</b>   |
|                  | –            | <b>rote</b>  | <b>Bälle.</b>  |

*die Franse, die Fransen*

*das Fach, die Fächer*

*knallrot*

*praktisch*

|   | in einer anderen Sprache | in meiner Sprache |
|---|--------------------------|-------------------|
| der Eingang, die Eingänge                         |                          |                   |
| der Gang, die Gänge                               |                          |                   |
| der Klassenraum, die Klassenräume                 |                          |                   |
| der Knopf, die Knöpfe                             |                          |                   |
| der Schulhof, die Schulhöfe                       |                          |                   |
| die Jacke, die Jacken                             |                          |                   |
| die Kapuze, die Kapuzen                           |                          |                   |
| die Position, die Positionen                      |                          |                   |
| die Reihenfolge, die Reihenfolgen                 |                          |                   |
| die Richtung, die Richtungen                      |                          |                   |
| die Treppe, die Treppen                           |                          |                   |
| das Merkmal, die Merkmale                         |                          |                   |
| abbiegen, er/sie biegt ab                         |                          |                   |
| aussehen, er/sie sieht aus                        |                          |                   |
| sich befinden, er/sie befindet sich               |                          |                   |
| aus etwas bestehen,<br>er/sie besteht aus         |                          |                   |
| hinausgehen, er/sie geht hinaus                   |                          |                   |
| hinuntersteigen, er/sie steigt hinunter           |                          |                   |
| überqueren, er/sie überquert                      |                          |                   |
| anschließend                                      |                          |                   |
| gegenüber vom/von der                             |                          |                   |
| geradeaus   |                          |                   |
| nach rechts – nach links                          |                          |                   |
| neben dem/der                                     |                          |                   |
| zuerst  |                          |                   |
| zum Schluss                                       |                          |                   |
| Ich verstehe diesen Satz (nicht), weil ...        |                          |                   |
| etwas ist verständlich/unverständlich             |                          |                   |
| durch die Tür gehen,<br>er/sie geht durch die Tür |                          |                   |
| <b>Meine Wörter</b>                               |                          |                   |
|   |                          |                   |
|   |                          |                   |
|   |                          |                   |
|   |                          |                   |
|   |                          |                   |
|   |                          |                   |



Ich beschreibe den Fluchtweg. Ich mache genaue Angaben.

#### Schritt 1: Vor dem Schreiben

Ich sammle wichtige Wörter.

dort | aus der 5a auf den Flur | am Ende des Flures | da | nach 10 Metern | irgendwo | gegenüber | durch die Tür hindurch | nach links | irgendwie weiter | am Musikraum vorbei | irgendwann abbiegen | auf der linken Seite



#### zu S. 31, Aufgabe 4:

Welche Angaben sind genau?

Schreibt die genauen Angaben in euer Heft.

genaue Angaben: aus der 5a auf den Flur ...

#### Schritt 2: Beim Schreiben

Ich nutze die genauen Angaben.



#### zu S. 31, Aufgabe 5:

Schreibe den Text ab. Setze die Wörter aus Aufgabe 4 richtig ein.

Fluchtweg

- 1 Gehe aus der 5a auf den Flur hinaus.
- 2 Das Schwarze Brett hängt \_\_\_\_\_.
- 3 Du gehst \_\_\_\_\_ an den Räumen der 5b und 5c vorbei.
- 4 Dann biegst du \_\_\_\_\_ links ab.
- 5 Du kommst \_\_\_\_\_.
- 6 Jetzt siehst du \_\_\_\_\_ schon den Nebeneingang.
- 7 Gehe \_\_\_\_\_ auf den Schulhof.
- 8 Deinen Sammelplatz erreichst du \_\_\_\_\_.

#### Schritt 3: Nach dem Schreiben



#### zu S. 31, Aufgabe 6:

Lest euch die Wegbeschreibungen gegenseitig vor:

- Sind alle Beschreibungen genau?
- Welche Verbesserungsvorschläge habt ihr?



#### zu S. 34 Mit dem Schreib-Profi schreiben

Der Schreib-Profi hilft mir, Texte zu planen, zu schreiben und zu überarbeiten.

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Schritt 1: Vor dem Schreiben</b><br/>Ich plane meinen Text.<br/>Ich sammle wichtige Wörter.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Für wen schreibe ich?</li> <li>– Was will ich mit meinem Text erreichen?</li> <li>– Welche Wörter brauche ich?</li> </ul>                               |
| <p><b>Schritt 2: Beim Schreiben</b><br/>Ich schreibe und nutze Hilfen:<br/>– meine Stichworte<br/>– eine Checkliste<br/>– ein Wörterbuch</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Was ist wichtig für meinen Text?</li> <li>– Wie schreibe ich meinen Text?</li> <li>– Was muss ich zuerst schreiben, was schreibe ich danach?</li> </ul> |
| <p><b>Schritt 3: Nach dem Schreiben</b><br/>Ich überarbeite meinen Text.<br/>Ich berichtige Fehler.</p>                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ist mein Text zu verstehen?</li> <li>– Habe ich an alles Wichtige gedacht?</li> <li>– Habe ich alles richtig geschrieben?</li> </ul>                    |

#### zu S. 34 Einen Weg oder Gegenstand beschreiben

Meine Beschreibung hilft einem anderen, sich etwas genau vorzustellen.

##### Einen Weg beschreiben

|   |  |
|---|--|
| Ich beschreibe den Weg in der <b>Reihenfolge</b> , in der man gehen muss. | <i>Zuerst ... / Als Erstes ... / Danach ... / Dann ... / Nun ... / Zum Schluss ...</i> |
| Ich beschreibe die <b>Richtung</b> , in die man gehen muss.               | <i>geradeaus / nach links / nach rechts / den Gang entlang / bis zur Ecke</i>          |
| Ich nenne <b>auffällige Dinge</b> .                                       | <i>Bilder / Pflanzen / die Farben der Türen</i>  |

##### Einen Gegenstand beschreiben

|   |  |
|---|--|
| Ich beschreibe das <b>Material</b> und die <b>Farbe</b> . | <i>aus Kunststoff / aus Leder / aus Metall / dunkelrot / hellblau / einfarbig / bunt</i> |
| Ich beschreibe die <b>Form</b> und die <b>Größe</b> .     | <i>rund / eckig / quadratisch / klein / groß / ungefähr 50 cm lang</i>                   |
| Ich nenne <b>auffällige Dinge</b> .                       | <i>Aufkleber / Knöpfe / der Griff / das Muster</i>                                       |



Fotolia/Cathy Keifer



Fotolia/gordzam

## Das Chamäleon – lesen mit dem Lese-Profi

In dem folgenden Text erhältst du Informationen über das Chamäleon. Der Lese-Profi hilft dir.

► Der Lese-Profi, S. 76

### 1 Wende die Schritte des Lese-Profis an.

#### Schritt 1: Vor dem Lesen

Ich sehe mir die Bilder an, ich lese die Überschrift.

- Welche Informationen geben mir die Bilder und die Überschrift?
- Was könnte der Inhalt des Textes sein?
- Was weiß ich schon darüber?

#### Schritt 2: Beim ersten Lesen

Ich sehe mir den ganzen Text an.

- Was fällt mir auf?
- Was sagen mir die blau gedruckten Schlüsselwörter?

Volker Thomas

### Eine Zunge – so schnell wie ein Pfeil: Das Chamäleon

#### (1) Die Nahrung

- 1 Am liebsten frisst das Chamäleon **Fliegen**, **Mücken**
- 2 und **Käfer**. Aber auch kleine **Vögel** oder
- 3 **Reptilien\*** stehen auf dem Speiseplan.
- 4 Das Chamäleon jagt mit der **Zunge**.
- 5 Das Chamäleon kann seine Zunge **pfeilschnell**
- 6 aus dem Maul herausschleudern.
- 7 Die Zunge kann bis zu **50 Zentimeter lang** werden.

\* die Reptilien: Das sind z. B. Eidechsen und Schlangen.

#### (2) Die Augen

- 8 Damit das Chamäleon seine Beute sieht, braucht es sehr
- 9 **gute Augen**. Chamäleons können bis zu **einem Kilometer**
- 10 weit scharf sehen. Die Augen sind **getrennt beweglich**.
- 11 Wenn das linke Auge nach hinten schaut,
- 12 guckt das rechte nach vorne.



Fotolia/mgkuijpers



Fotolia/jeanctc



© Volkhard Binder



Fotolia/Cathy Keifer

### (3) Der Körperbau

- 13 Chamäleons werden etwa **25 bis 30 Zentimeter** groß.
- 14 Ihr Körper hat sich dem Leben auf **Bäumen und Büschen** angepasst. Sie haben einen langen **Greifschwanz** und **Greiffüße**. Der Körper ist **schuppig** und **gedrungen**.
- 17 Er ist klein und breit. Der Rücken ist gebogen.

### (4) Die Fortpflanzung

- 18 Chamäleons legen zwischen **20 und 35 Eier**.
- 19 Die **Jungen\*** schlüpfen nach ungefähr **2 Monaten**.

\* die Jungen: Das sind die Tierkinder.

### (5) Die Heimat

- 21 Chamäleons kommen in fast allen Ländern **Afrikas** vor.
- 22 Sie leben auch in **Indien** und auf den Inseln **Madagaskar** und **Sri Lanka**.
- 24 Es gibt 200 verschiedene Arten.

### (6) Die Besonderheiten

- 25 Chamäleons können ihre **Hautfarbe wechseln**.
- 26 Dadurch können sie sich vor **Feinden schützen**.
- 27 Und sie können ihren Artgenossen, also anderen Chamäleons, ein **Zeichen geben**.
- 29 Rot bedeutet „Pass auf, ich bin wütend!“.
- 30 Bunt meint „Ich bin verliebt“.
- 31 Grün heißt „Ich bin ein Blatt“.
- 32 Schwarz bedeutet „Lass mich in Ruhe“.

## Schritt 3: Beim genauen Lesen

Ich lese den Text genau: Satz für Satz und Abschnitt für Abschnitt.

- Welche Wörter verstehe ich nicht? Wo finde ich Erklärungen?



- 2 Lies zu den Wörtern die Wörterklärungen neben dem Text.

die Reptilien | die Jungen



- 3** Erkläre die folgenden Wörter mit deinen Worten:

Tipp: Du findest die Erklärungen in den Abschnitten 3 und 6.

gedrungen | *die Artgenossen*

*gedrungen: Der Körper des Chamäleons ist ...*

**Die im Text blau gedruckten Wörter sind Schlüsselwörter.  
Sie helfen, wichtige Informationen zu finden.**



- 4** Beantworte die W-Fragen mit Hilfe der Schlüsselwörter.

- Was fressen Chamäleons?
- Wie fressen Chamäleons?
- Wie weit können Chamäleons sehen?
- Wie sehen Chamäleons aus?
- Wo ist die Heimat der Chamäleons?
- Was ist das Besondere an ihrer Haut?

Was fressen Chamäleons?

– *Fliegen*

– *Mücken*

– ...

Wie fressen Chamäleons?

– *jagen mit ...*



**Schritt 4: Nach dem Lesen  
Ich arbeite mit dem Inhalt des Textes.**



- 5** Was findest du besonders interessant an den Chamäleons?

Schreibe es auf.

*Besonders interessant finde ich ...*

*Am meisten hat mich interessiert ...*

*das Aussehen, die Augen, die Zunge, der Körperbau ...*

- 6** Was möchtest du außerdem über das Chamäleon wissen?

**a.** Schreibe deine Fragen auf.

**b.** Informiere dich im Lexikon oder im Internet.

Tipp: Wo du nachschlagen kannst, lernst du im Kapitel

*Medien nutzen*, oder du suchst unter:

[www.tierchenwelt.de](http://www.tierchenwelt.de) oder [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de).

► Kapitel Medien  
nutzen, S. 258–261

**c.** Notiere die Antworten in Stichworten.

## Einen Steckbrief schreiben

- 1** Bereite einen Steckbrief vor.
- Lies noch einmal die Fragen und Antworten zu den Aufgaben 4 bis 6 auf Seite P80.
  - Was weißt du nun über das Chamäleon? Was findest du besonders interessant?

- 2** Wähle zwischen den Steckbriefen **2 1** und **2 2** aus:

**2 1** Ein **Steckbrief mit W-Fragen**

- Schreibe die Überschrift „Das Chamäleon“ auf ein DIN-A4-Blatt.
- Schreibe deine Fragen und Antworten untereinander auf.
- Finde ein passendes Bild.
- Male es ab oder klebe es auf.

**2 2** Ein **Tiersteckbrief**

- Schreibe die Überschrift „Das Chamäleon“ auf ein DIN-A4-Blatt.
- Wähle wichtige und interessante Stichworte aus:

die Heimat | der Körperbau | die Augen | die Nahrung |  
die Fortpflanzung | die Besonderheiten

- Schreibe die passenden Schlüsselwörter zu den Stichworten.
- Finde ein passendes Bild.
- Male es ab oder klebe es auf.

Das Chamäleon

Die Heimat: fast alle Länder Afrikas, Indien ...

Der Körperbau: 25 – 30 cm groß ...

Die Augen: sehr gute Augen, können bis zu 1 km ...

Die Nahrung: Fliegen, Mücken ...

Die Fortpflanzung: ...

Die Besonderheiten: ...



Fotolia/João Makray

- 3** Wie hat dir der Lese-Profi beim Verstehen des Textes geholfen?  
Notiere einige Stichworte unter der Überschrift:

*Das hilft mir beim Lesen:*



## Das Chamäleon – lesen mit dem Lese-Profi

Der Sachtext informiert über ein Tier, das sich ständig verändern kann.  
Der Lese-Profi hilft, den Text zu verstehen.



1 Wende die Schritte 1 und 2 des Lese-Profis an.

► Der Lese-Profi, S. 76

### Schritt 1: Vor dem Lesen

Ich sehe mir die Bilder an und lese die Überschrift.

- Was könnte der Inhalt des Textes sein?
- Was weiß ich schon darüber?

### Schritt 2: Beim ersten Lesen

Ich lese den Text einmal im Ganzen durch.

- Was fällt mir auf?

*Volker Thomas*

### Eine Zunge – so schnell wie ein Pfeil: Das Chamäleon

#### (1) Der Farbwechsel

Eine rote Färbung bedeutet „Pass auf, ich bin wütend!“, eine bunte „Ich bin verliebt“, eine grüne „Ich bin ein Blatt“ und eine schwarze „Lass mich in Ruhe, ich bin gar nicht da.“

Chamäleons **tarnen sich** nicht nur durch den **Farbwechsel** vor ihren Feinden, sie senden auch **Signale an ihre Artgenossen**. Wie das mit dem Spiel der Farben funktioniert, ist bis heute nicht eindeutig klar. Forscher haben festgestellt, dass Chamäleons **mehrere Hautschichten** haben, die **unterschiedliche Farbzellen** enthalten. Diese Farbzellen können sie **zusammenziehen** (dann wird es dunkler) oder **ausdehnen** (dann wird es heller).



Fotolia/Cathy Keifer

#### (2) Die Zunge

Der **Zungenschuss** ist eine weitere Besonderheit, die die Chamäleons besitzen. Sie jagen mit der Zunge, die sie **pfeilschnell** aus dem Maul herausschleudern können. Ihre Beute wird durch eine Art **Saugnapf** an der **Zungenspitze** gepackt. Diese Schleuderzunge kann bis zu **50 cm** lang werden. Spannt das Tier die Muskeln an, kommt sie in **weniger** als **einer Sekunde** heraus. Fliegen, Mücken, Käfer, aber auch kleine Vögel oder Reptilien haben keine Chance.



Fotolia/Cathy Keifer

### (3) Die Augen

- 20 Damit das Jagen mit der Zunge auch gut funktioniert, braucht das Chamäleon gute Augen. Die Augen sind **einzeln beweglich**. Wenn das linke Auge nach hinten schaut, guckt das rechte nach vorne. Außerdem sind die Augen sehr **leistungsfähig**: Chamäleons können bis zu **einem Kilometer** scharf sehen. So erkennen sie ihre Beute und können sie mit der Zunge fassen.



Fotolia/gordzam

### (4)

- Chamäleons werden etwa 25 bis 30 Zentimeter groß. Ihre Körperform hat sich dem Leben auf Bäumen und Büschen angepasst. Sie verfügen über einen langen Greifschwanz und Greiffüße. Der Körper ist schuppig und gedrungen. Er ist klein und breit. Auf dem Kopf trägt das Chamäleon oft Hörner, Schnauzenfortsätze oder so etwas wie einen Helm. Der Rücken ist gebogen, manche Arten haben darauf einen Zackenkamm.



Fotolia/mgkuijpers

### (5)

- 35 Chamäleons sind Echsen. Sie legen zwischen 20 und 35 Eier. Die Jungen schlüpfen nach ungefähr 2 Monaten.



Fotolia/jeanctc

### (6)

Sie kommen in fast allen Ländern Afrikas vor, aber sie leben auch in Indien und Sri Lanka. Es gibt über 200 verschiedene Arten. Besonders viele finden sich auf der Insel Madagaskar.



© Volkhard Binder



- 2 Was weißt du nun über das Tier?  
Schreibe drei interessante Informationen auf.

### Schritt 3: Beim genauen Lesen

Ich lese den Text genau, Satz für Satz und Abschnitt für Abschnitt.



- 3 a. In welche Abschnitte ist der Text unterteilt?  
Notiere die Zeilen, mit denen die Abschnitte anfangen und enden.  
b. Schreibe zu jedem Abschnitt die Zwischenüberschrift auf.

*Abschnitt 1, Zeilen 1–10: Der Farbwechsel*

- c. Lass unter jeder Zwischenüberschrift fünf Zeilen frei.



- 4** Finde auch zu den Abschnitten 4 bis 6 eine passende Zwischenüberschrift.  
Tipp: Die Bilder neben den Abschnitten können dir helfen.

**Manche Wörter sind zum Verstehen des Textes besonders wichtig, es sind Schlüsselwörter. Sie sind hervorgehoben. Häufig beantworten die Schlüsselwörter W-Fragen (Was? Wie? Warum?).**



- 5** Schreibe zu jedem Abschnitt die Schlüsselwörter unter der jeweiligen Zwischenüberschrift auf (siehe Aufgabe 3).  
a. In den Abschnitten 1 bis 3 sind die Schlüsselwörter bereits hervorgehoben.  
b. Finde auch in den Abschnitten 4, 5 und 6 die Schlüsselwörter und schreibe sie auf.



- 6** Welche Informationen enthalten die Abschnitte?  
Beantworte die folgenden W-Fragen in Stichworten.  
Tipp: Die Schlüsselwörter aus Aufgabe 5 können dir helfen.
- Wie kann sich ein Chamäleon vor Feinden schützen?
  - Wie jagt ein Chamäleon? Wovon ernährt es sich?
  - Wie erkennt ein Chamäleon seine Beute?
  - Wie ist der Körper des Chamäleons gebaut?
  - Wie bekommen Chamäleons ihren Nachwuchs?
  - Wo ist die Heimat des Chamäleons?

**Schwierige Wörter kannst du oft mit Hilfe des Textes erläutern.**



- 7** Was bedeutet „Schleuderzunge“? Erkläre.  
Suche die passende Textstelle und schreibe deine Antwort auf.

- 5** Abschnitt 1, Zeilen 1–10: Der Farbwechsel
  - tarnen sich
  - Farbwechsel
  - ...Abschnitt 4, Zeilen 26–33: ...
  - 25 bis 30 Zentimeter groß
  - ...
  - ...
- 6** tarnen sich durch Farbwechsel/jagen mit der Schleuderzunge ...
- 7** Das Wort ... bedeutet .../Unter dem Wort ... versteht man .../... bedeutet, dass .../Die Bedeutung des Wortes ... ist ...

**Schritt 4: Nach dem Lesen****Ich arbeite mit dem Inhalt des Textes. Ich bereite einen Kurzvortrag vor.**

**8** Welche Informationen über Chamäleons haben dich am meisten überrascht oder interessiert? Schreibe dazu mindestens zwei Sätze auf.



**9** Bereite nun aus deinen Stichworten (Aufgabe 6) einen Kurzvortrag über das Chamäleon vor. Nutze dazu die folgende Arbeitstechnik.

Tipp: Du kannst ein Foto eines Chamäleons präsentieren, oder du malst selbst ein Chamäleon.

**Arbeitstechnik****Einen Kurzvortrag** vorbereiten

- **Wähle** wichtige und interessante **Informationen aus**.
- Schreibe jede Information **in Stichworten** auf eine Karteikarte.
- Lege die **Reihenfolge** fest, in der du die Informationen vortragen willst.
- Nummeriere die Karteikarten entsprechend.
- **Übe die Präsentation** deines Kurzvortrages.

**10** Ergänze deinen Kurzvortrag mit Informationen über Bedrohung und Artenschutz des Chamäleons. Recherchiere im Internet oder schlage in einem Lexikon nach.



**11** Beantworte die folgenden Fragen:

- Welche Schritte des Lese-Profis haben dir geholfen?
- Was ist dir noch schwergefallen?



## Das Chamäleon – lesen mit dem Lese-Profi

Der folgende Sachtext informiert dich über ein besonderes Tier. Nach dem Lesen schreibst du einen informativen Text, in dem du deinen Mitschülerinnen und Mitschülern dieses Tier vorstellst.

- 1 Sieh dir die Bilder an und lies die Überschrift. Überlege, worüber der Sachtext vermutlich informiert. Formuliere deine Vermutung in einem Satz.
- 2 Lies nun den Sachtext als Ganzes. Hat deine Vermutung zugetroffen?

**Volker Thomas**

### Eine Zunge – so schnell wie ein Pfeil: Das Chamäleon

Eine rote Färbung bedeutet „Pass auf, ich bin wütend!“, eine bunte „Ich bin verliebt“, eine grüne „Ich bin ein Blatt“ und eine schwarze „Lass mich in Ruhe, ich bin gar nicht da“. Chamäleons 5 tarnen sich nicht nur durch den Farbwechsel vor ihren Feinden, sie senden auch Signale an ihre Artgenossen. Wie das mit dem Spiel der Farben funktioniert, ist bis heute nicht eindeutig klar. Forscher haben festgestellt, dass Chamäleons 10 mehrere Hautschichten haben, die unterschiedliche Farbzellen enthalten. Diese Farbzellen können sie zusammenziehen (dann wird es dunkler) oder ausdehnen (dann wird es heller).



15  
20 Fotolia/Cathy Keifer

Der Zungenschuss ist eine weitere Besonderheit, die diese Verwandlungskünstler unter den Tieren besitzen. Sie jagen mit der Zunge, die sie pfeilschnell aus dem Maul heraus-schleudern können. Ihre Beute wird durch eine Art Saugnapf an der Zungenspitze gepackt. Diese Schleuderzunge kann bis zu 50 cm lang 25 werden.

In Ruhestellung trägt sie das Chamäleon in einem Kehlsack unter dem Maul. Spannt das Tier die Muskeln an, schnellt sie in einer Zehntelsekunde heraus. Fliegen, Mücken, Käfer, aber auch kleine Vögel oder Reptilien haben 30 keine Chance. Damit das Jagen mit der Zunge auch zuverlässig funktioniert, braucht das Chamäleon gute Augen. Und das ist die dritte Besonderheit: Die Augen sind einzeln beweglich. Wenn das linke 35 Auge nach hinten

schaut, guckt das rechte nach vorne. Außerdem 40 sind die Augen sehr leistungsfähig: Chamäleons können bis zu einem Kilometer scharf sehen. Bei der Jagd wird das Beutetier mit beiden Augen fixiert, Größe und Form werden erfasst, der Abstand zwischen Chamäleon und Beute wird 45 ermittelt, das Signal an die Zunge gefunkt – und dann zack: „Zungenschuss“. Chamäleons sind Busch- und Baumbewohner und werden 25 bis 30 Zentimeter groß. Ihre Körperform hat sich dem Leben in den Baumkronen angepasst. Sie 50 verfügen über einen langen Greifschwanz und



35 Fotolia/gordzam

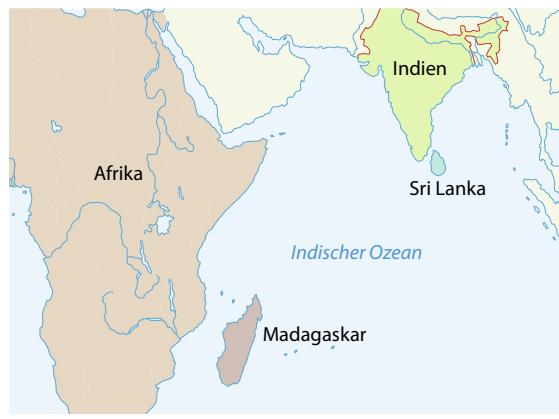


Fotolia/mgkuijpers

Greiffüße. Der Körper eines Chamäleons ist schuppig und gedrungen. Auf dem Kopf trägt es oft Hörner, Schnauzenfortsätze oder so etwas wie einen Helm. Der Rücken ist gebogen, manche Arten haben darauf einen Zackenkamm.

Chamäleons können ihre Körperform verändern, indem sie sich aufblähen oder Hautlappen abspreizen. Sie können damit die Form des Blattwerkes annehmen und durch Zittern sogar sich im Wind bewegende Blätter nachahmen. Auch wenn sie größer erscheinen und Feinde einschüchtern wollen, aktivieren sie ihre Hautlappen. Bei Gefahr erstarrt ein Chamäleon. Wird es unmittelbar bedroht, pumpt es sich mit Luft auf und lässt sich vom Baum auf die Erde fallen, ohne dass etwas passiert. Chamäleons sind Echsen und gehören zur Unterfamilie der Leguane.

Sie kommen in ganz Afrika vor, aber sie leben auch in Indien und Sri Lanka. Die Forscher haben über 200 unterschiedliche Arten gezählt. Besonders viele finden sich auf der Insel Madagaskar.



Wie alle Echsen legen Chamäleons Eier. Das können zwischen 20 und 35 Stück sein. Die Jungen schlüpfen nach ungefähr 2 Monaten. Chamäleons stehen unter Artenschutz, weil sie in ihrem natürlichen Lebensraum gefährdet sind. Bei einigen Völkern Afrikas gelten die Echsen als Boten der Götter. Bei uns wird die Bezeichnung Chamäleon für jemanden verwendet, der sich immer und überall perfekt anpasst.

**3** Schreibe drei für dich interessante Informationen auf.

**Beim genauen Lesen erschließt du dir den Inhalt des Textes noch besser.  
Mit einer Einteilung in Abschnitte kannst du den Text lesefreundlicher gestalten.**

**4** **a.** Teile den Text in fünf sinnvolle Abschnitte.  
**b.** Notiere Anfang und Ende eines Abschnitts mit der jeweiligen Zeilenangabe.  
Lass darunter Platz für weitere Notizen.



**Einige Wörter sind für das Verständnis des Textes besonders wichtig, es sind Schlüsselwörter.**

- 5** Finde in den einzelnen Abschnitten Schlüsselwörter. Notiere die Schlüsselwörter zu den jeweiligen Abschnitten (Aufgabe 4).

**Zwischenüberschriften fassen den Inhalt von Absätzen zusammen.**

- 6** Finde zu den einzelnen Abschnitten Zwischenüberschriften.
- Schreibe zu jedem Abschnitt eine Frage auf, die in diesem Abschnitt beantwortet wird.
  - Formuliere zu jeder Frage die Antwort und fasse so den Inhalt des jeweiligen Abschnitts zusammen.
  - Formuliere nun mit Hilfe deiner Fragen und Antworten eine Zwischenüberschrift für jeden Abschnitt. Schreibe sie auf.

**Der Autor des Sachtextes verwendet Fachwörter und dir möglicherweise unbekannte Begriffe.**

- 7** Erkläre Fachwörter und unbekannte Begriffe.
- Erläutere die Bedeutung folgender Wörter aus dem Textzusammenhang. Gib auch die entsprechende Zeile an.  
*fixieren, Schnauzenfortsatz*
  - Recherchiere weitere dir unbekannte Begriffe im Lexikon oder im Internet. Schreibe sie mit ihren Erklärungen auf.
  - Tausche deine Informationen zu den Fachwörtern und unbekannten Begriffen mit anderen Mitschülerinnen und Mitschülern aus.
- 8** Finde Antworten auf Fragen und stelle selbst Fragen an den Text.
- Beantworte die folgenden Fragen zum Text. Schreibe Stichpunkte oder Sätze auf und vermerke dazu die jeweilige Fundstelle mit Zeilenangabe.
    - Welche besonderen Fähigkeiten hat das Chamäleon?
    - Auf welche Frage haben die Wissenschaftler noch keine ausreichende Antwort gefunden?
    - Wie jagt das Chamäleon?
  - Formuliere weitere Fragen, die sich mit Hilfe des Textes beantworten lassen.

- 5** Abschnitt 1: Zeilen 1 - ...

*Schlüsselwörter:*

Abschnitt 2: Zeilen ...

- 6** a. und b. Frage: Welche besondere Eigenschaft hat die Haut des Chamaleons? ...  
Antwort: ...

- 7** Das Wort ... bedeutet ... / Unter dem Wort ... versteht man ... / ... bedeutet, dass ... / Die Bedeutung des Wortes ... ist ...

# Einen informativen Text schreiben

Als Experte für das Chamäleon sollst du nun einen informativen Text über dieses besondere Tier schreiben. Bevor du mit dem Schreiben beginnst, ordnest du deine Informationen.

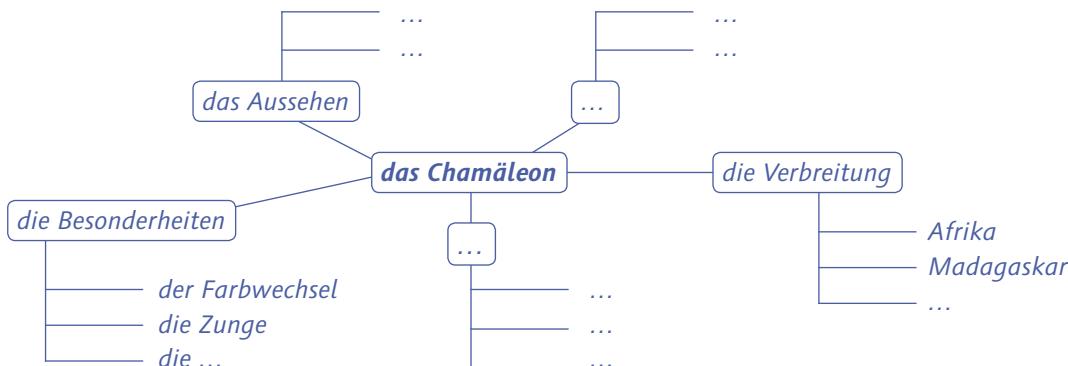


- 1 Erstelle eine Mind-Map in deinem Heft.

► Die Mind-Map, S.96

Tipp 1: Die Schlüsselwörter und die Zwischenüberschriften (Aufgaben 5 und 6, Seite P102) können dir helfen.

Tipp 2: Lege fest, in welcher Reihenfolge die Informationen in deinem Text stehen sollen. Nummeriere sie in deiner Mind-Map.



- 2 Erstelle nun einen informativen Text in deinem Heft.  
Orientiere dich an der Arbeitstechnik.

## Arbeitstechnik

### Einen informativen Text schreiben

- Sammle Informationen aus Sachtexten zum Thema.
- Gliedere deine Informationen in einer sinnvollen Reihenfolge.
- Wähle eine **Überschrift** aus, die die Leserinnen und Leser neugierig macht.
- Benenne in der **Einleitung** das Thema deines Textes.
- Schreibe den **Hauptteil** sachlich und verständlich.
- Im **Schlussteil** des Textes kannst du deine eigene Meinung äußern.
- Gib die **Quellen** an, aus denen du deine Informationen hast.
- Überprüfe abschließend die Rechtschreibung.
- Finde Bilder, die deinen Text noch anschaulicher machen können.

**Quellen** können z. B. sein: der Text von Volker Thomas aus diesem Buch, ein Tier-Lexikon, eine Zeitschrift, Texte aus dem Internet.

Für eine **Quellenangabe** musst du folgende Angaben notieren:

- den Namen der Autorin oder des Autors
- den Titel des Textes, des Buches, der Zeitschrift, in dem/der der Text abgedruckt wurde
- die Seite, auf der du die Information gefunden hast

Bei Internet-Texten musst du außer dem Autor/der Autorin und dem Titel des Textes die genaue Web-Adresse notieren, z. B.: <http://www.kinder-tierlexikon.de>.

zu S. 70, Aufgabe 3: Wo leben die Tiere? Was vermutet ihr?



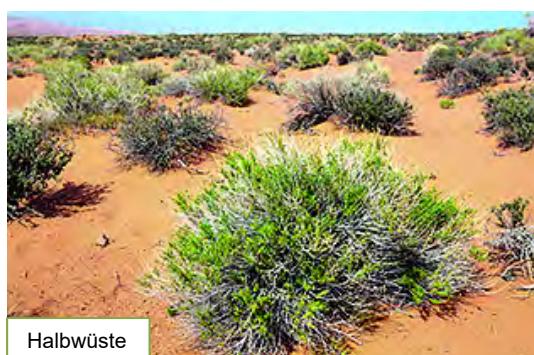
Fotolia/www.DomMammoserPhoto.com



Mauritius images/Reinhard Dirscherl/Alamy

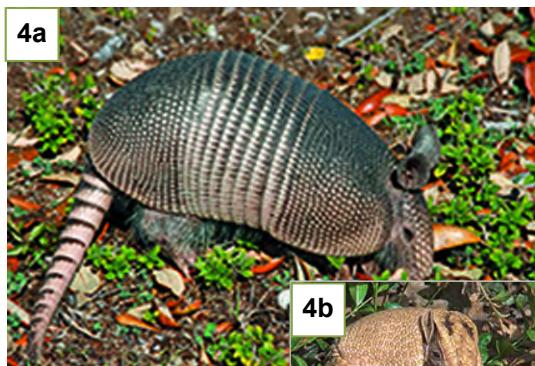


Okapia/NASA/Nick Bergkessel/OKAPIA



Colourbox/Dibrava

Halbwüste



Shutterstock/Steve Bower



Shutterstock/belizear

flaches Küstengebiet

Fotolia/reichdernatur

|  |      |  |   |       |
|--|------|--|---|-------|
| Ich vermute,<br>Ich nehme an,<br>Ich denke,          | dass | die Krabbe<br>der Lippenfledermausfisch<br>das Gleithörnchen<br>das Gürteltier | im Wald<br>in der Halbwüste<br>im Wasser<br>in flachen Küstengebieten     | lebt. |
| Vermutlich<br>Wahrscheinlich<br>Höchstwahrscheinlich | lebt | die Krabbe<br>der Lippenfledermausfisch<br>das Gleithörnchen<br>das Gürteltier | im Wald.<br>in der Halbwüste.<br>im Wasser.<br>in flachen Küstengebieten. |       |

1 *die Krabbe, die Krabben*

2 *der Lippenfledermausfisch,  
die Lippenfledermausfische*

3 *das Gleithörnchen, die Gleithörnchen*

4 *das Gürteltier, die Gürteltiere*

*der Wald, die Wälder*

*die Halbwüste, die Halbwüsten*

*das Küstengebiet, die Küstengebiete*

*das Wasser, –*

*annehmen, ich nehme an*

*flach, flache Küstengebiete*

*höchstwahrscheinlich*

*vermutlich*

*wahrscheinlich*

**zu S. 71, Aufgabe 4:** Löst die vier Rätsel. Lest euch zuerst die Rätsel hier durch. Lest dann die Rätsel im Buch.

**Rätsel 1:**

|             |        |                            |
|-------------|--------|----------------------------|
| Dieses Tier | lebt   | in flachen Küstengebieten. |
|             | hat    | zehn Beine.                |
|             |        | zwei Scheren.              |
|             |        | schwenkbare Stielaugen.    |
|             | frisst | Fisch.                     |
|             |        | Muscheln.                  |
|             |        | Schnecken.                 |

**Rätsel 2:**

|             |        |  |
|-------------|--------|--|
| Dieses Tier | hat    | einen ähnlichen Namen wie das Eichhörnchen.  |
|             |        | eine Haut zwischen den Armen und den Beinen. |
|             | fliegt | in den Wäldern umher.                        |
|             |        | mit ausgebreiteten Armen und Beinen.         |

**Rätsel 3:**

|             |            |                                |
|-------------|------------|--------------------------------|
| Dieses Tier | lebt       | in der Halbwüste.              |
|             | frisst     | Insekten und Mäuse.            |
|             |            | eine extrem gute Nase.         |
|             | hat        | Baggerpfoten.                  |
|             |            | einen Panzergürtel zum Schutz. |
|             | rollt sich | zu einer Panzerkugel zusammen. |

**Rätsel 4:**

|             |            |                        |
|-------------|------------|------------------------|
| Dieses Tier | lebt       | im Wasser.             |
|             | frisst     | Shrimps.               |
|             | wehrt sich | bei Bedrohungen.       |
|             |            | schmale Augen.         |
|             | hat        | rote und dicke Lippen. |

**zu S. 71, Aufgabe 6:** Welches Tier findet ihr besonders interessant?

*Ich finde ... besonders interessant, weil ... hat.*

**zu S. 72: Der Aufbau von Sachtexten**

In den meisten Schulbüchern sind die Sachtexte folgendermaßen aufgebaut:



Shutterstock/Super Prin



Shutterstock/Hugh Lansdown

*Volker Thomas***Fliegen kann er, aber bellen nicht: der Flughund**

das Bild

die Überschrift

**Das Aussehen**

Der Flughund bellt nicht und er beißt auch niemanden. Seine lange Schnauze sieht ein bisschen aus wie die **Schnauze eines Hundes**. Daher hat der Flughund seinen **Namen**.

**Die Größe und der Körperbau**

Flughunde sind die größten fliegenden **Säugetiere**, die es gibt. Die kleinsten Arten werden nur 10 Zentimeter groß und wiegen 100 Gramm. Das ist so viel wie eine Tafel Schokolade. Aber die größten Flughunde haben eine **Flügelspannweite von über 1,50 Metern**.

die Zwischenüberschrift

die Hervorhebung

Das Besondere an den Flughunden ist ihre **Flughaut**. Sie reicht von den Vorderbeinen bis zu den Hinterbeinen und wird zum Fliegen aufgespannt. Die Flügel sind halb durchsichtig, die **Knochen** sehen dünn und zerbrechlich aus. Tatsächlich sind die Knochen aber sehr **stabil** und **elastisch**. Wenn die Flughunde schlafen, falten sie ihre Flügel wie ein Zelt zusammen.

der Abschnitt

**das Bild**

Schau dir vor dem Lesen immer die Bilder an. Sie helfen dir, den Text besser zu verstehen.

**die Überschrift**

Alle Texte haben eine Überschrift. In der Überschrift steht, worum es in dem Text geht.

**die Zwischenüberschrift**

In der Zwischenüberschrift steht, worum es in dem jeweiligen Abschnitt geht.

**der Abschnitt**

In einem Abschnitt geht es immer um einen bestimmten Teil des Themas.

**die Hervorhebung**

Wichtige Wörter werden oft fett hervorgehoben. In diesem Buch sind sie blau. Wenn du die Bedeutung dieser Wörter nicht kennst, schlage sie vor dem Lesen des Textes nach.

Schau dir vor dem Lesen eines Textes immer Folgendes an:

1. die Bilder
2. die Überschrift
3. die Zwischenüberschriften
4. die Hervorhebungen

*der Abschnitt, die Abschnitte*

*der Text, die Texte*

*die Hervorhebung, die Hervorhebungen*

*die Überschrift, die Überschriften*

*die Zwischenüberschrift, die Zwischenüberschriften*

*das Bild, die Bilder*

*das Thema, die Themen*

*hervorheben, sie werden hervorgehoben (Passiv)*

 zu S. 72, Aufgabe 1: Welche Informationen erhaltet ihr?

Es handelt sich um

- einen besonderen Hund.  einen besonderen Vogel.  einen besonderen Fisch.

Dieses Tier kann

- fliegen.  krabbeln.  bellen.  schwimmen.

 zu S. 72, Aufgabe 2: Was könnte der Inhalt des Textes sein?

In dem Text könnte es um \_\_\_\_\_ gehen.

Ich denke, dass es in dem Text um \_\_\_\_\_ geht.

Ich vermute, dass es in dem Text um \_\_\_\_\_ geht.

Ich nehme an, dass es in dem Text um \_\_\_\_\_ geht.

Wahrscheinlich geht es in dem Text um \_\_\_\_\_.

Vermutlich geht es in dem Text um \_\_\_\_\_.

 zu S. 72, Aufgabe 3: Was wisst ihr nun über den Flughund?

Ich weiß nun,

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> wie der Flughund aussieht. | <input type="checkbox"/> dass er laufen kann.    | <input type="checkbox"/> dass er bellen kann.   |
| <input type="checkbox"/> was der Flughund frisst.   | <input type="checkbox"/> dass er fliegen kann.   | <input type="checkbox"/> dass er singen kann.   |
| <input type="checkbox"/> wo der Flughund lebt.      | <input type="checkbox"/> dass er schwimmen kann. | <input type="checkbox"/> dass er sprechen kann. |

 zu S. 72, Aufgabe 4: Was hat euch schon vor dem Lesen geholfen, etwas über den Inhalt des Textes zu erfahren?

- Mir haben die Bilder geholfen.  
 Mir hat die Überschrift geholfen.  
 Mir haben die Hervorhebungen geholfen.  
 Mir haben die Zwischenüberschriften geholfen.

Es handelt sich um  
 einen besonderen Hund / eine besondere Katze /  
 ein besonderes Tier.

Vermutlich geht es um den Lebensraum /  
 die Nahrung / das Aussehen.

Wahrscheinlich enthält der Text Informationen über  
 den Lebensraum / die Nahrung / das Aussehen.

der Flughund, die Flughunde  
 der Inhalt, die Inhalte  
 die Vermutung, die Vermutungen

annehmen, ich nehme an  
 sich ansehen, seht euch an  
 sich austauschen, tauscht euch aus  
 fressen, er/sie frisst

## zu S. 73, Aufgabe 1: Zum Text

-  1. Welche Bedeutung haben die Wörter?

Schlage die Wörter im Wörterbuch nach oder recherchiere die Bedeutung im Internet.

Du kannst ein einsprachiges oder ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen.

Schreibe die Erklärung oder das Wort in deiner Sprache dahinter.

das Säugetier \_\_\_\_\_

die Art \_\_\_\_\_

zerbrechlich \_\_\_\_\_

elastisch \_\_\_\_\_

-  2. Lies nun den Text.

-  3. Wo findest du die folgende Information? Schreibe den Satz aus dem Text auf die Linie.

Die Flughaut reicht von den Vorderbeinen bis zu den Hinterbeinen. Um zu fliegen, spannt der Flughund die Flughaut auf.

---



---

-  4. Was machen Flughunde, wenn sie schlafen?

-  5. Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

Flughunde sind keine Säugetiere.

richtig

falsch

Der Flughund beißt nicht.



Das Besondere an den Flughunden ist ihre Flughaut.



Flughunde mögen keine Früchte.



Die Knochen sind stabil und elastisch.



-  6. **Aussehen, Größe, Körperbau und Ernährung** – das sind Merkmale.

Um welche Merkmale geht es in den folgenden Sätzen? Schreibe das Merkmal auf.

Die größten Flughunde haben eine Flügelspannweite von über 1,50 Metern.

---

Die lange Schnauze des Flughundes sieht ein bisschen aus wie die Schnauze eines Hundes.

---

Einige Arten saugen auch Nektar und fressen Blütenpollen.

*der Blütenpollen, die Blütenpollen  
der Körperbau, –  
der Nektar, die Nektare  
die Ernährung, –*

*die Flughaut, die Flughäute  
die Schnauze, die Schnauzen  
das Aussehen, –  
stabil – elastisch*

## zu S. 74, Aufgabe 1: Zum Text

 1. Welche Bedeutung haben die Wörter?

Schlage die Wörter im Wörterbuch nach oder recherchiere die Bedeutung im Internet.

Du kannst ein einsprachiges oder ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen.

Schreibe die Erklärung oder das Wort in deiner Sprache dahinter.

die Ruine \_\_\_\_\_

die Kolonie \_\_\_\_\_

die Schar \_\_\_\_\_

die Dämmerung \_\_\_\_\_

 2. Vervollständige die Aussagen.

Bei Beginn der Dämmerung

- gehen die Flughunde schlafen.
- fliegen die Flughunde zu ihren Futterplätzen.
- fliegen die Flughunde zu ihren Schlafplätzen.

Flughunde leben

- allein.
- zu zweit.
- in Kolonien.

Tagsüber

- suchen die Flughunde Nahrung.
- schlafen die Flughunde.
- suchen die Flughunde geeignete Schlafplätze.

Verbreitet sind Flughunde in

- Amerika und Australien.
- Afrika und Asien.
- Australien und Afrika.

Von den Flughunden gibt es in Europa

- eine Art.
- zwei Arten.
- mehrere Arten.

 3. **Lebensweise** und **Verbreitung** sind weitere Merkmale.

Geht es in den folgenden Sätzen um Lebensweise oder um Verbreitung?

Schreibe das Merkmal auf.

Flughunde leben in großen Kolonien von mehreren zehntausend Tieren.

Flughunde lieben feuchte und warme Gebiete.

*der Futterplatz, die Futterplätze  
der Schlafplatz, die Schlafplätze  
die Art, die Arten  
die Lebensweise, die Lebensweisen  
die Nahrung, –*

*die Verbreitung, –  
das Gebiet, die Gebiete  
feucht, feuchter, am feuchtesten  
warm, wärmer, am wärmsten*

**zu S. 75, Aufgabe 1 2:**

 **1. Teilaufgabe:** Gib die Informationen in einem kurzen Text wieder.  
Setze die Wörter richtig ein.

bellen | Höhlen | eine Flughaut | stabil | dem normalen Hund | ein Säugetier | Blütenpollen | die Schnauze | 1,5 Meter

Der Flughund kann zum Beispiel nicht   . Den Namen hat er deshalb,

weil des Flughundes aussieht wie die Schnauze eines Hundes.

Außerdem ist der Flughund auch ..... Seine Flügelspannweite

kann über betragen. Zwischen seinen Vorder- und Hinterbeinen besitzt

er . Obwohl seine Knochen zerbrechlich aussehen, sind sie

Manche Flughunde saugen Nektar und essen

Sie leben in Kolonien und schlafen auf Bäumen, in Ruinen oder

© 2014, 2016, 2018 Pearson Education, Inc.

**zu S. 75, Aufgabe 1 2:**

## 2. Teilaufgabe: Schreibe dazu, welche Informationen für dich besonders interessant sind.

|  |  |
|--|--|
| <p>Ich finde besonders interessant,<br/>Besonders interessant finde ich,</p> <p>dass</p> <p>Außerdem finde ich interessant,<br/>Am meisten interessiert mich,<br/>Des Weiteren finde ich interessant,<br/>Ich finde auch noch interessant,</p> | <p>Flughunde in großen Kolonien von mehreren<br/>Zehntausend Tieren leben.</p> <p>der Flughund nicht viel mit dem normalen<br/>Hund gemeinsam hat.</p> <p>Flughunde feuchte und warme Gebiete lieben.</p> <p>Flughunde in Bäumen, Gebäuden, Ruinen<br/>und Höhlen schlafen.</p> <p>Flughunde bei vielen Menschen unbeliebt sind.</p> <p>Flughunde nicht bellen.</p> <p>die Schnauze des Flughundes wie die<br/>Schnauze eines Hundes aussieht.</p> <p>Flughunde auch Säugetiere sind.</p> <p>Flughunde zwischen Vorder- und Hinterbeinen<br/>eine Flughaut besitzen.</p> |
|--|--|

*der Mensch, die Menschen  
die Höhle, die Höhlen  
die Ruine, die Ruinen*

**das** Gebäude, die Gebäude  
**das** Hinterbein, die Hinterbeine  
**das** Vorderbein, die Vorderbeine

 **zu S. 75, Aufgabe 1 3:** Schreibe einen Steckbrief über den Flughund. Schreibe die passenden Schlüsselwörter zu den Stichworten.

Das Aussehen:

Die Größe:

Der Körperbau:

Die Ernährung:

Die Lebensweise:

Die Verbreitung:

Vegetarier | Knochen stabil und elastisch | schlafen in Bäumen, Ruinen und Höhlen | essen Früchte | lange Schnauze | Flughaut zwischen Vorder- und Hinterbeinen | von 10 cm bis über 1,50 m | essen Blütenpollen leben in Kolonien | wohnen im Regenwald und in Monsun-Gebieten | saugen Nektar | aktiv in Dämmerung

**zu S. 75, Aufgabe 2 a:** Wie seid ihr beim Lesen des Textes über den Flughund vorgegangen?

|  |          |     |  |             |
|--|----------|-----|--|-------------|
| Zuerst<br>Dann<br>Danach<br>Anschließend<br>Zuletzt<br>Zum Schluss | habe ich | mir | die Bilder<br>die Hervorhebungen                         | angeschaut. |
|  |          |     | die Überschrift<br>die Zwischenüberschriften<br>den Text | gelesen.    |

**zu S. 75, Aufgabe 2 b:** Welche Schritte und Hilfen waren für euch wichtig?

|                       |     |  |  |              |
|-----------------------|-----|--|--|--------------|
| Für mich war wichtig, | mir | zuerst<br>dann<br>danach<br>anschließend<br>zuletzt<br>zum Schluss | die Bilder<br>die Hervorhebungen                         | anzuschauen. |
|                       |     |  | die Überschrift<br>die Zwischenüberschriften<br>den Text | zu lesen.    |

der Regenwald, die Regenwälder  
der Vegetarier, die Vegetarier  
das Monsun-Gebiet, die Monsun-Gebiete

sich anschauen, ich schaue mir an  
mir ist wichtig, mir war wichtig  
für mich ist wichtig, für mich war wichtig



### zu S. 84/85: Aufgaben zum Text

1. Schreibe die Namen der Tiere unter die Bilder.

1 die Schildkröte | 2 die Schlange | 3 die Eidechse | 4 das Krokodil | 5 der Dinosaurier |  
 6 der Waran | 7 die Bartagame | 8 der Komodowaran | 9 der Steppenwaran | 10 der Nilwaran |  
 11 die Zwergbartagame | 12 die östliche Bartagame | 13 die westliche Bartagame

### das Reptil / die Reptilien



© shanemyersphoto



Fotolia/svetlanistaya



Fotolia/David



Fotolia/mariusltu



Fotolia/sahachat

1

2

3

4

5

Fotolia/Janine

Fotolia/costadelsol

6

7



Shutterstock/Joe McDonald



imageBROKER/ Michael Krabs



Fotolia/PRIL



Fotoka/Iorrii



Fotolia/DirkR



Fotolia/Jearu

8

9

10

11

12

13

**der** Oberbegriff, **die** Oberbegriffe  
Oberbegriffe sind sehr allgemein.

**der** Unterbegriff, **die** Unterbegriffe  
Unterbegriffe sind viel genauer.

**die** Echse, **die** Echsen  
**das** Reptil, **die** Reptilien

**Ober- und Unterbegriffe** spielen in Texten eine wichtige Rolle. Man nimmt nicht immer dasselbe Nomen. Für einen Unterbegriff nimmt man in Texten auch einmal einen Oberbegriff, wie z. B. in den folgenden Sätzen: **Der Waran** wird bis zu drei Meter lang und über 100 Kilogramm schwer. Die Sonnenwärme hebt die Körpertemperatur an und macht **die Echse** dadurch beweglich. In beiden Sätzen geht es um den Komodowaran. Denn er ist ein Waran, und er ist eine Echse.



2. Schreibe die Namen der Klimazonen unter die Bilder.

1 die Savanne | 2 der Monsunwald | 3 die Halbwüste



Shutterstock/orangecrush



Shutterstock/Mamziolzi



Colourbox/Dibrova

1

2

3

3. In welchem Abschnitt findest du im Text die folgenden Aussagen?

- Lies dir zuerst alle Sätze von 1 bis 12 durch.
- Vergleiche mit dem Buchtext.
- Schreibe die Nummer des Abschnitts hinter den Satz.

- Der Komodowaran ist ein Reptil.
- Ältere Komodowarane bleiben am Boden, weil sie zu schwer sind und deshalb nicht klettern können.
- Das Komodowaran-Weibchen legt einmal im Jahr Eier.
- Junge Komodowarane können gut klettern. Sie suchen auf Bäumen nach Nahrung.
- Der Komodowaran hat eine gespaltene Zunge.
- Der Komodowaran ist vom Aussterben bedroht.
- Komodowarane haben Gift in den Zahzwischenräumen.
- Die jungen Komodowarane schlüpfen nach ungefähr acht Monaten.
- Die Komodowarane leben in Australien und in Indonesien.
- Die Körpertemperatur des Komodowarans hängt von der Außentemperatur ab.
- Junge Komodowarane verstecken sich auf Bäumen, damit sie nicht von älteren Komodowaränen gefressen werden.
- Komodowarane fressen Wildschweine, Junghirsche, wilde Büffel oder Schlangen.

*der Einzelgänger, die Einzelgänger  
der Geruchssinn, –  
der Lebensraum, die Lebensräume  
der Nachwuchs, –  
die Sage, die Sagen  
die Urzeit, die Urzeiten*

*abhängen, er/sie hängt ab  
abwarten, er/sie wartet ab  
sich ausbreiten, sie haben sich  
ausgebreitet  
aussterben, er/sie stirbt aus  
erlegen, er/sie erlegt  
schlüpfen, er/sie schlüpfen*

*wahrnehmen, er/sie nimmt wahr  
zubeißen, er/sie beißt zu  
vom Aussterben bedroht sein  
gespalten, die gespaltene Zunge  
tagaktiv – nachtaktiv  
wechselwarm*



zu S. 86, Aufgabe 4 a: Beantworte die folgenden Fragen.

- Was fällt dir am Komodowaran besonders auf?

|  |             |  |
|--|-------------|--|
| <p>Mir fällt am Komodowaran besonders auf,<br/>Am Komodowaran fällt mir besonders auf,</p> | <p>dass</p> | <p>er einen langsam Gang hat.<br/>er schnell rennen kann.<br/>er eine gespaltene Zunge hat.<br/>er vom Aussterben bedroht ist.<br/>er tagsüber aktiv ist.<br/>er wechselwarm ist.<br/>er die größte lebende Echse der Welt ist.<br/>sein Lebensraum ständig kleiner wird.<br/>er ein Einzelgänger ist.<br/>er ein Jäger ist.</p> |
|--|-------------|--|

|  |   |                       |
|--|---|-----------------------|
| <p>Mir fällt am Komodowaran<br/>Am Komodowaran fällt mir</p> | <p>der Lebensraum<br/>der Gang<br/>die Körpergröße<br/>die Fortpflanzung<br/>das Gewicht<br/>der Geruchssinn<br/>die Körpertemperatur</p> | <p>besonders auf.</p> |
|--|---|-----------------------|



- Welche Reptilien kennst du?

Ich kenne  Schlangen.  Eidechsen.  Krokodile.



- Seit wann gibt es Reptilien, seit wann den Komodowaran?

Reptilien gibt es seit \_\_\_\_\_

Den Komodowaran gibt es seit \_\_\_\_\_



- Warum wird der Komodowaran auch „Drache aus der Urzeit“ genannt?

Der Komodowaran wird „Drache aus der Urzeit“ genannt, weil

er aus der Urzeit übrig geblieben ist.  er die Uhrzeit kennt.

zu S. 86, Aufgabe 5 a: Schreibe W-Fragen zu den Abschnitten 2 und 3 auf.

Ordne die Fragen den Abschnitten zu.

Wann ist der Komodowaran aktiv?

Wie groß wird der Komodowaran?

Wie schnell kann der Komodowaran rennen?

Wie schwer wird der Komodowaran?

Wie viele Eier legt das Weibchen?

Wo suchen die jungen Komodowarane nach Nahrung?

Wovon hängt seine Körpertemperatur ab?



 zu S. 87, Aufgabe 7 a: Finde selbst Schlüsselwörter und schreibe sie auf.  
Die Schlüsselwörter geben Antwort auf folgende Fragen:

Was sind ausgewachsene Komodowarane? \_\_\_\_\_

Was erlegen sie? \_\_\_\_\_

Wie gehen sie bei der Jagd vor? Was machen sie? \_\_\_\_\_

Wie fangen sie die Beute? \_\_\_\_\_

Was sondern sie ab? \_\_\_\_\_

Was passiert mit dem gebissenen Tier? \_\_\_\_\_

Wie lange dauert es, bis das gebissene Tier stirbt? \_\_\_\_\_

 zu S. 87, Aufgabe 8: Was hat dich beim Lesen des Textes am meisten überrascht oder interessiert? Schreibe drei Sätze auf.

|  |      |  |
|--|------|--|
| Am meisten hat mich überrascht,<br>Mich hat am meisten überrascht, | dass | <ul style="list-style-type: none"> <li>er einen langsam Gang hat.</li> <li>er schnell rennen kann.</li> <li>er eine gespaltene Zunge hat.</li> <li>er vom Aussterben bedroht ist.</li> <li>er tagsüber aktiv ist.</li> <li>er wechselwarm ist.</li> <li>er die größte lebende Echse der Welt ist.</li> <li>sein Lebensraum ständig kleiner wird.</li> <li>er ein Einzelgänger ist.</li> <li>er ein Jäger ist.</li> </ul> |
|--|------|--|

|  |       |                                      |             |
|--|-------|--------------------------------------|-------------|
| Am meisten hat mich<br>Mich hat am meisten | sein  | Gang<br>Geruchssinn                  | überrascht. |
|  | seine | Körpertemperatur<br>Körpergröße      |             |
|  | sein  | Aussehen<br>Gewicht<br>Jagdverhalten |             |

|  |     |                                      |                     |               |
|--|-----|--------------------------------------|---------------------|---------------|
| Am meisten hat mich<br>Mich hat am meisten | der | Gang<br>Geruchssinn                  | des<br>Komodowarans | interessiert. |
|  | die | Körpertemperatur<br>Körpergröße      |                     |               |
|  | das | Aussehen<br>Gewicht<br>Jagdverhalten |                     |               |



### zu S. 88/89, Aufgabe 1: Zum Text

1. Welche Bedeutung haben die Wörter?

Schlage die Wörter im Wörterbuch nach oder recherchiere die Bedeutung im Internet.

Du kannst ein einsprachiges oder ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen.

Schreibe die Erklärung oder das Wort in deiner Sprache dahinter.

das Terrarium

---

das Gehege

---

die Korkrinde

---

der Strauch

---

die Ohrmuschel

---

### 2. In welchem Abschnitt findest du im Text die folgenden Aussagen?

a. Lies dir zuerst alle Sätze von 1 bis 14 durch.

b. Vergleiche mit dem Buchtext.

c. Schreibe die Nummer des Abschnitts hinter den Satz.

- 1) Die Bartagame frisst Insekten und Pflanzen.
- 2) Die Bartagame hat keine Ohrmuschel.
- 3) Die Bartagame hat kurze und kräftige Vorder- und Hinterbeine.
- 4) Die Bartagame ist ein Reptil.
- 5) Die Bartagame ist meist braun-blaugrau.
- 6) Die Bartagame ist tagaktiv.
- 7) Die Bartagame kann gut sehen.
- 8) Die Bartagame kann sich mit den großen Krallen ihrer Füße gut festhalten.
- 9) Die Bartagame lebt in Australien.
- 10) Die Bartagame lebt in trockenen Gebieten.
- 11) Die Körpertemperatur der Bartagame ist von der Umgebungstemperatur abhängig.
- 12) Die Bartagame heißt so, weil ihre stacheligen Hautfalten am Kopf und am Hals wie ein Bart aussehen.
- 13) Im äußersten Norden von Australien gibt es keine Bartagamen.
- 14) Menschen, Greifvögel, Schlangen, Füchse, Hunde und Katzen sind Feinde der Bartagame.

### 3. Schau noch einmal in den Text. Wie ist das Verhältnis zwischen Männchen und Weibchen in der Bruthöhle? Verbinde die Textteile, die zusammengehören.

- Wenn die Temperatur in der Bruthöhle konstant bei 29 °C liegt, ●
- Wenn es wärmer als 29 °C ist, ●
- Wenn es kälter als 29 °C ist, ●

- dann gibt es mehr Weibchen.
- dann ist das Verhältnis zwischen Männchen und Weibchen bei den Jungtieren etwa gleich.
- dann schlüpfen mehr Männchen.

*die Bruthöhle, die Bruthöhlen  
die Kralle, die Krallen  
das Jungtier, die Jungtiere  
das Männchen, die Männchen*

*das Verhältnis, die Verhältnisse  
das Weibchen, die Weibchen  
stachelig, stacheliger, am stacheligsten*



**zu S. 90, Aufgabe 3:** Beantworte die folgenden Fragen zu den Abschnitten.

Schreibe deine Antworten unter die richtige Zwischenüberschrift.

Die Schlüsselwörter helfen dir.

- Wo ist die Heimat der Bartagame?
- in Europa    in Amerika    in Australien    in Afrika
- Wie ist der Körper einer Bartagame gebaut?
- Körper etwa 35 cm (Kopf–Rumpf), 90 cm (Kopf–Schwanzspitze)  
 Körper etwa 50 cm (Kopf–Rumpf), 80 cm (Kopf–Schwanzspitze)  
 Körper etwa 25 cm (Kopf–Rumpf), 60 cm (Kopf–Schwanzspitze)
- kurze und dicke Vorder- und Hinterbeine  
 kurze und kräftige Vorder- und Hinterbeine  
 lange und dicke Vorder- und Hinterbeine
- Füße mit großen Krallen  
 Füße mit langen Krallen  
 Füße mit kleinen Krallen
- Welche Farben und Muster hat der Körper einer Bartagame?
- braun-blaugrau mit kreisförmigem Muster  
 weiß-blaugrau mit rautenförmigem Muster  
 braun-blaugrau gefärbt mit rautenförmigem Muster
- Woher hat die Bartagame ihren Namen?
- Sie hat einen Bart an der Oberlippe.  
 Sie besitzt am Kopf und am Hals lange, stachelige Hautfalten, die wie ein Bart aussehen.  
 Sie besitzt Stacheln auf dem Kopf, die an einen Bart erinnern.
- Muss sich die Bartagame rasieren? Schreibe einen Satz zur Begründung auf.
- Ja!/Nein! Denn ...*
- ... sie hat einen Bart. / keinen Bart.*  
*... die Haut kann man rasieren. / nicht rasieren.*  
*... der Bart wächst nach. / nicht nach.*
- Wovon ernährt sich die Bartagame?
- von Fischen und Mäusen    von Insekten und Fischen    von Insekten und Pflanzen
- Wann jagt sie?
- tagsüber    nachts    bei Dämmerung    früh am Morgen

*der Bart, die Bärte*

*der Stachel, die Stacheln*

*der Rumpf, die Rümpfe*

*die Oberlippe, die Oberlappen*

*die Schwanzspitze, die Schwanzspitzen*

*das Insekt, die Insekten*

*das Muster, die Muster*

*kreisförmig*

*rautenförmig*



 zu S. 90, Aufgabe 7: Welche Informationen über die Bartagame waren für dich besonders interessant? Schreibe dazu mindestens drei Sätze auf.

|  |      |   |  |
|--|------|---|--|
| Ich finde besonders interessant,<br>Besonders interessant finde ich, | dass | die Bartagame Insekten und Pflanzen frisst.   |  |
|  |      | die Bartagame keine Ohrmuschel hat.   |  |
|  |      | die Bartagame kurze und kräftige Vorder- und Hinterbeine hat.                       |  |
|  |      | die Bartagame ein Reptil ist.   |  |
|  |      | die Bartagame meist braun-blaugrau ist.   |  |
|  |      | die Bartagame tagaktiv ist.   |  |
|  |      | die Bartagame gut sehen kann.   |  |
|  |      | die Bartagame in trockenen Gebieten lebt.   |  |
|  |      | die Körpertemperatur der Bartagame von der Umgebungstemperatur abhängig ist.        |  |
|  |      | die stacheligen Hautfalten am Kopf und am Hals der Bartagame wie ein Bart aussehen. |  |

|  |       |  |                        |
|--|-------|--|------------------------|
| Besonders interessant finde ich  | ihren | Namen.<br>Lebensraum.<br>Kopf.   |                        |
| Ich finde<br>Außerdem finde ich<br>Und dann finde ich<br>Des Weiteren finde<br>Ich finde auch noch | ihre  | Körpertemperatur<br>Körpergröße<br>Farbe                               | besonders interessant. |
|  | ihre  | Aussehen<br>Gewicht<br>Sehvermögen                                     |                        |
|  | ihre  | Feinde<br>kurzen und kräftigen Beine<br>langen, stacheligen Hautfalten |                        |

*der Feind, die Feinde  
der Fuchs, die Füchse  
der Greifvogel, die Greifvögel  
die Körpergröße, die Körpergrößen*

*die Umgebungstemperatur,  
die Umgebungstemperaturen  
das Sehvermögen, –  
interessant, interessanter, am interessantesten*

## Personalpronomen und Possessivpronomen

**Wiederhole** in Texten ein Nomen **nicht immer wieder**, sondern **ersetze das Nomen durch ein Pronomen**.

statt: *Der Flughund bellt nicht, und der Flughund beißt auch niemanden.*  
 → *Der Flughund bellt nicht, und er beißt auch niemanden.*

statt: *Die lange Schnauze des Flughundes sieht ein bisschen aus wie die Schnauze eines Hundes.*  
 → *Seine lange Schnauze sieht ein bisschen aus wie die Schnauze eines Hundes.*

 1 a. Markiere in den folgenden Texten die Pronomen.

### Wie der Drache zu seinem Namen kam

In Märchen und Sagen können die Drachen Feuer spucken. Das kann dieser Drache nicht, obwohl **er** mit **seiner** langen, gespaltenen Zunge so aussieht. Er heißt Komododrache oder Komodowaran. Der Komodowaran ist aus der Urzeit übrig geblieben. Er ist die größte lebende Echse der Welt und gehört zu der Familie der Reptilien. Ursprünglich lebten die Komodowarane in Australien. Später haben sie sich in der indonesischen Inselwelt ausgebreitet, in immergrünen Monsunwäldern und Savannen. Aber nun steht der Komodowaran auf der Roten Liste der gefährdeten Arten, weil sein Lebensraum ständig kleiner wird.

### Wie die Bartagame lebt

Die Bartagame ernährt sich vielseitig. In der Natur frisst sie Insekten und Pflanzen. Die Bartagame ist tagaktiv – sie jagt am Tag und schläft in der Nacht. Sie kann ausgezeichnet sehen. Wie bei allen Echsen ist ihre Körpertemperatur von der Umgebung abhängig, das heißt, sie ist ein wechselwarmes Tier. Die Bartagame lebt gerne mit anderen Bartagamen zusammen. Oft liegen sie dicht gedrängt beieinander.

 b. Welche Nomen ersetzen die Pronomen? Verbinde die Nomen mit den Pronomen.

*Das kann **dieser Drache** nicht, obwohl **er** mit **seiner** ... Zunge so aussieht.*

*der Komodowaran → er → sein Name / seine Beute / sein Aussehen*

*die Bartagame → sie → ihr Name / ihre Beute / ihr Aussehen*

*die Komodowarane → sie → ihr Name / ihre Beute / ihr Aussehen*

*die Bartagamen → sie → ihr Name / ihre Beute / ihr Aussehen*

## Relativpronomen

Die Wörter **der, die, das** können **nicht nur Artikel** sein und **vor dem Nomen** stehen. Diese Wörter können auch **nach einem Nomen** stehen und sich auf das Nomen beziehen. In diesen Fällen sind **der, die, das** keine Artikel, sondern sie sind **Relativpronomen**.

*Reptilien sind Tiere, die seit vielen Millionen Jahren auf der Erde leben.*

Mit Hilfe des Relativpronomens bildest du aus zwei Sätzen einen Satz.

*Reptilien sind Tiere. Die Tiere leben seit vielen Millionen Jahren auf der Erde.*

→ *Reptilien sind Tiere, die seit vielen Millionen Jahren auf der Erde leben.*



**1** Markiere in den folgenden Sätzen das Relativpronomen.

Verbinde es mit dem Nomen, auf das es sich bezieht.

1. Ein wechselwarmes Tier ist ein Tier, das eine wechselnde Körpertemperatur hat.
2. Das Besondere an den Flughunden ist ihre Flughaut, die von den Vorderbeinen bis zu den Hinterbeinen reicht.
3. In den Zahzwischenräumen der Komodowarane befinden sich Drüsen, die Gift absondern.
4. Die Bartagame hat an ihrem Kopf und Hals lange, stachelige Hautfalten, die wie ein Bart aussehen.
5. Chamäleons jagen mit der Zunge, die sie pfeilschnell aus dem Maul herausschleudern können.
6. Die Bezeichnung „Chamäleon“ wird für einen Menschen verwendet, der sich immer und überall perfekt anpassen kann.
7. Der Lurch, der sich selbst reparieren kann, ist ein besonderes Tier.



**2** Setze in den folgenden Sätzen das richtige Relativpronomen ein.

Der Flughund, \_\_\_\_\_ auf Zypern lebt, ist der Nil-Flughund.

Ein gleichwarmes Tier ist ein Tier, \_\_\_\_\_ immer die gleiche Körpertemperatur hat.

Tiere, \_\_\_\_\_ nachtaktiv sind, wachen abends auf.

*der/ein Lurch, der ...  
der/ein Mensch, der ...  
die/eine Flughaut, die ...  
die/eine Zunge, die ...*

*das/ein Tier, das ...  
die Säugetiere, die ...  
die Drüsen, die ...  
die Hautfalten, die ...*

|  | in einer anderen Sprache | in meiner Sprache |
|--|--------------------------|-------------------|
| der Einzelgänger, die Einzelgänger   |                          |                   |
| der Geruchssinn, –   |                          |                   |
| der Körperbau, –   |                          |                   |
| der Oberbegriff, die Oberbegriffe  |                          |                   |
| der Rumpf, die Rümpfe  |                          |                   |
| der Unterbegriff, die Unterbegriffe  |                          |                   |
| die Art, die Arten   |                          |                   |
| die Ernährung, –   |                          |                   |
| die Hervorhebung, die Hervorhebungen   |                          |                   |
| die Sage, die Sagen  |                          |                   |
| die Urzeit, die Urzeiten   |                          |                   |
| die Verbreitung, –   |                          |                   |
| das Aussehen, –  |                          |                   |
| das Gebiet, die Gebiete  |                          |                   |
| das Insekt, die Insekten   |                          |                   |
| das Merkmal, die Merkmale  |                          |                   |
| das Säugetier, die Säugetiere  |                          |                   |
| das Schlüsselwort, die Schlüsselworte /<br>die Schlüsselwörter                                     |                          |                   |
| das Thema, die Themen  |                          |                   |
| abhängen, er/sie hängt ab  |                          |                   |
| abwarten, er/sie wartet ab   |                          |                   |
| annehmen, ich nehme an   |                          |                   |
| sich ... anschauen,<br>er/sie schaut sich ... an   |                          |                   |
| sich ausbreiten,<br>sie haben sich ausgebereitet   |                          |                   |
| aussterben, er/sie stirbt aus  |                          |                   |
| erlegen, er/sie erlegt   |                          |                   |
| schlüpfen, er/sie schlüpft   |                          |                   |
| wahrnehmen, er/sie nimmt wahr  |                          |                   |
| zubeißen, er/sie beißt zu  |                          |                   |
| gespalten, die gespaltene Zunge  |                          |                   |
| warm, wärmer, am wärmsten  |                          |                   |
| Es handelt sich um einen besonderen Hund /<br>eine besondere Katze / ein besonderes Tier.          |                          |                   |
| Vermutlich geht es um den Lebensraum /<br>die Nahrung / das Aussehen.                              |                          |                   |
| Wahrscheinlich enthält der Text Informationen über<br>den Lebensraum / die Nahrung / das Aussehen. |                          |                   |



### zu S. 73, Aufgabe 1:

Lest den ganzen Text jeder für sich einmal durch.



Shutterstock/Super Prin

Volker Thomas

### Fliegen kann er, aber bellen nicht: der Flughund

#### Das Aussehen

- 1 Die **lange Schnauze** des Flughundes ähnelt der Schnauze eines
- 2 Hundes. Daher hat der Flughund seinen **Namen**.



Shutterstock/Hugh Lansdown

#### Die Größe und der Körperbau

- 3 Flughunde sind die **größten** fliegenden **Säugetiere**.
- 4 Sie haben eine **Flügelspannweite**<sup>1</sup> von über **1,50 Metern**.
- 5 Das Besondere an den Flughunden ist ihre **Flughaut**,
- 6 die von den Vorderbeinen bis zu den Hinterbeinen reicht.
- 7 Diese **Haut** wird zum Fliegen **aufgespannt**. Wenn die
- 8 Flughunde **schlafen, falten** sie ihre **Flügel** zusammen.

#### Die Ernährung

- 9 Alle Flughunde sind **Vegetarier**<sup>2</sup>. Flughunde mögen
- 10 vor allem **Früchte**. Einige Arten saugen auch **Nektar**
- 11 und fressen **Blütenpollen**.

#### Die Lebensweise

- 12 Flughunde leben in großen **Kolonien** von mehreren
- 13 zehntausend Tieren zusammen. Sie sind **nachtaktiv**<sup>3</sup>.
- 14 Wenn es **dunkel** wird, fliegen die Flughunde in Scharen zu ihren
- 15 Futterplätzen. Tagsüber **schlafen** die Tiere in hohen **Bäumen**,
- 16 **Gebäuden** und **Höhlen**.

#### Die Verbreitung

- 17 Flughunde sind in **Asien**, **Australien** und in ganz **Afrika**
- 18 verbreitet. Sie lieben **warme** und **feuchte** Gebiete wie
- 19 den **Regenwald**. In **Europa** gibt es nur eine Art,
- 20 den **Nil-Flughund**.

<sup>1</sup> die Flügelspannweite: Abstand zwischen den ausgebreiteten Flügelspitzen

<sup>2</sup> der Vegetarier: ernährt sich überwiegend von pflanzlicher Kost

<sup>3</sup> nachtaktiv: Die Flughunde sind nachts wach und jagen.



Shutterstock/Helagar



### zu S. 76 Mit dem Lese-Profi lesen

Mit dem Lese-Profi kann ich einem Text wichtige und interessante Informationen entnehmen.

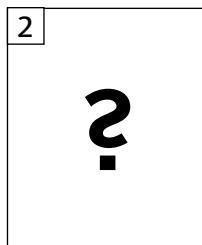
Ich entscheide selbst, welche Schritte mir beim Lesen helfen.

|  |   |  |
|--|---|--|
| <p><b>Schritt 1: Vor dem Lesen</b><br/><b>Ich sehe mir die Bilder an.</b><br/><b>Ich lese die Überschrift.</b></p>   |    | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Informationen geben mir die Bilder und die Überschrift?</li> <li>– Was weiß ich schon über das Thema?</li> </ul> |
| <p><b>Schritt 2: Beim ersten Lesen</b><br/><b>Ich sehe mir den ganzen Text an.</b><br/><b>Ich lese ihn einmal durch.</b></p>   |    | <p>Was fällt mir auf?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– blau gedruckte Wörter</li> <li>– Abschnitte</li> <li>– Zahlen</li> </ul>                      |
| <p><b>Schritt 3: Beim genauen Lesen</b><br/><b>Ich lese den Text genau.</b></p>  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Informationen erhalte ich in den Abschnitten?</li> <li>– Welche Wörter kenne ich nicht?</li> </ul>               |
| <p><b>Schritt 4: Nach dem Lesen</b><br/><b>Ich arbeite mit dem Inhalt des Textes.</b></p>  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Informationen sind für mich wichtig?</li> <li>– Was soll ich mit den Informationen tun?</li> </ul>               |
| <p>Nach dem Lesen arbeite ich mit dem Inhalt, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ich <b>fasse</b> die <b>Informationen</b> aus dem Text mit meinen Worten <b>zusammen</b>.</li> <li>– Ich schreibe <b>Stichworte</b> heraus.</li> <li>– Ich schreibe einen <b>Steckbrief</b>.</li> <li>– Ich schreibe einen <b>informierenden Text</b>.</li> </ul> |   |  |



## Unheimlicher Rückweg! – Eine Geschichte vervollständigen

Die folgende Geschichte handelt von Anna und Paul.  
Sie waren im Wald, um Tiere zu fotografieren.  
Für den Heimweg mussten sie allen Mut aufbringen ...



**Diese Bilder erzählen nur einen Teil der Geschichte.  
Bevor du dir den Rest ausdenkst, untersuchst du alle Bausteine  
der Geschichte.**



**1** Was passierte nacheinander?

a. Lies die Geschichte in der richtigen Reihenfolge.

Die Fragen am Rand helfen dir dabei.

b. Wenn du die Sätze richtig geordnet hast,

erhältst du das Lösungswort.

Schreibe es auf.

Wer? Wo?

Welcher Wunsch?

Welches Problem?

Welche Lösung?

Welches Ende?



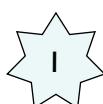
Endlich kamen sie glücklich wieder zu Hause an.



Anna und Paul waren im Wald,  
um Tiere zu fotografieren.



Sie schauten auf die Uhr.  
Es war Zeit für den Heimweg.



Wie sollten sie nach Hause kommen?  
Sie mussten eine Lösung finden.



Sie wollten gerade zurück, da zog ein Gewitter auf.  
Zudem hatte ihr Handy keinen Empfang.



**Die Geschichte von Anna und Paul kannst du schriftlich erzählen.  
 Dabei hilft dir der Schreib-Profi.**

### Schritt 1: Vor dem Schreiben

**Du hast die Sätze der Geschichte geordnet.  
 Nun kannst du mit Adjektiven das Problem anschaulicher erzählen.**

**1** Wie könnten sich Anna und Paul fühlen?

Schreibe das **Problem** der Kinder auf  
 dem Nachhauseweg weiter.

Die Satzschalttafel hilft dir dabei,

*Sie wollten gerade zurück, da zog ein Gewitter auf.*

*Zudem hatte ihr Handy keinen Empfang.*

**Welches Problem?**

|              |       |  |
|--------------|-------|--|
| Anna<br>Paul | war   | ängstlich.<br>mutig.<br>ärgerlich.<br>sauer.<br>erleichtert.<br>besorgt. |
| Die Kinder   | waren |  |



auf dem Heimweg

**Ein Baustein der Geschichte fehlt.  
 Du kannst ihn dir selbst ausdenken.**

**2** Wie kamen Anna und Paul nach Hause?

**a.** Sammle Ideen für eine **Lösung** in einem Cluster.

Tipp: Du kannst deine Ideen einer Partnerin / einem Partner vorstellen und dir weitere Anregungen holen.

**Welche Lösung?**

► Der Cluster, S. 110



**b.** Wähle eine Idee aus.

**c.** Schreibe Sätze dazu auf.

*berieten sich über den sichersten Weg,  
 nicht über die Wiese am Bach, lieber durch  
 den Wald, sie rannten schnell, sangen ein  
 fröhliches Lied, klopften mutig an die Tür,  
 ein Mann konnte sie nach Hause fahren ...*

**Schritt 2: Beim Schreiben****Nun kannst du die ganze Geschichte schreiben.****3** Füge alle Sätze der Geschichte zusammen.

- a. Schreibe zunächst die geordneten Sätze aus Aufgabe 1 auf Seite P116a auf.

Lass an den markierten Stellen  zwei Zeilen frei.

- b. Füge dann an den markierten Stellen deine Sätze aus den Aufgaben 1 und 2 auf Seite P117 passend ein.

Die Fragen zu den Bausteinen helfen dir dabei.

Wer? Wo?

*Anna und Paul waren im ...*

Welcher Wunsch?

*Sie schauten ...*

Welches Problem?

*Sie wollten ...*

Welche Lösung?

*Wie sollten ...*

Welches Ende?

*Endlich ...***Die Leserinnen und Leser sollen neugierig werden und deine Geschichte unbedingt lesen wollen. Die Überschrift soll deshalb neugierig machen.**

- 4** a. Wähle eine Überschrift aus. Oder überlege dir eine eigene.  
b. Schreibe sie über deine Geschichte.

---

*Im tiefen Wald  
Der beschwerliche Rückweg  
Ein aufregender Ausflug  
Plötzliches Gewitter*

---



**Du kannst deine Geschichte mit einer Partnerin / einem Partner überarbeiten.**

## Schritt 3: Nach dem Schreiben

83

- 5** **a.** Lest euch gegenseitig eure Geschichten vor.  
**b.** Überprüft die Geschichten mit Hilfe der Checkliste.

| Checkliste: Anschaulich erzählen                                      | Ja                       | Noch nicht               |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Deine Geschichte hat eine spannende Überschrift.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Deine Geschichte ist vollständig.                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast Gefühle und Gegenstände mit passenden Adjektiven beschrieben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast vollständige Sätze geschrieben.                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast am Ende der Sätze einen Satzpunkt gesetzt.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast den Satzanfang großgeschrieben.                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

83

- 6** Überarbeite deine Geschichte für euer Mutgeschichten-Buch. Schreibe die verbesserten Sätze in die freien Zeilen.

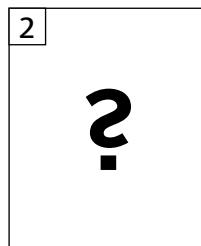
83

- 7** Schreibe deine überarbeitete Geschichte in schöner Schrift auf oder schreibe sie am PC.



## Unheimlicher Rückweg! – Eine Geschichte vervollständigen

Die folgende Geschichte handelt von Anna und Paul. Sie waren im Wald, um Tiere zu fotografieren. Auf dem Heimweg mussten sie allen Mut aufbringen ...



Wir haben uns schon Sorgen gemacht.  
Schön, dass ihr wieder da seid!

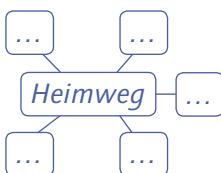


- 1** Was könnte im Wald passiert sein?  
 a. Sieh dir die Bilder auf Seite P122 an.  
 b. Lies auch, was in den Sprechblasen steht.

**Warum mussten Anna und Paul für den Heimweg allen Mut aufbringen?  
Wie könnten sie nach Hause gekommen sein?**



- 2** Sammle für deine Geschichte Ideen in einem Cluster. ► Der Cluster, S.110  
 Tipp: Du kannst deine Ideen einer Partnerin/einem Partner vorstellen und dir weitere Anregungen holen.



- 3** Entscheide dich, welche deiner Ideen du verwenden möchtest.  
**4** Stelle das fehlende Bild 2 von Seite P122 in einer Skizze dar.

**Du kannst die Mutgeschichte von Anna und Paul schriftlich erzählen.  
Dabei helfen dir der Schreib-Profi und die Handlungsbau steine.**

### **Schritt 1: Vor dem Schreiben**

- 5** Worum geht es in deiner Geschichte?  
 Beantworte die Fragen zu den Handlungsbausteinen in Stichworten. Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 3 und 4.  
 – Von wem handelt die Geschichte?  
 – An welchem Ort spielt die Geschichte?  
 – Was wollten die Figuren tun?  
 – Welches Problem tauchte auf?  
 – Was war ihre Reaktion auf das Problem?  
 – Wie endete die Geschichte?  
 Tipp: Die Bilder und Sprechblasen auf Seite P122 helfen dir.

► Der Schreib-Profi, S.343

► Die Handlungsbau steine, S.114

#### **die Handlungsbau steine:**

- die Figuren und die Situation
- der Wunsch
- das Problem
- der Lösungsweg
- das Ende

**Auf den folgenden Seiten schreibst du die Geschichte – Abschnitt für Abschnitt.  
Du kannst am Material üben und Teile davon in deine Geschichte einbauen.  
Oder du kannst eine eigene Geschichte schreiben.**



## Schritt 2: Beim Schreiben

**Vom wem erzählt die Geschichte, und wo waren die Figuren?**

**Wenn du schriftlich erzählst, verwende das Präteritum.**

**Du kannst es an dem folgenden Entwurf nochmals üben.**

- die Figuren und die Situation

 Anna **macht** sich mit ihrer neuen Kamera auf den Weg in den Wald. Sie **ist** mit Paul verabredet. Gemeinsam **wollen** sie Tiere fotografieren. Auf dem Weg **geht** sie an einem kleinen Bach vorbei. Auf der Wiese **wartet** Paul schon auf sie.

*Achtung:  
Fehler!*

-  **6** Schreibe die Sätze mit Verben im Präteritum auf.  Das Präteritum, S. 128  
*Anna machte sich mit ihrer neuen ...*
-  **7** Wie beginnt deine Mutgeschichte von Anna und Paul? Erzähle. Schreibe im Präteritum. Tipp: Du kannst die Sätze aus Aufgabe 6 verwenden oder aus deinen Stichworten (Aufgabe 5) eigene Sätze formulieren.

**Deine Geschichte wird lebendiger, wenn sie wörtliche Rede enthält.**

**Was wollen Anna und Paul tun?**

**Du kannst es mit wörtlicher Rede ausdrücken:**

- der Wunsch

 Paul sagte: „Sieh mal, da vorne am Waldrand sehe ich einen Hasen. Vielleicht können wir ihn fotografieren.“ Anna freute sich und sagte: „Wie toll, ja gerne.“ Am Waldrand angekommen sagte Paul enttäuscht: „Schade, nun ist der Hase schon weg.“ Besorgt schaute Anna in den Himmel und sagte: „Die Wolken sehen wie Gewitterwolken aus. Lass uns besser wieder nach Hause gehen.“

**In den Sätzen kommt oft das Verb **sagen** vor.**

-  **8** Welche Verben sind treffend? Sammle andere Verben für **sagen**.  
*sagen: fragen ...*

**6** *sie macht – sie machte, sie ist – sie war, sie wollen – sie wollten, sie geht – sie ging, er wartet – er wartete*

**8** *fragen, antworten, sprechen, beruhigen, ergänzen, meinen, brüllen, flüstern, erwidern, vorschlagen, rufen, versprechen ...*



9

- a. Bilde von den Verben aus Aufgabe 8 das Präteritum.  
*fragen – sie fragte*

- b. Schreibe die Sätze mit den neuen Verben auf.

*Paul rief: „...!“*



10

- Was wollten Anna und Paul tun?

Schreibe den nächsten Abschnitt deiner Geschichte.

Verwende wörtliche Rede.

Tipp: Du kannst Sätze aus Aufgabe 9 verwenden oder aus deinen Stichworten eigene Sätze formulieren.

► Die wörtliche Rede,  
S. 129

### Welches Problem tauchte auf?

**Mit Adjektiven erzählst du es anschaulicher.**

**Du kannst es an dem folgenden Entwurf ausprobieren.**

- das Problem



Die Gewitterwolken wurden  und .

Paul schaute  in den  Himmel.

Sie machten sich  auf den Heimweg.

Doch durch den  Wald konnten Anna und Paul bei Gewitter nicht gehen.

Wie sollten sie nun nach Hause kommen?

Mit  Händen suchte Anna ihr Handy, um Hilfe zu holen.



- 11 Wie kannst du diesen Teil der Geschichte anschaulicher erzählen?

- a. Ergänze passende Adjektive.

- b. Schreibe den Abschnitt anschaulich auf.

*Die Gewitterwolken wurden größer und ...*



- 12 Welches Problem tauchte auf?

Schreibe den nächsten Abschnitt deiner Geschichte.

Verwende anschauliche Adjektive.

Tipp: Du kannst Sätze aus Aufgabe 11 verwenden oder aus deinen Stichworten eigene Sätze schreiben.

9

- a. antworten – er antwortete, sprechen – sie sprach, beruhigen – er beruhigte, ergänzen – er ergänzte

10

- größer, bedrohlicher, ängstlich, dunklen, schnell, dichten, zitternden, hilflos ...



**Wie reagierten Anna und Paul auf das Problem?  
Durch abwechslungsreiche Satzanfänge erzählst du es  
lebendiger. Du kannst den folgenden Entwurf verbessern.**

- der Lösungsweg

- 1 Anna und Paul zuckten ängstlich zusammen, als der erste Blitz
- 2 vom Himmel fuhr.
- 3 Dann schauten sie gespannt nach oben.
- 4 Dann sah Anna in der Ferne ein kleines Haus.
- 5 Dann schlug sie vor, dort um Hilfe zu bitten.
- 6 Dann griff Paul entschlossen Annas Hand, und sie liefen los.
- 7 Anna und Paul erzählten, dass sie nicht mehr nach Hause finden
- 8 und sie keinen Handyempfang haben.

**In dem Entwurf beginnen viele Sätze mit dann.**

-  **13** Wie kannst du die Sätze abwechslungsreicher beginnen?

- a. Probiere verschiedene Möglichkeiten.
- b. Schreibe die Sätze neu auf.

*Sie schauten gespannt ...*

**Du kannst Spannung erzeugen, wenn du Sätze mit einem Adjektiv beginnst.**

-  **14** Stelle die Sätze in den Zeilen 1/2, 3 und 6 um, sodass sie mit einem Adjektiv beginnen.

*Ängstlich zuckten ...*

*Gespannt schauten ...*

*Entschlossen griff ...*

-  **15** Wie reagierten Anna und Paul auf das Problem?

Schreibe den nächsten Abschnitt deiner Geschichte.

Achte auf abwechslungsreiche Satzanfänge.

Tipp: Du kannst Sätze aus den Aufgaben 13 und 14 verwenden oder aus deinen Stichworten eigene Sätze formulieren.

**Wie endet deine Mutgeschichte?  
 Du kannst die **Gefühle** von Anna und Paul  
 treffend beschreiben.**

- das Ende

- 16** Wie könnten sich Anna und Paul am Ende der Geschichte fühlen?

*froh | zufrieden | erleichtert | glücklich | stolz |  
 beruhigt | ein Stein fiel ihnen vom Herzen*



zu Hause

- 17** Wie endet deine Mutgeschichte? Erzähle.

Beschreibe dabei auch, wie sich Anna und Paul fühlten.

Tipp: Du kannst Sätze aus Aufgabe 16 verwenden oder aus deinen Stichworten eigene Sätze bilden.

- 18** Finde eine passende Überschrift. Deine Überschrift sollte neugierig machen und nicht zu viel von der Geschichte verraten.

**Du hast deine Geschichte aufgeschrieben. Jetzt kannst du dir Feedback holen.**

**Schritt 3: Nach dem Schreiben**

- 19** a. Lest euch gegenseitig eure Geschichten vor.  
 b. Prüft die Geschichten mit Hilfe der Checkliste.

**Checkliste: Anschaulich erzählen**

|   | Ja                       | Noch nicht               |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Deine Geschichte hat eine spannende Überschrift.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Deine Geschichte ist vollständig.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Deine Geschichte enthält wörtliche Rede.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast treffende Verben verwendet.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast die Verben im Präteritum (Vergangenheit) verwendet.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast Figuren, Gegenstände und Gefühle mit treffenden Adjektiven beschrieben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast abwechslungsreiche Satzanfänge geschrieben.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

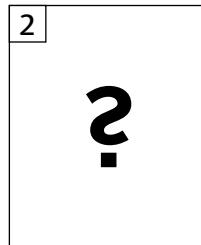
- 20** a. Überarbeite deine Geschichte mit dem Feedback, das du bekommen hast.  
 b. Schreibe die Geschichte in schöner Schrift oder am PC auf.

Dann kannst du sie in euer Mutgeschichten-Buch einheften.



## Unheimlicher Rückweg! – In veränderter Reihenfolge erzählen

Die folgende Geschichte handelt von Anna und Paul. Sie waren im Wald, um Tiere zu fotografieren. Auf dem Heimweg mussten sie allen Mut aufbringen ...



1 Überlege dir, wie die Geschichte von Anna und Paul verlaufen könnte.

- Welches Problem haben Anna und Paul?
- Wie könnten sie mutig auf das Problem reagieren?
- Was könnte vorher geschehen sein?
- Wie könnte die Geschichte enden?

Sammle Ideen in einem Cluster.

► Der Cluster, S. 110

Tipp: Du kannst deine Ideen mit einer Partnerin / einem Partner vergleichen und dir weitere Anregungen holen.

**Du kannst die Geschichte von Anna und Paul schriftlich erzählen.  
Die Handlungsbauusteine helfen dir, deine Geschichte gut zu planen.**

### Schritt 1: Vor dem Schreiben

► Der Schreib-Profi,  
S.343

**2** Plane deine Mutgeschichte.

Notiere Stichworte zu jedem Handlungsbaustein.

Welchem Handlungsbaustein kannst du das Bild 1 auf Seite P138 zuordnen? Begründe.

die Situation  
und die Figuren  
...

der Wunsch  
...

das Problem  
...

der Lösungsweg  
...

das Ende  
...

**Die Reihenfolge der Handlungsbauusteine kannst du verändern und die Mutgeschichte dadurch interessanter gestalten.**

**3** Du beginnst deine Geschichte mit dem Handlungsbaustein **Problem**.

- Plane die Reihenfolge der anderen Handlungsbausteine.
- Überlege dir auch passende Übergänge zwischen den Handlungsbausteinen.

**Damit deine Mutgeschichte spannend wird, setzt du sprachliche Mittel bewusst ein, zum Beispiel **wörtliche Rede**.**

**4** Schreibe die Sprechblasen aus Bild 1 auf Seite P138 als wörtliche Rede auf.

Denke daran: Der Redebegleitsatz kann vor, nach oder zwischen Teilen der wörtlichen Rede stehen. Probiere verschiedene Möglichkeiten aus. Verwende verschiedene Verben aus dem Wortfeld „sagen“.

**5** Was könnten Anna und Paul sagen, als sie wieder zu Hause angekommen sind?  
Schreibe es als wörtliche Rede wie in Aufgabe 4 auf.

**Deine Mutgeschichte wird besonders anschaulich, wenn du die **Gefühle** der Figuren zum Ausdruck bringst.**

**6** a. Wie fühlten sich Anna und Paul, als sie auf dem Heimweg auf das Hindernis stießen?  
Finde passende Formulierungen.  
b. Beschreibe das Gefühl, mit dem Anna und Paul zu Hause ankamen.



## Schritt 2: Beim Schreiben

Diese Mutgeschichte schreibst du als außenstehender Betrachter.

Du schreibst als **Er-/Sie-Erzähler**.

- 7 Beginne deine Geschichte mit dem Handlungsbaustein **Problem** und verknüpfe die folgenden Handlungsbausteine sinnvoll.  
Verwende dazu deine Ergebnisse aus den Aufgaben 1–6.
- Lass jede zweite Zeile zur Überarbeitung frei.
  - Verwende abwechslungsreiche Nomen und Adjektive.
  - Beschreibe, was die Kinder denken und fühlen.
  - Überlege dir unterschiedliche Satzanfänge.
  - Verwende die wörtliche Rede.
  - Schreibe im Präteritum.
  - Finde eine Überschrift, die Spannung oder Neugier erzeugt.

Ob deine Geschichte gut gelungen ist, kannst du mit Hilfe einer Checkliste überprüfen.

## Schritt 3: Nach dem Schreiben



- 8 Erstellt eine Checkliste mit Kriterien, die ihr beim schriftlichen Erzählen beachten solltet.

| Checkliste: Anschaulich erzählen  |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
| der Inhalt  | Ja                       | Noch nicht               |
| Du hast alle Handlungsbausteine berücksichtigt und gut ausgearbeitet.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ...   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast durchgehend aus Sicht einer Person erzählt.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| sprachliche Mittel  | Ja                       | Noch nicht               |
| Du hast Personen, Gegenstände und Orte mit treffenden Adjektiven beschrieben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ...   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



- 9 a. Tauscht eure Geschichten aus und überprüft sie mit Hilfe eurer Checkliste.  
b. Gebt euch Feedback und macht Verbesserungsvorschläge.



- 10 Überarbeite deine Geschichte und schreibe sie für das Mutgeschichten-Buch gut lesbar in Handschrift oder am PC.

7 Ein Er-/Sie-Erzähler ist an der Geschichte nicht selbst beteiligt und beschreibt das Geschehen als außenstehender Betrachter.

So kannst du beginnen: Anna und Paul standen im Wald auf einer Lichtung, es wurde bereits dunkel und außerdem schien ein Gewitter aufzuziehen. Ein Blick auf Annas Handy verriet, ...



# In der Dämmerung! – Aus anderer Sicht erzählen

Du kannst dir eine weitere Mutgeschichte ausdenken und mit Hilfe der Handlungsbauusteine schriftlich erzählen.

**Cornelsen**  
Autorinnen: Ricarda Lohrsträßer; Silke González León,  
Nadine Faltermann; Katrina Bott-Falkenberg;  
D wie Deutsch 5, Schülerbuch  
Illustrationen: Alexandra Langenbeck, Toronto

## Schritt 1: Vor dem Schreiben

- 1** Welche Mutgeschichte fällt dir zu den folgenden Wörtern ein?  
Sammle in einem Cluster Ideen zum Handlungsverlauf.  
Tipp: Du kannst auch nur zwei Wörter auswählen oder andere beliebige Wörter aus diesem Buch nehmen.



Wald | Dämmerung | altes Haus | Pfeifen

► Der Schreib-Profi, S.343

► Der Cluster, S.110

- 2** **a.** Wähle eine deiner Ideen aus und notiere Stichwörter zu jedem Handlungsbaustein.  
**b.** Entscheide, in welcher Reihenfolge du die Handlungsbauusteine anordnen möchtest, und überlege dir passende Übergänge.

Diese Mutgeschichte schreibst du aus der Sicht einer beteiligten Figur.  
Du schreibst als **Ich-Erzähler**.

- 3** Aus wessen Sicht möchtest du erzählen?  
Entscheide dich für Anna, Paul, eine andere Figur oder ein anderes Lebewesen.

## Schritt 2: Beim Schreiben

- 4** Schreibe nun deine Mutgeschichte auf.
- Lass jede zweite Zeile für die Überarbeitung frei.
  - Erzähle mit Hilfe der Handlungsbauusteine und verknüpfe sie sinnvoll.
  - Schreibe als Ich-Erzähler.
  - Finde eine interessante Überschrift für deine Geschichte.

## Schritt 3: Nach dem Schreiben

- 5** Tauscht eure Geschichten aus und gebt euch gegenseitig mit Hilfe eurer Checkliste Feedback.
- 6** Überarbeite deine Geschichte mit Hilfe des Feedbacks und schreibe sie gut lesbar in Handschrift oder am PC auf.

- 2** die Handlungsbauusteine: die Situation und die Figuren, der Wunsch, das Problem, der Lösungsweg, das Ende
- 3** Ein Ich-Erzähler ist eine an der Geschichte beteiligte Figur und erzählt aus dieser Sicht.

zu S. 109, Aufgabe 1 a: Was erzählen die Bilder 1–3?

|  |                       |  |
|--|-----------------------|--|
| Naomi und Tarik<br>Anna und Paul<br>Anna und Tarik | sind<br>befinden sich | an einem Fluss mit einer alten Hängebrücke.<br>hoch oben in den Bäumen.<br>nachts irgendwo auf dem Land.<br>im Kletterwald auf einer Hängebrücke.<br>an einem Fluss mit einem kaputten Steg.<br>in der Nähe von einer alten Hängebrücke. |
|--|-----------------------|--|

zu S. 109, Aufgabe 1 b: Warum müssen die Kinder vielleicht mutig sein?

|            |  |      |  |
|------------|--|------|--|
| Die Kinder | müssen mutig sein,<br>brauchen viel Mut, | weil | die Bäume sehr hoch sind.<br>sie den Rückweg im Dunkeln finden müssen.<br>die alte Brücke sehr wackelig ist.<br>sie ins Wasser fallen könnten. |
|------------|--|------|--|

 zu S. 109, Aufgabe 2 a: Wie könnten die Geschichten 1–3 beginnen?

|              |  |
|--------------|--|
| Geschichte 1 | Zuerst war Tarik gar nicht begeistert von Annas Idee.<br>• Sie wollte unbedingt über die alte Hängebrücke, die über den Fluss führte.                          |
| Geschichte 2 | Eigentlich hatte Tarik keine Angst vor der Höhe. Aber als er im Klettergarten vor der schmalen Brücke stand und zu Naomi hinüberblickte, bekam er weiche Knie. |
| Geschichte 3 | Als wir am Nachmittag losgingen, schien die Sonne.<br>• Paul und ich wollten durch den Wald zur Lichtung laufen.   |

 zu S. 109, Aufgabe 2 b: Wie könnten die Geschichten 1–3 enden?

|              |  |
|--------------|--|
| Geschichte 1 | „Ehrlich gesagt: Etwas unheimlich war es mir auch, aber so eine Angst wie Paul hatte ich nicht. Trotzdem bin ich sehr froh, dass ich wieder zu Hause bin.“ |
| Geschichte 2 | Beide waren klatschnass, und Anna hatte sich ihr Knie aufgeschlagen. Aber Tarik war ihr Retter!  |
| Geschichte 3 | Tarik hatte es tatsächlich geschafft. Er schaute noch einmal zur Brücke hoch und dachte: „Ich war wirklich mutig!“   |

der Fluss, die Flüsse  
der Kletterwald, die Kletterwälder  
der Retter, die Retter  
der Rückweg, die Rückwege  
der Steg, die Stege  
die Hängebrücke, die Hängebrücken  
die Lichtung, die Lichtungen

ängstlich sein / Angst haben  
begeistert sein, er/sie ist begeistert  
mutig sein / Mut haben  
an einem Fluss  
auf dem Land  
in der Nähe von

 **zu S. 109, Aufgabe 4 a:** Welche Gefühle werden in den Abschnitten **A – C** beschrieben?  
Schreibe ein passendes Nomen zu den Abschnitten.  
Tipp: Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

*die Erleichterung | die Aufregung | die Ratlosigkeit | die Furcht | der Stolz*

**A** Vor lauter Aufregung wurde er ganz blass. Er wusste nicht, wie er reagieren sollte.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**B** Sie strahlte und war sehr erleichtert. Ein breites Lächeln lag in ihrem Gesicht.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**C** Sie zögerte. Ihr Herz schlug schneller ...

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

 **zu S. 109, Aufgabe 4 b:** Zu wem könnten die Gefühle passen?

*Das Gefühl der Furcht könnte zu ... passen.*

*Das Gefühl des Stolzes ...*

 **zu S. 109, Aufgabe 4 c:** Wie würdet ihr die Gefühle der Kinder beschreiben?

*ratlos | fürchtete sich etwas | nervös | stolz und erleichtert*

**A** Er fühlte sich ganz \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

**B** Sie war \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

**C** Sie \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

*ängstlich sein / sich ängstlich fühlen,  
er/sie fühlte sich ängstlich  
aufgereggt sein / sich aufgereggt fühlen,  
er/sie fühlte sich aufgereggt  
nervös sein / sich nervös fühlen,  
er/sie fühlte sich nervös*

*ratlos sein / sich ratlos fühlen,  
er/sie fühlte sich ratlos  
erleichtert sein / sich erleichtert fühlen /  
mit Erleichterung reagieren  
furchtsam sein / Furcht haben / sich fürchten*

zu S. 109, Aufgabe 5: Welche Mutgeschichten habt ihr vielleicht schon erlebt? Erzählt.

– In welcher Situation wart ihr?

|     |                        |       |  |
|-----|------------------------|-------|--|
| Ich | ging<br>rannte<br>fuhr | durch | einen dunklen Wald.<br>eine finstere Straße.         |
|     |                        | über  | einen leeren Platz.<br>eine Straße mit viel Verkehr. |
|     | war<br>befand mich     | in    | einem einsamen Garten.<br>einer fremden Stadt.       |

– Wie habt ihr euch gefühlt?

|     |                    |  |
|-----|--------------------|--|
| Ich | fühlte mich<br>war | sehr aufgeregt.<br>ein bisschen nervös.<br>etwas ängstlich.<br>überfordert.<br>ganz allein.<br>ratlos. |
|     |                    | hatte<br>Angst.<br>Sorgen.   |

– Was war das Problem?

|           |                                    |   |
|-----------|------------------------------------|---|
| Es        | war                                | Nacht.<br>schon dunkel und kalt.<br>sehr unheimlich.  |
|           | gab                                | überall komische Geräusche.<br>sehr schnelle Autos.<br>überall große Spinnen.<br>zu viele kleine Straßen. |
| Plötzlich | kamen                              | sehr schnelle Autos um die Ecke.<br>mehrere dunkel angezogene Jungen auf mich zu.                         |
| Ich       | wusste nicht,<br>hatte keine Idee, | was ich tun sollte.<br>wohin ich laufen sollte.<br>wie ich mich orientieren sollte.                       |

– Wie habt ihr das gelöst und was hat euch dabei geholfen?

|                              |  |  |  |
|------------------------------|--|--|--|
| Auf einmal<br>Ganz plötzlich | sah ich,<br>verstand ich,<br>fiel mir auf, | dass<br>warum                                      | es nur der Wind war.<br>es meine Freunde Tim, Jakob und Abdulaye waren.<br>ich mich nicht zu fürchten brauchte.<br>ich den Weg schon kannte. |
|                              | erschien                                   | ein Polizist auf<br>dem Motorrad<br>eine Passantin | und begleitete mich nach Hause.<br>und erklärte mir den Weg.<br>und hielt die Autos an.  |

der Verkehr, –  
die Spinne, die Spinnen  
das Geräusch, die Geräusche  
anhalten, er/sie hält ein Auto an,  
er/sie hält ein Auto an

erscheinen, er/sie erscheint,  
er/sie erschien  
kommen, sie kommen, sie kamen  
sich orientieren, ich orientiere mich  
verstehen, ich verstehe, ich verstand

 **zu S. 110, Aufgabe 1 a:** Wer ist auf den Bildern zu sehen? Was machen die Personen?  
zu Bild 1:

klaut | aus dem Einkaufskorb | einer älteren Frau

Ein Junge \_\_\_\_\_ auf dem Markt \_\_\_\_\_  
den Geldbeutel \_\_\_\_\_.

 **zu S. 110, Aufgabe 1 b:** Wie könnten Anna, Tarik und Paul reagieren?  
zu Bild 1:

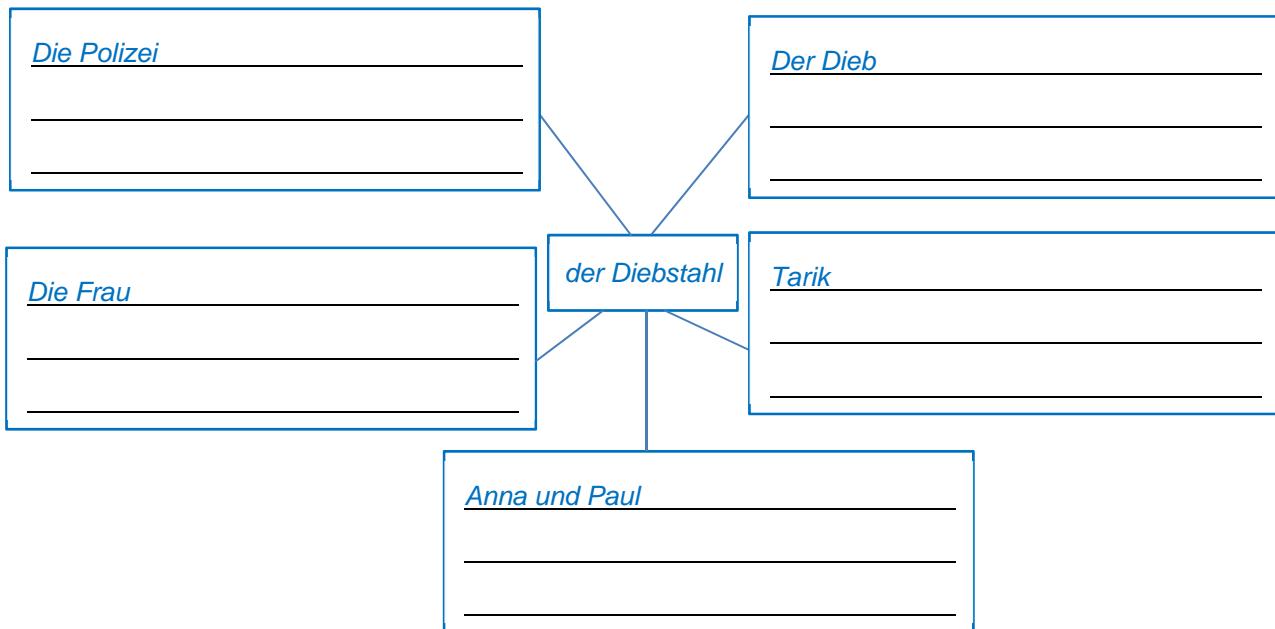
dem Jungen hinterherlaufen | informieren | die Polizei rufen

Anna, Tarik und Paul könnten die Frau \_\_\_\_\_.

Sie könnten \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_.

 **zu S. 110, Aufgabe 3 b:** Was könnte in der Geschichte weiter passieren?  
Ergänze den Cluster. Tipp: Es gibt immer mehrere Möglichkeiten.  
zu Bild 1:

rennt weg | laufen hinterher | verschwindet in der Menge | ruft die Polizei | fasst den Dieb | zeigt der Polizei das Foto | bedankt sich bei den Kindern | ist ganz aufgereggt | kommt nach zehn Minuten



**der Dieb, die Diebe**  
sich bedanken, er/sie bedankt sich

**jemandem hinterherlaufen,**  
**ich laufe jemandem hinterher**  
**jemanden über etwas informieren**

 zu S. 111, Aufgabe 4 c: Sprecht über folgende Fragen.

 Wähle zu jeder Frage eine Möglichkeit aus.

Zu Bild 1:

– Wo waren Anna, Tarik und Paul, als sie das Foto machten?

- Anna, Tarik und Paul saßen im Eiscafé am Marktplatz.
- Anna, Tarik und Paul schlenderten über den Marktplatz.
- Anna, Tarik und Paul standen an der Ampel am Marktplatz.

– Was wollten sie tun, als sie die Ungerechtigkeit beobachteten?

- Sie wollten den Dieb aufhalten.
- Sie wollten die ältere Frau über den Diebstahl informieren.
- Sie wollten die Polizei rufen.

– Was war daran schwierig?

- Der Dieb war sehr schnell weg.
- Die Frau verschwand rasch in der Menge.
- Sie konnten sich nicht entscheiden.

– Welche Lösung könnten sie gefunden haben?

- Tarik und Paul rannten dem Dieb hinterher,  
während Anna die Polizei rief.
  - Sie bat Passanten um Hilfe und riefen die Polizei.
  - Anna und Paul rannten dem Dieb hinterher.
- In der Zwischenzeit suchte Tarik die Frau.

– Wie könnte die Geschichte enden?

- Sie konnten den Dieb ohne Hilfe fangen.
- Sie fanden die Frau und zeigten der Polizei das Beweisfoto.
- Die Polizei fasste den Dieb. Die Frau bedankte sich bei den drei Freunden.

der Diebstahl, die Diebstähle  
der Passant, die Passanten  
die Ampel, die Ampeln  
die Ungerechtigkeit, die Ungerechtigkeiten

jemanden aufhalten, er/sie hielt den Dieb auf  
jemanden fassen, er/sie fasste den Dieb  
um Hilfe bitten, ich bitte um Hilfe, ich bat um Hilfe

 **zu S. 111, Aufgabe 5:** Jede/Jeder schreibt für sich eigene Stichworte zu den Fragen in Aufgabe 4 auf.

*Zu Bild 1:*

- Wo waren Anna, Tarik und Paul, als sie das Foto machten?

---

*im Eiscafé am Marktplatz | schlenderten über den Marktplatz | an der Ampel am Marktplatz*

- Was wollten sie tun, als sie die Ungerechtigkeit beobachteten?

---

*den Dieb aufhalten | die Frau informieren | die Polizei rufen*

- Was war daran schwierig?

---

*der Dieb war sehr schnell | die Frau ...*

- Welche Lösung könnten sie gefunden haben?

---

- Wie könnte die Geschichte enden?

---

 **zu S. 111, Aufgabe 7 a:** Ordnet den Figuren eurer Geschichte passende Wörter

 und Wortgruppen zu.

|   |              |  |
|---|--------------|--|
| Anna<br>Tarik<br>Paul<br>Die Frau<br>Der Dieb | ist          | ruhig.<br>mutig.<br>entschlossen.<br>erschrocken.<br>unentschlossen. |
|   | fühlt sich   | aufgeregt.<br>gehetzt.<br>nervös.<br>gestresst.                      |
|   | verhält sich | zögerlich.<br>ängstlich.<br>geschickt.<br>schnell.                   |

*erschrocken  
gehetzt  
geschickt  
gestresst*

*nervös  
unentschlossen  
zögerlich*

 zu S. 112, Aufgabe 8 b: Sammelt andere Verben für gehen.

*schlendern | rennen | eilen | schleichen | humpeln | flitzen | schlurfen | laufen*

| (schnell) gehen | (langsam) gehen |
|-----------------|-----------------|
| <i>laufen</i>   | <i>humpeln</i>  |
|                 |                 |
|                 |                 |
|                 |                 |

 zu S. 112, Aufgabe 8 c: Bilde von den Verben das Präteritum (Vergangenheit).

Tipp: Manche Verben bilden ein unregelmäßiges Präteritum.

*er rannte | er schlich | sie lief*

| Präsens       | Präteritum            |
|---------------|-----------------------|
| er schlendert | <i>er schlenderte</i> |
| er rennt      | <i>er rannte</i>      |
| er eilt       |                       |
| er schleicht  |                       |

| Präsens     | Präteritum |
|-------------|------------|
| sie humpelt |            |
| sie flitzt  |            |
| er schlurft |            |
| sie läuft   |            |

 zu S. 112, Aufgabe 9: Schreibe zunächst den ersten Teil der Geschichte.

*mit dem Handy | gemütlich | den Jungen finden |suchend | ihren Geldbeutel geklaut | der Dieb und die Frau | seht euch | mit dem Kapuzenshirt*

Anna, Tarik und Paul saßen \_\_\_\_\_ im Eiscafé am Marktplatz. Auf dem Markt war jede Menge los, und Anna machte \_\_\_\_\_ ein paar Fotos. „Lass mal sehen!“, sagte Paul und griff nach ihrem Handy. Plötzlich stutzte er. „Das gibt's doch nicht!“, rief er. „Hier, \_\_\_\_\_ das Foto an. Dieser Junge \_\_\_\_\_ hat der älteren Frau gerade eben \_\_\_\_\_.“ Anna und Tarik beugten sich über das Handy. „Wir müssen der Frau Bescheid sagen und \_\_\_\_\_.“, rief Anna aufgeregt. \_\_\_\_\_ sahen sich die Kinder um, doch \_\_\_\_\_ waren in der Menge verschwunden.

*das Kapuzenshirt, die Kapuzenshirts  
stutzen, er/sie stutzt  
einer Person Bescheid sagen*

*in der Menge verschwinden,  
er/sie verschwindet in der Menge*

 zu S. 113, Aufgabe 12: Schreibe nun den Rest der Geschichte auf.

Die drei Freunde sahen \_\_\_\_\_ auf den Marktplatz. Sollten sie die Polizei rufen?  
*ratlos / erfreut*

Sollten sie dem Dieb hinterherlaufen? Nach einer kurzen Bedenkzeit sprangen Tarik und Paul

\_\_\_\_\_ auf und \_\_\_\_\_ mitten in den Trubel hinein.  
*traurig / entschlossen* *gingen / rannten*

Anna rief die Polizei an und erklärte \_\_\_\_\_ am Telefon, was sie gerade  
*kichernd / ruhig*

\_\_\_\_\_ hatten. Nach zehn Minuten \_\_\_\_\_ zwei Polizisten ein  
*beobachtet / gesehen* *trafen / treffen*

und Anna \_\_\_\_\_ die ganze Geschichte.  
*sagte wieder / wiederholte*

Plötzlich \_\_\_\_\_ Paul und Tarik aus der Menschenmenge wieder auf. Und siehe  
*tauchten / tauchen*

da: In ihrer Mitte \_\_\_\_\_ sie den jungen Dieb fest. Sie hatten ihn ein paar  
*halten / hielten*

Straßen weiter erwischt, wie er gerade den gestohlenen Geldbeutel in aller Seelenruhe

ausleeren wollte. \_\_\_\_\_ übergaben sie den Dieb der Polizei.  
*Ängstlich / Stolz*



zu S. 113, Aufgabe 13: Überlege dir eine passende Überschrift.  
 Setze passende Titel zusammen.

Alarm

für Langfinger!

Keine Chance

Dieb erkannt!

Schnell gerannt,

auf dem Marktplatz!

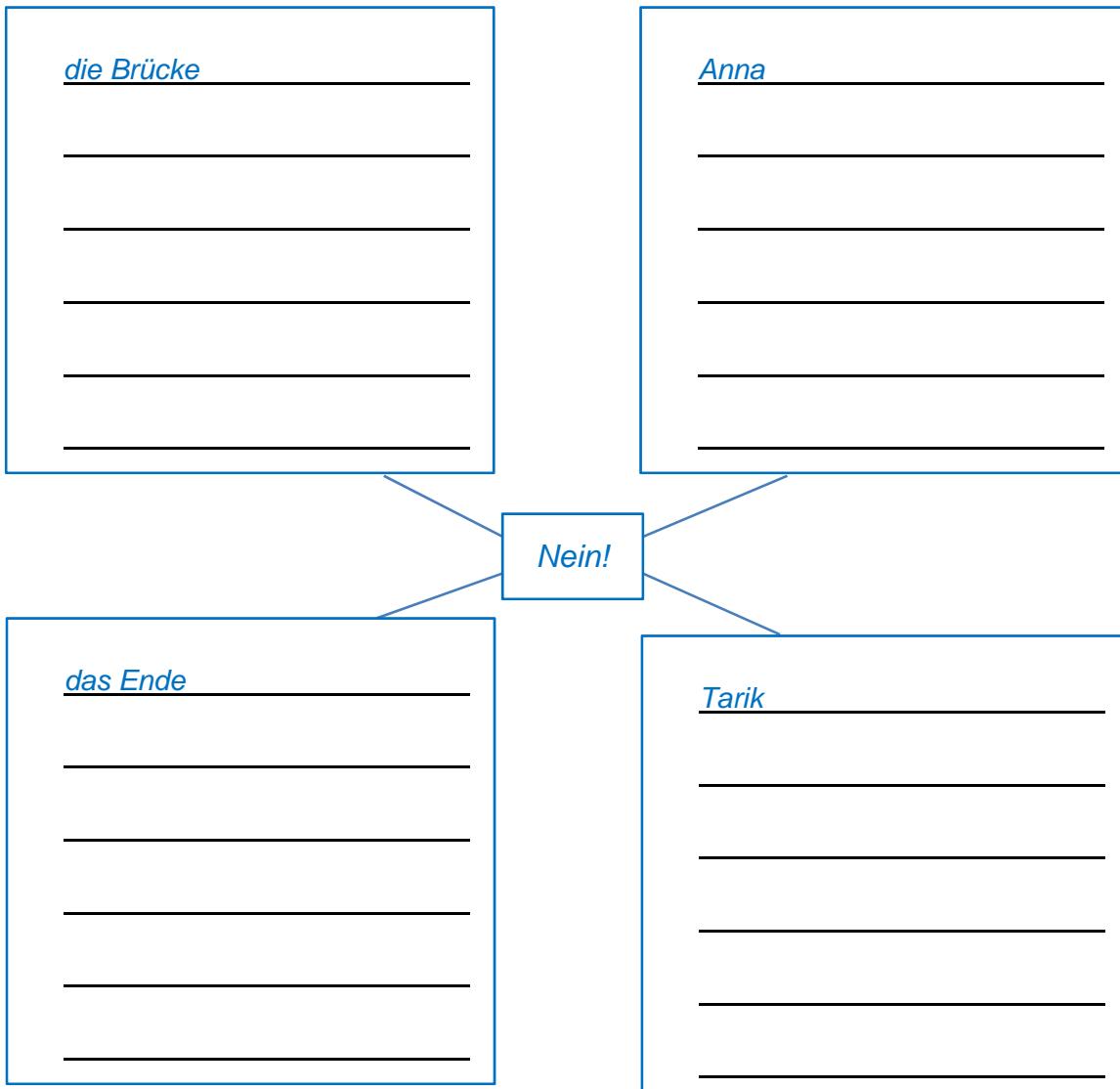
*der Alarm, –  
 der Langfinger, die Langfinger  
 die Bedenkzeit, die Bedenkzeiten  
 die Chance, die Chancen  
 die Menschenmenge, die Menschenmengen*

*eintreffen, sie treffen ein  
 erkennen, ich erkenne, ich erkannte, ich habe erkannt  
 übergeben, ich übergebe dir einen Menschen / ein Buch  
 ein paar Straßen weiter*



**zu S. 123, Aufgabe 2:** Sammle für deine Geschichte Ideen in einem Cluster.

eine Hängebrücke | wieder auf festem Boden | möchte über die Brücke laufen | zögert | entscheidet umzukehren | alt und rutschig | ein Brett fehlt | versucht es trotzdem | wackelige Knie | ist übermüdig | verspottet Tarik | schwankt sehr | folgt Anna bis zum fehlenden Brett | kehrt auch zurück | beide sind erleichtert



der Boden, die Böden  
die Hängebrücke, die Hängebrücken  
das Brett, die Bretter  
fehlen, es fehlt  
umkehren, er/sie kehrt um

jemanden verspotten  
zögern, er/sie zögert  
über eine Brücke laufen  
alt, älter, am ältesten  
rutschig



**zu S. 123, Aufgabe 4:** Worum geht es in der Geschichte?  
Beantworte die Fragen zu den Handlungsbausteinen in Stichworten.

– Von wem erzählt die Geschichte?

Die Geschichte erzählt von

- Anna und Paul.
- Tarik und Paul.
- Anna und Tarik.

die Figuren und  
die Situation

– Wo waren sie?

Sie waren

- auf dem Marktplatz.
- auf dem Abenteuerspielplatz.
- in der Stadt unterwegs.

der Wunsch

– Was wollten sie tun?

Sie wollten

- durch den Fluss schwimmen.
- auf den Baum klettern.
- über die alte Hängebrücke laufen.

das Problem

– Welches Problem tauchte auf?

An der alten Hängebrücke

- fehlte das Geländer.
- fehlte ein Brett.
- fehlte der Wegweiser.

der Lösungsweg

– Wie reagierten sie darauf?

Anna wollte trotzdem über die Brücke gehen.

Tarik

- zögerte, versuchte es aber trotzdem.
- hatte auch überhaupt keine Angst.
- traute sich nicht, die Brücke zu betreten.

das Ende

– Wie endete die Geschichte?

Anna und Tarik

- fielen ins Wasser.
- kehrten beide um.
- gingen ganz über die Brücke.

*der Abenteuerspielplatz,  
die Abenteuerspielplätze  
der Wegweiser, die Wegweiser  
das Geländer, die Geländer*



**zu S. 124, Aufgabe 5:** Schreibe die Sätze mit Verben im Präteritum auf. Ergänze zunächst die Tabelle.

aufhören | sie war | sie machte | sie rannte | sie wollte | er hörte auf | warten | wollen | sein | rennen | machen | er wartete

| Infinitiv (Grundform) | Präsens (Gegenwart) | Präteritum (Vergangenheit) |
|-----------------------|---------------------|----------------------------|
| aufhören              | er hört auf         | er hörte auf               |
|                       | sie macht           |                            |
|                       | sie will            |                            |
|                       | sie ist             |                            |
|                       | sie rennt           |                            |
|                       | er wartet           |                            |



**zu S. 124, Aufgabe 7:** Welche Verben sind treffend? Sammle andere Verben für **sagen**.

Anna **sagte**: „Wollen wir wieder über die Brücke gehen?“

ergänzen

Tarik nickte und **sagte**: „Ja, lass uns dort hingehen!“

rufen

An der Brücke angekommen, **sagte** Tarik überrascht: „Schau, da ist ein Loch!“

antworten

Übermütig **sagte** Anna: „Das macht nichts.“

meinen

Sie **sagte** noch: „Wir können uns doch an den Seilen gut festhalten.“

fragen

das Loch, die Löcher  
das Seil, die Seile  
ankommen, ich komme an  
antworten, er/sie antwortet  
ergänzen, er/sie ergänzt  
fragen, er/sie fragt

meinen, er/sie meint  
nicken, er/sie nickt  
rufen, er/sie ruft  
schauen, du schaust  
übermütig, das übermütige Mädchen



 zu S. 125, Aufgabe 8 a: Bilde von den Verben aus Aufgabe 7 das Präteritum.

er antwortete | sie fragte | sie ergänzte | er rief | sie meinte

| Infinitiv (Grundform) | Präteritum (Vergangenheit) |
|-----------------------|----------------------------|
| ergänzen              | <i>sie ergänzte</i>        |
| rufen                 |                            |
| antworten             |                            |
| meinen                |                            |
| fragen                |                            |

 zu S. 125, Aufgabe 10: Wie kannst du diesen Teil der Geschichte anschaulicher erzählen?

- Ergänze passende Adjektive.
- Schreibe den Abschnitt anschaulich auf.

Tarik stieg \_\_\_\_\_ auf das erste Holzbrett.  
*gelangweilt | vorsichtig*

Das Holz war \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.  
*nass | fest*      *trocken | rutschig*

Tarik tastete sich \_\_\_\_\_ Stück für Stück vor.  
*ängstlich | kichernd*

Mit seinen Händen hielt er sich am Seil fest.

Das Seil fühlte sich \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ an.  
*lang | rau*      *kalt | weich*

Plötzlich fiel ein weiteres Brett aus der Brücke in den Teich.

 zu S. 125, Aufgabe 11: Welches Problem tauchte auf? Schreibe den nächsten Abschnitt deiner Geschichte.

alte | stark | laut | ängstlich

Als sie die ersten Schritte versuchten, schaukelte die Brücke \_\_\_\_\_ hin und her.

Plötzlich rutschte das \_\_\_\_\_ Brett durch das Loch in den Teich. Tarik schaute \_\_\_\_\_ ins Wasser. Er traute sich nicht mehr weiter. Anna rief \_\_\_\_\_:  
„Gut festhalten!“

*das Holz, die Hölzer*  
*schaukeln, etwas schaukelt hin und her*  
*sich vortasten, er/sie tastete sich vor*  
*gelangweilt*

*glatt, die glatte Oberfläche*  
*kichernd, das kichernde Mädchen*  
*rau, die rauhe Oberfläche*  
*rutschig, das rutschige Holz*

 zu S. 126, Aufgabe 12 a: Wie kannst du die Sätze abwechslungsreicher beginnen? Probiere verschiedene Möglichkeiten.

Auf einmal  
Dann  
Plötzlich  
Als Nächstes  
Deswegen  
Nun  
Deshalb

schaukelte die Brücke gefährlich.  
rutschte Tarik aus.  
dachte er: „Das ist mir zu gefährlich.“  
drehte er um und ging zurück.

 zu S. 126, Aufgabe 13: Stelle die Sätze in den Zeilen 1, 4 und 6 um, sodass sie mit einem Adjektiv beginnen.

Tipp: Beachte die Stellung des Verbs im Satz.

Gespannt      beobachtete      Anna ihren Freund.

Ängstlich      klammerte sich      Tarik

Entschlossen      sagte

 zu S. 126, Aufgabe 14: Wie reagierte Tarik auf das Problem? Schreibe den nächsten Abschnitt deiner Geschichte.

Unsicher sagte Tarik: „Ich gehe zurück. Das ist zu \_\_\_\_\_!“  
*lustig | wackelig*

„Aber wir sind doch fast drüben“, meinte Anna noch einmal.

\_\_\_\_ rief Tarik: „Nein, das ist zu \_\_\_\_\_!“  
*Traurig | Entschlossen*      *gefährlich | langweilig*

Dann drehte er um und ging \_\_\_\_\_ zurück.  
*hüpfig | langsam*

Anna folgte ihm \_\_\_\_\_.  
*kichernd | genervt*

ausrutschen, er/sie rutscht aus  
beobachten, er/sie beobachtet  
jemandem folgen, er/sie folgt seinem/ihrem Freund  
klammern, er/sie klammert sich an die Seile  
umdrehen, er/sie dreht um  
zurückgehen, er/sie geht zurück  
entschlossen  
gefährlich  
lustig, eine lustige Geschichte  
traurig, ein trauriger Film  
wackelig

als Nächstes  
auf einmal  
dann  
deswegen  
deshalb  
jetzt  
nun  
plötzlich  
zum Schluss

 zu S. 127, Aufgabe 15 b: Wie könnten sich Anna und Tarik am Ende der Geschichte fühlen? Schreibe Sätze auf.

Tipp: Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

erleichtert | keine Angst | ein Stein vom Herzen | froh | zittern



Ich hatte \_\_\_\_\_.

Aber ich

bin \_\_\_\_\_, wieder



Mir fällt \_\_\_\_\_

und ich bin \_\_\_\_\_. Denn

mir \_\_\_\_\_ jetzt noch die Knie.

 zu S. 127, Aufgabe 16: Wie endet deine Mutgeschichte? Erzähle.

erleichtert | schnell | fiel ein Stein | froh |

Kurz darauf erreichten die Kinder den Anfang der Brücke und sprangen

\_\_\_\_\_ zurück auf die Wiese.

Tarik sagte \_\_\_\_\_: „Das war knapp!“

Beiden \_\_\_\_\_ vom Herzen.

Sie waren \_\_\_\_\_, dass nichts passiert war.

 zu S. 127, Aufgabe 17: Finde eine passende Überschrift, die neugierig macht und nicht zu viel von der Geschichte verrät.

Das war

Glück

Spannende

lustig!

gehabt!

Minuten!

knapp!

gefunden!

Stunden!

jemandem zittern die Knie,  
ihm/ihr zittern die Knie

jemandem fällt ein Stein vom Herzen,  
mir fällt ein Stein vom Herzen,  
mir fiel ein Stein ...

## Das Präteritum (unregelmäßige Verben)

Verben bilden **verschiedene Zeitformen**. Mit den Zeitformen können wir angeben, ob etwas in der **Gegenwart**, in der **Vergangenheit** oder in der **Zukunft** geschieht.

Das **Präteritum** verwenden wir, wenn wir **schriftlich** über **Vergangenes** berichten. Bei einigen **unregelmäßigen (starken) Verben** ändert sich im Präteritum der Wortstamm.

*er/sie ruft – er/sie rief  
sie singen – sie sangen*



- 1 a. Finde im folgenden Text die zehn Verben im Präteritum. Markiere sie.

Anna **freute sich**. Sie war mit Tarik auf dem Abenteuerspielplatz verabredet. Sie trafen sich an der Hängebrücke, ihrem Lieblingsplatz. Diese Brücke führte über den kleinen Teich. Aber die Brücke wirkte schon ziemlich alt, und seit ein paar Wochen fehlte ein Brett in der Mitte. „Hast du das Loch gesehen?“, fragte Tarik. „Ja – und wenn schon!“, erwiderte Anna übermütig. „Sei kein Feigling“, rief sie und rannte los.

b. Schreibe die Verben auf. Schreibe jeweils den Infinitiv (die Grundform) dazu.

c. Unterstreiche die vier unregelmäßigen Verben.

freute sich – sich freuen,

- 2 Ergänze die richtigen Verben im Präteritum.

folgen | rufen | sich trauen | laufen | sagen | steigen | schauen

Tarik **folgte** ihr zögerlich und \_\_\_\_\_ ängstlich ins Wasser. Anna war schon mitten auf der Brücke. Vorsichtig \_\_\_\_\_ Tarik auch auf die Brücke, aber beim fehlenden Brett \_\_\_\_\_ er \_\_\_\_\_ nicht mehr weiter. Anna \_\_\_\_\_: „Gut festhalten!“ Unsicher meinte Tarik: „Ich gehe lieber zurück.“ – „Aber wir sind doch fast drüben“, \_\_\_\_\_ Anna genervt. Doch Tarik rief entschlossen: „Nein, das ist zu gefährlich!“ Dann drehte er um und \_\_\_\_\_ schnell zurück.

## Die wörtliche Rede

**Wörtliche Rede** markierst du mit **Anführungszeichen** („“) am Anfang und am Ende.

Vor der wörtlichen Rede kann ein **Begleitsatz** stehen:

**Anna sagte:** „*Das macht doch nichts.*“

Der Begleitsatz kann aber auch **nach** oder **zwischen** der wörtlichen Rede stehen:

„*Das macht doch nichts*“, **sagte Anna**, „*ich finde das nicht schlimm.*“

Mit wörtlicher Rede kannst du eine Geschichte abwechslungsreich gestalten.



1 a. Finde im folgenden Text die wörtliche Rede und markiere sie.

b. Ergänze die fehlenden Anführungszeichen.

c. Markiere die Begleitsätze in einer anderen Farbe.

Anna, Tarik und Paul saßen gemütlich im Eiscafé. Auf dem Markt war jede Menge los, und Anna machte ein paar Fotos mit dem Handy. Lass mal sehen , sagte Paul und griff nach ihrem Handy. Plötzlich stutzte er. Paul rief: Das gibt's doch nicht! Hier, schaut euch das mal an. Dieser Junge hat der Frau gerade eben die Geldbörse gestohlen! Anna und Tarik beugten sich über das Handy. Wir müssen der Frau sofort Bescheid sagen! , rief Anna aufgeregt. Suchend sah sie sich um und entdeckte die Frau gerade eben, als sie um die Ecke bog. Da, da hinten! , schrie Anna und lief los.



2 In dem Text steht ein einziges Mal ein Begleitsatz vor der wörtlichen Rede.

Formuliere den Satz so um, dass der Begleitsatz nach der wörtlichen Rede steht.

„Das gibt's

---

---

---

---

|  | in einer anderen Sprache | in meiner Sprache |
|--|--------------------------|-------------------|
| der Abenteuerspielplatz,<br>die Abenteuerspielplätze   |                          |                   |
| der Dieb, die Diebe                                    |                          |                   |
| der Passant, die Passanten                             |                          |                   |
| der Retter, die Retter                                 |                          |                   |
| der Rückweg, die Rückwege                              |                          |                   |
| der Verkehr, –   |                          |                   |
| die Hängebrücke, die Hängebrücken                      |                          |                   |
| das Geräusch, die Geräusche                            |                          |                   |
| das Loch, die Löcher                                   |                          |                   |
| anhalten, er/sie hält an                               |                          |                   |
| aufhalten, er/sie hält auf                             |                          |                   |
| ausrutschen, er/sie rutscht aus                        |                          |                   |
| bitten, er/sie bittet um Hilfe,<br>er/sie bat um Hilfe |                          |                   |
| eintreffen, sie trafen ein                             |                          |                   |
| erscheinen, er/sie erschien                            |                          |                   |
| informieren, ich informiere dich über ...              |                          |                   |
| sich orientieren, ich orientiere mich                  |                          |                   |
| sagen, ich sage dir Bescheid                           |                          |                   |
| umdrehen, er/sie dreht um                              |                          |                   |
| zögern, er/sie zögert                                  |                          |                   |
| aufgereggt, ich war aufgereggt                         |                          |                   |
| begeistert, ich bin begeistert                         |                          |                   |
| erleichtert, ich fühlte mich erleichtert               |                          |                   |
| erschrocken  |                          |                   |
| mutig, er/sie verhält sich mutig                       |                          |                   |
| nervös, er/sie ist nervös                              |                          |                   |
| übermütig  |                          |                   |
| wackelig   |                          |                   |
| auf einmal   |                          |                   |
| dann   |                          |                   |
| deshalb  |                          |                   |
| jetzt  |                          |                   |
| als Nächstes   |                          |                   |
| plötzlich  |                          |                   |
| zum Schluss  |                          |                   |



Ihr habt Ideen für eine Mutgeschichte gesammelt.  
Jetzt könnt ihr eine Geschichte planen.

### Schritt 1: Vor dem Schreiben

#### zu S. 111, Aufgabe 4:

- Überlegt, wer in der Geschichte wichtig ist.
- Wählt Ideen aus dem Cluster, die euch gefallen.
- Sprecht über folgende Fragen:
  - Wo waren Anna, Tarik und Paul, als sie das Foto machten?
  - Welche Ungerechtigkeit sahen sie da?
  - Wie wollten sie helfen?
  - Was war daran schwierig?
  - Welche Lösung fanden sie?
  - Wie endete die Geschichte?

#### die Handlungsbausteine:

- die Figuren und die Situation
- der Wunsch
- das Problem
- der Lösungsweg
- das Ende

#### zu S. 111, Aufgabe 5:

Beantworte die Fragen aus Aufgabe 4 schriftlich in Stichworten.

#### zu S. 111, Aufgabe 6:

Stellt euch gegenseitig eure Stichworte vor.

- Was gefällt euch gut?
- Was würdet ihr noch ergänzen?

Tipp: Ihr könnt euch weitere Anregungen für eure Geschichte in der Gruppe holen.

Jetzt könnt ihr eure Geschichte aufschreiben.

### Schritt 2: Beim Schreiben

#### zu S. 112, Aufgabe 9:

Schreibe zunächst den ersten Teil der Geschichte.

Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 4 und 5.

Wähle die Wortgruppen aus, die zu deiner Geschichte passen.

An einem warmen Tag waren Anna, Tarik und Paul ...

- auf dem Wochenmarkt.
- auf dem Fußballplatz.

Dort machten sie Fotos.

Dabei sahen sie, dass ...

- ein Junge einer Frau das Geld aus dem Korb klaut.
- ein blonder Junge Sami mit Absicht ein Bein stellte.

Anna, Tarik und Paul wollten ...

- der Frau auf dem Markt
  - dem gefoult Sami
- ... helfen. Aber wie?

- die Figuren und die Situation

- der Wunsch

- das Problem



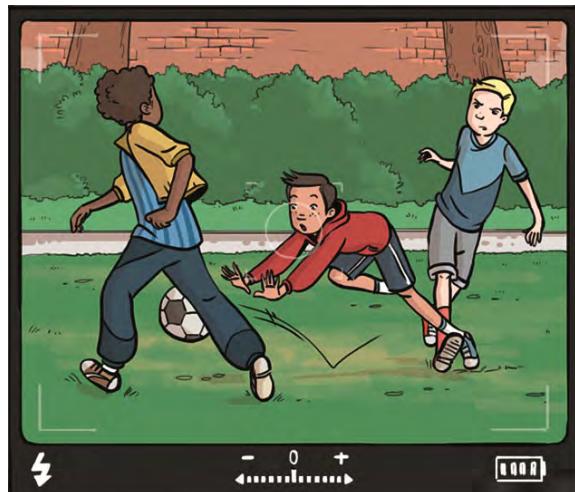
### zu S. 113, Aufgabe 12:

Wie könnte die Geschichte weitergehen?

- a. Lies die Sätze, die zu deiner Geschichte gehören.  
b. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.  
Beginne mit dem farbigen Satz.

• die Lösung

• das Ende



*Die Frau bekam ihr Geld zurück und bedankte sich bei den Kindern. (T)*

*Er wählte die Nummer 112. (R)  
Es meldete sich ein netter Polizist. (EU)*

*Aufgeregt berichtete Paul, was er und die anderen gesehen hatten. (N)  
Er beschrieb den Dieb genau. (D)*

*Die Polizei fand den Täter wegen der guten Beschreibung schnell. (F)*

*Paul zog schnell sein Handy aus der Tasche. (F)*

*Inzwischen war der Junge weggerannt. (SCH)  
Da kam auch schon ein Streifenwagen. (A)*

*Anna, Tarik und Paul stellten den unfairen Spieler zur Rede. (N)  
Dieser lachte nur weiter. (D)*

*Für heute durfte der blonde Junge nicht mehr mitspielen. (F)*

*Mutig liefen sie auf das Fußballfeld. (F)*

*Dort lag Sami und stöhnte vor Schmerz. (R)  
Der blonde Junge lachte ihn aus. (EU)*

*Da kamen die anderen Spieler dazu. (SCH)*

*Sie hatten das Foul auch gesehen und unterstützten Anna, Tarik und Paul. (A)*

*Sami bedankte sich bei Anna, Tarik und Paul für ihre Hilfe. (T)*

- c. Wenn du die Sätze richtig sortiert hast, ergibt sich ein Lösungswort.

*hilft dir, mutig zu sein.*

- d. Schreibe nun die Geschichte in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.



### Schritt 3: Nach dem Schreiben

#### zu S. 113, Aufgabe 14:

Suche dir ein Kind aus deiner Klasse, das eine Geschichte über das andere Foto geschrieben hat.

- Lest euch die Geschichten gegenseitig vor.
- Überprüft die Geschichten mit Hilfe der Checkliste.

| Checkliste: Anschaulich erzählen                              |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
| der Inhalt  | Ja                       | Noch nicht               |
| Du hast alle <b>Figuren</b> vorgestellt.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast die <b>Situation</b> anschaulich beschrieben.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast den <b>Wunsch</b> deutlich formuliert.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast das <b>Problem</b> klar beschrieben.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast einen passenden <b>Lösungsweg</b> geschrieben.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Du hast ein passendes <b>Ende</b> zu der Geschichte gefunden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



### zu S. 114 Mit den Handlungsbausteinen erzählen

Die Handlungsbausteine helfen mir, eine Geschichte zu planen und zu erzählen. Ich überlege mir die Handlungsbausteine für meine Geschichte und notiere für jeden Handlungsbaustein Stichworte.

| Die Handlungsbausteine                     | Stichworte zu einer Geschichte  |
|--|---|
| die wichtigsten Figuren* und die Situation | – <i>Paul und Tarik</i><br>– <i>verbringen einen Nachmittag im Garten</i>                   |
| der Wunsch                                 | – <i>wollen einen Ball hin und her kicken</i>   |
| das Problem / das Hindernis                | – <i>der Ball trifft den Gartentisch der Nachbarin</i><br>– <i>ein Wasserglas zerbricht</i> |
| die Reaktion / der Lösungsweg              | – <i>entschuldigen sich bei der Nachbarin</i><br>– <i>wollen das Glas bezahlen</i>          |
| das Ende                                   | – <i>die Nachbarin holt neue Gläser und Limonade</i>  |

\* Personen in einer Geschichte nennt man Figuren.

### zu S. 115 Eine Geschichte anschaulich erzählen

Eine Geschichte soll spannend und anschaulich sein. Dabei helfen dir sprachliche Mittel.

|  |   |
|--|---|
| Ich wähle eine <b>Überschrift</b> , die neugierig macht.                           | <b>Der Schuss</b>   |
| Ich schreibe <b>vollständige Sätze</b> .   | 1 Paul und Tarik trafen sich im <b>schattigen</b> Garten.<br>2 Sie wollten den Fußball ein bisschen hin und her kicken.<br>3 Da passierte es.<br>4 Paul schoss den Ball zu <b>fest</b> , und Tarik konnte ihn<br>5 nicht stoppen. Der Ball flog über den Zaun und<br>6 fiel auf den Gartentisch der Nachbarin.<br>7 Mit einem <b>lauten</b> Klinnen zerbrach ein Glas.<br>8 „ <b>So ein Mist!</b> “, riefen Paul und Tarik <b>gleichzeitig</b> .<br>9 Sie gingen <b>kleinlaut</b> zur Nachbarin.<br>10 Sie wollten sich entschuldigen und das Glas bezahlen.<br>11 <b>Die Nachbarin sagte: „Ach, die billigen Gläser.</b><br>12 <b>Das ist nicht so schlimm.“</b><br>13 Sie holte zwei neue Gläser und bot den beiden Jungen<br>14 eine kalte Limo an. Die beiden Jungen waren <b>erleichtert</b> . |
| Ich verwende passende <b>Adjektive</b> .   |   |
| Ich verwende <b>wörtliche Rede</b> , damit die Geschichte noch anschaulicher wird. |   |



## Von der Prinzessin unter der Erde – ein Märchen lesen

Du liest ein Märchen, in dem es um magische Kräfte geht.



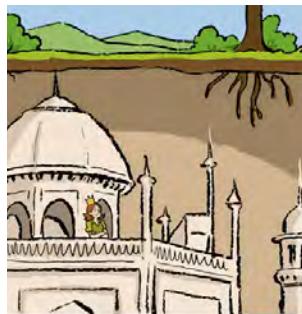
- 1 Was könnte der Inhalt des Märchens sein?  
 a. Lies die Überschrift.  
 b. Sieh dir die Bilder an.  
 c. Schreibe deine Vermutung auf.

► Der Lese-Profi, S. 342



- 2 Lies nun das Märchen.

### Von der Prinzessin unter der Erde



- 1 Es war einmal ein **König**, der hatte eine **wunderschöne Tochter**. **Für sie** baute er **unter der Erde** einen **Palast**, den sie nie verlassen durfte.
- 2 Er ließ verkünden: „**Derjenige, der es schafft, die Königstochter zu finden, der darf sie heiraten.**“
- 3 Wer sie aber nicht findet, muss sterben.“
- 4 Es kamen viele Männer, aber keiner fand die Tochter.
- 5 Da hörte ein **kluger, junger Mann** vom Aufruf des Königs.
- 6 Er hatte einen Plan. Er **kaufte** einem Hirten
- 7 **ein Schaf mit einem goldenen Fell** ab, schlachtete es
- 8 und **ließ sich in das Fell einnähen**.
- 9 Danach führte ihn der Hirte zum König.
- 10 Da **dem König** das goldene **Schaf gefiel**,
- 11 **lieh** der Hirte **es ihm** für drei Tage.
- 12 Der König wollte das **Schaf zu seiner Tochter bringen**.
- 13 Als er an eine **große Tür** kam, rief er:  
 „**Öffne dich, Tartara Martara der Erde!**“
- 14 So gelangten sie in den Palast der Prinzessin.
- 15 Die Prinzessin freute sich sehr über das goldene Schaf.
- 16 Als die **beiden** **allein** waren, **schlüpfte** der junge **Mann aus dem Fell**.



22 Erst erschrak die Prinzessin, **verliebte sich aber dann in ihn**. Er berichtete, wie er zu ihr gelangt war, und die Prinzessin sagte: „Es wird noch eine **zweite Aufgabe** geben. Mein Vater wird **mirch und meine Mägde\*** in Enten **verwandeln**. Du sollst dann **erraten, wer ich bin**.  
27 Damit du mich erkennst, werde ich mir die **Flügel putzen**.“  
28 Nach drei glücklichen Tagen übergab der König dem Hirten das Schaf.

\* die Mägde: Dienerinnen der Prinzessin



- 3** Wie könnte das Märchen weitergehen?  
Notiere deine Ideen.



- 4** Lies das Ende des Märchens.

30 Der junge Mann **kehrte ohne das Fell zum König zurück**  
31 und sagte: „Herr, **ich kann Ihre Tochter finden**.“  
32 Der König antwortete ihm: „Na gut, dann folge mir.“  
33 Als sie vor der ersten Tür standen, ließ der junge Mann  
34 den König sagen: „**Öffne dich, Tartara Martara der Erde!**“  
35 Der König war erstaunt.  
36 Auch die beiden anderen Türen konnte der junge Mann  
37 so öffnen. Schließlich kamen sie zur Prinzessin.  
38 **Sie und ihre Mägde verwandelte** der König **in Enten**.  
39 Dann fragte er den jungen Mann: „Welche ist meine  
40 Tochter?“ Doch auf diese Frage war der junge Mann  
41 vorbereitet. Er sprach: „**Die Ente, die sich die Flügel**  
42 **putzt, ist meine Prinzessin**.“ Da konnte der König nicht  
43 anders und musste sie ihm **zur Frau geben**. Die beiden  
44 **heirateten und lebten glücklich und in Frieden**.

Aus: Märchen der Welt. Gesammelt und erzählt von Erik Jelde. (Knaur Verlag) 2006.  
Aus didaktischen Gründen gekürzt und vereinfacht.

- 5** War deine Vermutung aus Aufgabe 3 richtig?  
Vergleiche.



**Mit den Handlungsbausteinen kannst du das Märchen besser verstehen.  
Du untersuchst zuerst den Anfang des Märchens.**



**6 a.** Lies die Fragen zu den Handlungsbausteinen.

- Wer sind die **Figuren**?
- In welcher **Situation** ist der König?
- Welchen **Wunsch** hat der junge Mann?
- Welches **Problem** hat der junge Mann?



**b.** Schreibe die Fragen jeweils auf eine Karteikarte.



**c.** Schreibe danach die Antworten unter die Fragen.

Tipp: Die blau markierten Schlüsselwörter im Text helfen dir dabei.

**die Handlungsbausteinen:**

- die Figuren und die Situation
- der Wunsch
- das Problem

*Wer sind die Figuren?*

– der König

– ...

– ...

*In welcher Situation ist der König?*

der König ...

**Nun fragst du nach den Handlungsbausteinen Lösung und Ende.**



**d.** Lies die Fragen zu diesen Handlungsbausteinen.

- Wie **löst** der junge Mann sein **Problem**?
- Wie **endet** das Märchen?

- der Lösungsweg
- das Ende

**e.** Welche Antwort passt zu welcher Frage?

Ordne zu.

– *er besteht die Prüfungen*

*des Königs*

– *er heiratet die Prinzessin*

*sie leben glücklich*

– *er lässt sich in ein Schaffell einnähen*

*er kommt so in den Palast*

– *er merkt sich den Zauberspruch für die Türen*

*er kehrt ohne Fell ins Schloss zurück*



**f.** Schreibe die Fragen jeweils auf eine Karteikarte. Schreibe die passenden Antworten darunter.

## Die Märchenmerkmale erkennen

Märchen haben besondere Merkmale.



1 Welche Merkmale erkennst du in dem Märchen [Von der Prinzessin unter der Erde](#)?

- Lies die Sätze **A** bis **D** aus dem Märchen.
- Ordne jedem Satz ein passendes Märchenmerkmal zu.

- Sie und ihre Mägde verwandelte der König in Enten.
- Die beiden heirateten und lebten glücklich und in Frieden.
- Als er an eine große Tür kam, rief er:  
„Öffne dich, Tartara Martara der Erde!“
- Es war einmal ein König ...

2 Schreibe die Merkmale zusammen mit den Sätzen auf.

Märchenmerkmale:

*ein typischer Anfang: Es war einmal ...*

### Märchenmerkmale:

- ein typischer Anfang
- Zauberformeln
- magische Kräfte
- ein glückliches Ende

In vielen Märchen haben Menschen, Tiere oder andere Wesen magische Kräfte.

3 a. Sieh dir das Bild an.  
b. Welche magische Kraft ist hier abgebildet?  
c. Wie heißt das Märchen?  
Schreibe seinen Namen auf.



3 a. Findet weitere Märchen, in denen Figuren mit magischen Kräften vorkommen.  
Tipp: – Das Bild am Rand gibt euch Hinweise.  
– Ihr könnt in diesem Kapitel nachlesen.  
– Ihr könnt in Märchenbüchern oder im Internet recherchieren.  
b. Schreibt die Namen der Märchen auf.





## Von der Prinzessin unter der Erde – ein Märchen lesen

Du liest ein Märchen aus Griechenland. In dem Märchen geht es um magische Kräfte und Verwandlungen.

Autoren: Ricarda Lohsträter, Nadine Faltermann;  
Hanne Föhberg, Siegfried Wengert;  
D wie Deutsch 5, Schülerbuch  
Illustrationen: Tobias Dämmen, Utrecht

**Cornelsen**

Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.  
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.  
© 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.



1 Was könnte der Inhalt des Märchens sein?

- a. Lies die Überschrift und sieh dir die Bilder an.
- b. Schreibe deine Vermutung in Stichworten auf.

► Der Lese-Profi, S.342



2 Lies nun das Märchen.



### Von der Prinzessin unter der Erde

Es war einmal ein **reicher König**, der hatte eine **wunderschöne Tochter**. Für seine Tochter baute er **unter der Erde einen Palast**, den sie nicht verlassen durfte. Dann ließ der König überall verkünden: „**Derjenige, der es schafft, die Königstochter zu finden, darf sie heiraten**. Wer sie aber nicht findet, muss sterben.“ Es kamen viele junge Männer, aber keiner konnte die Prinzessin finden.

Da hörte ein **kluger, junger Mann** von dem Aufruf des Königs und überlegte sich einen **Plan**. Er ging zu einem **10 Hirten**, der ein **Schaf mit einem goldenen Fell** hatte. Dieses Schaf kaufte er, ließ es schlachten und sich in das Fell **einnähen**. Danach brachte der Hirte ihn in dieser **Verkleidung** zum König. Dem König gefiel das goldene Schaf, und er wollte es kaufen, doch der Hirte lieh es ihm nur für **15 drei Tage**.



Der König machte sich mit dem goldenen Schaf auf zu seiner Tochter. Als er an eine **große Tür** kam, rief er: „Öffne dich, **Tartara Martara der Erde!**“ Nach weiteren Zimmern standen sie vor einer **zweiten Tür**. Dort rief der König wieder: „**Öffne dich, Tartara Martara der Erde!**“ Und nachdem sich auch eine **dritte Tür** geöffnet hatte, gelangten sie in das **Gemach<sup>1</sup> der Prinzessin**. Diese **freute sich** sehr über das Schaf, und nach einer Weile verließ der König sie wieder.



<sup>1</sup> das Gemach: das Zimmer

Als beide allein waren, streifte der Jüngling das Fell ab. Die Prinzessin war  
 25 **zuerst erschrocken**, doch **dann verliebte sie sich** in ihn. Der junge Mann erzählte, wie er sie gefunden hatte. Da rief die Prinzessin: „Das hast du gut gemacht. Aber es gibt noch eine **zweite Aufgabe**. Denn mein Vater wird mich samt meinen Mägden<sup>2</sup> in **Enten verwandeln** und dich fragen, **welche ich** davon **bin**. Dann werde ich mir **mit dem Schnabel die Flügel putzen**,  
 30 damit du mich **erkennst**.“

Nach drei glücklichen Tagen kam der König und holte das Schaf, um es dem Hirten zurückzugeben. [...]

<sup>2</sup> die Magd, die Mägde: die Dienerin, die Dienerinnen



**3** Wie könnte das Märchen weitergehen? Notiere deine Ideen in Stichworten. Lies danach weiter.

Der junge Mann warf das Fell ab, ging zum König und sagte:  
 „Herr, ich kann Eure Tochter finden.“

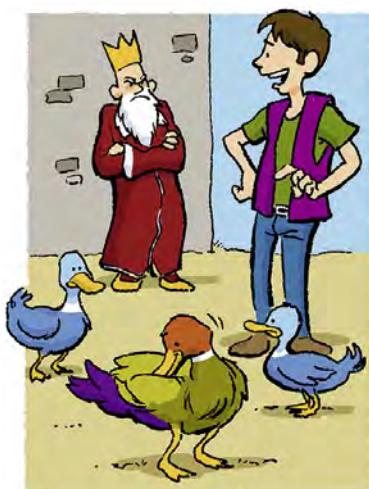
35 Der König antwortete ihm: „Nun gut, dann folge mir.“

Als die beiden vor der ersten Tür standen, **sagte der junge Mann** dem König **die Zauberworte vor**, die er sprechen sollte: „Öffne dich, Tartara Martara der Erde!“ Als der König das getan hatte, öffnete sich die Tür. Erstaunt nagte der König vor Wut an seinem Bart. Nacheinander öffnete  
 40 der Jüngling auch die zweite und dritte Tür, bis sie schließlich bei der Prinzessin waren.

Da sprach der König: „Gut, die Prinzessin hast du gefunden. Nun werde ich sie aber samt ihren Mägden in Enten verwandeln. **Nur wenn du errätst, welche von diesen meine Tochter ist, bekommst du sie zur Frau.**“ Und so verwandelte der König die Prinzessin und ihre Mägde in Enten. Die Prinzessin aber **putzte sich** mit ihrem Schnabel die Flügel.

Da sprach der Jüngling: „Die da, welche sich die Flügel putzt, ist die Prinzessin.“ Nun konnte **der König** nicht anders und **musste sie ihm zur Frau geben**.

Die **beiden heirateten** bald und **lebten glücklich** und in Freuden.





## Du kennst nun das ganze Märchen.

- 4 Waren deine Vermutungen aus Aufgabe 3 richtig? Vergleiche das Ende des Märchens mit deinen Ideen.

## Mit den Handlungsbausteinen kannst du das Märchen besser verstehen.



- 5 a. Schreibe auf, welche **Figuren** in dem Märchen vorkommen.  
b. Schreibe auf, in welcher **Situation** sich diese Figuren am Anfang befinden.
- 6 Welchen **Wunsch** hat der junge Mann? Vervollständige den Satz:  
*Der junge Mann wünscht sich ...*
- 7 Vor welchem **Problem** steht der junge Mann? Wie sieht seine Lösung aus? Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.
- 8 Als der junge Mann die Prinzessin gefunden hat, ergibt sich ein weiteres **Problem**: Der König will die Prinzessin und ihre Mägde in Enten verwandeln. Welche **Lösung** überlegen sich die beiden? Lies die Sätze **A** und **B** und schreibe den richtigen Satz auf.  
**A** *Damit der junge Mann die Prinzessin erkennt, vereinbaren die beiden ein Erkennungszeichen.*  
**B** *Die Prinzessin verrät dem jungen Mann den Zauberspruch, der die Verwandlung rückgängig macht.*

### die Handlungsbausteine:

- die Figuren und die Situation
- der Wunsch
- das Problem
- der Lösungsweg
- das Ende



## Mit den Handlungsbausteinen kannst du anderen das Märchen erzählen.

- 9 Schreibe zu jedem Handlungsbaustein einige Stichworte oder Sätze auf. Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 4 bis 8.

*die Figuren und die Situation  
der König, die Prinzessin  
und der Jüngling  
...*

*der Wunsch  
Der Jüngling will ...*

- 10 Erzählt das Märchen gemeinsam.  
– Nutzt die Handlungsbausteine.  
– Wechselt euch ab.

## Die Märchenmerkmale erkennen

**Von der Prinzessin unter der Erde ist ein Märchen.  
Du kannst viele Märchenmerkmale erkennen.**



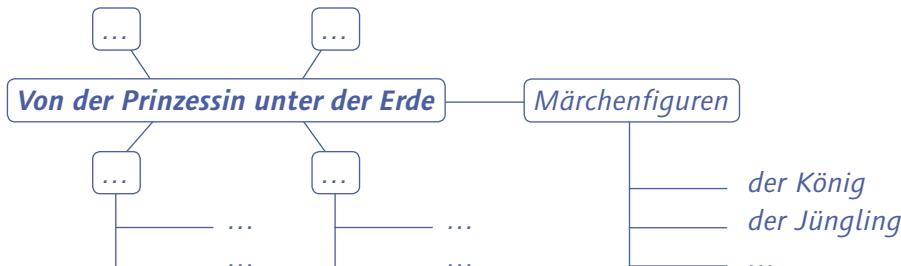
- 1 Viele Märchen haben einen typischen Anfang und ein glückliches Ende. Schreibe den Anfang und das Ende des Märchens **Von der Prinzessin unter der Erde** auf.
- 2 In dem Märchen kommen verschiedene Märchenfiguren und Tiere vor. Liste die Figuren und Tiere auf.
- 3 Der König besitzt magische Kräfte.
  - Welche Fähigkeiten hat er?
  - Schreibe den Zauberspruch des Königs auf. Tipp: Lies die Zeilen 17–18 erneut.
- 4 In einem Märchen kommen oft magische Zahlen vor. Welche Zahl spielt hier eine besondere Rolle. Nenne ein Beispiel.

**Die Märchenmerkmale könnt ihr in einer Mind-Map sammeln.**



- 5 Zeichnet eine Mind-Map zum Märchen **Von der Prinzessin unter der Erde**. Schreibt die Merkmale auf, die ihr gefunden habt.

► Die Mind-Map, S. 96



**Der König hat magische Kräfte.  
Er verwandelt die Prinzessin und ihre Mägde in Enten.**



- 6 Findet andere Märchen, in denen Menschen in Tiere verwandelt werden. Schreibt eure Ergebnisse auf.  
Tipp:
  - Das Bild am Rand gibt euch Hinweise.
  - Ihr könnt auch in Märchenbüchern oder im Internet recherchieren.





## Von der Prinzessin unter der Erde – ein Märchen lesen

Du liest ein Märchen aus Griechenland, in dem es um magische Kräfte und Verwandlungen geht.

- 1 Lies das Märchen mit dem Lese-Profi.

► Der Lese-Profi, S. 342

### Von der Prinzessin unter der Erde

Es war einmal ein reicher König, der hatte eine wunderschöne Tochter. Für sie baute er unter der Erde einen Palast, darin musste die Tochter wohnen und durfte ihn nie verlassen. Dann schickte er Herolde<sup>1</sup> durch die ganze Welt, die verkündeten, dass der, welcher fähig sei, des Königs Tochter zu finden, sie zur Frau bekommen solle. Wenn er sie aber nicht finden könne, so müsse er sterben. Es kamen viele junge Männer, um das Wagnis zu bestehen, aber alle Mühe war vergeblich. Sie konnten die Prinzessin nicht finden und verloren deshalb ihr Leben.



- 10 Da hörte ein kluger, junger Mann von dem Aufruf des Königs. Er wollte die Prinzessin finden und ersann eine List. Er ging zu einem Hirten, der in seiner Herde ein Schaf mit goldenem Fell hatte. Dieses Schaf kaufte er. Dann bat er den Hirten, er solle das Schaf schlachten, ihn in das Fell einnähen und ihn in dieser Verkleidung zum König bringen. Der Schäfer erfüllte den Wunsch des jungen Mannes, nähte ihn in das Fell ein und brachte ihn so vor den König. Als dieser das goldene Schaf sah, fragte er den Hirten: „Verkaufst du das Schaf?“ Der Hirte erwiderte: „Nein, Herr König, ich verkaufe es nicht, wenn Ihr aber Gefallen an ihm findet, so will ich es Euch gerne für drei Tage leihen. Dann aber müsst Ihr es mir wiedergeben.“ Der König versprach es und machte sich mit dem goldenen Schaf auf zu seiner Tochter.
- 15 Nachdem er es in sein Schloss und durch viele Zimmer geführt hatte, kam er an eine Tür und rief: „Öffne dich, Tartara Martara der Erde!“ Da öffnete sich die Tür von selbst, und nachdem sie wieder durch viele Zimmer gegangen waren, kamen sie an eine zweite Tür. Dort rief der König wieder: „Öffne dich, Tartara Martara der Erde!“ Und nachdem sich auch die dritte Tür geöffnet hatte, kamen sie in das Gemach der Prinzessin. Der König begrüßte seine Tochter und gab ihr das Schaf. Sie hatte große Freude daran, streichelte und hätschelte es. Nach einer Weile verabschiedete sich der König und ging.



<sup>1</sup> der Herold: der Bote, der Ausruber

30 Als die beiden allein waren, streifte der Jüngling das Fell ab. Die Prinzessin war zuerst erschrocken. Als sie aber sah, dass er schön und klug war, verliebte sie sich in ihn. Er erzählte, mit welcher List er sie gefunden hatte und dass er nach drei Tagen ihren Vater um Erlaubnis bitten wolle, sie zu suchen. Da rief die Prinzessin: „Ei, das hast du gut gemacht! Aber du musst wissen, dass du mich dann noch nicht 35 gewonnen hast. Denn dann verwandelt mich mein Vater samt meinen Mägden in Enten und fragt dich: ‚Welche von diesen Enten ist die Prinzessin?‘ Da werde ich nun den Kopf rückwärts wenden und mir mit dem Schnabel die Flügel putzen, damit du mich erkennst.“

Nachdem sie drei Tage glücklich miteinander verlebt hatten, kam der König und 40 holte das Schaf. Er führte es zurück in den Palast und gab es dem Hirten, wie er es versprochen hatte. Der Jüngling warf nun das Fell ab, ging zum König und sprach: „Herr, ich kann Eure Tochter finden.“ Als der König den schönen Jungen sah, sagte er: „Mich bekümmert deine Jugend, liebes Kind. Dieses Wagnis hat schon so vielen das Leben gekostet.“ „Ich bleibe dabei, Herr König, ich will sie 45 entweder finden oder mein Leben verlieren“, antwortete der tapfere Jüngling.

Darauf ging er vor dem König her, und dieser folgte ihm, bis sie zu der großen Tür kamen. Da sprach der Jüngling zum König: „Sagt die Worte, damit sie aufgehe.“ Und der König fragte: „Was sind das für Worte? Soll ich etwa sagen: ‚Schloss, Schloss, Schloss?‘“ „Nein“, sprach der Jüngling, „sagt: ‚Öffne dich, Tartara Martara 50 der Erde!‘“ Als der König das getan hatte, öffnete sich die Tür und sie gingen hinein. Der König nagte vor Zorn an seinem Schnurbart. Bei der zweiten Tür ging es wie bei der ersten, bei der dritten Tür ging es wie bei der zweiten. Schließlich traten sie ein und fanden die Prinzessin.

Da sprach der König: „Gut, die Prinzessin hast du gefunden. Nun 55 werde ich sie aber samt ihren zwei Mägden in Enten verwandeln, und wenn du errätst, welche von diesen meine Tochter ist, dann sollst du sie zur Frau haben.“ Und so verwandelte der König die Prinzessin und ihr Mägde in Enten, führte sie dem Jüngling vor und sagte: „Nun zeige mir die, welche meine Tochter ist.“ 60 Da wandte die Prinzessin ihren Kopf und putzte sich die Flügel. Der Jüngling sprach: „Die da, welche sich die Flügel putzt, ist die Prinzessin.“ Nun konnte der König nicht anders und musste sie ihm zur Frau geben. Sie heirateten bald und lebten glücklich und in Freuden.

Aus: Märchen der Welt. Gesammelt und erzählt von Erik Jelde. (Knaur Verlag) 2006.  
Aus didaktischen Gründen vereinfacht.



## 2 Der König ist eine Märchenfigur. Beschreibe, was märchenhaft an ihm ist.



**Mit den Handlungsbausteinen kannst du das Märchen besser verstehen und es anderen erzählen.**

**3** Worum geht es in dem Märchen?

Beantworte die Fragen zu den Handlungsbausteinen in Stichworten.

- Wer sind die Hauptfiguren?
- In welcher Situation befindet sich der Jüngling am Anfang?
- Welchen Wunsch hat er?
- Welches Hindernis ist ihm im Weg?
- Wie reagiert er darauf?
- Wie endet das Märchen?

**4** Erzähle einer Partnerin/einem Partner das Märchen oder erzählt es gemeinsam.  
Verwendet eure Stichworte aus Aufgabe 3.

**Das Märchen endet glücklich. Was können die Leser und Leserinnen aus der Geschichte lernen?**

**5** Was könnte der Jüngling denken, nachdem er von der Prinzessin erfahren hat, dass der König ihm noch eine weitere Aufgabe stellen wird?  
Versetze dich in seine Lage und schreibe seine Gedanken auf.

**6** **a.** Was könnte man aus dem Märchen [Von der Prinzessin unter der Erde](#) lernen?  
Schreibe eine Lehre auf.  
**b.** Tausche dich mit einer Partnerin/einem Partner über eure Ergebnisse aus.

**Welche typischen Märchenmerkmale enthält das Märchen?**

► Was sind Märchen?,  
S. 155

**7** **a.** Untersuche die Merkmale des Märchens.  
Berücksichtige dabei auch mögliche magische Zahlen und gib die Zeilen an, in denen die Merkmale erkennbar sind.  
**b.** Sammle die Merkmale in einer Mind-Map. ► Die Mind-Map, S. 96

**8** Lies in einem Märchenbuch das Märchen [Der Froschkönig](#) der Brüder Grimm und vergleiche es mit [Von der Prinzessin unter der Erde](#).

**9** Findest weitere Märchen, in denen Menschen in Tiere verwandelt werden.  
Lest in Märchenbüchern oder recherchiert im Internet.

## Das Märchen anders erzählen

Mit Hilfe der Handlungsbausteine kannst du das Märchen auch anders erzählen.

Du kannst zwischen Aufgabe **1 1** und **1 2** wählen.

Autorinnen:  
Ricarda Lohsträter; Nadine Faltermann; Gesine Siebold;  
D wie Deutsch 5, Schülerbuch

**Cornelsen**

Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.  
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.  
© 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

**1 1** Die Prinzessin ist deine Hauptfigur und steht im Mittelpunkt der Handlung.

Plane dein Märchen.

- Formuliere Fragen zu den Handlungsbausteinen.
- Beantworte deine Fragen in Stichworten.

**1 2** Der junge Mann bleibt deine Hauptfigur, aber du veränderst die Handlung.

**a.** Welchen Wunsch hat der junge Mann?

Wem könnte der Jüngling dabei begegnen?

**b.** Plane dein Märchen.

Formuliere Fragen zu den weiteren Handlungsbausteinen.

Beantworte deine Fragen in Stichworten.

**2** Erzähle dein Märchen und schreibe es auf.

- Achte auf eine verständliche Handlung.
- Schreibe im Präteritum.
- Verwende passende Märchenmerkmale.
- Finde einen schönen Namen für dein Märchen.

Tipp: Mit Bildern kannst du deinen Text märchenhaft gestalten.

**3** Gebt euch gegenseitig Feedback.

**a.** Lest euch eure Märchen vor oder tauscht sie zum Lesen aus.

**b.** Überarbeitet eure Märchen. Beachtet dabei die Kriterien aus Aufgabe 2.

**1 1** Die Prinzessin wird von einem Zauberer/einer Hexe in den Palast unter der Erde eingeschlossen.

Die Tür öffnet sich nur mit einem Zauberspruch./Ein Drache versperrt den Weg./Eine Hexe bewacht die Tür./...

Die Prinzessin hilft sich selbst: mit einem magischen Gegenstand./Ihr fällt ein Gegenzauber ein./Sie bekommt Hilfe von einem sprechenden Tier./...

**1 2** Er möchte etwas Verlorenes wiederfinden./Er ist auf der Suche nach seinem verschollenen Bruder./...

Er begegnet einem Geist/einem sprechenden Tier/einer Hexe/einem Zwerg/...

## zu S. 147, Aufgabe 1: Was seht ihr auf den Bildern?

- Welche Personen und Wesen erkennt ihr?
- Welche Orte und Gegenstände seht ihr?

|     |                             |  |   |
|-----|-----------------------------|--|---|
| Ich | erkenne<br>sehe<br>entdecke | eine Prinzessin<br>einen fliegenden Teppich<br>einen Brunnen<br>einen Mann<br>einen Vater<br>eine orientalische Stadt<br>eine Burg<br>eine Küche<br>ein Haus<br>einen Koch | mit einem Turban.<br>mit einem Schleier.<br>mit Fransen.<br>mit einem Brunnengeist.<br>mit einem sehr kleinen Menschen.<br>mit einem Jungen.<br>mit drei Söhnen.<br>mit roten Rosen.<br>mit zwei Türmen.<br>vor einem Baum. |
|-----|-----------------------------|--|---|

## ☒ zu S. 147, Aufgabe 4: Erzählt gemeinsam ein Märchen zu einem der Bilder.

Kreuze zu jeder Frage eine passende Möglichkeit an.

- Wie beginnt euer Märchen?
  - Es war einmal ...
  - Vor langer, langer Zeit ...
  - Es lebte einmal ...
  - In einem fernen Land lebte vor langer Zeit ...
- Welche Märchenfiguren kommen vor?
  - ein alter Bauer und seine drei Söhne
  - ein junger Mann mit Namen Aladin
  - eine Prinzessin
  - ein Koch und ein winziger Mensch
  - ein Vater, sein Sohn und ein Brunnengeist
- Was ist besonders an ihnen?
  - Der winzige Mann ist nur so groß wie ein Daumen.  
Deswegen heißt er Däumling.
  - Aladin ist sehr mutig und abenteuerlustig.
  - Der Vater und sein Sohn sind sehr arm.  
Der Brunnengeist hat besondere Zauberkräfte.
  - Der Vater ist sehr gerecht.  
Er behandelt seine drei Söhne alle gleich.
  - Die Prinzessin ist sehr klug und frech.  
Sie macht, was sie möchte.

der Bauer, die Bauern  
der Geist, die Geister  
der Koch, die Köche  
der Turm, die Türme  
die Burg, die Burgen  
die Fransen, die Fransen  
die Märchenfigur, die Märchenfiguren

die Prinzessin, die Prinzessinnen  
die Rose, die Rosen  
entdecken, ich entdecke einen Geist  
erkennen, ich erkenne ein Haus  
alt, der alte Bauer, der Bauer ist alt  
jung, der junge Mann, der Mann ist jung  
winzig, der winzige Mensch, der Mensch ist winzig

- Was wünschen sich die Märchenfiguren?
  - Die Prinzessin möchte nur einen Mann heiraten, der genauso klug ist wie sie.
  - Der Däumling braucht Essen für sich und seine Frau. Der Koch möchte ihm helfen.
  - Aladin möchte unbedingt fliegen lernen.
  - Der Vater möchte seinen Hof einem seiner drei Söhne übergeben.
  - Der Sohn möchte arbeiten, um seinen Eltern zu helfen.
- Welches Problem müssen sie lösen, um den Wunsch zu erfüllen?
  - Aladin reist durch die Welt und kauft einen magischen Teppich.
  - Der Sohn arbeitet drei Tage für den Brunnengeist, der ihm und seinem Vater großen Reichtum verspricht. Aber der Vater muss schwierige Rätsel lösen, um seinen Sohn wiederzubekommen.
  - Der Koch muss sich entscheiden, ob er dem Däumling hilft. Er riskiert damit Ärger mit seinem Herrn.
  - Alle jungen Männer, die sie heiraten möchten, müssen drei schwierige Aufgaben lösen.
  - Der Vater weiß nicht, welchem Sohn er den Hof übergeben soll. Deshalb schickt er alle drei auf Reisen. Der Sohn, der dort das beste Handwerk erlernt, soll den Hof bekommen.
- Wie endet das Märchen?
  - Der Vater löst mit der Hilfe seines Sohnes die schwierigen Rätsel. Glücklich und reich kehren sie nach Hause zurück.
  - Der Koch verliert seine Arbeit. Aber der Däumling hilft ihm mit einer Zauberschachtel.
  - Ein armer Bauerssohn löst als Einziger alle drei Rätsel. Er darf die Prinzessin heiraten.
  - Der jüngste Sohn erlernt das allerbeste Handwerk. Er bekommt den Hof geschenkt.
  - Aladin lernt, auf dem magischen Teppich zu fliegen. Er erobert das Herz einer Prinzessin.

der Hof, die Höfe  
 der Wunsch, die Wünsche  
 die Welt, die Welten  
 das Handwerk, die Handwerke  
 das Problem, die Probleme  
 arbeiten, ich arbeite für jemanden  
 etwas brauchen, er braucht Hilfe  
 übergeben, er/sie übergibt  
 mit jemandem Ärger haben  
 besondere Kräfte haben

ein Problem lösen  
 durch die ganze Welt reisen  
 arm, eine arme Familie, die Familie ist arm  
 frech, die freche Prinzessin, sie ist frech  
 gerecht, ein gerechter Mensch, er ist gerecht  
 groß, größer, am größten,  
 er ist so groß wie sein Vater  
 gut, besser, am besten  
 klug, der kluge Rat, der Rat ist klug

 zu S. 147, Aufgabe 5: Was ist märchenhaft an eurem Märchen?

Umkreise die passenden Merkmale und ergänze Stichworte.

eine Prinzessin | ein fliegender Teppich | ein Brunnengeist | Verwandlungszauber |  
ein junger Mann | ein Vater mit seinem Sohn / seinen Söhnen | bringt einen an jeden Ort |  
ein Geist spricht | ein Däumling | erfüllt einen jeden Wunsch | drei Rätsel | drei Söhne |  
drei Tage | die Zauberschachtel | ein Teppich fliegt |

ein typischer Anfang

–

magische Kräfte

–

typische Märchenfiguren

–

sprechende Tiere oder Gegenstände

–

magische Zahlen wie 3, 7 oder 12

–

der Gegenstand, die Gegenstände  
die Schachtel, die Schachteln  
die Zahl, die Zahlen  
das Rätsel, die Rätsel  
ein Rätsel lösen

fliegen, er/sie fliegt, der fliegende Teppich  
sprechen, er/sie spricht, das sprechende Tier  
magisch, die magische Zahl, die Zahl ist magisch  
Es war einmal ...  
Vor langer Zeit lebten ...

 zu S. 148, Aufgabe 1 b: Was könnte der Inhalt des Märchens sein?  
Sprecht über eure Vermutungen.

|   |                            |                                |                                 |   |
|---|----------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---|
| Ich glaube,<br>Ich vermute,<br>Ich denke, | in dem Märchen             | geht es um                     | einen Vater und<br>seinen Sohn, | die einen Brunnengeist<br>treffen.      |
|   |                            |                                | einen Brunnengeist,             | der Rätsel stellt.<br>der zaubern kann. |
| das Märchen                               | handelt von<br>erzählt von | einem Vater und<br>einem Sohn, | einem Vater und<br>einem Sohn,  | die einen Brunnengeist<br>treffen.      |
|   |                            |                                | einem Brunnengeist,             | der Rätsel stellt.<br>der zaubern kann. |

 zu S. 149, Aufgabe 4: Beantworte folgende Fragen zum Inhalt des Märchens.

ein Vater und sein Sohn | eine Pause | ein Brunnengeist | bei ihm arbeiten |  
ein schwieriges Rätsel | erscheint | viel Geld | bleibt |  
vor dem Vater und dem Sohn auftaucht | nur drei Tage | erstaunliche Zauberkräfte

- Welche Figuren kommen vor?

In dem Märchen kommen \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_ vor.

- Was geschieht am Brunnen?

Der Vater und der Sohn machen \_\_\_\_\_. Plötzlich \_\_\_\_\_  
der Brunnengeist vor ihnen.

Er bietet ihnen Hilfe an: Der Junge soll \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_ verdienen. Der Junge \_\_\_\_\_ beim Brunnengeist.

Nach drei Tagen kehrt der Vater zurück und muss \_\_\_\_\_  
lösen.

- Was ist märchenhaft daran?

Märchenhaft ist der Brunnengeist, der plötzlich \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_. Der Brunnengeist hat \_\_\_\_\_.  
Außerdem dauert ein Jahr beim Brunnengeist \_\_\_\_\_.

 zu S. 150, Aufgabe 5: Wer sind die Hauptfiguren in dem Märchen *Der Brunnengeist*?

Und in welcher **Situation** befindet sich die Familie?

Kreuze an und schreibe dann Stichworte auf eine Karteikarte.

**richtig      falsch**

Vater und Mutter, eine Tochter



Vater und Mutter, ein Sohn



Vater und Mutter, drei Söhne



**richtig      falsch**

Sie planen eine gemeinsame große Reise.



Sie sind sehr arm.



Sie bauen gerade ein großes Haus.



*die Figuren und die Situation*

*der Wunsch*

*das Problem / das Hindernis*

*der Lösungsweg*

*das Ende*

 zu S. 150, Aufgabe 6: Welchen **Wunsch** hat der Sohn?

Ergänze den Satz und schreibe ihn auf eine Karteikarte.

Der Junge möchte \_\_\_\_\_, um seinen Eltern zu helfen.

 zu S. 150, Aufgabe 7: Der Brunnengeist verspricht, Vater und Sohn reich zu belohnen.

- Welche Aufgabe müssen Vater und Sohn dafür erfüllen? (**Problem?**)
- Wie gelingt es ihnen, diese Aufgabe zu lösen? (**Lösungsweg?**)

Ergänze die Tabelle und schreibe Stichworte oder Sätze auf zwei Karteikarten.

*Der Sohn muss beim Brunnengeist arbeiten. | Der Sohn verändert Kleinigkeiten an sich. | Der Vater muss seinen Sohn erkennen, sonst muss der Sohn beim Brunnengeist bleiben. | Der Vater erkennt die Hinweise seines Sohnes.*

| das Problem / das Hindernis                        | der Lösungsweg |
|--|----------------|
| – <i>Der Sohn muss beim Brunnengeist arbeiten.</i> |                |
|  |                |

 zu S. 150, Aufgabe 8: Wie **endet** das Märchen?

Verbinde die Satzteile und schreibe Stichworte auf eine Karteikarte.

Beim dritten Mal lässt der Vater



sind sie nun nicht mehr arm.

Vater und Sohn



seinen Sohn nicht beim Brunnengeist.

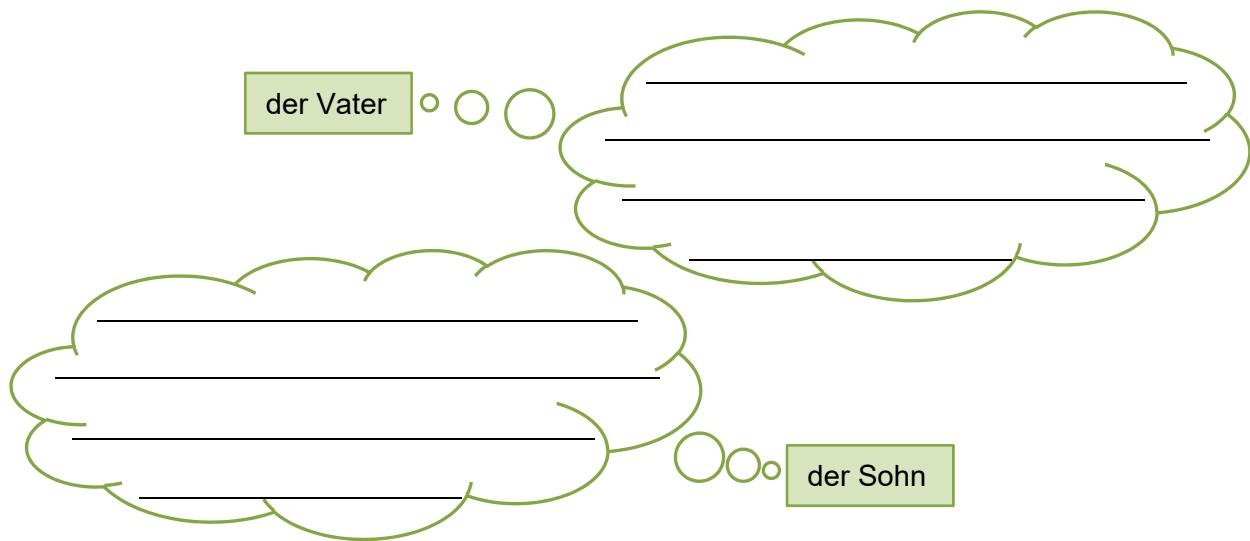
Dank der wertvollen Kleidung



dürfen gemeinsam nach Hause gehen.

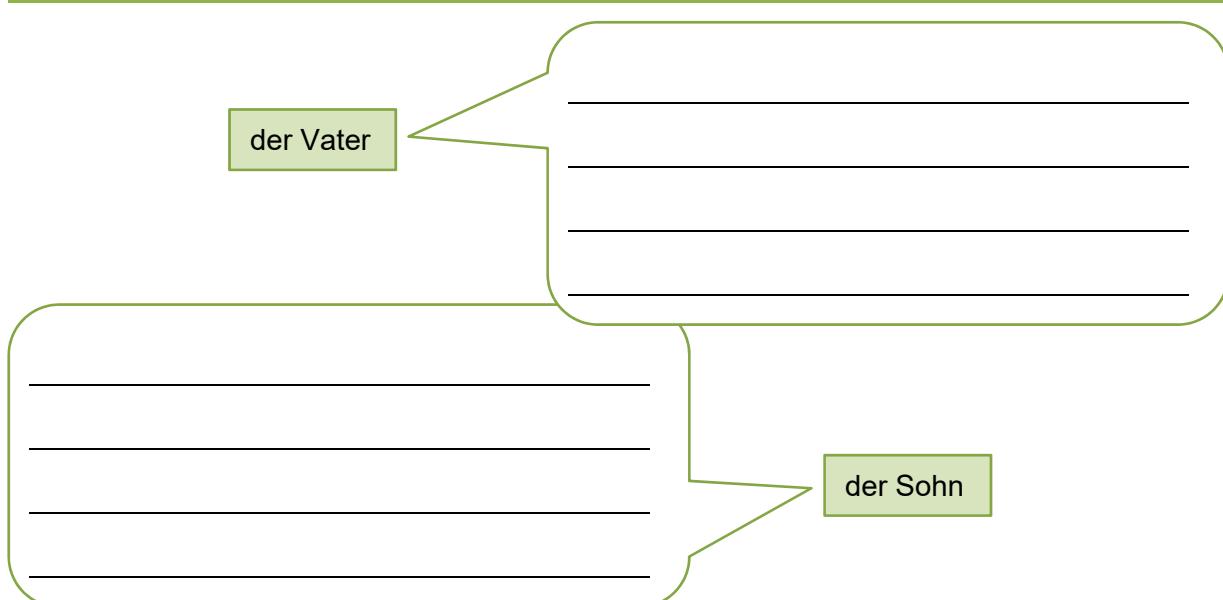
 zu S. 151, Aufgabe 2 b: Wie reagieren Vater und Sohn auf das Angebot des Brunnengeists? Schreibe die Gedanken von Vater und Sohn auf.

*Soll ich meinen Sohn wirklich hierlassen? | Hoffentlich sagt Vater Ja!  
Und wenn es eine Falle ist? | So eine Chance kommt nie wieder!*



 zu S. 151, Aufgabe 2 c: Schreibe auch auf, was die beiden zum Brunnengeist sagen.

*Nun gut, du bekommst meinen Sohn. | Sag meinem Vater, dass er sich keine Sorgen um mich machen muss. | Versprich mir, dass ich nach drei Tagen wieder nach Hause darf. | In drei Tagen komme ich wieder, um ihn abzuholen.*



*die Chance, die Chancen  
die Falle, die Fallen*

 zu S. 152, Aufgabe 1 c: Schreibe das neue Ende auf.

zu Idee 1:

zu weinen | ein drittes Mal | verloren | erhob er seine Stimme | bestraft werden | ein letztes Mal | kein grausamer Geist | zu gierig | nicht lösen

Der Vater ließ den Jungen noch \_\_\_\_\_ beim Brunnengeist.

Aber diesmal irrte sich der Vater und konnte das Rätsel \_\_\_\_\_.

Der Junge fing fürchterlich an \_\_\_\_\_, denn er musste nun beim Brunnengeist bleiben. Doch der Geist machte dem Vater ein weiteres Angebot: „Komm in sechs Tagen zurück und versuche es \_\_\_\_\_. Klappt es wieder nicht, so bleibt der Junge endgültig bei mir!“ Als der Vater nach sechs Tagen zum Brunnen zurückkehrte, brachte der Geist nur einen Jungen in ärmlicher Kleidung mit.

Donnernd \_\_\_\_\_: „Hier, Vater, nimm deinen Sohn und geh!

Du warst \_\_\_\_\_ und hast das Leben deines Sohnes aufs Spiel

gesetzt. Dafür solltest du \_\_\_\_\_. Aber ich bin

\_\_\_\_\_ und gebe dir deinen Sohn zurück. Aber euren

Lohn habt ihr \_\_\_\_\_!“

der Lohn, die Löhne  
die Stimme, die Stimmen  
jemanden bestrafen, ich bestrafe dich  
donnern, es donnert, mit donnernder Stimme  
sich irren, ich irre mich, er/sie irrt sich  
verlieren, er/sie verliert, er/sie verlor

zurückgeben, ich gebe dir das Buch zurück  
zurückkehren, er kehrt zurück  
etwas aufs Spiel setzen  
seine Stimme erheben, er erhebt seine Stimme  
gierig, der gierige Mensch  
grausam, der grausame Geist

 zu S. 152, Aufgabe 2 b: Wie könnte die Handlung nun verlaufen?

Notiere Stichworte oder ganze Sätze auf Karteikarten.

zu Idee 3:

... bot ihr Arbeit und eine gute Bezahlung an. | Sie wollte arbeiten. | Die Mutter musste Rätsel lösen. | Denn die Familie war sehr arm. | Drei Tage später: Die Fee brachte zwei Mädchen mit, die gleich aussahen.

die Figuren – Idee 3

- Vater, Mutter und eine Tochter
- eine Waldfee

der Wunsch – Idee 3

Die Tochter wollte der Familie helfen.  
Sie zog mit der Mutter los.

das Problem – Idee 3

Im Wald machten sie Rast. Da erschien eine Fee und ...

Erstes Mal: unordentlich geflochtene Zöpfe | Die Tochter hatte silberne Kleidung an. | Die Mutter erkannte die Tochter an Kleinigkeiten. | Zweites Mal: ein verrutschter Kniestrumpf | Sie durften nach Hause gehen. | Sie mussten keinen Hunger mehr leiden.

der Lösungsweg – Idee 3

das Ende – Idee 3

der Zopf, die Zöpfe  
das erste / zweite / dritte Mal  
verrutschen, er/sie verrutscht

geflochten  
ordentlich – unordentlich

 zu S. 152, Aufgabe 3: Schreibe das neue Märchen auf.

Prüfe zum Schluss, ob das Märchen einen neuen Namen braucht.

Die

Es waren einmal ein Mann und eine Frau, die waren sehr reich / sehr arm. Sie hatten eine Tochter, die der Familie gerne helfen / immer Ärger machen wollte. Deswegen beschloss sie, eine Arbeit zu suchen. Sie zog mit der Mutter los. Nach vielen Stunden machten sie eine Pause in einem Wald. „Mannomannoman, bin ich erstaunt / müde!“, rief die Mutter und setzte sich unter ein Hausdach / unter einen Baum.

die Waldfee Mannomannoman, womit kann ich dienen? Ihr habt mich gerade gerufen!“

Erstaunt erzählten ihr Mutter und Tochter ihre Geschichte. „Aber das ist doch kein Problem“, meinte die Fee. „Denn du kannst bei mir Ferien machen / arbeiten und ich werde dich reich belohnen.

In drei Tagen kann deine Mutter dich wieder treffen / abholen.“ Gesagt, getan. Nach drei

Tagen kehrte die Mutter zurück in den Wald. „Mannomannoman!“, rief sie, und die Fee erschien sofort. An ihrer Seite aber standen zwei Mädchen, die völlig gleich / unterschiedlich aussahen. Beide waren in kostbare Bronze gekleidet. „Wenn du deine Tochter erkennst,

bekommst du sie zurück. Wenn nicht, muss sie auf Reisen gehen / bei mir bleiben“, sagte die

Waldfee. Die Mutter schaute genau hin und bemerkte, dass bei einem Mädchen die Zöpfe

etwas unordentlich geflochten waren. Erleichtert erkannte sie ihre Tochter. „Du hast recht“,

sprach die Waldfee. „Wenn du aber deine Tochter noch einmal drei Tage bei mir lässt / mit nach Hause nimmst

\_\_\_\_\_, werde ich euch noch reicher belohnen. Die Mutter willigte ein und

kehrte nach drei Tagen zurück. „Mannomannoman!“, rief sie, und die Waldfee erschien.

Abermals standen zwei Mädchen neben ihr, die nun in alten Lumpen / in silbernen Kleidern steckten.

Diesmal erkannte die Mutter ihre Tochter an einem heruntergerutschten Kniestrumpf – und sie

hatte recht! „Gut, gut“, meinte die Waldfee. „Wenn du deine Tochter noch einmal bei mir lässt,

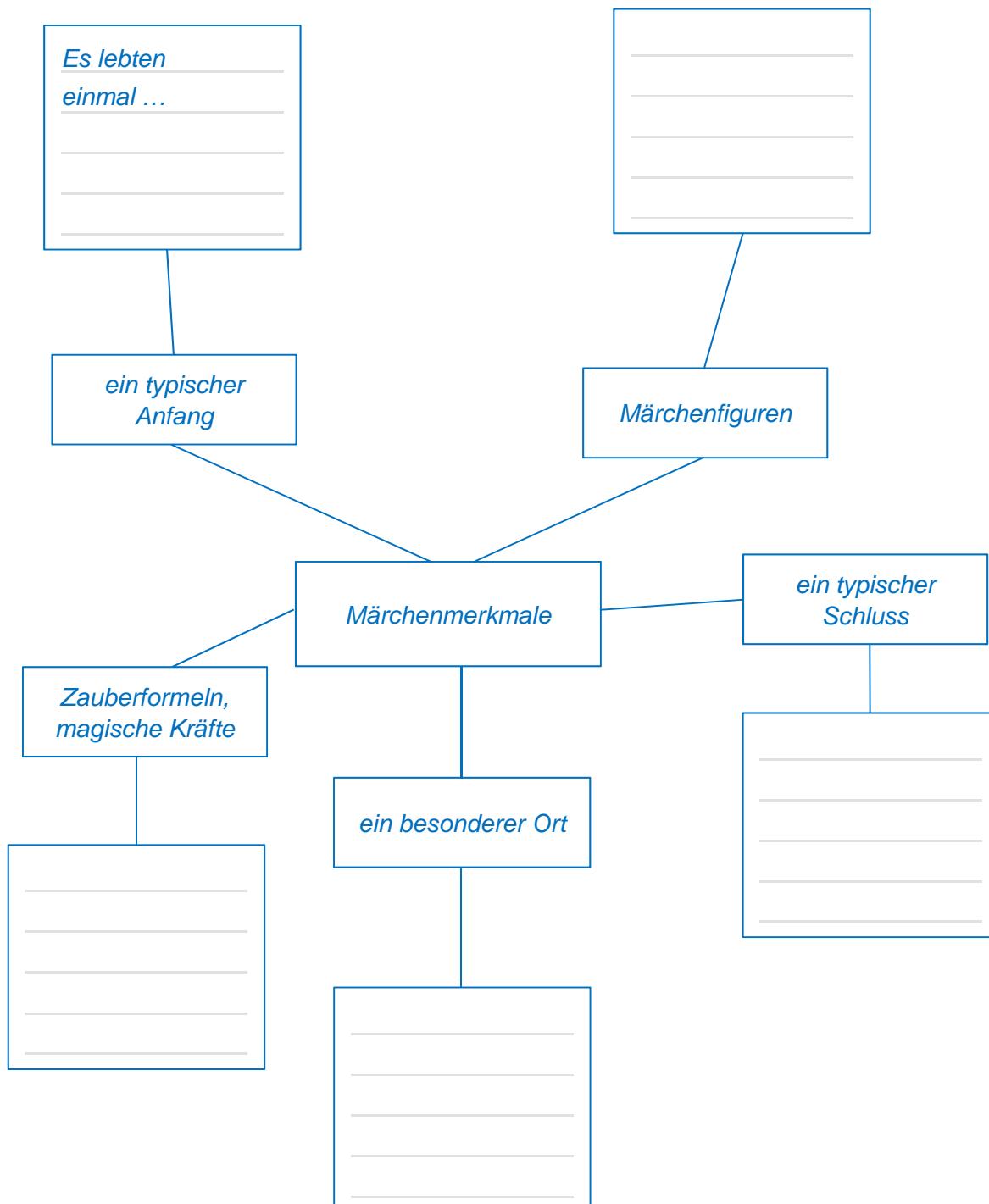
werde ich euch mit goldenen Kleidern belohnen / bestrafen.“ Doch die Mutter war klug und

willigte diesmal nicht ein. Glücklich kehrten sie gemeinsam nach Hause zurück. Dank der

kostbaren Kleidung mussten sie nie wieder Hunger leiden und lebten glücklich bis an ihr Ende.

 zu S. 153, Aufgabe 3 c: Schreibe zu jedem Merkmal passende Beispiele aus dem Märchen **Der Brunnengeist** in die Mind-Map.

Es lebten einmal ... | ein Brunnen | ein Brunnengeist | Hei, hei, hei | ... und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Ende | kann Menschen verdoppeln | ein Vater und sein Sohn





 zu S. 162, Aufgabe 1 b: Was könnte der Inhalt des Märchens sein?  
Schreibe deine Vermutung auf.

|   |                               |  |  |   |
|---|-------------------------------|--|--|---|
| Ich glaube,<br>Ich vermute,<br>Ich denke, | in dem Märchen<br>das Märchen | geht es um<br>handelt von<br>erzählt von | einen Koch und einen<br>sehr kleinen<br>Menschen,<br>einem Koch und<br>einem sehr kleinen<br>Menschen, | der Däumling heißt.<br>der etwas von ihm zu<br>essen bekommt. |
|---|-------------------------------|--|--|---|

 zu S. 162, Aufgabe 3: Der Däumling ist eine Märchenfigur.  
Schreibe auf, was an dem Däumling märchenhaft ist.

*auftauchen und wieder verschwinden | das ganze Essen |  
eine goldene Zauberschachtel | wie ein Daumen*

Der Däumling ist nur so groß \_\_\_\_\_.

Er hat magische Kräfte: Denn er kann plötzlich \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

Wenn er nur einen Löffel isst, verschlingt er \_\_\_\_\_.

Zum Schluss schenkt der Däumling dem Koch \_\_\_\_\_.

 zu S. 163, Aufgabe 4: Das Märchen hat ein glückliches Ende. Schreibe auf, welche Belohnung der Koch bekommt. Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.

- Der alte Koch erzählt dem neuen Koch von seinen Erlebnissen.
- Der Däumling schenkt dem Koch eine Zauberschachtel.
- Als Erstes wünscht er sich ein Brot.
- 1 Der Koch verliert seine Arbeit und muss die Stadt verlassen.
- Dann geht er mit seiner Schachtel und mit einem frischen Laib Brot fröhlich davon.
- Wenn er die Schachtel berührt, wird sein Wunsch erfüllt.

*der Laib, die Laibe  
die Belohnung, die Belohnungen  
das Mitleid, –*

*aus Mitleid etwas tun  
seine Arbeit verlieren,  
ich verliere meine Arbeit*

## 6 Einfach märchenhaft – Märchen lesen und erzählen

DaZ



zu S. 164, Aufgabe 5 a: Welche **Figuren** kommen in dem Märchen vor? Schreibe sie auf.



richtig falsch

|                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Der Koch muss Essen für seinen Herrn vorbereiten.

Plötzlich erscheint ein Riese vor ihm.

Der Däumling hat großen Hunger.

Da das Essen seinem Herrn gehört, gibt der Koch dem Däumling nichts ab.

zu S. 164, Aufgabe 7: Der Koch steht vor einem **Problem**.

Beantworte die Fragen in Stichworten.

*das ganze Essen verschwindet | wird böse und entlässt den Koch | aus Mitleid*

– Warum gibt er dem Däumling drei Mal etwas zu essen?

– Was passiert jedes Mal?

– Wie reagiert sein Herr beim dritten Mal?

zu S. 164, Aufgabe 8: Welche **Lösung** ergibt sich für den Koch, als er den Däumling noch einmal trifft? Beantworte die Fragen in Stichworten oder Sätzen.

*Der Koch freut sich und wünscht sich ein Brot. | Der Däumling schenkt ihm eine Zauberschachtel zur Belohnung. | Die Schachtel erfüllt Wünsche. | Er macht sich fröhlich auf den Weg.*

– Wie hilft der Däumling dem Koch?

– Wie **endet** das Märchen?



 zu S. 164, Aufgabe 9: Schreibe zu jedem Handlungsbaustein einige Stichworte oder Sätze auf.

### Die Figuren und die Situation

|              |              |  |                      |
|--------------|--------------|--|----------------------|
| Der Koch     | kocht gerade | das Essen<br>die Speisen                       | für seinen Herrn.    |
|              | bereitet     |  | für seinen Herrn zu. |
| Der Däumling | erscheint    | am Herd<br>vor dem Koch<br>zwischen den Töpfen | wie aus dem Nichts.  |
|              | taucht       |  | plötzlich auf.       |

### Der Wunsch

|              |                   |                   |                                  |
|--------------|-------------------|-------------------|----------------------------------|
| Der Däumling | hat               | Hunger.           |                                  |
|              | bettelt<br>bittet | um Essen.         |                                  |
|              | möchte            | etwas zu essen.   |                                  |
| Der Koch     | hat Mitleid       | mit dem Däumling. |                                  |
|              | möchte            | dem Däumling      | etwas zu essen geben.<br>helfen. |

### das Problem

|              |                              |                                |                   |
|--------------|------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| Der Däumling | isst<br>nimmt<br>verschlingt | immer<br>jedes Mal             | das ganze Essen.  |
| Der Koch     | bekommt                      | Ärger<br>Probleme              | mit seinem Herrn. |
|              | verliert                     | seine Arbeit.<br>seine Stelle. |                   |

### der Lösungsweg

|              |                             |          |                                |  |
|--------------|-----------------------------|----------|--------------------------------|--|
| Der Däumling | schenkt<br>gibt<br>übergibt | dem Koch | eine Schachtel<br>ein Kästchen | mit Zauberkräften.<br>mit magischen Kräften. |
|--------------|-----------------------------|----------|--------------------------------|--|

### das Ende

|          |              |          |   |
|----------|--------------|----------|---|
| Der Koch | freut sich   |          | und geht fröhlich davon.  |
|          | wünscht sich | ein Brot | und macht sich glücklich auf den Weg.<br>und verlässt fröhlich die Stadt. |

## 6 Einfach märchenhaft – Märchen lesen und erzählen

DaZ



**zu S. 165, Aufgabe 4:** Zeichne eine Mind-Map zum Märchen *Der Däumling*. Verbinde zunächst richtig und übertrage das Ergebnis in deine Mind-Map.

der Däumling

Die goldene Zauberschachtel kann Wünsche erfüllen.

Es war einmal ein Koch ...

Der Däumling kann plötzlich auftauchen und wieder verschwinden.

Der Koch geht fröhlich davon.

Der Däumling kann mit nur einem Löffel das ganze Essen auf einmal verspeisen.

Der Koch gibt dem Däumling drei Mal etwas zu essen.

Märchenfiguren

eine magische Zahl

magische Kräfte

ein glückliches Ende

ein typischer Anfang

verspeisen, er/sie verspeist  
einen Wunsch erfüllen,  
er/sie erfüllt einen Wunsch  
magisch, ein magischer Ort  
typisch – untypisch



 zu S. 166, Aufgabe 2: Erzähle das Ende. Schreibe im Präteritum (Vergangenheit).

Nachdem der Koch seine Stelle \_\_\_\_\_, traf er den Däumling wieder.  
*verloren hatte / gekündigt hatte*

Dieser wollte sich beim Koch für die Hilfe bedanken und überreichte ihm einen Kochlöffel

\_\_\_\_\_. „Dieser Kochlöffel zaubert die köstlichsten Speisen“,  
*aus Holz / aus Gold*

erklärte der Däumling. „Gehe hinaus in die Welt und zeige ihr, was du kannst!“ Fröhlich und

voller Neugier machte sich der Koch auf den Weg. Und es \_\_\_\_\_: Ganz gleich,  
*stimmt / stimmte*

wo er kochte, waren die Menschen \_\_\_\_\_ von seinen Kochkünsten.  
*enttäuscht / begeistert*

So wurde er immer berühmter im ganzen Land, bis ihn schließlich der König zu sich

\_\_\_\_\_. Auch im Königsschloss \_\_\_\_\_. Der König war  
*einlädt / einlud* *lief alles gut / hatte er Pech*  
 so \_\_\_\_\_, dass er den Koch sofort einstellte. Von nun an kochte der  
*entsetzt / beeindruckt*

Koch glücklich und zufrieden bis zu seinem Lebensende für die königliche Familie.

 zu S. 166, Aufgabe 3: Überprüfe die Verben in Pauls Text.

\_\_\_\_\_  
*bekam / dachte / sprach / standen*

Nach der Arbeit besuchte der Koch den Däumling und bereitete für dessen Familie

*bekam*

ein Festessen zu. Zum Dank ~~bekommt~~ er einen magischen Topf. Dieser Topf kochte

alles, was man sich wünschte. Fröhlich ging der Koch in die Stadt und eröffnete

ein Restaurant. Dort spricht er die Wünsche seiner Gäste in den magischen Topf,

schon stehen die allerbesten Speisen auf dem Tisch. „Was für eine wunderbare

Geschichte“, denkt der Koch, denn sein Restaurant wurde im ganzen Land berühmt.

*die Kochkunst, die Kochkünste*

*die Neugier, –*

*seine Stelle verlieren, ich verliere meine Stelle,  
 ich verlor meine Stelle*

*beeindruckt*

*begeistert*

*berühmt, berühmter, am berühmtesten*

*enttäuscht*

*entsetzt*

*köstlich, köstlicher, am köstlichsten*



 zu S. 167, Aufgabe 2 c: Bereitet die Szenen vor.

 Schreibt auf, wie sich die Figuren fühlen und wie sie wirken.

### 1. Szene

- der Däumling taucht zum ersten Mal in der Küche auf
- der Koch: überrascht,
- der Däumling: frech,

überrascht  
frech  
selbstbewusst  
ratlos

### 2. Szene

- der Koch erzählt seinem Herrn, was passiert ist
- der Koch: \_\_\_\_\_
- der Herr: \_\_\_\_\_

zerknirscht  
streng  
verlegen  
hart

### 3. Szene

- der Däumling taucht zum zweiten Mal auf, der Koch gibt ihm etwas zu essen
- der Koch: \_\_\_\_\_
- der Däumling: \_\_\_\_\_

hartnäckig  
zögerlich  
mitleidig  
großherzig

### 4. Szene

- der Koch beichtet dem Herrn, dass der Däumling wieder alles gegessen hat
- der Herr: \_\_\_\_\_
- der Koch: \_\_\_\_\_

wütend  
kleinlaut  
bedrohlich

jemandem etwas beichten,  
er beichtet seinem Herrn das Missgeschick  
bedrohlich, er wirkt bedrohlich  
großherzig, eine großherzige Person  
hart, er/sie bleibt hart  
hartnäckig, er/sie verhält sich hartnäckig

kleinlaut, er/sie antwortet kleinlaut  
ratlos, er/sie fühlt sich ratlos  
überrascht, er/sie zeigt sich überrascht  
verlegen, er/sie reagiert verlegen  
zerknirscht, er/sie ist ganz zerknirscht  
zögerlich, eine zögerliche Antwort geben



### 5. Szene

- der Däumling erscheint zum dritten Mal, der Koch ist verärgert, hat aber Mitleid, der Däumling isst alles auf
- der Koch: \_\_\_\_\_
- der Däumling: \_\_\_\_\_

verärgert  
mitleidig  
störrisch  
frech

### 6. Szene

- der Herr entlässt wütend den Koch
- der Herr: \_\_\_\_\_
- der Koch: \_\_\_\_\_

zornig  
verängstigt  
wütend  
beschämmt

### 7. Szene

- der neue Koch schlägt den Däumling mit der Pfanne
- der neue Koch: \_\_\_\_\_

hartherzig  
brutal

### 8. Szene

- der Koch will die Stadt verlassen, trifft den Däumling, bekommt eine Zauberschachtel
- der Koch: \_\_\_\_\_
- der Däumling: \_\_\_\_\_

dankbar  
überrascht  
großzügig

### 9. Szene

- der alte Koch kehrt in die Küche zurück, wünscht sich ein Brot, trifft den neuen Koch
- der alte Koch: \_\_\_\_\_
- der neue Koch: \_\_\_\_\_

fröhlich  
erstaunt  
vergnügt  
beeindruckt

jemanden entlassen, er entlässt den Koch  
zurückkehren, er kehrt in die Stadt zurück  
beschämst sein, er/sie ist beschämmt

dankbar sein, er/sie ist dankbar für die Hilfe  
verärgert sein, er/sie ist verärgert  
störrisch, er/sie verhält sich störrisch

## Mit Textverknüpfern abwechslungsreich erzählen

Mit **Textverknüpfern** kannst du Satzanfänge **abwechslungsreich** gestalten.

Textverknüpfer veranschaulichen die **Zusammenhänge** und die **zeitliche Abfolge** der erzählten Ereignisse.

Wenn du Textverknüpfer **am Satzanfang** verwendest, werden die **Satzglieder umgestellt**. Nur **das Verb** steht immer an **zweiter Stelle** (Position 2).

| Position 1       | Position 2 | Position 3              |
|------------------|------------|-------------------------|
| <i>Er</i>        | <i>sah</i> | <i>den Däumling.</i>    |
| <i>Plötzlich</i> | <i>sah</i> | <i>er den Däumling.</i> |

 1 Schreibe die Sätze mit verschiedenen Satzanfängen auf.

Zum Glück | So | Deswegen | Eines Tages | Dort | Daher

Der Koch musste sich eine neue Arbeit suchen.

Zum Glück hatte er

Er hatte einen goldenen Zauberlöffel vom Däumling geschenkt bekommen.

Der Koch hörte, dass es einen König gab, der nie zufrieden mit dem Essen war. Wenn man es schaffte, den König mit dem Essen zu beeindrucken, durfte man seine Tochter, die Prinzessin, heiraten.

Der Koch machte sich auf den Weg zum Schloss.

Er verliebte sich Hals über Kopf in die wunderschöne Prinzessin.

Er gab beim Kochen sein Bestes und begeisterte den König mit dem Essen.

Der Koch durfte die wunderschöne Prinzessin heiraten, und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.

## Das Präteritum (zusammengesetzte Verben)

Verben bilden **verschiedene Zeitformen**. Mit den Zeitformen können wir angeben, ob etwas in der **Gegenwart**, in der **Vergangenheit** oder in der **Zukunft** geschieht.

Das **Präteritum** verwenden wir, wenn wir **schriftlich** über **Vergangenes** berichten.

**Zusammengesetzte Verben** im Präteritum stehen im Satz auseinander:

*sich umschauen* → *er schaute sich um*



1 a. Finde im folgenden Text alle Verben im Präteritum. Markiere sie.

b. Umkreise die sieben zusammengesetzten Verben mit einer zusätzlichen Farbe.

Nachdem der Koch seine Stelle verloren hatte, schaute er sich nach einer neuen Arbeit um. Da hörte er von einem König, der keinen Appetit mehr hatte. Also stellte er sich im Schloss vor. Er hatte Glück – und bekam die Erlaubnis, ab dem nächsten Morgen drei Tage lang für den König zu kochen.

Aufgeregt ging der Koch in seine Herberge zurück. Da tauchte plötzlich der Däumling vor ihm auf: „Hallo, Koch!“, sagte er. „Diesen goldenen Löffel möchte ich dir als Dank für deine Hilfe schenken. Wenn du mit ihm kochst, wirst du alle begeistern!“ Er drückte dem überraschten Koch den Löffel in die Hand, drehte sich um und verschwand.

Am nächsten Morgen nahm der Koch den goldenen Löffel mit ins Schloss. Der Däumling behielt recht: Dem Koch gelangen seine Speisen so gut wie noch nie. Der König war begeistert, aß mit großem Appetit, und aus dem ganzen Land kamen immer mehr Menschen vorbei, um das wunderbare Essen zu probieren.

c. Schreibe die zusammengesetzten Verben auf.

Schreibe jeweils den Infinitiv (die Grundform) dazu.

*sich umschauen* | *sich umdrehen* | *vorbeikommen* | *mitnehmen* |  
*auftauchen* | *sich vorstellen* | *zurückgehen*

*schaute sich ... um – sich umschauen*

---



---



---



---



---



---



---



---

## 6 Einfach märchenhaft – Märchen lesen und erzählen

Wörterliste DaZ

|  | in einer anderen Sprache | in meiner Sprache |
|--|--------------------------|-------------------|
| der Bauer, die Bauern  |                          |                   |
| der Geist, die Geister   |                          |                   |
| die Belohnung, die Belohnungen   |                          |                   |
| die Burg, die Burgen   |                          |                   |
| die Neugier, –   |                          |                   |
| das Handwerk, die Handwerke  |                          |                   |
| das Mitleid, –   |                          |                   |
| das Problem, die Probleme  |                          |                   |
| das Rätsel, die Rätsel   |                          |                   |
| jemanden bestrafen, ich bestrafe dich  |                          |                   |
| jemanden entlassen, er/sie entlässt ihn  |                          |                   |
| sich irren, ich irre mich  |                          |                   |
| lösen, er/sie löst ein Rätsel  |                          |                   |
| zurückgeben, er gibt ihr etwas zurück  |                          |                   |
| zurückkehren, ich kehre zurück   |                          |                   |
| mit jemandem Ärger haben   |                          |                   |
| etwas aufs Spiel setzen  |                          |                   |
| seine Arbeit/Stelle verlieren, sie verliert<br>ihre Arbeit, er verlor seine Stelle |                          |                   |
| bedrohlich, eine bedrohliche Situation   |                          |                   |
| beeindruckt  |                          |                   |
| berühmt, berühmter, am berühmtesten  |                          |                   |
| beschämmt, er/sie ist beschämmt  |                          |                   |
| entsetzt, er/sie ist entsetzt  |                          |                   |
| großherzig, eine großherzige Reaktion  |                          |                   |
| hartnäckig   |                          |                   |
| magisch, eine magische Zahl  |                          |                   |
| ordentlich – unordentlich  |                          |                   |
| ratlos, ich fühle mich ratlos  |                          |                   |
| typisch – untypisch  |                          |                   |
| verlegen, er/sie reagiert verlegen   |                          |                   |
| Es war einmal ...  |                          |                   |
| Und wenn sie nicht gestorben sind,<br>dann leben sie noch heute.                   |                          |                   |
| Und sie lebten glücklich und zufrieden<br>bis an ihr Ende.                         |                          |                   |
| Vor langer Zeit lebten einmal ...  |                          |                   |



zu Seite 148, Aufgabe 2: Lest den ganzen Text jeder für sich einmal durch.

### Der Brunnengeist



- 1 Es lebten einmal **ein Mann und eine Frau**. Sie hatten **einen Sohn**,
- 2 den sie **über alles liebten**. Die Familie war **sehr arm**.
- 3 Eines Tages sagte der Sohn: „Liebe Eltern, ich helfe euch. Ich gehe los
- 4 und **suche mir eine Arbeit**. Dann müssen wir nicht mehr hungern.“
- 5 Der Vater ging mit seinem Sohn.



- 6 Nach vielen Stunden kamen sie zu einem Brunnen. Dort machten
- 7 sie Pause. Der Vater schnaufte: „**Hei, hei, hei**, ist mir heiß!“
- 8 Auf einmal kam ein **Geist** aus dem **Brunnen**. Er sagte: „Ihr habt drei Mal
- 9 meinen Namen gerufen. **Ich heiße Hei**. Wie kann ich **helfen**?“
- 10 Der Vater erklärte: „Wir sind sehr arm. Mein Sohn sucht eine Arbeit.“
- 11 Der Brunnengeist antwortete: „Ich kann dem Jungen **eine Arbeit geben**.“
- 12 Wenn er **ein Jahr** für mich arbeitet, will ich euch reich **belohnen**.
- 13 Und das Beste ist: Bei mir dauert **ein Jahr nur drei Tage**.“
- 14 Es fiel dem Vater nicht leicht, doch er **stimmte zu** und ging nach Hause.



- 15 Nach drei Tagen freute sich der Vater auf seinen Sohn.
- 16 Aber der Brunnengeist kam mit **zwei Jungen**, die **völlig gleich aussahen**.
- 17 Beide hatten **wertvolle Kleider aus Bronze** an. Der Vater sollte seinen Sohn
- 18 **erkennen**, wenn er ihn wieder mit **nach Hause** nehmen wollte.
- 19 Da überlegte der Vater gut und sagte: „Das ist mein Sohn. Ich sehe es
- 20 an seiner **Frisur**.“
- 21 Der Brunnengeist antwortete: „Du hast recht. Lass ihn **noch ein Jahr**
- 22 bei mir, dann wirst du **noch reicher** werden.“
- 23 Der Vater hatte Angst um seinen Sohn, aber der Junge **sagte Ja**.
- 24 Und so geschah es.



- 25 Nach drei Tagen erschien der Brunnengeist wieder mit **zwei Jungen**.
- 26 Sie hatten **Kleider aus Silber** an und sahen **völlig gleich** aus. Wieder
- 27 sollte der Vater seinen **Sohn erkennen**, um ihn mit **nach Hause** zu
- 28 nehmen.
- 29 Der Vater dachte nach und sagte: „Das ist mein Sohn. Ich erkenne ihn
- 30 an dem engen **Gürtel**.“
- 31 Wieder antwortete der Geist: „Das ist richtig. Lass ihn **noch ein Jahr**
- 32 bei mir. Dann bekommt er ein **Kleid aus Gold**.“



- 33 Dieses Mal **lehnte der Vater ab** und ging mit seinem Sohn nach Hause.
- 34 Sie verkauften die teuren Kleider und mussten **nie wieder hungern**.
- 35 So lebten sie **glücklich** und zufrieden bis an ihr Ende.

Aus: Rumänische Märchen und Sagen aus Siebenbürgen, gesammelt und ins Deutsche übertragen von Franz Obert, Hermannstadt 1925, Nr. 13, S. 25; vereinfachter Text.



### zu S. 154 Mit den Handlungsbausteinen ein Märchen lesen

Die Handlungsbausteine helfen mir, ein Märchen zu verstehen.

Durch Fragen kann ich die Handlungsbausteine eines Märchens ermitteln.

| Die Handlungsbausteine         | Die Fragen  |
|--------------------------------|---|
| die Figuren* und die Situation | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Figuren gibt es?</li> <li>– Wer ist die wichtigste Figur?</li> <li>– Wie geht es der Figur? In welcher Lage ist sie?</li> </ul> |
| der Wunsch                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welchen Wunsch hat die Figur?</li> </ul>   |
| das Problem / das Hindernis    | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welches Problem hat die Figur?</li> </ul>  |
| die Reaktion / der Lösungsweg  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie löst die Figur das Problem?</li> </ul>   |
| das Ende                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie endet die Geschichte?</li> </ul>   |

\* Personen in einer Geschichte nennt man Figuren.

### zu S. 155 Was sind Märchen?

Märchen sind Geschichten, die in Wirklichkeit nicht geschehen können.

An diesen Merkmalen erkenne ich ein Märchen:

|  |  |
|--|--|
| Viele Märchen fangen so an:<br>– <i>Es war einmal ... Vor langer Zeit lebten ...</i>   | ein typischer Anfang                       |
| In vielen Märchen gibt es diese Figuren:<br>– <i>ein Prinz, eine Königin, eine arme Familie</i><br>– <i>eine Hexe, eine Fee, ein Zwerg</i>       | typische Märchenfiguren                    |
| Oft spielen die Märchen an diesen Orten:<br>– <i>in einem Wald, in einem Schloss, in einer Höhle</i>   | besondere Orte                             |
| Einige Figuren können zaubern. Es gibt Zaubersprüche.<br>– „ <i>Töpfchen, koch!“</i>   | Zauberkräfte und Zaubersprüche             |
| Tiere oder Dinge können sprechen und sogar zaubern.<br>– <i>Ein Frosch spricht.</i><br>– <i>Ein Topf kocht so viel Brei, bis alle satt sind.</i> | Tiere oder Dinge, die sprechen und zaubern |
| Oft haben die Zahlen 3, 7 oder 12 eine Bedeutung.  | besondere Zahlen                           |
| Viele Märchen enden so oder so ähnlich:<br>– <i>Und sie lebten glücklich bis an ihr Ende.</i>  | ein glückliches Ende                       |



## Wie ist ein Freund? – Ein Gedicht erschließen

Wie verhält sich ein guter Freund? Das Gedicht gibt dir Antworten.

**Helmut Zöpfl**  
**Ein Freund**

Autorinnen: Barbara M. Krüss; Jennifer Piel; Stefanie von Rüden;  
Mona Miehle-Frahm, Barbara Wohlrab;  
D wie Deutsch 5. Schülerbuch  
Illustrationen: Dorina Jässmann, Berlin

**Cornelsen**



- A**
- 1 Jemand, der da ist, geht's dir mal nicht **gut**,
  - 2 und der, was er kann, für dich dann auch **tut**,
  - 3 der Zeit für dich hat, viel Zeit jederzeit,
  - 4 und der zu dir steht in Freud und in Leid,
  - 5 der gern mit dir froh ist, der gern mit dir lacht,
  - 6 der Spaß versteht und **Gaudi\*** mitmacht.
- B**
- 7 Und selbst, wenn alles um dich herum fällt,
  - 8 nicht auslässt und jetzt erst recht zu dir hält.
- 9–14 [...]
- 15 Freunde kannst du nicht kaufen für noch so viel Geld,
  - 16 einen Freund musst du suchen wie nichts auf der Welt.

\* die Gaudi: die Späße, die Scherze

Aus: Eine ganze Welt voll Wunder. Donauwörth (Auer) 1989, S. 25. Aus didaktischen Gründen gekürzt; vollständig abgedruckt im Schülerbuch *D wie Deutsch 5* auf S. 196.

Eine Zeile in einem Gedicht nennt man **Vers**.

**1** Zu welchen Versen passen die Bilder? Ordne zu.

**Manche Wörter am Versende reimen sich.**

**2** Untersuche die Reime genau.

- a. Welche Verse reimen sich? Notiere sie untereinander.
- b. Schreibe alle Reimwörter daneben auf.

1 – *gut*

2 – *tut*

c. Welche Reimform passt?

► Die Reimformen, S. 188

1 Reime am Ende von aufeinanderfolgenden Versen heißen **Paarreim** (a a b b).

2 Reimt sich jeweils der übernächste Vers, spricht man von **Kreuzreim** (a b a b).

# Das Gedicht weiterschreiben und vortragen

Je zwei Verse gehören zusammen.

|   |  |
|---|--|
| Jemand, der da ist zum Spielen und <i>Singen</i>                        | und manchmal auch zum <i>Filmes</i> <i>hen</i> .   |
| ein Mensch, den du brauchst, zum <i>Sorgenverste</i> <i>hen</i>         | aber auch jemanden zum Trösten und <i>Fragen</i> . |
| Und selbst, wenn man streitet, brauchst du einen zum <i>Vertragen</i> , | und zum gemeinsamen <i>Zeitverbringen</i> ,        |

Autorinnen: Barbara M. Krüss; Jennifer Piel; Stefanie von Rüden;  
Mona Miehle-Frahm, Barbara Wohlhab;  
D wie Deutsch 5, Schülerbuch

**Cornelsen**

Die Veröffentlichung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.  
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.  
© 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.



1 Schreibe das Gedicht weiter.

- Ordne den Versen aus der ersten Spalte den passenden Vers aus der zweiten Spalte zu.
- Schreibe die zusammengehörenden Verse untereinander auf.



2 Schreibe zwei eigene Verse.

- Du kannst ein Reimpaar nutzen oder dir ein eigenes überlegen.

*Grillen – Chillen*

*Verstecken – Eisschlecken*

- Überlege dir den weiteren Inhalt zu dem Reimpaar.

*Jemand, der da ist zum ...*

*Ein Mensch, den du brauchst zum ...*

- Schreibe deine Verse unter die Verse von Aufgabe 1.

## Wie willst du dein Gedicht vortragen?



3 Trage Zeichen in deine Verse ein:

- Wo willst du eine Pause machen?
- Welche Wörter willst du betonen?

► Die Lesepartitur,  
S. 189, 190

*Jemand, | der da ist | zum Spielen und *Singen* |  
und zum gemeinsamen *Zeitverbringen* ...*

Pause = |  
Betonung = \_\_\_\_\_



4 Lies dein Gedicht mehrmals oder lerne es auswendig.  
Achte auf die eingetragenen Zeichen.



## Wie ist ein Freund? – Ein Gedicht erschließen

Freunde können verschieden sein, aber in einigen Eigenschaften ähneln sie sich.

1 Jemand, der da ist, geht's dir mal nicht **gut**,  
2 und der, was er kann, für dich dann auch **tut**,  
3 der Zeit für dich hat, viel Zeit jederzeit,  
4 und der zu dir steht in Freud und in Leid,  
5 der gern mit dir froh ist, der gern mit dir lacht,  
6 der Spaß versteht und Gaudi<sup>1</sup> mitmacht.  
7 Und selbst, wenn alles um dich herum fällt,  
8 nicht auslässt und jetzt erst recht zu dir hält.  
9–12 [...]  
13 Wenn du so irgend jemand kennst, pass auf immerdar<sup>2</sup>;  
14 denn das ist ein Freund, und Freunde sind rar<sup>3</sup>.  
15–16 [...]

Aus: Eine ganze Welt voll Wunder. Donauwörth (Auer) 1989, S. 25. Aus didaktischen Gründen gekürzt; vollständig abgedruckt im Schülerbuch D wie Deutsch 5 auf S. 196.

<sup>1</sup> die Gaudi: die Späße, die Scherze    <sup>2</sup>immerdar: allezeit    <sup>3</sup>rar: selten, kostbar



**1** Worum geht es in dem Gedicht?

a. Wähle die richtige Aussage aus und schreibe sie auf.

A Das Gedicht beschreibt, was ein guter Freund/eine gute Freundin ist.

B Das Gedicht beschreibt, wie man gute Freunde findet.

b. Zu welchem Vers passt das Bild?



**2** Was macht für dich einen guten Freund/eine gute Freundin aus?

Schreibe Beispiele auf.



**3** In dem Gedicht fehlen an der Stelle mit dem Auslassungszeichen [...] (Z. 9–12) vier Verse. Ergänze das Gedicht.

a. Schreibe zuerst die Reimwörter in den Versen 1–8 und 13–14 auf.

*gut – tut, ...*

*Jemand, der da ist, wie es auch steht,  
ein Mensch, auf den man todsicher baut,  
durch dick und dünn für dich immer geht,  
vor dem man denken darf, sogar laut.*

b. Schreibe die vier Verse vom Rand in der richtigen Reihenfolge auf.

c. Markiere die Reimwörter in deinem Heft.

## Das Gedicht umschreiben, ein Gedicht vortragen

In dem Gedicht wird beschrieben, was ein guter Freund/eine gute Freundin macht.



- 1 Wie verhält sich **kein** guter Freund/**keine** gute Freundin? Schreibe das Gedicht um.
- Setze die passenden Aussagen ins Gegenteil.
  - Unterstreich die Verneinungen.

Kein Freund

*Jemand, der nicht da ist, geht's dir mal nicht gut,  
und der, was er kann, für dich dann nicht tut,*

...



- 2 Erweitere deine Reimwörter-Sammlung von Seite 188.

- a. Erstelle weitere Karteikarten mit Reimwörtern.
- b. Ergänze eigene Reimwörter.

*streiten | klettern | Freundschaft | vertrauen | Herz | wundervoll | Wände |  
dauerhaft | Scherz | bauen | Kleinigkeiten | toll | Hände | schmettern*

Wähle zwischen den Aufgaben 3 1 und 3 2.



- 3 1 a. Schreibe mit deiner Reimwörter-Sammlung das folgende Gedicht weiter.  
b. Schreibe eine passende Überschrift über das Gedicht.

*Ich mag es, mit dir zu lachen  
und spannende Sachen zu machen.*



- 3 2 Schreibe ein Elfchen über Freundschaft.

### Info

#### Aufbau eines Elfchens

Ein Elfchen besteht aus elf Wörtern, die in dieser Form angeordnet sind:

|                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| Lachen                      | (Vers 1: ein Wort)    |
| Zu zweit                    | (Vers 2: zwei Wörter) |
| Über deinen Witz            | (Vers 3: drei Wörter) |
| Bis ich Bauchschmerzen habe | (Vers 4: vier Wörter) |
| Freudentränen               | (Vers 5: ein Wort)    |

- 4 Bereite einen Gedichtvortrag mit Hilfe einer Lesepartitur vor.

► Die Lesepartitur,  
S. 189, 190



## Wie ist ein Freund? – Gedichte untersuchen

Freunde können verschieden sein, aber in einigen Eigenschaften ähneln sie sich.

**Helmut Zöpfl**

**A**

Jemand, der da ist, geht's dir mal nicht gut,  
und der, was er kann, für dich dann auch tut,  
der Zeit für dich hat, viel Zeit jederzeit,  
und der zu dir steht in Freud und in Leid,  
5 der gern mit dir froh ist, der gern mit dir lacht,  
der Spaß versteht und Gaudi mitmacht.  
Und selbst, wenn alles um dich herum fällt,  
nicht auslässt und jetzt erst recht zu dir hält,  
jemand, der da ist, wie es auch steht,  
10 durch dick und durch dünn für dich geht,  
ein Mensch, auf den man todsicher baut,  
vor dem man denken darf, sogar laut.  
Wenn du so irgend jemand kennst, pass auf immerdar;  
denn das ist ein Freund, und Freunde sind rar.  
15 Freunde kannst du nicht kaufen für noch so viel Geld,  
einen Freund musst du suchen wie nichts auf der Welt.

Ein Freund. Aus: Eine ganze Welt voll Wunder. Donauwörth (Auer) 1989, S. 25.

**Hans Manz**

**B**

(Eine steht immer im Mittelpunkt.)

B R I G I T T E  
A U  
R G  
B I N G E E  
A N  
R I  
A M B R O S I A

Fünf Freundinnen.  
Aus: Die Welt der Wörter.  
Sprachbuch für Kinder und Neugierige.  
Weinheim und Basel (Beltz) 1991, S. 32.



**Volkslied**

**C**

Wahre Freundschaft soll nicht wanken,  
wenn sie gleich entfernt ist,  
lebet fort noch in Gedanken  
und der Treue nie vergisst.

5 Keine Ader soll mehr schlagen,  
wo ich nicht an dich gedacht.  
Ich will Sorge für dich tragen  
Bis zur späten Mitternacht.

Wenn der Mühlstein trägt die Reben  
10 Und daraus fließt kühler Wein,  
wenn der Tod mir nimmt das Leben,  
hör ich auf, getreu zu sein.

Wahre Freundschaft soll nicht wanken. Aus: Das große Buch der deutschen Volkslieder. Leipzig (Edition Peters) 1980, S. 164.



**1** Welche Überschriften passen zu den Gedichten?

- Finde eigene Überschriften und schreibe sie auf.
- Vergleiche sie mit einer Partnerin oder einem Partner.

**2** Welche Gedichtmerkmale kennst du? Nenne Beispiele aus diesen Gedichten.

**Du untersuchst die Gedichte genauer.**

- 3** Vergleiche den Inhalt der Gedichte.  
Was haben sie gemeinsam? Worin unterscheiden sie sich?
- 4** Was fällt dir an der Sprache des Gedichts C auf?  
– Notiere Formulierungen, die wir heute so nicht mehr verwenden.  
– Was könnte jeweils gemeint sein?
- 5** Erläutere, wie die Gedichte aufgebaut sind.  
Nutze dazu die folgenden Fachbegriffe am Rand.
- 6** Wodurch zeichnen sich wahre Freunde aus?  
Schreibe deine Meinung auf und gehe dabei auf Inhalt und Form der Gedichte ein.
- 7** Ergänze bei Gedicht A vier weitere Verse nach Vers 12.  
Achte darauf, dass deine Verse inhaltlich und formal zu den anderen Versen passen.
- 8** Welches Bild passt aus deiner Sicht zum Thema Freundschaft?  
Schreibe dazu ein Elfchen oder ein Rondell.
- Strophe(n), Vers(e), Reim(e), Reimform, Wiederholung(en), Bildgedicht*



Fotolia/simoneminth



Fotolia/foto\_tech

**So kannst du dich darauf vorbereiten, ein Gedicht ausdrucksvoll vorzutragen:**

- 9** Fertige eine Lesepartitur zu deinem Elfchen oder Rondell an.
- Schreibe dein Gedicht groß und gut lesbar auf.
  - Trage Zeichen für Betonungen, Pausen, Sprechtempo und Lautstärke ein.
  - Lies die Partitur mehrmals, bis du das Gedicht ausdrucksvoll vortragen kannst.
- Die Lesepartitur, S. 189, 190

zu S. 184, Aufgabe 1: Was gehört für euch alles zu einer Freundschaft? Was nicht?

|                               |                     |         |  |
|-------------------------------|---------------------|---------|--|
| Zu einer Freundschaft gehört, | dass                | wir uns | zuhören.<br>vertrauen.<br>alles erzählen können.<br>aufeinander verlassen können.<br>akzeptieren, wie wir sind.<br>die Wahrheit sagen.<br>auch mal streiten.<br>verzeihen. |
| Freundschaft                  | heißt,<br>bedeutet, |         |  |

|                                     |                                 |         |  |
|-------------------------------------|---------------------------------|---------|--|
| Zu einer Freundschaft gehört nicht, | dass                            | wir uns | anlügen.<br>im Stich lassen.<br>misstrauen.<br>verpetzen.<br>ständig kritisieren.<br>gegenseitig ausnutzen.<br>immer streiten. |
| Freundschaft                        | heißt nicht,<br>bedeutet nicht, |         |  |



zu S. 185, Aufgabe 2: Welches Gedicht gefällt euch am besten? Begründet.

Am besten gefällt mir

- das Gedicht **Die Brücke**.
- das Gedicht **Freundschaft rechnet nicht?**.
- das Gedicht **Petra**.

Das Gedicht gefällt mir sehr gut,

- weil es so besonders aussieht.
- weil es sehr schön klingt.
- weil es eine Freundschaft gut beschreibt.
- weil es mit der Sprache spielt.
- weil es mich zum Nachdenken bringt.

*die Freundschaft, die Freundschaften  
die Sprache, die Sprachen  
die Wahrheit, die Wahrheiten  
akzeptieren, er/sie akzeptiert etwas  
anlügen, er/sie lügt jemanden an  
ausnutzen, ich nutze eine Person aus  
kritisieren, sie kritisiert ihre Freundin  
streiten, er streitet nicht gerne*

*sich auf jemanden verlassen,  
sie verlassen sich aufeinander  
verpetzen, er/sie verpetzt einen Mitschüler  
vertrauen, ich vertraue dir  
zuhören, sie hören mir zu  
im Stich lassen,  
ich lasse dich nicht gerne im Stich*

 zu S. 185, Aufgabe 3: Was fällt euch an der Form der Gedichte auf?  
Tipp: Ein Satz passt zu allen drei Gedichten.

Die Brücke

Freundschaft  
rechnet nicht?

Petra

Die Satzanfänge wiederholen sich.

Das Gedicht sieht aus wie eine Brücke.

Die erste Strophe besteht aus einem einzigen Satz.

Es gibt keine Reime.

Es handelt sich um ein Bildgedicht.

Es gibt viele kurze Sätze.

Es gibt in dem Gedicht nur drei Wörter.

 zu S. 186, Aufgabe 1 a: Worum geht es in den Gedichten? Schreibe je einen Satz auf.

dass Freunde immer für einander da sind | dass man sich manchmal gut und manchmal weniger gut versteht

In dem Gedicht **Petra** geht es darum, \_\_\_\_\_

In dem Gedicht **Jederzeit** geht es darum, \_\_\_\_\_

**der Anfang, die Anfänge**  
**der Reim, die Reime**  
**die Strophe, die Strophen**  
**das Gedicht, die Gedichte**  
**das Wort, die Wörter / die Worte**

**aussehen, das Gedicht sieht aus wie ein Baum**  
**bestehen, das Gedicht besteht aus drei Strophen**  
**streiten, er streitet nicht gerne**  
**für einander da sein, ich bin für dich da**  
**sich mit jemandem gut/schlecht verstehen**

 zu S. 186, Aufgabe 2: Das Gedicht **Petra** hat zwei Strophen.

Vergleicht die beiden Strophen: Wie verhält sich Petra?

|        |                   |         |                                     |       |   |             |
|--------|-------------------|---------|-------------------------------------|-------|---|-------------|
| In der | ersten<br>zweiten | Strophe | ist<br>verhält sich<br>benimmt sich | Petra | sehr nett<br>freundschaftlich<br>hilfsbereit<br>gemein<br>abweisend<br>unfreundlich | zu Steffen. |
|--------|-------------------|---------|-------------------------------------|-------|---|-------------|

zu S. 186, Aufgabe 4 a: Was fällt euch an den Versanfängen im Gedicht **Petra** auf?

*Mir fällt an den Versanfängen auf, dass ...*

 zu S. 186, Aufgabe 4 b: Was wird durch die Wiederholungen hervorgehoben?

Durch die Wiederholung von „Sie“ wird hervorgehoben, wie \_\_\_\_\_.

*Petra sich verhält | Freunde sich verhalten*

Wie Steffen reagiert, \_\_\_\_\_.  
*erfahren wir ganz genau | erfahren wir gar nicht*

 zu S. 187, Aufgabe 5 b: Erklärt euch gegenseitig die Form.

 Verwendet dabei die Fachbegriffe **Vers** und **Reim**.

Das Gedicht **Freundschaft** besteht

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> aus einer Strophe | <input type="checkbox"/> mit drei Versen.  |
| <input type="checkbox"/> aus zwei Strophen | <input type="checkbox"/> mit vier Versen.  |
| <input type="checkbox"/> aus drei Strophen | <input type="checkbox"/> mit sechs Versen. |

 Die Verse 1 und 2 enden mit den Reimwörtern *Morgen* \_\_\_\_\_.

Die Verse 3 und 4 enden mit den Reimwörtern \_\_\_\_\_.

 Das Gedicht **Keine Freundschaft** besteht

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> aus einer Strophe | <input type="checkbox"/> mit drei Versen. |
| <input type="checkbox"/> aus zwei Strophen | <input type="checkbox"/> mit vier Versen. |
| <input type="checkbox"/> aus drei Strophen | <input type="checkbox"/> mit fünf Versen. |

Die Verse 3 und 5 enden mit den Reimwörtern \_\_\_\_\_.

*der Vers, die Verse  
die Wiederholung, die Wiederholungen  
sich benehmen, er/sie benimmt sich höflich  
hervorheben, er/sie hebt hervor, dass ...  
reagieren, er/sie reagiert  
sich verhalten, er/sie verhält sich gemein*

*abweisend, der abweisende Blick  
freundlich – unfreundlich  
freundschaftlich, eine freundschaftliche Geste  
gemein, das war gemein  
hilfsbereit, er/sie ist immer hilfsbereit*

 zu S. 187, Aufgabe 8: Erfinde eine Fortsetzung für das Gedicht *Freundschaft*. Ergänze die passenden Versteile. Schreibe die Verse dann in dein Heft.

*Unsinn machen. | viel erleben | mit dir lachen, | unsere Freundschaft geben.*

Denn ein Freund kann \_\_\_\_\_

jede Menge \_\_\_\_\_

Zusammen werden wir \_\_\_\_\_

und uns \_\_\_\_\_

 zu S. 188, Aufgabe 3: Erstellt eine Reimwort-Sammlung auf Karteikarten.

- Sammelt gemeinsam Wörter zum Thema Freundschaft.
- Findet passende Reimwörter und schreibt sie dazu.

*wir | der Mut | dir | die Sachen | hier | ihr | gut | vertrauen | machen | singen | geben | gemeinsam | leben | neu | hauen | die Wut | vier | lachen | neben | treu | beben | springen | schauen | scheu | bauen | wachen | mir | erleben | einsam | das Tier | tut | bringen | der Hut | der Kram | klingen | schwachen | ruht*

*wir – dir – hier –*

*der Mut – gut –*

*die Sachen – machen –*

*vertrauen –*

*singen –*

*–*

*–*

*–*

 zu S. 189, Aufgabe 1 b: Fertigt zu zweit eine Lesepartitur an: Ergänzt das Gedicht,  lässt eine Zeile über jedem Vers frei und tragt Vortragszeichen ein.

Lesepartitur

Du und ich |

von Karlhans Frank

Du bist anders | als ich. >>>  
ob du Angst | spürst bei Nacht. |

ich | bin anders als du. || welche Sorgen | ich trag,  
<<<  
Gehen wir auf-  
welche Wünsche | du hast, [...]  
einander zu, |

schauen uns an,  
→→  
erzählen uns dann, |

was | du gut kannst,  
was | ich gut kann, ||

was ich so treibe,  
was du so machst, ||

worüber du weinst,  
worüber du lachst,

Aus: Texte dagegen. Autorinnen und Autoren schreiben gegen Fremdenhass und Rassismus. Hrsg.: Silvia Bartholl. Weinheim, Basel (Beltz & Gelberg), 1993, S. 174. Das Gedicht ist im Schülerbuch *D wie Deutsch 5* auf S. 189 vollständig abgedruckt.

Die **Vortragszeichen** in einer Lesepartitur zeigen an, wie ein Gedicht vorgetragen werden soll:

- |  |
|--|
|  = Wörter/Wortgruppen betonen<br> = schneller werden<br> = langsamer werden<br> = lauter werden<br> = leiser werden<br> = kurze Pause<br> = lange Pause |
|--|



 zu S. 194, Aufgabe 1 a: Warum streiten sich die Raben?  
Schreibe die passenden Versangaben hinter die Sätze.

Die Raben streiten sich um Kleinigkeiten.

### Verse 1-4

Die Raben streiten sich darum, wer recht hat.

\_\_\_\_\_

Die Raben streiten sich darum, wie man sich zu verhalten hat.

\_\_\_\_\_

Die Raben streiten sich darum, wer der Beste ist.

\_\_\_\_\_

 zu S. 194, Aufgabe 2: Warum streiten sich Freunde und Freundinnen manchmal?  
Schreibe Beispiele auf.

|                         |                |              |   |
|-------------------------|----------------|--------------|---|
| Freundinnen und Freunde | streiten sich, | wenn<br>weil | es ein Missverständnis gibt.<br>sie schlechte Laune haben.<br>einer neidisch ist.<br>einer besser sein möchte als der andere. |
|                         | zanken sich    | wegen        | Kleinigkeiten.<br>Ungerechtigkeiten.<br>Missverständnissen.   |

 zu S. 194, Aufgabe 3: Schreibe Vorschläge auf, einen Streit unter Freunden / Freundinnen zu beenden.

miteinander zu sprechen | nicht so ernst zu nehmen | entschuldigen | annehmen | nicht nachtragend |

Nach einem Streit könnte man sich und die

Entschuldigung des anderen . Wichtig ist auf jeden Fall,

\_\_\_\_\_ . Es hilft auch, alles \_\_\_\_\_  
und \_\_\_\_\_ zu sein.

die Kleinigkeit, die Kleinigkeiten  
die Ungerechtigkeit, die Ungerechtigkeiten  
das Missverständnis, die Missverständnisse  
sich entschuldigen, ich entschuldige mich  
sich verhalten, er/sie verhält sich leise  
sich zanken, sie zanken sich

etwas ernst nehmen  
Nimm das doch nicht so ernst!  
nachtragend sein  
recht haben, er/sie hat recht  
schlechte/gute Laune haben  
schlecht/gut gelaunt sein



 zu S. 195, Aufgabe 1: Wie unterscheidet sich ein Streit zwischen Raben von einem Streit unter Freunden?

Schreibe das Gedicht um.

- Ersetze das Wort **Raben** immer durch **Freunde** oder **Freundinnen**.
- Ersetze unterstrichene Wörter, die Anlässe für den Streit der Raben angeben.

**Frantz Wittkamp**

Warum Freunde sich streiten

**Warum Raben sich streiten**

Weißt du, warum

Weißt du, warum Raben sich streiten?

Um Würmer und Körner und Kleinigkeiten,

um Schneckenhäuser und Blätter und Blumen

und Kuchenkrümel und Käsekrumen,

5 und darum, wer recht hat und unrecht, und dann

auch darum, wer schöner singen kann.

Mitunter streiten sich Raben wie toll

darum, wer was tun und lassen soll,

und darum, wer erster ist, letzter und zweiter

10 und dritter und vierter und so weiter. [...]

[Stifte | Hefte](#)

[Videoclips |  
Musik | Sänger](#)

[Klingeltöne |  
Schlüsselanhänger](#)

[besser malen](#)

Aus: Überall und neben dir. Hrsg.: Hans-Joachim Gelberg. Weinheim (Beltz & Gelberg) 1989, S. 12.  
Aus didaktischen Gründen leicht verändert; vollständig abgedruckt im  
Schülerbuch *D wie Deutsch 5* auf S. 194.

*der Anlass, die Anlässe*

*der Klingelton, die Klingeltöne*

*der Schlüsselanhänger, die Schlüsselanhänger*

*der Videoclip, die Videoclips*



 zu S. 195, Aufgabe 2: Erweitere deine Reimwörter-Sammlung von Seite D 188.

- Erstelle weitere Karteikarten mit Reimwörtern.
- Ergänze eigene Reimwörter.

~~dauerhaft~~ | ~~entzweit~~ | ~~krachen~~ | ~~anspruchsvoll~~ | ~~die Freundschaft~~ | ~~toll~~ | ~~der Streit~~ | ~~lachen~~ |  
 beispielhaft | vertrauensvoll | die Süßigkeit | ~~die Sachen~~ | sagenhaft | ~~spät~~ | verstehen |  
 sicherlich | die Einsamkeit | geht | passen | verpetzen | unglücklich | massenhaft | verletzen |  
 sehen | ich | die Eigenschaft | lassen | nachdrücklich | hassen | gehen | versetzen | glücklich |  
 wirklich | zu zweit |

dauerhaft –

---



---



---

entzweit –

---



---



---

die Sachen – machen –

krachen –

---



---



---

anspruchsvoll –

---



---



---

die Freundschaft –

---



---



---

spät –

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



**zu S. 195, Aufgabe 3 1 a:** Schreibe mit deiner Reimwörter-Sammlung das folgende Gedicht weiter.

Leute gibt es massenhaft,

doch du bist einfach sagenhaft.

Weil wir uns so gut \_\_\_\_\_,

können wir uns in die Augen \_\_\_\_\_.

Denn wir mögen uns nicht \_\_\_\_\_

oder richtig schlimm \_\_\_\_\_.

Du und ich, wir sind zu zweit,

das hilft gegen \_\_\_\_\_.

Den Unsinn woll'n wir oft \_\_\_\_\_,

das könnt' den anderen wohl \_\_\_\_\_.

Und wenn sie ernste Mienen \_\_\_\_\_,

haben wir richtig was \_\_\_\_\_.

Du bist du und ich bin ich –

zu zweit wissen wir \_\_\_\_\_,

wie schön es sich \_\_\_\_\_.

Denn dafür ist es nie \_\_\_\_\_.

Warum es so ist und \_\_\_\_\_?

Ganz egal – einfach \_\_\_\_\_!

verstehen  
sagenhaft  
verpetzen  
sehen  
verletzen  
massenhaft

zu zweit  
nicht lassen  
zu lachen  
die Einsamkeit  
machen  
so passen

ich  
nicht anders  
zu spät  
ganz sicherlich  
gemeinsam geht  
besonders



**zu S. 195, Aufgabe 3 1 b:** Welche Überschrift gefällt dir?  
Kreuze an und schreibe sie über das Gedicht.

- Du und ich
- 1 + 1 = 2
- Zu zweit



**zu S. 195, Aufgabe 3 2:** Schreibe ein Elfchen über die Freundschaft.

a. Entscheide dich für ein Wort für Vers 1.

Kreuze dann dazu passende Wörter für die Verse 3 bis 5 an.

b. Schreibe danach dein Elfchen in den Rahmen.

- Weinen
- Kichern
- Reden

Vers 1: ein Wort

- Wir beide
- Zu zweit
- Du, ich

Vers 2: zwei Wörter

- Um die Wette
- Immer über alles
- Über unsere Abenteuer

Vers 3: drei Wörter

- Bis alles klar wird
- Bis die Luft bebt
- Bis wir uns beruhigen

Vers 4: vier Wörter

- Erleichterung
- Tränen
- Pause

Vers 5: ein Wort

## Das Präsens

Verben bilden **verschiedene Zeitformen**. Mit den Zeitformen können wir angeben, ob etwas in der **Gegenwart**, in der **Vergangenheit** oder in der **Zukunft** geschieht.

Das **Präsens** verwenden wir, wenn wir **gerade** etwas tun. Außerdem verwenden wir das Präsens, wenn wir etwas **immer** tun.

**Zusammengesetzte Verben** im Präsens stehen im Satz auseinander.

**vorhaben** → **sie hat vor**

 Lea ist Lisas beste Freundin. **Jede Woche** verabredet sie sich mindestens dreimal mit ihr. Dann unternehmen die beiden Mädchen immer etwas gemeinsam. Sie schlendern oft durch die Stadt oder treffen sich mit anderen aus ihrer Klasse. Gerade gehen sie zusammen ins Kino und sehen sich den neuesten Film ihres Lieblingsschauspielers an.



- Manche Wörter zeigen, ob etwas **gerade** oder **immer** passiert. Markiere im Text diese Wörter in zwei unterschiedlichen Farben.
- Finde im Text die sieben Verben im Präsens. Unterstreich sie.
- Trage die Verben in die Tabelle ein. Schreibe den Infinitiv (die Grundform) dazu.

| das tun sie in dieser Geschichte <b>immer</b> | das tun sie in der Geschichte <b>gerade</b> |
|---|---|
| <b>(Lea) ist – sein</b>                       |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |



- Ergänze die richtigen Verben im Präsens.

**vorhaben** | **zurückgehen** | **einladen** | **vorbereiten**

Lea hat heute vor, ins Kino zu gehen. Sie \_\_\_\_\_ ihre Freundin Lisa dazu \_\_\_\_\_. Nach dem Film \_\_\_\_\_ sie zur Bushaltstelle \_\_\_\_\_. Gemeinsam fahren sie zu Lisa. Dort \_\_\_\_\_ sie ein Referat für die Schule \_\_\_\_\_.

**einladen**, er/sie lädt jemanden ein  
**unternehmen**, er/sie unternimmt etwas  
**sich verabreden**, er/sie verabredet sich mit jemandem

**vorbereiten**, er/sie bereitet etwas vor  
**vorhaben**, er/sie hat etwas vor

## Zusammengesetzte Nomen

Wenn man **zwei Nomen zusammensetzt**, dann bekommt das zusammengesetzte Nomen **den Artikel des zweiten Nomens**:

**das Zimmer + die Pflanze → die Zimmerpflanze**

Manchmal wird außerdem ein sogenanntes **Fugen-s** eingefügt.

**die Freundschaft + der Dienst → der Freundschaftsdienst**

 Tarik und Anna sind gute Freunde. Doch manchmal können sie sich auch mächtig zanken – zum Beispiel gestern. Dabei war der **Streitgrund** eher albern: Anna konnte sich nicht genau erinnern, wann ihr letzter gemeinsamer Kinobesuch war. Ein Wort gab das andere und schon steckten sie in einem heftigen Wortgefecht. „Du superschlauer Mistkerl!“, brüllte schließlich Anna. „Ich habe genug davon, ich gehe jetzt zum Fußball!“ Und weg war sie. Nach dem Sport hatte Anna sich wieder beruhigt. Zu Hause saß sie an ihrem Holztisch und beschloss, Tarik eine Entschuldigungsnachricht zu senden.

-  1 a. Finde im Text die sieben zusammengesetzten Nomen und markiere sie.  
b. Wie sind die Nomen zusammengesetzt? Schreibe wie im Beispiel.

**der Streitgrund**

= **der Streit + der Grund**

**\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_**



- 2 Bilde zusammengesetzte Nomen und schreibe sie auf.

**der Streit | der Zoo | die Hand | das Training | das Gespräch |  
der Ball | der Besuch | der Sport**

**\_\_\_\_\_**  
**\_\_\_\_\_**  
**\_\_\_\_\_**

|  | in einer anderen Sprache | in meiner Sprache |
|--|--------------------------|-------------------|
| der Anfang, die Anfänge                                    |                          |                   |
| der Reim, die Reime  |                          |                   |
| der Vers, die Verse  |                          |                   |
| die Freundschaft, die Freundschaften                       |                          |                   |
| das Gedicht, die Gedichte                                  |                          |                   |
| die Sprache, die Sprachen                                  |                          |                   |
| die Strophe, die Strophen                                  |                          |                   |
| die Ungerechtigkeit, die Ungerechtigkeiten                 |                          |                   |
| die Wahrheit, die Wahrheiten                               |                          |                   |
| die Wiederholung, die Wiederholungen                       |                          |                   |
| sich entschuldigen,<br>ich entschuldige mich bei jemandem  |                          |                   |
| hervorheben, er/sie hebt hervor                            |                          |                   |
| unternehmen, er/sie unternimmt etwas                       |                          |                   |
| sich verabreden,<br>sie verabredet sich mit ihm            |                          |                   |
| sich auf jemanden verlassen,<br>ich verlasse mich auf dich |                          |                   |
| vertrauen, er/sie vertraut jemandem                        |                          |                   |
| vorbereiten, er/sie bereitet etwas vor                     |                          |                   |
| sich zanken, er/sie zankt sich mit ihm                     |                          |                   |
| recht/unrecht haben  |                          |                   |
| Unsinn machen, er/sie macht Unsinn                         |                          |                   |
| jemanden im Stich lassen,<br>sie lassen uns im Stich       |                          |                   |
| abweisend, der abweisende Blick                            |                          |                   |
| entzweit, zerstritten – zu zweit, gemeinsam                |                          |                   |
| freundschaftlich,<br>eine freundschaftliche Geste          |                          |                   |
| gemein, das war gemein                                     |                          |                   |
| gut/schlecht gelaunt sein                                  |                          |                   |
| hilfsbereit sein, er/sie ist hilfsbereit                   |                          |                   |
| nachtragend sein, er/sie ist nachtragend                   |                          |                   |



## Die Lesepartitur – einen Gedichtvortrag vorbereiten

Eine Lesepartitur hilft dir, ein Gedicht gut vorzutragen.

*Karlhans Frank*

### Du und ich

- |                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1 Du bist anders als ich,        | 14 welche Sorgen ich trag,       |
| 2 ich bin anders als du.         | 15 welche Wünsche du hast,       |
| 3 Gehen wir auf-                 | 16 welche Farben ich mag,        |
| 4 einander zu,                   | 17 was traurig mich stimmt,      |
| 5 schauen uns an,                | 18 was Freude mir bringt,        |
| 6 erzählen uns dann,             | 19 wie wer was bei euch kocht,   |
| 7 was du gut kannst,             | 20 wer was wie bei uns singt ... |
| 8 was ich gut kann,              | 21 Und plötzlich erkennen wir    |
| 9 was ich so treibe,             | 22 – waren wir blind? –,         |
| 10 was du so machst,             | 23 dass wir innen uns            |
| 11 worüber du weinst,            | 24 äußerst ähnlich sind.         |
| 12 worüber du lachst,            |                                  |
| 13 ob du Angst spürst bei Nacht, |                                  |

Aus: Texte dagegen. Autorinnen und Autoren schreiben gegen Fremdenhass und Rassismus. Hrsg.: Silvia Bartholl. Weinheim, Basel (Beltz & Gelberg) 1993, S. 174.



*Wenn ich ein Gedicht gut vortragen will, muss ich Pausen machen und einige Wörter betonen.*

### zu S. 189, Aufgabe 1:

Wie würdet ihr das Gedicht vortragen?

Geht in drei Schritten vor.

- a. Lies das Gedicht mehrmals, probiere verschiedene Möglichkeiten aus.
- b. Erstellt zu zweit eine **Lesepartitur**:
  - Schreibt das Gedicht ab.
  - Lasst eine Zeile über jedem Vers frei.
  - Fügt dann die Zeichen ein.
- c. Tragt das Gedicht vor. Benutzt eure Lesepartitur.
- d. Gebt euch gegenseitig Rückmeldung zu eurem Vortrag.

### Info

Die **Zeichen in einer Lesepartitur** zeigen an, wie ein Gedicht vorgetragen werden kann:

- = Betonung
- | = Pause
- || = lange Pause

### Lesepartitur

*Du und ich |*

*von Karlhans Frank*

*Du bist anders | als ich,*

*ich | bin anders als du. ||*

*Gehen wir auf-*

*einander zu, |*

*schauen uns an,*

*erzählen uns dann, | [...]*



### zu S. 190/191 Ein Gedicht erschließen

Um ein Gedicht zu verstehen, untersuche ich es genauer.

Ich untersuche den **Inhalt**.

- Was verrät mir die Überschrift?
- Was sagen mir die Bilder?
- Wer oder was wird beschrieben (das Wetter, ein Tier, ein Mensch ...)?
- Worum geht es (um ein Gefühl, um eine Stimmung, um die Natur ...)?

Ich untersuche die Form: **Strophen, Verse und Reime**.

|  |   |
|--|---|
| <b>Ein Gedicht kann Strophen haben.</b>      | <p><b>Der Pflaumenbaum</b> <i>Bertolt Brecht</i></p> <p>1 Im Hofe steht ein Pflaumenbaum<br/>     2 Der ist klein, man glaubt es kaum.<br/>     3 Er hat ein Gitter drum<br/>     4 So tritt ihn keiner um.</p>           |
| <b>Eine Zeile im Gedicht nennt man Vers.</b> | <p>5 Der Kleine kann nicht größer wer'n.<br/>     6 <b>Ja, größer wer'n, das möcht er gern.</b> ← <b>ein Vers</b><br/>     7 's ist keine Red davon<br/>     8 Er hat zu wenig Sonn.</p>                                  |
| <b>Verse enden oft mit Reimen.</b>           | <p>9 Den Pflaumenbaum glaubt man ihm kaum<br/>     10 Weil er nie eine Pflaume <b>hat.</b> ← <b>ein Reim</b><br/>     11 Doch er ist ein Pflaumenbaum<br/>     12 Man kennt es an dem <b>Blatt.</b> ← <b>ein Reim</b></p> |

Aus: Bertolt Brecht: Die Gedichte in einem Band. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1981, S. 647.

Ich untersuche die Abfolge der Reime: **Paarreim und Kreuzreim**.

|  |   |
|--|---|
| <b>Reime können paarweise angeordnet sein.</b>       | <p>3 Er hat ein Gitter <b>drum</b><br/>     4 So tritt ihn keiner <b>um.</b></p>  |
| <b>Reime können auch über Kreuz angeordnet sein.</b> | <p>9 Den Pflaumenbaum glaubt man ihm <b>kaum</b><br/>     10 Weil er nie eine Pflaume <b>hat.</b><br/>     11 Doch er ist ein Pflaumen<b>baum</b><br/>     12 Man kennt es an dem <b>Blatt.</b></p> |



## Cover und Klappentext – erste Informationen finden

Das Cover und der Klappentext möchten dich auf das Buch neugierig machen. Sie geben dir auch erste Informationen zu dem Buch. Am Ende des Kapitels stellst du das Buch deiner Klasse vor.

1 Sieh dir das Cover an.

a. Was erzählt dir das Bild?

*Kutsche | erleuchtete Fenster | düstere Nacht | zwei Menschen*

b. Was verrät dir der Titel?

*Geheimnis | Spannung | Wege*

c. Wodurch wirst du neugierig?

*Neugierig macht mich ...*

d. Welche Fragen hast du?

Notiere sie auf einer Karteikarte.

*Wer schaut aus der Kutsche heraus?*

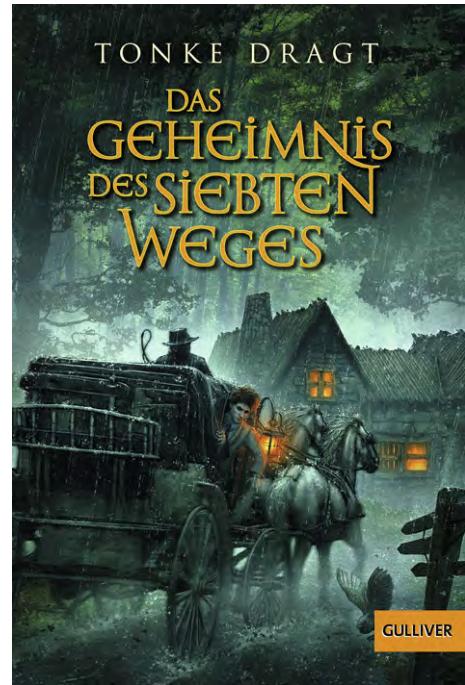
2 Sammle alle Informationen zum Cover auf einer Karteikarte.

a. Beschrifte die Karteikarte wie in dem Beispiel unten.

b. Trage die Informationen auf der Karteikarte ein.

Informationen auf dem Cover

- Der Titel ist ...
- Die Autorin heißt ...
- Das Bild erzählt mir ...
- ...



© Gulliver von Beltz & Gelberg, Weinheim 2016

**Auf der Rückseite des Buches findest du einen Text über den Inhalt.  
Dieser Text heißt Klappentext.**



- 3** Lies nun den Klappentext.

1 Immer um 15:25 Uhr erzählt Lehrer Franz seinen Schülern  
2 unglaubliche Geschichten: von Schiffbruch und einsamen Inseln,  
3 von einem finsternen Spukschloss – und von einem seltsamen Brief.  
4 Wer ist der unbekannte Absender? Wem gehört die geheimnisvolle  
5 Kutsche, die Franz nachts abholt? Ist alles nur ein Streich, oder  
6 passiert es wirklich? Plötzlich sind Lehrer und Schüler in eine  
7 undurchsichtige Verschwörung verwickelt.

Rückseitentext zu: Tonke Dragt: Das Geheimnis des siebten Weges. Aus dem Niederländischen von Liesl Linn. Weinheim (Gulliver von Beltz & Gelberg) 1984/1989. Aus didaktischen Gründen gekürzt und vereinfacht.

- 4** **a.** Beantworte folgende Fragen zum Klappentext.

- Wie heißt die Hauptfigur\*?
- Was hat sie für einen Beruf?
- Wovon erzählt sie?
- Was passiert plötzlich?

\* die Person, die als erste genannt wird

- b.** Schreibe die Antworten auf eine Karteikarte.

Mache es wie in dem Beispiel unten.

Informationen auf dem Klappentext:

Die Hauptfigur: ...

Der Beruf der Hauptfigur: ...

Die Themen der erzählten Geschichten: ...

Das plötzliche Ereignis: ...

**Der Klappentext beantwortet auch einige deiner Fragen.**



- 5** **a.** Beantworte deine Fragen von Aufgabe 1 d.  
**b.** Markiere die Fragen, auf die du noch keine Antwort bekommen hast.



## Ein seltsamer Brief – Buchausschnitte lesen und untersuchen

Im Klappentext hast du etwas von einem seltsamen Brief gelesen. Nun erfährst du etwas von der unglaublichen Geschichte dazu.



1 Lies den Text mit dem Lese-Profi.

► Der Lese-Profi, S. 76

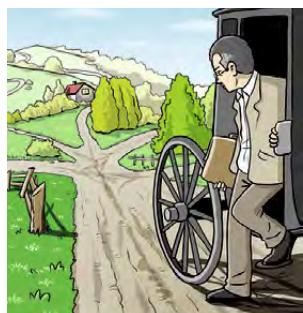
**Eigentlich hatte sich Franz van der Steg den Brief mit dem unbekannten Absender nur ausgedacht, weil ihm keine neue Geschichte einfiel. Aber dann erhält er in Wirklichkeit einen Brief ...**

[...]

1 Dienstag, den 22. September  
2 Sehr geehrter Herr van der Steg!  
3 Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 18. September möchte ich gerne  
4 ein persönliches Gespräch mit Ihnen vereinbaren.  
5 Da ich etwas abgelegen wohne, werde ich Ihnen meinen Wagen schicken.  
6 Er holt Sie am 25. September pünktlich um 19.30 Uhr ab.  
7 Mit vorzüglicher Hochachtung  
8 Gr<sup>n</sup> Gr<sup>n</sup>

9 Die Unterschrift war unlesbar; das Einzige, was Franz deutlich entziffern  
10 konnte, waren zwei große Gs, und hinter jedem G ein r. Gr... Gr... [...]

**Doch Franz wird tatsächlich von einer Kutsche abgeholt.**



11 [...] Nach einer Weile stoppte die Kutsche.  
12 „Wohin fahren wir?“, fragte Franz.  
13 „Das brauche ich Ihnen doch nicht zu erzählen!“,  
14 antwortete der Kutscher. Jetzt wurde Franz böse.  
15 Er sprang aus der Kutsche und stand an einer Wegkreuzung.  
16 In der Nähe erkannte er ein Haus. Hinter einem Fenster  
17 brannte Licht. [...]

## Am nächsten Tag stellt Lehrer Franz die Kinder zur Rede.

18 [...] „Hört mal“, sagte er ernst, „ich fürchte, dass ich einem merkwürdigen  
 19 und gefährlichen Geheimnis auf die Spur gekommen bin. Mehr kann ich  
 20 euch noch nicht darüber sagen. Meine Lieben, kann mir jemand sagen,  
 21 wer Gr... Gr... in Wirklichkeit ist?“ [...]

## Keiner meldet sich. Doch nach der Schule kommen drei Jungen zu ihm.

22 [...] „Herr Lehrer, wir wissen nicht, wer Gr... Gr... ist, aber wir möchten  
 23 Ihnen helfen. Wir würden den Brief so gerne einmal sehen!“ [...]

Auszüge aus: Tonke Dragt: Das Geheimnis des siebten Weges. Aus dem Niederländischen von Liesl Linn.  
 Weinheim (Gulliver von Beltz & Gelberg) 1984/1989, S.16, 25–26, 38–39. Aus didaktischen Gründen gekürzt und vereinfacht.

Autorinnen:  
 Barbara M. Krüss; Jana Zander;  
 D wie Deutsch 5, Schülerbuch

**Cornelsen**

Die Veröffentlichung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.  
 Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.  
 © 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

## Du hast die Buchausschnitte gelesen. Nun weißt du mehr über den seltsamen Brief, die unheimliche Fahrt und die Antwort der Schüler.

**2** Was ist geschehen, nachdem sich Lehrer Franz den Brief ausgedacht hat? Beantworte dazu folgende Fragen:

- Was ist der Inhalt des seltsamen Briefes?
- Was geschieht Franz am 25. September tatsächlich?
- Was möchte der Lehrer herausfinden?
- Was wollen die Jungen?

 **3** Sammle wichtige Informationen auf einer Karteikarte. Mache es wie in dem Beispiel unten.

Wichtige Informationen zum Brief und zur seltsamen Geschichte:  
 – Der Inhalt des Briefes: ...  
 – Die Fahrt mit der Kutsche: ...  
 – Der Absender: ...  
 – Die Hilfe: ...

 **4** Wie könnte die Geschichte weitergehen? Schreibe Stichpunkte auf eine neue Karte.

 **5** Sprecht über eure Vermutungen.



## Ein Buch präsentieren

**Du hast dir das Cover angeschaut und hast den Klappentext sowie Buchausschnitte gelesen. Nun kannst du das Buch vorstellen.**

**1** Bereite deine Präsentation vor.

a. Ordne deine Karteikarten in eine sinnvolle Reihenfolge.

b. Formuliere Sätze zu den Informationen zum Buch.

Schreibe sie auf die Rückseite der passenden Karteikarte.

- 
- *Der Titel des Buches ist ... | – Die Autorin heißt ...*
  - *In dem Buch geht es um ... | – Die Hauptfigur heißt ... | – Er ist ...*
  - *Da ihm keine neue Geschichte einfällt, erfindet er ...*
  - *Aber dann erhält er ... | – Darin steht ...*
  - *Tatsächlich wird er ... | – ...*
- 

**2** Schreibe deine Meinung zu dem Buch.

Wähle einen Satzanfang aus und ergänze eine Begründung.

*Ich möchte das Buch lesen, weil ...*

*Ich möchte das Buch nicht lesen, weil ...*

**3** Übt zu zweit das Vorlesen des Textes.

Lest euch den Buchausschnitt gegenseitig vor.

Achtet auf die Betonung bei der wörtlichen Rede.

► Ausdrucksvoll vorlesen,  
S. 213

**4** a. Übt die ganze Präsentation nach der Checkliste.

b. Gebt euch gegenseitig Feedback: Was war gut?

► Ein Buch präsentieren,  
S. 213

### Checkliste: Ein Jugendbuch präsentieren

|   | Ja                       | Noch nicht               |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Ich habe den Titel und den Autor / die Autorin vorgestellt.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe das Cover gezeigt.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe wichtige Informationen zum Buch gegeben.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe über meine unbeantworteten Fragen gesprochen.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe den Textausschnitt vorgelesen.                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe meine Vermutung darüber vorgelesen, wie die Geschichte weitergeht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe meine Meinung zu dem Buch gesagt.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



## Cover und Klappentext – erste Informationen finden

Spannung von Anfang an – Cover und Klappentext stimmen dich ein und verraten dir schon viel über das Jugendbuch.

- 1 Schau dir das Cover genau an.
- Was siehst du auf dem Bild? Nenne drei Dinge.
  - Welche Informationen erhältst du außerdem?
  - Worum könnte es in dem Buch gehen?
  - Schreibe alle Informationen auf eine Karteikarte.

### Das Cover

- Der Titel ist ...
- Das Bild auf dem Cover zeigt ...
- Die Autorin ist ...
- In dem Buch könnte es gehen um ...



© Gulliver von Beltz & Gelberg, Weinheim 2016



- 2 Lies nun den Klappentext.

Immer um fünf Minuten vor halb vier beginnt Lehrer Franz seinen Schülern die unglaublichesten Geschichten zu erzählen: von Schiffbruch und einsamen Inseln, von Kriegern und Krummsäbeln, von einem finsternen Spukschloss – und von einem seltsamen Brief.

Wer ist der geheimnisvolle Absender? Wem gehört die mysteriöse Kutsche, die Franz in einer stürmischen Nacht abholt? Ist alles nur ein übler Streich oder tatsächlich die Wirklichkeit? Im Handumdrehen sind Lehrer und Schüler in ein undurchsichtiges Komplott<sup>1</sup> verwickelt ...

Rückseitentext zu: Tonke Dragt: Das Geheimnis des siebten Weges. Aus dem Niederländischen von Liesl Linn. Weinheim (Gulliver von Beltz & Gelberg) 1984/1989.

<sup>1</sup> das Komplott: eine gemeinschaftliche, abgesprochene Verschwörung

- 3 Welche Informationen enthält der Klappentext?

- Beantworte dazu folgende Fragen:
  - Wer ist die Hauptfigur?
  - Welche Figuren kommen außerdem vor?
  - Wovon erzählt die Hauptfigur?
  - Welche Fragen bleiben offen?
- Schreibe deine Antworten auf eine Karteikarte.

### Informationen im Klappentext

- Die Hauptfigur ist ...

## Ein seltsamer Brief – Ausschnitte lesen und untersuchen



- 1 Lies die Buchausschnitte.

► Der Lese-Profi, S. 76

**Eigentlich hatte sich Franz van der Steg den Brief mit dem unbekannten Absender bloß ausgedacht, weil ihm kein besserer Anfang für eine neue Abenteuergeschichte einfiel, aber dann erhält er in Wirklichkeit einen Brief ...**

Dienstag, den 22. September

Sehr geehrter Herr van der Steg!

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 18. dieses Monats möchte ich gerne ein persönliches Gespräch mit Ihnen vereinbaren.

5 Da ich etwas abgelegen wohne, werde ich meinen Wagen schicken, um Sie abzuholen, und zwar am kommenden Freitag, den 25. September, pünktlich abends um halb acht Uhr.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Grm Grm

- 10 Die Unterschrift war unlesbar; das Einzige, was Franz deutlich entziffern konnte, waren zwei große Gs, und hinter jedem G ein r. Gr... Gr... [...]

Dann musste er plötzlich lachen. Das waren natürlich die Kinder, die ihm einen Streich gespielt hatten! [...]

**Doch Franz wird tatsächlich von einer Kutsche abgeholt.**

- [...] Nach einer Weile blieb die Kutsche an einer Lichtung 15 stehen. „Wohin fahren wir?“, fragte Franz. „Das brauche ich Ihnen doch nicht zu erzählen!“, gab der Kutscher unwillig zur Antwort. Jetzt wurde Franz ernstlich böse. Er drehte den Knauf der Tür, die sich zu seiner Verwunderung sofort öffnete; dann sprang er aus der Kutsche. [...] Franz schaute sich 20 um. Sie standen an einer Stelle, an der sich mehrere Wege kreuzten, und ganz in der Nähe erkannte er die Umrisse eines Hauses. Hinter einem Fenster brannte Licht. [...]





## Am nächsten Tag stellt Franz die Kinder in seiner Klasse zur Rede.

[...] „Hört mal“, sagte er in ernstem Ton, „ich fürchte, dass ich einem merkwürdigen und gefährlichen Geheimnis auf die Spur gekommen bin.

- 25 Mehr kann und darf ich euch zurzeit nicht darüber sagen. Und jetzt möchte ich euch etwas fragen, meine Lieben. Ist irgendjemand unter euch, der weiß oder vermutet, wer Gr... Gr... in Wirklichkeit ist?“ [...]

## Keiner meldet sich zu Wort. Doch nach Schulschluss kommen drei Jungen zu ihm ...

[...] „Herr Lehrer“, sagte Martin, der natürlich wieder der Wortführer war, „es handelt sich um das, was Sie eben in der Klasse gesagt haben ...“ –

- 30 „Gr... Gr...“, knurrte Kees leise. – „Wisst ihr denn, wer Gr... Gr... ist?“ – „Oh nein“, sagten die Kinder wie aus einem Munde. – „Nein, Herr Lehrer“, sagte Martin. „Aber wir möchten Ihnen helfen, wenn es geht. Sollen wir vielleicht ... dürfen wir vielleicht ... Wir würden so gerne einmal den Brief sehen!“ [...]

Aus: Tonke Dragt: Das Geheimnis des siebten Weges. Aus dem Niederländischen von Liesl Linn. Weinheim (Gulliver von Beltz & Gelberg) 1984/1989, S.16, 25–26, 38–39. Aus didaktischen Gründen gekürzt und vereinfacht.

### 2 Worum geht es in den Buchausschnitten?

#### a. Beantworte die folgenden Fragen:

- In welcher seltsamen **Situation** befindet sich der Lehrer Franz?
- Welchen **Wunsch** hat Franz? Was will er herausfinden?
- Was hindert ihn daran? Welches **Problem** hat er vermutlich?

#### b. Schreibe deine Antworten auf eine weitere Karteikarte.

## Ort und Zeit sowie Andeutungen können für Spannung in einer Geschichte sorgen.

### 3 Beantworte die folgenden Fragen in Stichworten.

- #### a. Wo und wann spielt die Geschichte?
- #### b. Durch welche Andeutungen wird die Geschichte spannend gemacht?

#### Ort und Zeit der Geschichte

Ort ...

Zeit ...

Spannung durch Andeutungen: ...

### 4 a. Welche Fragen zu dem Buch kannst du schon beantworten (Seite P220, Aufgabe 3), welche sind noch offen?

- #### b. Wie könnte die Geschichte weitergehen? Schreibe deine Vermutungen dazu auf. Ergänze deine Karteikarte.

### 3 a. Ort: Haus des Lehrers/Lichtung/Wegkreuzung/... Zeit: Freitagabend/...

- #### b. unlesbare Unterschrift (Z. 9)/unbekanntes Ziel der Kutschfahrt (Z. 15)/„merkwürdige[s] und gefährliche[s] Geheimnis“ (Z. 24)/...

## Ein Buch präsentieren

Du hast schon einige Informationen zu dem Buch **Das Geheimnis des siebten Weges** gesammelt und Ausschnitte daraus gelesen.

Nun kannst du das Buch präsentieren.

► Ein Buch präsentieren,  
S. 213

- 1 a. Ordne deine Karteikarten in eine sinnvolle Reihenfolge.  
b. Formuliere Sätze zu deinen Karteikarten:

*Ich möchte euch ... vorstellen. / Auf dem Cover ... / Der Klappentext verrät ... / In dem Buch geht es um ... / Die Hauptfigur ... / Zuerst ..., aber dann ... / Ich vermute, ... / Offen bleibt ...*

- 2 Bereite die Vorstellung der Hauptfigur vor. Überlege dir,  
– wie du den Lehrer Franz vorstellen möchtest.  
– wie du die Situation mit dem geheimen Absender erzählst.  
Tipp: Du kannst Bilder aus dem Original-Buch oder eigene Bilder und Gegenstände zeigen.
- 3 Möchtest du dieses Buch gern weiterlesen? Begründe deine Meinung in zwei bis drei Sätzen.

**Bereite das Vorlesen der Textausschnitte vor.**

- 4 Übt das ausdrucksvolle Vorlesen zu zweit.  
Gebt euch gegenseitig Feedback: Was war gut, was kann noch verbessert werden?  
Tipp: Orientiert euch an der Arbeitstechnik **Ausdrucksvooll lesen** auf Seite 213 und an den Übungen auf Seite 211.
- 5 Übt die ganze Präsentation mit Hilfe der Checkliste.

### Checkliste: Ein Jugendbuch präsentieren

|   | Ja                       | Noch nicht               |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Ich habe das Cover vorgestellt und Titel und Autor/Autorin genannt.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe den Klappentext vorgelesen und erzählt, was er verrät.                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe die Hauptfiguren anschaulich vorgestellt.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe über meine offenen Fragen und Vermutungen gesprochen, wie die Geschichte weitergehen könnte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe den Textausschnitt vorgelesen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe meine Meinung zu dem Buch gesagt.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



## Cover und Klappentext – erste Informationen finden

Spannung von Anfang an – Cover und Klappentext stimmen dich ein.  
Du bereitest zu dem abgebildeten Buch eine Präsentation vor.

- 1**
  - a.** Das Cover verrät dir, um welches Buch es sich handelt.
    - Notiere den Titel und die Autorin des Buches.
    - Welche Erwartungen wecken der Titel und das Titelbild bei dir?
    - Welche Vermutungen hast du zur Geschichte?
  - b.** Schreibe deine Eindrücke auf einen Notizzettel oder auf eine Karteikarte.

### Klappentext:

Immer um fünf Minuten vor halb vier beginnt Lehrer Franz seinen Schülern die unglaublichesten Geschichten zu erzählen: von Schiffbruch und einsamen Inseln, von Kriegern und Krummsäbeln, von einem finsternen Spukschloss – und von einem seltsamen Brief. Wer ist der geheimnisvolle Absender? Wem gehört die mysteriöse Kutsche, die Franz in einer stürmischen Nacht abholt? Ist alles nur ein übler Streich oder tatsächlich die Wirklichkeit? Im Handumdrehen sind Lehrer und Schüler in ein undurchsichtiges Komplott<sup>1</sup> verwickelt ...

Rückseitentext zu: Tonke Dragt: Das Geheimnis des siebten Weges. Aus dem Niederländischen von Liesl Linn. Weinheim (Gulliver von Beltz & Gelberg) 1984/1989.

<sup>1</sup> das Komplott: eine gemeinschaftlich abgesprochene Verschwörung



© Gulliver von Beltz & Gelberg, Weinheim 2016

- 2**
  - a.** Welche Informationen erhältst du in dem Klappentext?
  - b.** Ergänze deine Notizen zum Klappentext (siehe Aufgabe 1b).

Tipp: Du kannst auch eine Lesemappe gestalten.

► Eine Lesemappe anlegen, S. 212

## Ein seltsamer Brief – Ausschnitte lesen und untersuchen

**Eigentlich hatte sich Franz von der Steg den Brief mit dem unbekannten Absender bloß ausgedacht, weil ihm spontan kein besserer Anfang für eine neue Abenteuergeschichte einfiel, aber dann ...**

[...] „Was ist denn jetzt los?“, rief Franz und sauste in den Flur. Ein Windstoß kam ihm entgegen; die Haustür war vom Sturm aufgedrückt worden. Die kupferne Laterne in der Diele schaukelte hin und her, und auf den Wänden tanzten bizarre Schatten. Der Regen klatschte Franz ins Gesicht, während er sich bemühte, die 5 Tür wieder zu schließen. Erst jetzt sah er, dass ein Brief auf der Fußbodenmatte lag. Er hob ihn auf; der Umschlag war feucht und die Schrift darauf fleckig. Trotzdem konnte er deutlich seinen eigenen Namen und seine Anschrift entziffern.

„Du liebe Zeit“, murmelte er vor sich hin, „jetzt wird aus meiner Fantasie Wirklichkeit – ein Brief für mich, einfach so hereingeweht.“ Er sah nach, ob die anderen 10 Türen und Fenster gut verschlossen waren; dann ging er ins Zimmer zurück und machte, am großen Tisch sitzend, den Umschlag auf. Er las den Brief [...].

Dienstag, den 22. September

Sehr geehrter Herr von der Steg!

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 18. dieses Monats möchte ich gerne 15 ein persönliches Gespräch mit Ihnen vereinbaren.

Da ich etwas abgelegen wohne, werde ich meinen Wagen schicken, um Sie abzuholen, und zwar am kommenden Freitag, den 25. September, pünktlich abends um halb acht Uhr.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Grn Grn

Die Unterschrift war unlesbar; das Einzige, was Franz deutlich entziffern konnte, waren zwei große Gs, und hinter jedem G ein r. Gr... Gr... [...]

Dann musste er plötzlich lachen. Das waren natürlich die Kinder, die ihm einen Streich gespielt hatten! [...]



## Doch Franz wird tatsächlich von einer Kutsche abgeholt, die nach einer Weile an einer Lichtung stehen bleibt.

25 [...] „Wohin fahren wir?“, fragte Franz. „Das brauche ich *Ihnen* doch nicht zu erzählen!“, gab der Kutscher unwillig zur Antwort. Jetzt wurde Franz ernstlich böse. Er drehte den Knauf der Tür, die sich zu seiner Verwunderung sofort öffnen ließ; dann sprang er aus der Kutsche. [...] Franz schaute sich um. Sie standen an 30 einer Stelle, an der sich mehrere Wege kreuzten, und ganz in der Nähe erkannte er die Umrisse eines Hauses. Hinter einem Fenster brannte Licht. [...]



## Am nächsten Tag stellt Franz die Kinder in seiner Klasse zur Rede.

35 [...] „Hört mal“, sagte er in ernstem Ton, „ich fürchte, dass ich einem merkwürdigen und gefährlichen Geheimnis auf die Spur gekommen bin. Mehr kann und darf ich euch zurzeit nicht darüber sagen. Und jetzt möchte ich euch etwas fragen, meine Lieben. Ist irgendjemand unter euch, der weiß oder vermutet, wer Gr... Gr... in Wirklichkeit ist? Denn ihr müsst wissen, er hat einen richtigen Namen!“

40 Es war mäuschenstill in der Klasse. Einige Kinder sahen ihn mit großen Augen an; andere wandten ihre Blicke absichtlich ab. Marianne, die immer schnell errötete, bekam prompt einen roten Kopf. Franz van der Steg räusperte sich. Es war ihm nicht recht wohl in seiner Haut – gerade so, als handelte es sich tatsächlich um ein gefährliches Geheimnis. [...]

„Vielleicht ist es ja besser, dass derjenige, der etwas weiß, unter vier Augen mit mir spricht“, sagte er. „Ihr könnt es mir nach Schulschluss jederzeit erzählen.“

45 [...] Als er im leeren Klassenzimmer noch rasch ein paar Bücher durchsah, stand plötzlich Marianne neben ihm an Tisch. „Herr Lehrer ...“, begann sie schüchtern. Im Türrahmen erschienen drei Jungen – Martin, Kees und Arie.

„Na, was gibt's?“, erkundigte sich Franz. Die Jungen kamen zu ihm an den Tisch. „Herr Lehrer“, sagte Martin, der natürlich wieder der Wortführer war, „es handelt 50 sich um das, was Sie eben in der Klasse gesagt haben ...“ – „Gr... Gr...“, knurrte Kees leise. – „Wisst ihr denn, wer Gr... Gr... ist?“ – „Oh nein“, sagten die Kinder wie aus einem Munde. – „Nein, Herr Lehrer“, sagte Martin. „Aber wir möchten Ihnen helfen, wenn es geht. Sollen wir vielleicht ... dürfen wir vielleicht ... Wir würden so gerne einmal den Brief sehen!“ [...]

Aus: Tonke Dragt: Das Geheimnis des siebten Weges. Aus dem Niederländischen von Liesl Linn. Weinheim (Gulliver von Beltz & Gelberg) 1984/1989, S. 15–16, 25–26, 38–39. Aus didaktischen Gründen gekürzt.

# Ein Buch präsentieren

Für deine Präsentation verschaffst du dir einen Überblick über das Buch.

Autorinnen:  
Ricarda Lohrsträter; Jana Zander; Elisabeth Schäpers;  
D wie Deutsch 5, Schülerbuch

**Cornelsen**

Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.  
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.  
© 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.



- 1 In der Geschichte passieren viele seltsame Dinge.  
Notiere Beispiele aus den Textausschnitten. ► Wissen kompakt, S.212
- 2 Beschreibe die Geschichte mit Hilfe der Handlungsbauusteine: **Hauptfigur, Situation, Wunsch, Problem, Reaktion.** ► Die Handlungsbauusteine, S. 154
- 3 Wie schafft es Franz, die Klasse auf seine Geschichte neugierig zu machen?  
Notiere dir dazu passende Stellen aus dem Text.
- 4
  - a. Ergänze für deine Präsentation weitere Notizzettel oder Karteikarten (siehe Seite P228), auf denen du Informationen zur Hauptperson, zu den weiteren Handlungsbausteinen sowie zu Ort und Zeit der Handlung festhältst.
  - b. Begründe, ob du das Buch deiner Klasse empfehlen möchtest oder nicht.

Nun kannst du deine Präsentation vorbereiten.

► Ein Buch präsentieren, S.213

- 5
  - a. Überlege, ob du außer den Informationen, die du gesammelt hast, noch mehr über das Buch herausfinden kannst, z. B.:
    - Informationen über die Autorin
    - Lesermeinungen zu dem Buch (z. B. Rezensionen im Internet)
    - Hinweise auf Verfilmungen, Comics
  - b. Überlege, wie du das Buch präsentieren willst:
    - Welche Textausschnitte möchtest du vorlesen?
    - Kannst du (z. B. in einer PowerPoint-Präsentation) Bilder aus dem Buch zeigen: Illustrationen aus dem Buch, weitere Cover, Filmplakate? Erläutere, wie die Bilder die Leser und Leserinnen neugierig machen können.
- 6 Übt die gesamte Präsentation zu zweit. Gebt euch gegenseitig Feedback:  
Was war schon gut? Was kann verbessert werden?  
Orientiert euch an den Checklisten auf Seite 232.

 **zu S. 202, Aufgabe 1:** Was verraten euch die Bilder über den Inhalt der Bücher? Welcher Satz passt zu welchem Buch?

Das Bild auf dem **linken Buch** zeigt

einen Ritter, der im Wald neben einem Löwen schläft. Vielleicht geht es in dem Buch um einen mutigen Ritter.

Das Bild auf dem **Buch in der Mitte** zeigt

einen Mann, einen Jungen und einen Hund, die in einem komischen Auto durch einen Tunnel fahren. Vielleicht wird in dem Buch eine Abenteuergeschichte erzählt.

Das Bild auf dem **rechten Buch** zeigt

vier Kinder, die auf einem kleinen Segelboot segeln. Vielleicht geht es in dem Buch um eine Entdeckungsreise.

 **zu S. 202, Aufgabe 2:** Was sagen euch die jeweiligen Titel über den Inhalt?

In dem **linken Buch** geht es vielleicht um

einen Ritter namens Iwein, der mit einem Löwen befreundet ist.

In dem **Buch in der Mitte** geht es wahrscheinlich um

eine Zeitreise und was dabei schiefgehen kann.

In dem **rechten Buch** geht es vermutlich um

einen Schatz auf der Insel Pagensand, den die Kinder finden möchten.

**zu S. 203, Aufgabe 4 a:** Was verraten die Texte über den Inhalt der Bücher?

Die Schlüsselwörter helfen euch bei der Formulierung von passenden Sätzen.

**Text 1:** Haus mitten auf dem Flughafen | so lebt Linus | Sohn einer Erfinderfamilie | Freundin Riana

**Text 2:** Iwein | jung | stark | Ritter | gewinnt das Herz der schönen Laudine | Muss ein Ritter nicht immer kämpfen? | kämpft mit Drachen | besiegt Riesen | das größte Abenteuer wartet noch

**Text 3:** Benno, Georg, Jan und Jutta | heimlich mit einem alten Segelboot | vergessenen Schatz heben | zusätzlicher Spezialauftrag des „Königs von Albanien“ | vor Pagensand erleiden die vier Schiffbruch

*Linus lebt in einem Haus mitten auf dem Flughafen. Er ist der Sohn ...*

der Erfinder, die Erfinder  
der Ritter, die Ritter  
der Schiffbruch, die Schiffbrüche  
der Tunnel, die Tunnel

die Entdeckungsreise,  
die Entdeckungsreisen  
die Zeitreise, die Zeitreisen  
das Abenteuer, die Abenteuer

**zu S. 204, Aufgabe 1 a:** Seht euch das Cover an.

Was ist euer erster Eindruck von dem Buch?

**b:** Seht nun genauer auf das Cover. Was verrät das Bild über das Buch?

|  |      |  |
|--|------|--|
| Mein erster Eindruck ist,<br>Ich vermute,<br>Ich glaube, | dass | es sich um eine Freundschaftsgeschichte handelt.<br>es um die Freundschaft der beiden Jungen geht.<br>die beiden Jungen cool sein möchten. |
|--|------|--|

**zu S. 204, Aufgabe 2:** Lest den Buchtitel.

Was sagt euch der Titel über den Inhalt des Buches?

|                     |      |  |
|---------------------|------|--|
| Der Titel sagt mir, | dass | die Hauptfiguren cool sein möchten.<br>die Hauptfiguren noch nicht cool sind.<br>erzählt wird, wie die Jungen cool wurden. |
|---------------------|------|--|

 **zu S. 204, Aufgabe 3 a:** Wie passen Cover-Bild und Titel zusammen?

Cover-Bild und Titel passen zusammen, weil

- die Jungen cool aussehen.
- es Sommer ist.
- die Jungen Sonnenbrillen haben.

 **zu S. 204, Aufgabe 3 b:** Was möchtet ihr über die beiden Jungen erfahren?

 Kreuze passende Fragen an und schreibe sie dann auf eine Frage-Karte.

- Warum waren die Jungen vorher nicht cool?
- Wie heißen die Jungen?
- Wodurch sind die Jungen cool geworden?
- Wie alt sind die Jungen?
- Wo spielt die Geschichte?

 **zu S. 205, Aufgabe 7 a:** Welche Informationen enthält der Klappentext?  
Die Schlüsselwörter helfen euch bei der Formulierung von passenden Sätzen.

*Martin und Karli | Lucas und seine FabFive | finden Martin und Karli uncool | machen ihnen das Leben mit Gemeinheiten ziemlich schwer | Racheplan geht gründlich schief | endet in einem öden Campingurlaub | doch noch klasse Ferien | Lucas gar kein Superheld*

der Campingurlaub, die Campingurlaube  
der Eindruck, die Eindrücke  
der Racheplan, die Rachepläne  
der Superheld, die Superhelden  
die Freundschaft, die Freundschaften

die Gemeinheit, die Gemeinheiten  
die Hauptfigur, die Hauptfiguren  
cool – uncool  
schiefegehen, ein Plan geht schief  
jemandem das Leben schwermachen

 zu S. 205, Aufgabe 8: Was verrät der Klappentext über die Figuren im Buch?  
a. Ergänze dazu die folgenden Satzanfänge und verbinde richtig.

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Die Hauptfiguren sind | cool zu sein.   |
| Sie sind unzufrieden, | Martin und Karli.   |
| Sie wünschen sich,    | mit einer Strafe, nämlich<br>einem Campingurlaub.                                     |
| Sie versuchen,        | weil sie nicht cool sind und weil<br>Lucas und seine FabFive<br>gemein zu ihnen sind. |
| Es endet erst einmal  | sich an Lucas zu rächen.  |

zu S. 207, Aufgabe 1 a: In welcher Situation befindet sich der Junge?

Wie fühlt sich der Junge?

|           |   |   |
|-----------|---|---|
| Es        | ist   | schon sehr spät.<br>stockfinstere Nacht.<br>gruselig.   |
| Der Junge | ist   | in eine Plastikröhre eingezwängt.<br>alleine und einsam.  |
| Er        | befürchtet,<br>hat Angst,<br>stellt sich vor, | dass sein Todfeind Lucas davon erfährt.<br>dass morgen alle in der Schule über ihn lachen werden.<br>dass die FabFive auftauchen und ihn eingeklemmt<br>in der Röhre finden.<br>dass sein Racheplan schiefgegangen ist. |

der Klappentext, die Klappentexte  
einklemmen, eingeklemmt sein  
einzwängen, eingezwängt sein

sich rächen, er/sie rächt sich  
gruselig  
stockfinster

**zu S. 207, Aufgabe 3:** Was verraten euch der Text und das Bild über Martin?

♂♂ a. Stellt euch gegenseitig Fragen zu Martin.

|         |               |                             |
|---------|---------------|-----------------------------|
| Wo      | befindet sich | Martin?                     |
| Mit wem | ist           | Martin im Freibad?          |
| Was     | möchte        |                             |
| Warum   | steckt        | Martin in der Rutsche fest? |
| Was     | geht          | in Martin vor?              |

✎ b. Schreibt die Antworten aus dem Text auf.

*Angst | dick | FabFive | Freibad | Hilfe | Karli | Lucas | rächen | Rutsche | Schule*

Martin ist mit Karli nachts im \_\_\_\_\_. Sie wollen \_\_\_\_\_

und die \_\_\_\_\_ überraschen und sich an ihnen \_\_\_\_\_.

Martin ist ziemlich \_\_\_\_\_ und in der \_\_\_\_\_ stecken  
geblieben. Er hat \_\_\_\_\_, dass Lucas ihn so sehen könnte und dass ihn die  
ganze \_\_\_\_\_ auslachen wird. Er hofft, dass Karli bald zurückkommt  
und \_\_\_\_\_ mitbringt.

☒ zu S. 208, Aufgabe 5 b: Was ist das Besondere an diesem Ort?

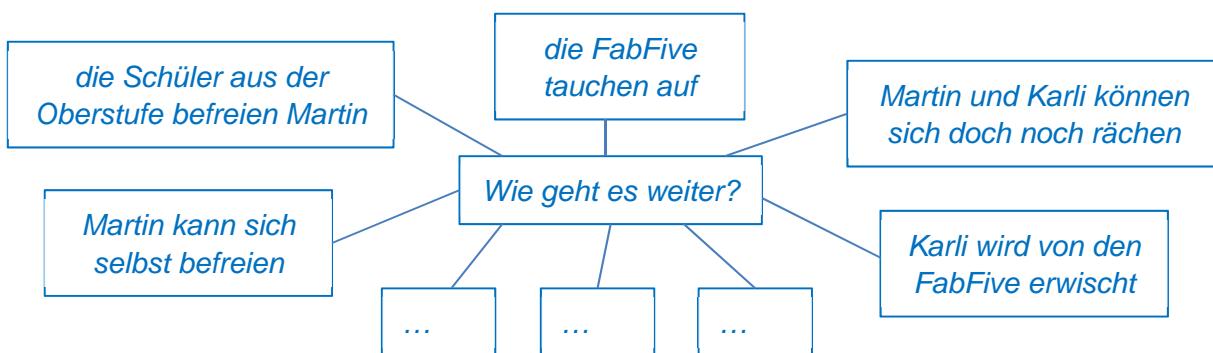
- Es ist ein Ort, an dem viele Menschen sind.
- Der Ort ist menschenleer.
- Martin befindet sich an einem gemütlichen Platz.
- Es ist dunkel und gruselig.
- Martin ist dort ganz allein.
- Der Ort ist freundlich und einladend.

*das Freibad, die Freibäder  
einladend  
gemütlich  
menschenleer*

 zu S. 208, Aufgabe 6 b: Warum hat die Autorin diese Tageszeit gewählt?

|   |   |
|---|---|
| Die Autorin könnte diese Tageszeit gewählt haben, weil da | die Hauptfiguren etwas Verbotenes tun wollen. Lucas und die FabFive denken, dass keiner weiß, was sie in der Nacht machen wollen. Lucas und seine Freunde nachts nicht mit Martin und Karli rechnen. es eine Geschichte besonders spannend macht. |
|---|---|

 zu S. 208, Aufgabe 8: Wie geht es mit Martin weiter? Was passiert außerdem in der Nacht? Schreibe Ideen aus der Mind-Map, die dir gefallen, auf eine Karte oder formuliere eigene.



 zu S. 208, Aufgabe 9: Wer erzählt die Geschichte in diesem Buch?

In welcher Form wird die Geschichte erzählt?

- in der Ich-Form  in der Er- oder Sie-Form

 zu S. 209, Aufgabe 2 a: Überlege, welche Informationen zu dem Buch wichtig sind.

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Wer hat das Buch geschrieben?      | <input type="checkbox"/> In welchem Verlag ist das Buch erschienen?         |
| <input type="checkbox"/> Um wen geht es in der Geschichte?  | <input type="checkbox"/> In welcher Situation befindet sich die Hauptfigur? |
| <input type="checkbox"/> Wie heißt der Titel des Buches?    | <input type="checkbox"/> Seit wann gibt es das Buch?                        |
| <input type="checkbox"/> Wie dick ist das Buch?             | <input type="checkbox"/> Was passiert in der Geschichte?                    |
| <input type="checkbox"/> Wo und wann spielt die Geschichte? | <input type="checkbox"/> Welche Haarfarbe hat die Hauptfigur?               |

 zu S. 209, Aufgabe 2 c: Schreibe auf, weshalb dir das Buch gefällt.

Mir gefällt das Buch, weil

es viele verschiedene Personen gibt.  
der Anfang spannend ist.  
Martin und Karli beste Freunde sind.  
die Freunde sich mit Lucas streiten.  
Lucas und seine FabFive cool sind.

*die Tageszeit, die Tageszeiten  
mit etwas rechnen,  
damit habe ich nicht gerechnet*

zu S. 210, Aufgabe 2 a: Lest genau. Findet Antworten auf die folgenden Fragen:

- Wie fühlt sich Martin in der Rutsche?
- Wie fühlen sich Karli und Martins Papa?

b. Legt zunächst eine Folie über den Text und markiert folgende Wörter:

eiskalte Schauer | schloss die Augen | erschreckt | grinste breit |  
mein Herz plumpste nach unten | nicht mehr alle Tassen im Schrank

Kreist alle Wörter, die zu Martin gehören, rot ein.

Kreist alle Wörter, die zu Karli und Martins Papa gehören, blau ein.

Nun könnt ihr die Fragen beantworten.

*Martin hat Angst. Ihm laufen eiskalte Schauer ...*

*Karli ist ...*

*Martins Papa ist ...*

zu S. 211, Aufgabe 3 a: Sprecht darüber, welche Gefühle ihr beim Vorlesen deutlich machen wollt.

b. Schreibt passende Stichwörter auf.

ist unsicher | freut sich | befürchtet das Schlimmste | ist aufgebracht | findet die Situation lustig | ist wütend | ist erleichtert | ist verärgert | ~~hat Angst~~ | ist spöttisch | ist ein bisschen schadenfroh

*Martin: hat Angst,*

*Karli:*

*Papa:*

der Schauer, die Schauer  
befürchten, er/sie befürchtet  
jemanden erschrecken,  
du hast mich erschreckt  
grinsen, er/sie grinst  
jemandem laufen kalte Schauer über den Rücken,  
mir laufen kalte Schauer über den Rücken/  
ich habe Angst

nicht mehr alle Tassen im Schrank haben  
= verrückt (geworden) sein  
es plumpst einem das Herz nach unten  
= erleichtert sein  
aufgebracht  
schadenfroh  
spöttisch  
unsicher





 zu S. 220, Aufgabe 3: Welche Informationen enthält der Klappentext?

a. Beantworte dazu folgende Fragen:

- Wer sind die Hauptfiguren?  
 Die Hauptfiguren sind Ben und seine Oma.  
 Die Hauptfiguren sind Ben und sein Opa.
- Womit ist eine der beiden Hauptfiguren unzufrieden?  
 Ben muss jeden Dienstag bei seiner langweiligen Oma sein.  
 Ben muss jeden Freitag bei seiner langweiligen Oma sein.
- Was verändert sich eines Tages?  
 Ben findet heraus, dass seine Oma eine berühmte Juwelendiebin war.  
 Ben findet heraus, dass seine Oma eine berühmte Schauspielerin war.
- Welche Fragen bleiben offen?  
 Werden Ben und seine Oma tatsächlich ausbrechen?  
 Werden Ben und seine Oma tatsächlich einbrechen?  
 Gelingt es ihnen, die Kronjuwelen zu stehlen?  
 Gelingt es ihnen, die Kronjuwelen zu zählen?

 zu S. 222, Aufgabe 2: Was erfährst du über Bens Oma in dem Textausschnitt?

a. Beantworte die folgenden Fragen.

**Elektromobil | Kleidung (2x) | Sturmmaske | einbrechen | Schwarz | Juwelierladen**

- Wie sieht Bens Oma aus?

Bens Oma ist vollkommen in \_\_\_\_\_ gekleidet. Sie trägt schwarze

\_\_\_\_\_ und ihr Gesicht ist hinter einer \_\_\_\_\_

verborgen.

- Womit ist Bens Oma unterwegs?

Sie ist mit ihrem \_\_\_\_\_ unterwegs.

- Was hat sie vermutlich vor?

Da sie vor einem \_\_\_\_\_ parkt und wegen der schwarzen

\_\_\_\_\_ kann man vermuten, dass sie \_\_\_\_\_ will.

*der Juwelierladen, die Juwelierläden  
 die Juwelendiebin, die Juwelendiebinnen  
 die Sturmmaske, die Sturmmasken  
 die Schauspielerin, die Schauspielerinnen*

*das Juwel, die Juwelen  
 das Elektromobil, die Elektromobile  
 die Kronjuwelen (nur Plural)  
 ausbrechen, der Gefangene bricht aus  
 einbrechen, der Dieb bricht ein*



**zu S. 222, Aufgabe 3:** Was unterscheidet die Beschreibung der Oma im Klappentext von der Oma im Buchausschnitt?

b. Kreuze an und ergänze dann einige Stichworte auf deiner Karteikarte.

|  | Klappentext              | Buchausschnitt           |
|--|--------------------------|--------------------------|
| geht mitten in der Nacht in Schwarz gekleidet raus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| will immer Scrabble spielen                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ist nett, aber langweilig                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| fährt ein langsames Elektromobil,                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| lässt aber den Motor aufheulen                     |                          |                          |
| hat auf ihrer Einbruchstour eine Konservenbüchse   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| mit Kohlsuppe dabei                                |                          |                          |
| isst den ganzen Tag Kohlsuppe                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**zu S. 222, Aufgabe 4:** Wo und wann spielt die Geschichte?

a. Ordne die Stichworte zunächst richtig zu und übertrage sie dann auf eine Karteikarte.

*in der Nähe von Omas Haus | kalte Nacht | wahrscheinlich in England wegen der englischen Königin | Ende November | wahrscheinlich in der Gegenwart, weil Oma ein Elektromobil fährt | im Gebüsch, dann an einer Straße*

Ort:

Zeit:

b. Notiere Wörter und Wortgruppen, die die Geschichte außerdem spannend machen. Du findest Beispiele in folgenden Zeilen im Text. Schreibe sie zunächst hier auf und übertrage sie dann auf deine Karteikarte.

spannende Textstellen:

Z. 1:

Z. 6:

Z. 7–8:

Z. 18:

Z. 23–24:

*die Einbruchstour, die Einbruchstouren  
die Kohlsuppe, die Kohlsuppen  
die Konservenbüchse, die Konservenbüchsen  
das Gebüsch, –*

*den Motor aufheulen lassen  
Scrabble spielen  
einbrechen, der Dieb bricht ein*



 zu S. 223, Aufgabe 1 b: Formuliere Sätze zu deinen Karteikarten.

Bringe die Sätze in eine sinnvolle Reihenfolge und nummeriere sie.

Der erste und der letzte Satz (Satz 1 und Satz 11) stehen bereits an der richtigen Stelle.

- 1 Ich möchte euch das Buch *Gangsta-Oma* von David Walliams vorstellen.
- In dem Buch geht es darum, dass Ben jeden Freitag bei seiner Oma ist, weil seine Eltern zum Tanzen gehen.
- Auf dem Cover sieht man eine alte Frau und einen Jungen, die beide schwarze Augenbinden und einen Sack über der Schulter tragen.
- Doch dann entdeckt Ben eines Tages, dass seine Oma eine berühmte Juwelendiebin war.
- Der Klappentext verrät, dass es in dem Buch um Ben und seine Oma geht. Sie sind die Hauptfiguren in dem Buch.
- Das Cover-Bild und der Titel lassen vermuten, dass ein Junge zusammen mit seiner Oma auf Einbruchstour geht.
- Ich vermute, dass die beiden durch diesen Plan ein großes Abenteuer erleben werden.
- Offen bleibt, ob ihnen der Diebstahl der Kronjuwelen tatsächlich gelingt.
- Ben findet seine Oma zwar nett, aber langweilig, weil sie immer nur Scrabble spielen will.
- Sie möchte jetzt die Kronjuwelen der englischen Königin stehlen, und Ben ist sofort begeistert von dem Plan.
- 11 Ich möchte das Buch gerne weiterlesen, weil ich wissen will, ob der Diebstahl klappt. Außerdem glaube ich, dass die Geschichte lustig und spannend ist.

## Die Satzstellung

Wir können Sätze umstellen und verändern. Aber: Was steht wo im Satz? Es gibt Regeln, wo etwas im Satz stehen muss. Dabei ist **das Verb** im Satz besonders wichtig.

Im **Hauptsatz** muss das Verb an **zweiter Stelle** (Position 2) stehen.

| Position 1         | Position 2    | Position 3                                 |
|--------------------|---------------|--|
| <i>Martin</i>      | <i>steckt</i> | <i>mitten in der Nacht in der Rutsche.</i> |
| <i>Zwei Jungen</i> | <i>sind</i>   | <i>auf dem Cover.</i>                      |

Meistens steht das **Subjekt** (eine Person oder eine Sache) an erster Stelle (Position 1). Wenn an Position 1 etwas anderes steht, muss das Subjekt seinen Platz verlassen und hinter das Verb an Position 3 treten.

| Position 1                 | Position 2    | Position 3                    |
|----------------------------|---------------|-------------------------------|
| <i>Mitten in der Nacht</i> | <i>steckt</i> | <i>Martin in der Rutsche.</i> |
| <i>Auf dem Cover</i>       | <i>sind</i>   | <i>zwei Jungen.</i>           |



1 Schreibe die Sätze um. Achte dabei auf die Verbstellung.

Oma parkt vor dem Juwelierladen.

[Vor dem Juwelierladen](#)

Linus Lindberghs Familie lebt mitten auf dem Flugfeld.

[Mitten auf dem Flugfeld](#)

Benno, Georg, Jan und Jutta suchen auf der Insel Pagensand einen vergrabenen Schatz.

[Auf der Insel Pagensand](#)

Ritter Iwein könnte bis zu seinem Lebensabend glücklich sein.

[Bis zu seinem Lebensabend](#)

Zwei weitere Köpfe kamen in mein Blickfeld.

[In mein Blickfeld](#)

Martin und Karli wollen ihre Todfeinde heute Nacht im Schwimmbad überraschen.

[Heute Nacht im Schwimmbad](#)

## Das Perfekt

Verben bilden **verschiedene Zeitformen**. Mit den Zeitformen können wir angeben, ob etwas in der **Gegenwart**, in der **Vergangenheit** oder in der **Zukunft** geschieht. Das **Perfekt** verwenden wir, wenn wir über **Vergangenes mündlich** erzählen.

Viele Verben bilden das Perfekt mit dem Hilfsverb **haben**.  
*ich habe gelacht, er/sie hat geschrieben, wir haben gespielt*

Einige Verben bilden das Perfekt mit dem Hilfsverb **sein**. Oft sind es Verben der Bewegung.

*ich bin gelaufen, er/sie sind gerannt, wir sind gekommen*

Das Verb und das Hilfsverb bilden eine **Klammer**.

| Position 1    | Position 2,<br>Klammer, Verb | Position 3                                    | Endposition,<br>Klammer, Verb |
|---------------|------------------------------|---|-------------------------------|
| <i>Ich</i>    | <i>habe</i>                  | <i>mir das Cover des Buches „Gangsta-Oma“</i> | <i>angesehen.</i>             |
| <i>Danach</i> | <i>habe</i>                  | <i>ich den Klappentext</i>                    | <i>gelesen.</i>               |



1 Forme die Sätze ins Perfekt um. Unterstrecke die beiden Verbteile.

*beobachten, hat beobachtet | heraustreten, ist herausgetreten | sich öffnen, hat sich geöffnet | verfolgen, hat verfolgt | davonfahren, ist davongefahren | sich verstecken, hat sich versteckt*

Ben versteckt sich in einem Gebüsch.

*Ben hat sich*

Er beobachtet das Haus seiner Oma.

Wenige Minuten später öffnet sich die Haustür.

Eine ganz in Schwarz gekleidete Person tritt heraus.

Sie fährt auf dem Elektromobil mit Vollgas davon.

Ben verfolgt sie auf dem Fahrrad.

## 8 Spannend! – Jugendbücher lesen und präsentieren

Wörterliste DaZ

|  | in einer anderen Sprache | in meiner Sprache |
|--|--------------------------|-------------------|
| der Eindruck, die Eindrücke                          |                          |                   |
| der Erfinder, die Erfinder                           |                          |                   |
| der Ritter, die Ritter                               |                          |                   |
| der Superheld, die Superhelden                       |                          |                   |
| die Entdeckungsreise,<br>die Entdeckungsreisen       |                          |                   |
| die Gemeinheit, die Gemeinheiten                     |                          |                   |
| die Hauptfigur, die Hauptfiguren                     |                          |                   |
| die Konservenbüchse,<br>die Konservenbüchsen         |                          |                   |
| die Rutsche, die Rutschen                            |                          |                   |
| die Tageszeit, die Tageszeiten                       |                          |                   |
| die Zeitreise, die Zeitreisen                        |                          |                   |
| befürchten, er/sie befürchtet                        |                          |                   |
| einbrechen, ein Dieb bricht ein                      |                          |                   |
| einklemmen, eingeklemmt sein                         |                          |                   |
| jemanden erschrecken,<br>du hast mich erschreckt     |                          |                   |
| sich rächen, er/sie rächt sich                       |                          |                   |
| mit etwas rechnen,<br>damit habe ich nicht gerechnet |                          |                   |
| schiefgehen, ein Plan geht schief                    |                          |                   |
| stehlen, er/sie stiehlt                              |                          |                   |
| verreisen, er/sie verreist                           |                          |                   |
| jemandem das Leben schwer machen                     |                          |                   |
| den Motor aufheulen lassen                           |                          |                   |
| jemandem laufen kalte Schauer über den<br>Rücken     |                          |                   |
| Schiffbruch erleiden,<br>er/sie erlitt Schiffbruch   |                          |                   |
| aufgebracht  |                          |                   |
| cool – uncool  |                          |                   |
| gemütlich  |                          |                   |
| gruselig   |                          |                   |
| menschenleer   |                          |                   |
| schadenfroh  |                          |                   |
| spöttisch  |                          |                   |
| stockfinster   |                          |                   |



### zu S. 206/207 Fehlstart: Der Antrieb klemmt

- 1 Ich **stecke fest**.
- 2 Ich stecke total fest.
- 3 Da kann ich machen, was ich will, **nichts geht**.
- 4 Ich bin **im Freibad** und kann mich nicht bewegen, weil **ich in der Wasser-Rutsche eingeklemmt** bin.
- 5 **Karli** ist nämlich erst seit ein paar Minuten weg, **um Hilfe zu holen**.
- 6 Es ist schwarze **Nacht**, ich bin alleine und einsam. Das ist so gruselig! [...]
- 7 Jetzt muss ich warten, bis jemand kommt und **mir rettet**. Das kann dauern.
- 8 **Karli** ist nämlich erst seit ein paar Minuten weg, **um Hilfe zu holen**.
- 9 Dafür muss er weit laufen. Karli ist mein bester (und einziger) **Freund**.
- 10 Gleich werden einige Leute auftauchen und mich aus dieser Plastik-Röhre ziehen. Das ist mir schon jetzt **peinlich**. Sie werden sich **schlapplachen**.
- 11 Es sind bestimmt **Polizisten** dabei und vielleicht auch noch die **Feuerwehr**.
- 12 Der Vater von Lucas ist bei der Feuerwehr. **Lucas** ist mein **Todfeind**.
- 13 Dann weiß es Lucas gleich morgen früh.
- 14 In der Schule werden alle über mich lachen.
- 15 Es kann aber sogar **noch schlimmer** kommen:
- 16 Wenn die **FabFive** (sprich: Fäbfeif) **hier auftauchen** und mich so in der Rutsche finden.
- 17 Das wäre mein Ende und darf nicht passieren.
- 18 Deswegen ist Karli eben losgerannt,
- 19 denn die FabFive werden **gleich hier sein**.
- 20 Sie haben nämlich geplant, um **Mitternacht** heimlich ins **Freibad** einzusteigen
- 21 und zu baden. Nur deshalb sind wir auch hier.
- 22 Wir wollten **unsere Todfeinde überraschen**.
- 23 Blöd, wie sie sind, haben sie nicht bemerkt, dass wir sie **belauscht** haben.
- 24 Sie wollten so **cool sein wie die Großen** und nachts im Freibad abhängen.
- 25 Für Karli und mich war das eine **gute Gelegenheit**.
- 26 Wir wollten uns **an den fiesen Kerlen rächen**.





### zu S. 212 Informationen zu einem Buch sammeln

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p><b>Ich sehe mir das Cover an:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Autorin oder der Autor</li> <li>– das Bild</li> <li>– der Titel</li> </ul>  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wer hat das Buch geschrieben?</li> <li>– Welche <b>Informationen</b> gibt mir das Bild?</li> <li>– Was sagt mir der Titel?</li> </ul>                                    |
| <p><b>Ich lese den Klappentext.</b></p>   |   | <p>Was erfahre ich ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ... über den <b>Inhalt</b>?</li> <li>– ... über die <b>Figuren</b> (Personen)?</li> </ul>   |
| <p><b>Ich schaue mir die Bilder im Buch an.</b></p>   |   | <p>Weiß ich nun mehr ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ... über den <b>Inhalt</b>?</li> <li>– ... über die <b>Figuren</b> (Personen)?</li> </ul>   |
| <p><b>Ich lese den Buchanfang oder einen Ausschnitt.</b><br/><b>Ich beantworte die W-Fragen.</b></p>  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Wie</b> heißen die Hauptfiguren?</li> <li>– <b>Wo</b> spielt die Geschichte?</li> <li>– <b>Wann</b> spielt die Geschichte?</li> <li>– <b>Was</b> passiert?</li> </ul> |
| <p><b>Ich lege eine Lesemappe an:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ich gestalte ein <b>Deckblatt</b> mit dem Titel und einem passenden Bild.</li> <li>– Ich beantworte die <b>W-Fragen</b> schriftlich auf einem Blatt.</li> <li>– Ich schreibe meine <b>Lieblingsstelle</b> ab.</li> <li>– Ich zeichne oder sammle <b>weitere Bilder</b>, die zu dem Buch passen.</li> </ul> |  |   |

### zu S. 213 Ein Buch vorstellen (präsentieren)

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>Ich zeige das Cover.</b></p>  |  | <p><i>Ich nenne den Titel und den Autor oder die Autorin.</i></p>  |
| <p><b>Ich informiere knapp über den Inhalt.</b><br/>Ich nutze den Klappentext und die Bilder.</p>                 |  | <p><i>Ich lese den Klappentext vor. Ich zeige Bilder aus dem Buch, auf denen die Figuren zu sehen sind, und erzähle dazu.</i></p>  |
| <p><b>Ich stelle die Hauptfigur vor und weitere wichtige Figuren.</b><br/><b>Ich beantworte die W-Fragen.</b></p> |  | <p><i>Ich informiere, ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ... <b>wie</b> die Hauptfiguren heißen.</li> <li>– ... <b>wo</b> die Geschichte spielt.</li> <li>– ... <b>wann</b> die Geschichte spielt.</li> <li>– ... <b>was</b> am Anfang oder in dem Ausschnitt passiert.</li> </ul> |
| <p><b>Ich sage, was mir an dem Buch gut gefällt oder was mir nicht so gut gefällt.</b></p>                        |   |  |

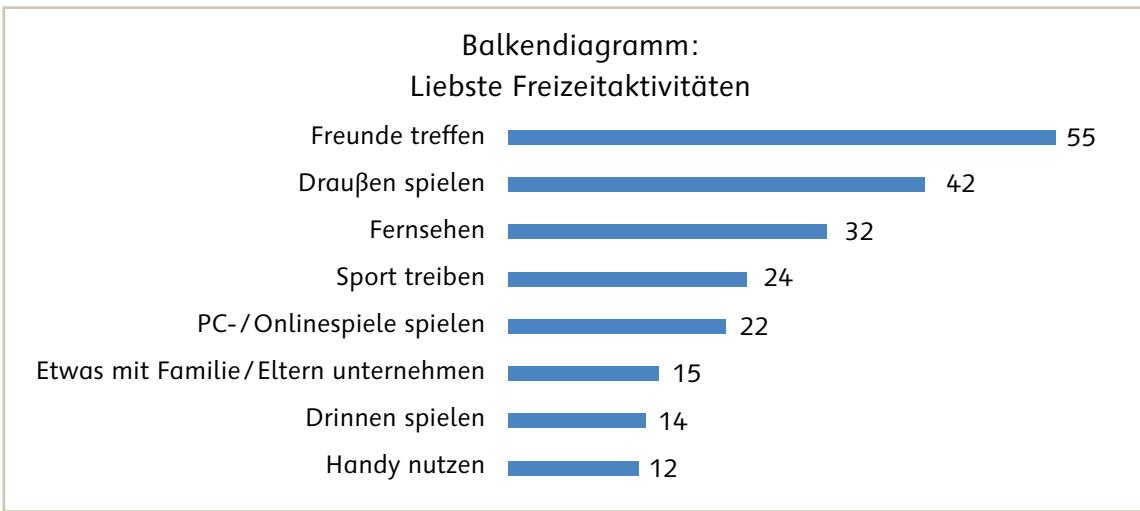


## Was machst du am liebsten? – Ein Diagramm lesen

Forscher haben 100 Kinder gefragt, wie sie ihre Freizeit am liebsten verbringen.



- 1 Wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?



KIM-Studie 2016 © Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

► Der Lese-Profi –  
Grafiken lesen, S. 239

**Mit dem Lese-Profi kannst du das Diagramm lesen.**

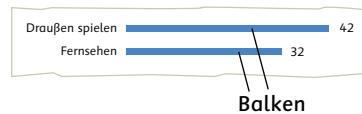
**Schritt 1: Vor dem Lesen: Ich lese die Überschrift.**



- 2 Welche Informationen gibt dir die Überschrift? Mache dir Notizen.



**Schritt 2: Beim ersten Lesen: Ich sehe mir das Diagramm an.**



**Schritt 3: Beim genauen Lesen: Ich betrachte die Balken genau.**

- 4 Beantworte die folgenden Fragen in Stichworten.

Tipp: Nimm für jede Angabe ein Lineal zur Hilfe.

- Was sagen dir die Länge der Balken und die Zahl hinter den Balken?
- Welche beiden Freizeitaktivitäten werden am häufigsten genannt?
- Welche beiden Freizeitaktivitäten werden am wenigsten genannt?

**Schritt 4: Nach dem Lesen: Ich bewerte die Daten für mich.**

- 5** Vergleiche die Angaben aus dem Diagramm mit deinen Angaben von Aufgabe 1.  
Was stellst du fest?
- 6** Welche Ergebnisse haben dich überrascht?

|                           |                                     |                 |   |
|---------------------------|-------------------------------------|-----------------|---|
| Mich hat überrascht, dass | so viele Kinder<br>so wenige Kinder | in der Freizeit | sich mit Freunden treffen.<br>draußen spielen.<br>fernsehen.<br>etwas mit der Familie unternehmen.<br>drinnen spielen.<br>das Handy nutzen. |
|---------------------------|-------------------------------------|-----------------|---|

**Du hast das Balkendiagramm mit Hilfe des Lese-Profis gelesen.  
Nun kannst du etwas dazu schreiben.**



- 7** Vervollständige die Sätze oder schreibe eigene.

*Das Balkendiagramm informiert über ...  
Die meisten Kinder ...  
Die wenigsten Kinder ...  
Mich hat überrascht, dass ...  
Ich mache in meiner Freizeit gerne ...*

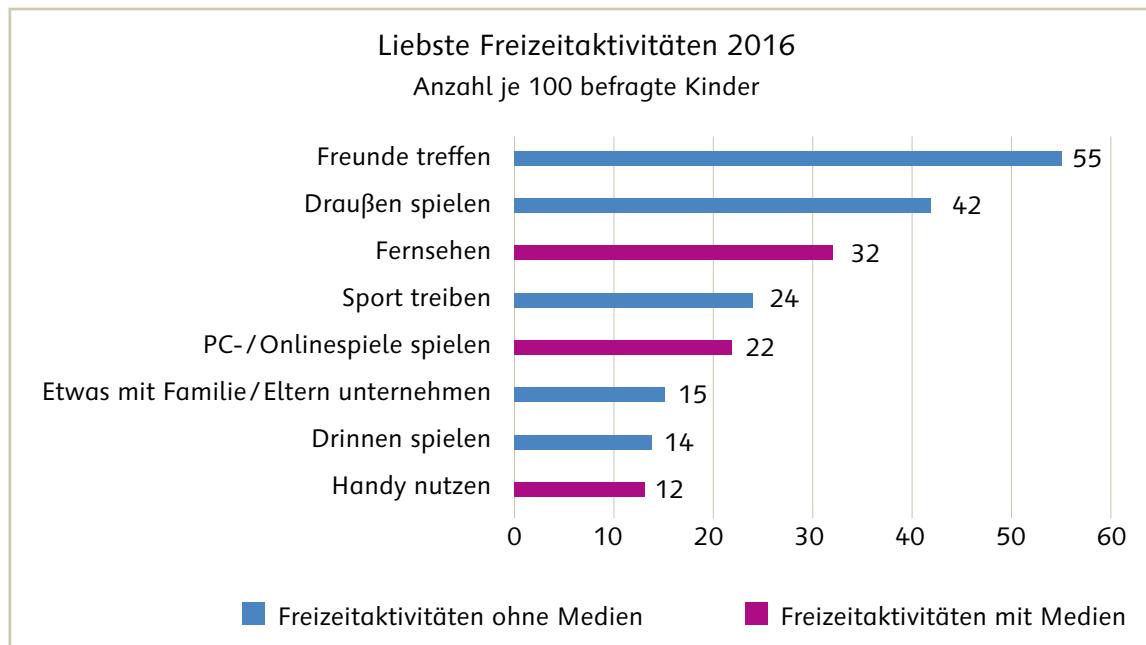
**Das Balkendiagramm gibt dir auch Auskunft über die Nutzung von Medien wie PC, Handy oder TV.**

- 8** Untersuche die Freizeitaktivitäten genau.
- Welche Aktivitäten mit Medien werden genannt?
  - Sind diese Aktivitäten die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen?
- 9** Vervollständige die Sätze über die Art der Freizeitaktivitäten.
- Es werden Aktivitäten mit und ohne ...  
Die Aktivitäten mit Medien sind ...*



## Was machst du am liebsten? – Ein Diagramm lesen

Jedes Jahr werden Kinder gefragt, wie sie sich in ihrer Freizeit am liebsten beschäftigen. Das sind einige Ergebnisse aus dem Jahr 2016:



KIM-Studie 2016 © Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

**Mit dem Lese-Profi kannst du üben, Diagramme zu lesen.**

► Der Lese-Profi  
Grafiken lesen, S.239

### Schritt 1: Vor dem Lesen

Ich lese die Überschrift.

#### 1 Beantworte die folgenden Fragen:

- Welche Informationen gibt dir die Überschrift?
- Was könnte der Inhalt des Diagramms sein?
- Was weißt du selbst schon darüber?

### Schritt 2: Beim ersten Lesen

Ich sehe mir das Diagramm als Ganzes an.

#### 2 Mache dir Notizen zu den folgenden Punkten:

- Was fällt dir auf (z. B. verschiedene Balken oder Säulen)?
- Welche Angaben stehen unter oder neben der Grafik?
- Wofür stehen die unterschiedlichen Farben?

### Schritt 3: Beim genauen Lesen



- 3** Mache dir Notizen zu den folgenden Fragen:
- Welche Informationen enthalten die Zahlen neben den Balken?
  - Nenne eine Freizeitaktivität ohne Medien und eine mit Medien.



- 4** Wie kannst du etwas über den Inhalt des Balkendiagramms ausdrücken?  
Schreibe die Satzschalttafel ab und ergänze sie.

|                          |                     |  |
|--------------------------|---------------------|--|
| Das Balkendiagramm<br>Es | informiert darüber, | welche Freizeitaktivitäten bei Kindern am beliebtesten sind. |
|                          | veranschaulicht,    |  |
|                          |                     |  |



- 5** Wie kannst du etwas über die Angaben zu den einzelnen Balken ausdrücken?  
Schreibe die Satzschalttafel ab und ergänze sie.

|   |                      |                 |     |
|---|----------------------|-----------------|-----|
| Die meisten Kinder<br>Die wenigsten Kinder<br>von 100 befragten Kindern | entscheiden sich für | Freunde treffen | .   |
|   | geben                |                 | an. |
|   | stimmen für          |                 | .   |

### Schritt 4: Nach dem Lesen



- 6** Fasse die Ergebnisse mit einem Partner/ einer Partnerin in einem kurzen Text zusammen. Nutzt eure Notizen aus den Aufgaben 1–5.  
So könnt ihr beginnen:

*Das Balkendiagramm zeigt, was Kinder in der Freizeit ...*

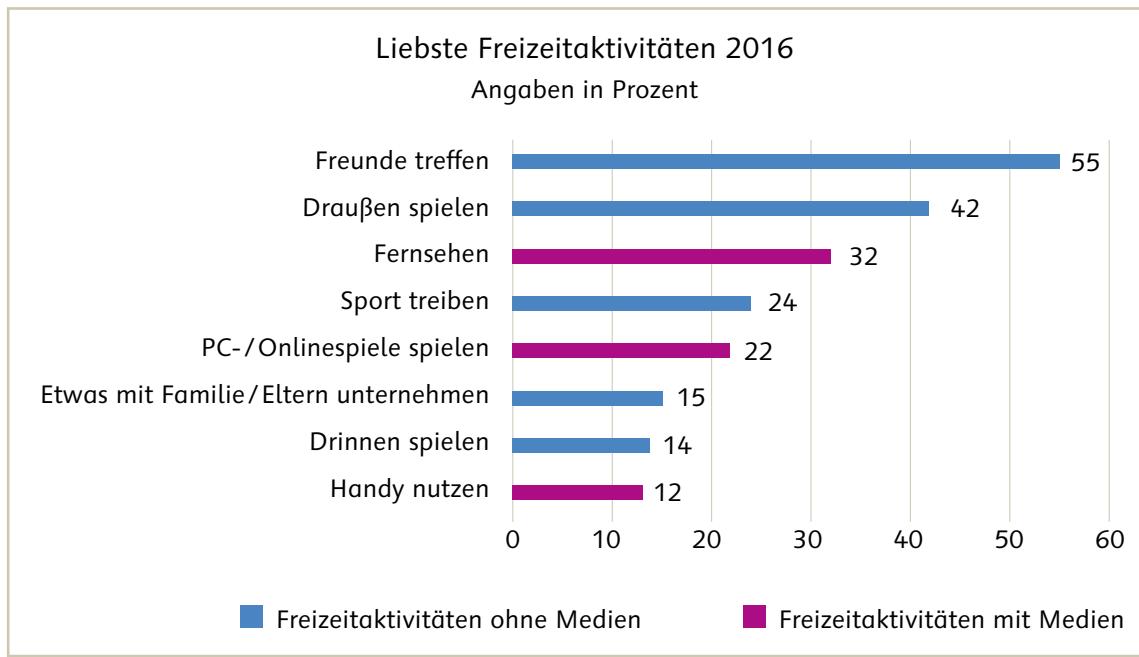


- 7** Was ist besonders auffällig? Was überrascht dich?
- 8** Welche Aktivität ohne Medien und welche Aktivität mit Medien machst du in deiner Freizeit am liebsten? Begründe jeweils deine Wahl.



## Was machst du am liebsten? – Ein Diagramm lesen

Jedes Jahr werden Kinder gefragt, wie sie sich in ihrer Freizeit am liebsten beschäftigen. Das sind einige Ergebnisse aus dem Jahr 2016:



KIM-Studie 2016 © Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

- 1** Lies das Diagramm und notiere Stichworte.  
Wende die **Schritte 1 bis 3** des **Lese-Profi** an.

► Der Lese-Profi  
Grafiken lesen, S. 239

### Schritt 4: Nach dem Lesen

- 2** Fasse deine Ergebnisse zu Aufgabe 1 in einem Text zusammen.  
Gehe dabei auch auf die folgenden Fragen ein:
- Welche Freizeitaktivitäten mit und ohne Medien werden am häufigsten angegeben?  
Welche am wenigsten?
  - Welche Angaben überraschen dich? Welche hast du erwartet?
  - Welche möglichen Ursachen kannst du für einzelne Ergebnisse angeben?
- 3** Welche Freizeitaktivitäten werden in den nächsten Jahren wohl am häufigsten genannt werden? Begründe deine Vermutung in Stichworten.

- 2** Das Balkendiagramm aus dem Jahr ... zeigt/veranschaulicht/stellt dar ...  
Besonders auffallend/interessant/überraschend ist, dass ...  
Ein Grund/Eine Ursache für ... könnte darin bestehen, dass ...

## Wie gut kennst du deine eigene Mediennutzung in der Freizeit?

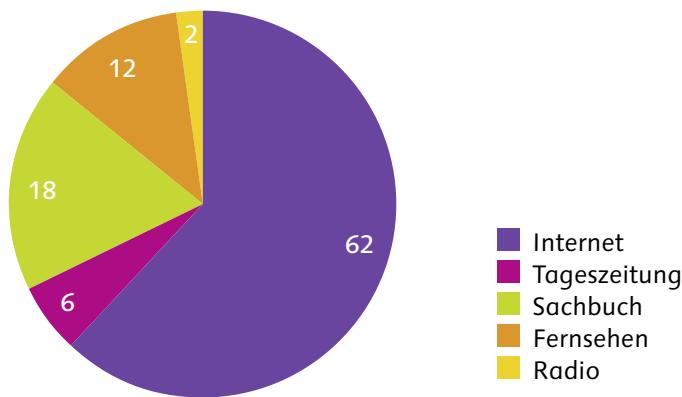
- 4 Was tust du am liebsten in deiner Freizeit?
- Erstelle eine Tabelle. Unterscheide zwischen Freizeitaktivitäten ohne Mediennutzung und Freizeitaktivitäten mit Mediennutzung.
  - Entscheide dich bei allen Aktivitäten für die Häufigkeiten. Unterscheide zwischen: *fast jeden Tag, mehrmals am Tag, einmal pro Woche*.
  - Übertrage deine Ergebnisse in ein Säulen- oder Balkendiagramm.
  - Vergleicht eure Ergebnisse mit einem Partner / einer Partnerin.

In deiner Freizeit nutzt du sicherlich auch Medien, um Informationen, zum Beispiel über deine Lieblingsserie, zu sammeln.

Anna und Tarik haben in ihrer Klasse eine Umfrage gemacht, welche Medien zur Informationsgewinnung genutzt werden. Hierbei durfte jede Schülerin und jeder Schüler nur eine Antwort auswählen.

Welches Medium nutzt du am liebsten, wenn du dich zu einem Sachthema informieren möchtest?

Angaben in Prozent



- 5 Lies das Kreisdiagramm und notiere dir Stichworte zum Inhalt.  
Wende die Schritte 1 bis 3 des Lese-Profi an.
- Der Lese-Profi  
Grafiken lesen, S. 239
- 6 Welche Medien nutzt deine Klasse zur Informationsgewinnung?
- Starte eine Umfrage in deiner Klasse, welches Medium deine Mitschülerinnen und Mitschüler zur Informationsgewinnung am liebsten nutzen.  
Jede Schülerin und jeder Schüler darf nur ein Medium nennen.
  - Übertrage deine Ergebnisse in ein Kreisdiagramm.
- 7 Vergleiche das Säulendiagramm auf Seite P253 mit dem Kreisdiagramm auf Seite P255.  
Was lässt sich in welchem Diagramm besser darstellen?

zu S. 234, Aufgabe 1: Welche Medien seht ihr auf den Bildern? Welche kennt ihr noch?

|     |                             |   |
|-----|-----------------------------|---|
|     | sehe<br>erkenne<br>entdecke | einen E-Book-Reader.<br>ein Radio.<br>ein Buch.<br>einen USB-Stick.<br>eine Virtual-Reality-Brille.<br>ein Handy.<br>eine DVD.<br>ein Tablet.   |
| Ich | kenne außerdem              | eine Zeitung.<br>einen Computer.<br>eine Zeitschrift.<br>ein Smartboard.<br>einen CD-Player.<br>einen Fernseher.<br>eine Spielekonsole.<br>eine Kamera.<br>einen MP3-Player.<br>einen Laptop. |

 zu S. 234, Aufgabe 2:

ein Tablet | einen Computer | ein Smartboard | das Fernsehen | einen MP3-Player | eine Spielekonsole | ein Handy | Bücher | Zeitschriften | Zeitungen | ein Laptop

a. Welche Medien habt ihr in der Schule schon genutzt?

In der Schule nutzen wir \_\_\_\_\_.

b. Welche Medien nutzt ihr zu Hause?

Zu Hause nutze ich \_\_\_\_\_.

c. Welche Medien nutzt ihr, wenn ihr unterwegs seid?

Wenn ich unterwegs bin, nutze ich \_\_\_\_\_.

*der Computer, die Computer  
der E-Book-Reader, die E-Book-Reader  
der Fernseher, die Fernseher  
der MP3-Player, die MP3-Player  
der USB-Stick, die USB-Sticks  
die DVD, die DVDs  
die Virtual-Reality-Brille, die Virtual-Reality-Brillen  
die Zeitschrift, die Zeitschriften  
die Zeitung, die Zeitungen*

*das Buch, die Bücher  
das Fernsehen, –  
das Handy, die Handys  
das Medium, die Medien  
das Radio, die Radios  
das Smartboard, die Smartboards  
nutzen, ich nutze, er/sie nutzt  
ein Buch / eine Zeitschrift lesen  
mit dem Computer schreiben/recherchieren  
mit dem MP3-Player Musik hören*

 zu S. 235, Aufgabe 3 a: Wozu nutzen die Jugendlichen die Medien?

*um zu chatten / spielt / für die Internetrecherche*

Das Mädchen oben links nutzt den Laptop \_\_\_\_\_.

Der Junge oben rechts nutzt das Handy, \_\_\_\_\_.

Das Mädchen unten rechts \_\_\_\_\_ mit einer Spielkonsole.

 b. Wozu nutzt ihr verschiedene Medien?

Ich nutze mein Handy,  um zu telefonieren.  um zu chatten.  um zu fotografieren.

Ich nutze den Computer,  um im Internet zu recherchieren.  um zu schreiben.  
 um zu spielen.

 zu S. 235, Aufgabe 4: Welche Medien werden weniger genutzt als andere?

Sammelt mögliche Gründe dafür.

Am wenigsten werden \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ genutzt.

|            |        |   |                     |  |
|------------|--------|---|---------------------|--|
| Vielleicht | finden | viele Jugendliche<br>die meisten Jugendlichen<br>die meisten befragten Jugendlichen | Bücher<br>das Radio | uninteressant.<br>zu anstrengend.<br>langweilig.<br>unmodern.<br>zu umständlich. |
|------------|--------|---|---------------------|--|

 zu S. 236, Aufgabe 1: Welche Medien nutzen Anna, Naomi, Tarik und Paul?

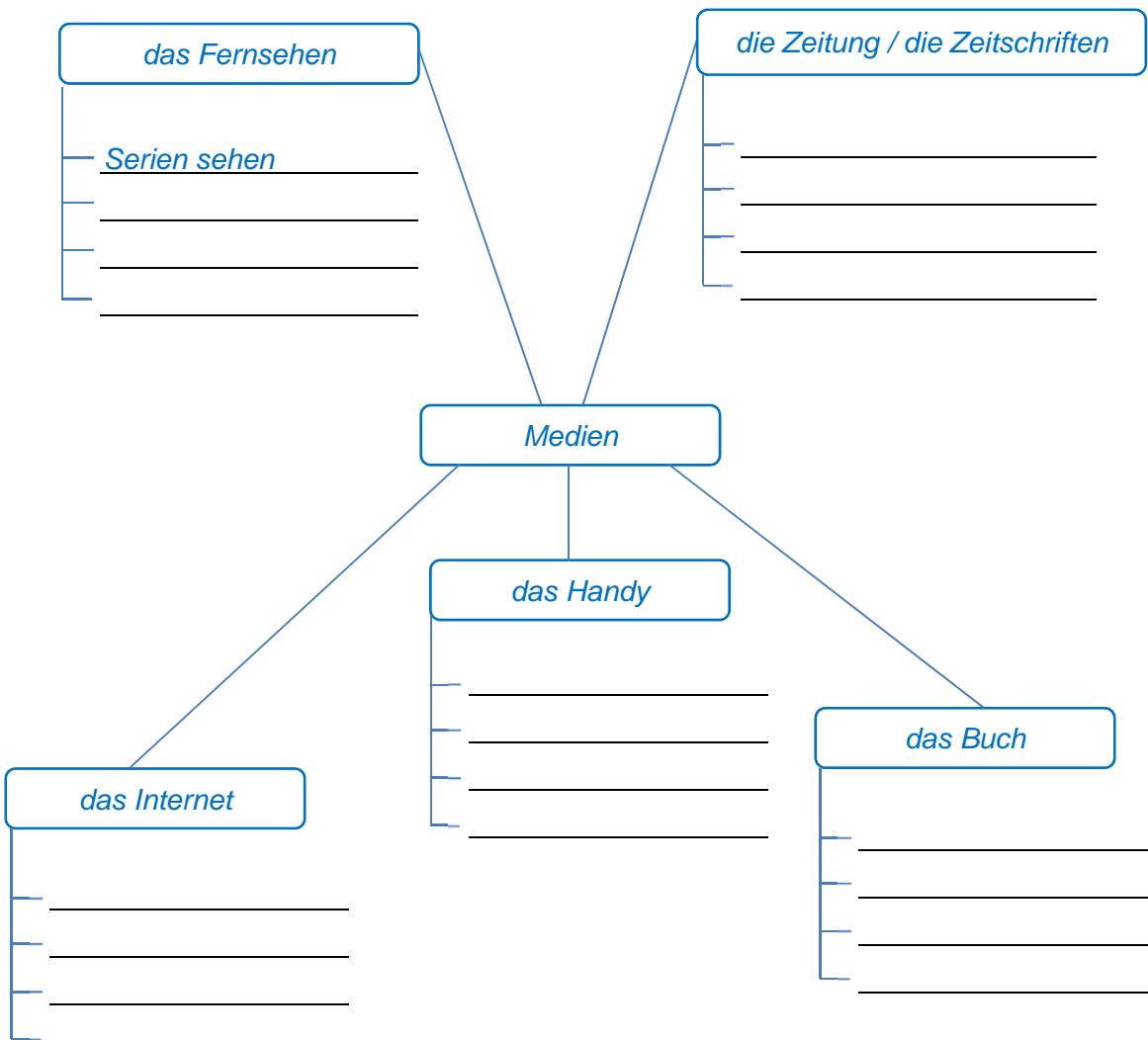
*das Handy / das Fernsehen / das Internet / die Zeitschrift / die Zeitung / das Buch*

| Anna             | Tarik | Naomi | Paul |
|------------------|-------|-------|------|
| <i>das Handy</i> |       |       |      |
|                  |       |       |      |
|                  |       |       |      |

*chatten, ich chatte, er/sie chattet  
finden, ich finde etwas gut/schlecht  
recherchieren, er/sie recherchiert Informationen zu ...  
anstrengend, die anstrengende Reise*

 zu S. 236, Aufgabe 2: Wozu werden Medien genutzt? Ergänze die Mind-Map.  
Tipp: Manche Stichworte passen zu mehreren Medien.

Serien sehen | Fußballspiele sehen | recherchieren | Spiele spielen | Unterhaltung |  
Bilder verschicken | Filme sehen | Nachrichten senden | chatten | Lernvideos schauen |  
Musik hören | Informationen sammeln | Berichte lesen

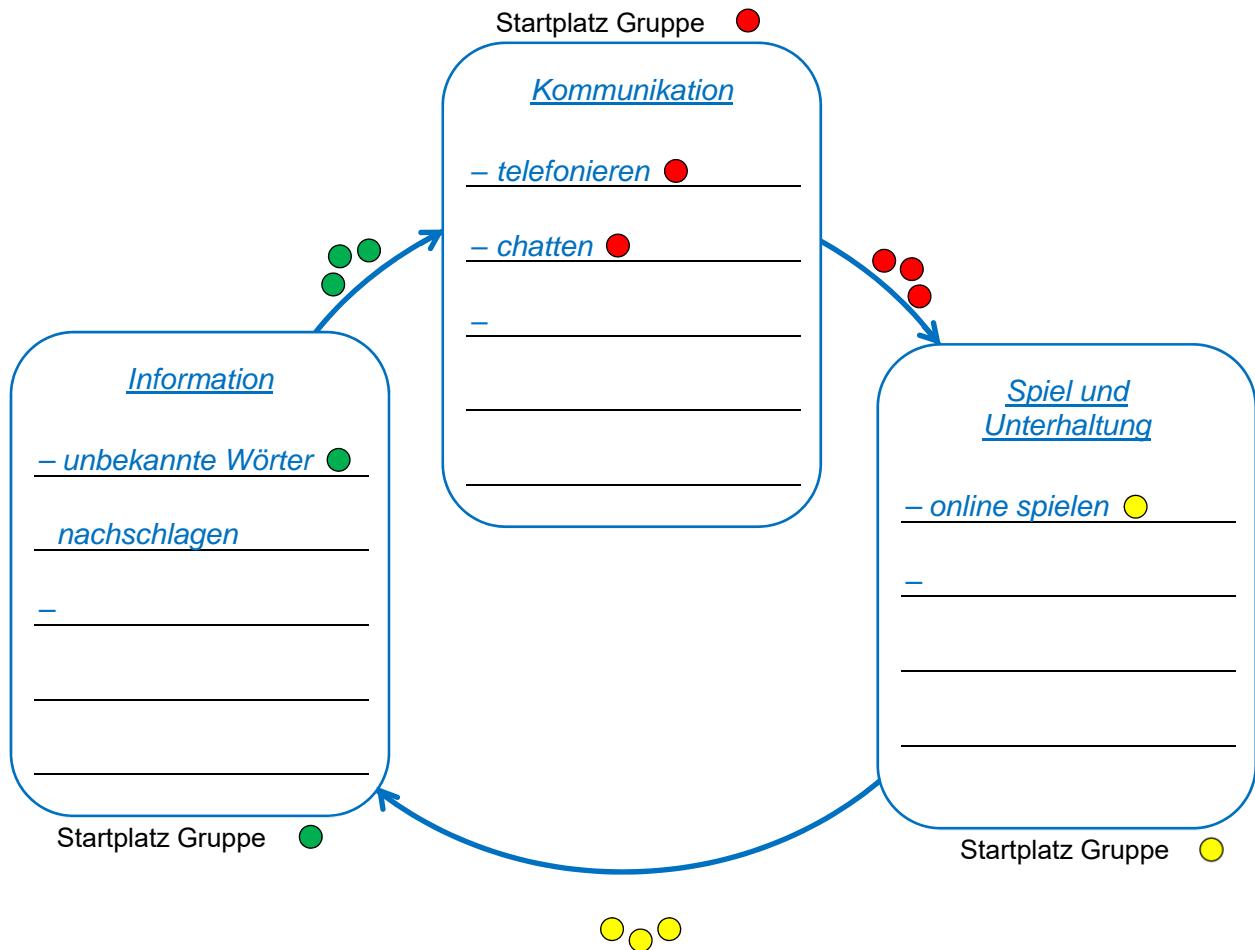


Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.  
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

*der Bericht, die Berichte  
der Film, die Filme  
die Nachricht, die Nachrichten  
die Serie, die Serien  
die Unterhaltung, die Unterhaltungen  
das Lernvideo, die Lernvideos*

 zu S. 237, Aufgabe 3: Sammelt Ideen. Wendet die Graffiti-Methode an.

telefonieren | Fakten recherchieren | chatten | unbekannte Wörter nachschlagen |  
online spielen | Serien streamen | Sprachnachrichten senden | Computerspiele spielen |  
Aussagen überprüfen



 zu S. 237, Aufgabe 4: Welche Medien nutzt du am liebsten?

- zum Austausch mit anderen
- zur Information
- zur Unterhaltung

Begründe deine Wahl.

|                              |           |  |            |  |
|------------------------------|-----------|--|------------|--|
| Am liebsten<br>Am häufigsten | nutze ich | ein Smartphone,<br>das Internet,<br>ein Buch,<br>das Internet,<br>das Fernsehen,<br>das Radio, | weil<br>da | ich damit kommunizieren und Musik hören kann.<br>ich mich hier informieren kann.<br>ich Filme sehr gern mag.<br>ich damit immer auf dem neuesten Stand bin.<br>ich dafür keine Technik oder Strom brauche. |
| Am besten                    | finde ich |  |            |  |

**die Technik, die Techniken**  
**die Sprachnachricht, die Sprachnachrichten**  
**das Smartphone, die Smartphones**  
**kommunizieren, ich kommuniziere mit jemandem**

**streamen, er/sie streamt Filme im Internet**  
**am liebsten mag ich ...**  
**am besten finde ich ...**  
**am häufigsten nutzen ...**

 zu S. 238, Aufgabe 1 b: Untersucht das Diagramm mit den Schritten 1 bis 3 des Lese-Profis.

Zu Diagramm 1:

- Worüber informiert das Diagramm?

Es geht um Medien, die \_\_\_\_\_ befragten Jugendlichen

*von 1000 | von 100*

regelmäßig genutzt werden.

**Schritt 1: Vor dem Lesen**

- Gibt es Balken oder Säulen?

Es gibt sechs blaue \_\_\_\_\_, die unterschiedlich

*Balken | Säulen*

\_\_\_\_\_ sind.

*hoch | lang*

Links neben den Balken stehen \_\_\_\_\_ verschiedene Medien.

*vier | sechs*

**Schritt 2: Beim ersten Lesen**

- Wofür stehen die Balken oder Säulen?

- Was sagt dir die Länge der Balken oder Säulen?

Die Balken stehen für die \_\_\_\_\_, die die Jugendlichen nutzen.

*Möglichkeiten | Medien*

Die Medien stehen auf der \_\_\_\_\_ des Diagramms.

*Längsachse | Querachse*

Die \_\_\_\_\_ zeigt, wie viele Jugendliche die Medien jeweils nutzen.

*Längsachse | Querachse*

Von 100 Jugendlichen sagen \_\_\_\_\_, dass sie das Smartphone regelmäßig nutzen.

*98 | 80*

Nur \_\_\_\_\_ Jugendliche lesen regelmäßig Zeitschriften.

*6 | 2*

30 Jugendliche nutzen regelmäßig \_\_\_\_\_, während 75 der Befragten

*das Radio | Bücher*

zurückgreifen.

*auf das Fernsehen | auf den Computer*

**Schritt 3: Beim genauen Lesen**

*der Balken, die Balken  
der Befragte, die Befragten  
die Befragung, die Befragungen  
die Längsachse, die Längsachsen  
die Querachse, die Querachsen*

*die Säule, die Säulen  
das Diagramm, die Diagramme  
jemanden zu etwas befragen,  
ich werde befragt (Passiv)*



**zu S. 244, Aufgabe 1:** Wie können sich Anna, Naomi, Tarik und Paul informieren?  
**a.** Schreibe für jeden passende Möglichkeiten auf.

*Zeitung lesen | ein Buch über Reptilien | ein Schulungsvideo anschauen | im Internet  
 recherchieren | die Nachrichten im Fernsehen schauen | eine Computer-Zeitschrift lesen*



*Ich will meinen Kurzvortrag  
 über Komodowarane  
 vorbereiten.*

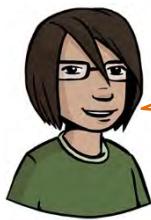
*Du könntest*

*in der Bibliothek ausleihen.*



*Ich möchte etwas über  
 Sportvereine in meiner  
 Nähe erfahren.*

*Du kannst*



*Ich möchte mich über  
 aktuelle Nachrichten  
 informieren.*

*Du kannst*

*oder*



*Wie kann ich Bilder am  
 Computer bearbeiten?  
 Ich brauche eine Anleitung.*

*Du kannst dir*

*oder*

*der Kurzvortrag, die Kurzvorträge  
 der Sportverein, die Sportvereine  
 die Anleitung, die Anleitungen  
 das Schulungsvideo, die Schulungsvideos  
 aktuell, aktueller, am aktuellsten*



 zu S. 245, Aufgabe 5: Beantworte die folgenden Fragen zum Balkendiagramm:

- Welche Antworten haben die Kinder und Jugendlichen gegeben?

|   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Kinder und Jugendliche vertrauen vor allem Büchern.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 41 Befragte vertrauen am meisten der Tageszeitung.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Dem Radio vertrauen 24 Kinder und Jugendliche am meisten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Drei Befragte haben mit „weiß nicht“ geantwortet.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- Was haben die meisten geantwortet?

|   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Die meisten vertrauen vor allem dem Fernsehen.    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die meisten vertrauen vor allem der Tageszeitung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die meisten vertrauen gar keinen Medien.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- Was haben die wenigsten geantwortet?

|   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Die wenigsten Kinder und Jugendlichen vertrauen der Tageszeitung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die wenigsten vertrauen gar keinen Medien.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die wenigsten wissen es nicht.                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

 zu S. 245, Aufgabe 7: Fasst die Ergebnisse in einem kurzen Text zusammen.

|  |             |  |
|--|-------------|--|
| Die meisten Schülerinnen und Schüler<br>Die wenigsten Schülerinnen und Schüler | vertrauen   | dem Fernsehen.<br>dem Internet.<br>der Tageszeitung.<br>dem Radio. |
|  | stimmen für | das Fernsehen.<br>das Internet.<br>die Tageszeitung.<br>das Radio. |
| Das Fernsehen<br>Das Internet<br>Die Tageszeitung<br>Das Radio                 | bekommt     | die meisten Punkte.<br>die wenigsten Punkte.                       |

stimmen, er/sie stimmt für/gegen den Vorschlag  
vertrauen, einer Sache / einem Menschen vertrauen  
die meisten  
die wenigsten  
vor allem



**zu S. 247, Aufgabe 1:** Überprüfe die Informationen.

- a. Vergleiche die Informationen mit dem Sachtext „Ein Drache aus der Urzeit: der Komodowaran“ auf den Seiten 84–85 im Buch.

### Echsenschützer online

Der Komododrache, dieses beeindruckende Reptil aus der Urzeit! Er hat keine natürlichen Feinde, ist aber vom Aussterben bedroht. An Größe werden Komododrachen von keiner Echsen-Art übertroffen. Sie werden sehr lang (knapp 2 m) und sehr schwer (100 kg).



Foto: Shutterstock/Sergey Uryadnikov

b. Übertrage die Informationen in die Tabelle.

|                      | Echsenschützer online | Ein Drache aus der Urzeit:<br>der Komodowaran    |
|----------------------|-----------------------|--|
| Familie              |                       | <i>Reptilien</i>                                 |
| Alter der Echsen-Art |                       | <i>aus der Urzeit</i>                            |
| Gefährdung           |                       | <i>auf der Roten Liste der gefährdeten Arten</i> |
| Größe                |                       | <i>bis zu 3 Metern</i>                           |
| Gewicht              |                       | <i>über 100 kg</i>                               |

c. Wo entdeckst du unterschiedliche Informationen?

Markiere die Unterschiede in der Tabelle.

## Wer oder was? Das Subjekt im Satz

**Satzglieder** sind die Bausteine eines Satzes. Durch Fragen kannst du die Satzglieder herausfinden. Nach dem **Subjekt** fragst du mit **Wer oder was?**.

*Der Jugendliche nutzt häufig sein Handy.*

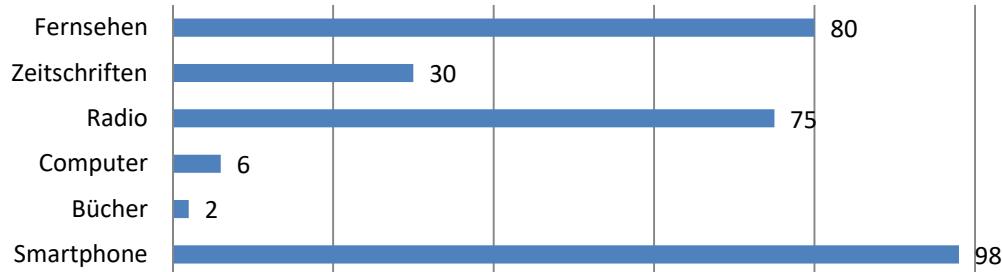
→ **Wer oder was** nutzt häufig sein Handy? Der Jugendliche.

*Das Handy wird oft von Jugendlichen genutzt.*

→ **Wer oder was** wird oft von Jugendlichen genutzt? Das Handy.



Diese Medien werden von 100 befragten Jugendlichen  
regelmäßig genutzt



1 a. Antworte auf die Fragen in ganzen Sätzen.

b. Markiere das Subjekt.

Wer oder was wird von 80 Jugendlichen regelmäßig genutzt?

Das Fernsehen wird von 80 Jugendlichen regelmäßig genutzt.

Wer oder was wird von 30 Jugendlichen regelmäßig genutzt?

Wer oder was wird von 2 Jugendlichen regelmäßig genutzt?



2 Frage bei jedem Satz nach dem Subjekt. Markiere das Subjekt und schreibe es auf.

80 Jugendliche sehen regelmäßig Fernsehen. 80 Jugendliche

Nur von 6 Jugendlichen wird das Radio regelmäßig genutzt. \_\_\_\_\_

Die meisten Jugendlichen nutzen aber das Smartphone. \_\_\_\_\_

Überraschenderweise lesen nur zwei Jugendliche regelmäßig die Zeitung. \_\_\_\_\_

## Wo? Wann? Wie? Wohin? Die adverbialen Bestimmungen

**Satzglieder** sind die Bausteine eines Satzes. Durch Fragen kannst du die Satzglieder herausfinden.

Mit **Wo?** fragst du nach der adverbialen Bestimmung des **Ortes**.

Mit **Wann?** fragst du nach der adverbialen Bestimmung der **Zeit**.

Mit **Wie?** fragst du nach der adverbialen Bestimmung der **Art und Weise**.

 Heute möchte Tarik ein paar Informationen über Reptilien im Internet recherchieren. Doch er hat Pech. Denn zu Hause ist der Computer schon von seinem kleinen Bruder belegt. Tarik ruft genervt Naomi an, um bei ihr zu arbeiten, aber Naomi hat keine Zeit. Was nun? Da kommt Tarik die rettende Idee – die Stadtbibliothek! Dort findet er jede Menge spannende Bücher und hat außerdem freien Zugang zum Internet. Nach erfolgreicher Recherche liegt Tarik abends entspannt im Bett und träumt von großen und kleinen Drachen.

 1 Ordne die markierten adverbialen Bestimmungen richtig in die Tabelle ein.

| Wo?<br>adverbiale Bestimmung des Ortes | Wann?<br>adverbiale Bestimmung der Zeit | Wie?<br>adverbiale Bestimmung der Art und Weise |
|--|---|---|
|  | <i>Heute</i>                            |   |
|  |   |   |
|  |   |   |
|  |   |   |

 2 Ersetze die adverbialen Bestimmungen durch andere adverbiale Bestimmungen.

verzweifelt | Heute Nachmittag | am Abend | bei ihnen zu Hause | erleichtert | Hier

\_\_\_\_\_ möchte Tarik ein paar Informationen über Reptilien im Internet recherchieren. Doch er hat Pech. Denn \_\_\_\_\_ ist der Computer schon von seinem kleinen Bruder belegt. Tarik ruft \_\_\_\_\_ Naomi an, um bei ihr zu arbeiten, aber Naomi hat keine Zeit. Was nun? Da kommt Tarik die rettende Idee – die Stadtbibliothek!

\_\_\_\_\_ findet er jede Menge spannende Bücher und hat außerdem freien Zugang zum Internet. Nach erfolgreicher Recherche liegt Tarik \_\_\_\_\_ im Bett und träumt von großen und kleinen Drachen.

|   | in einer anderen Sprache | in meiner Sprache |
|---|--------------------------|-------------------|
| der Bericht, die Berichte                                     |                          |                   |
| der Computer, die Computer                                    |                          |                   |
| der Fernseher, die Fernseher                                  |                          |                   |
| der Kurzvortrag, die Kurzvorträge                             |                          |                   |
| der MP3-Player, die MP3-Player                                |                          |                   |
| der USB-Stick, die USB-Sticks                                 |                          |                   |
| die Anleitung, die Anleitungen                                |                          |                   |
| die DVD, die DVDs   |                          |                   |
| die Nachricht, die Nachrichten                                |                          |                   |
| die Serie, die Serien   |                          |                   |
| die Technik, die Techniken                                    |                          |                   |
| die Zeitschrift, die Zeitschriften                            |                          |                   |
| die Zeitung, die Zeitungen                                    |                          |                   |
| das Buch, die Bücher  |                          |                   |
| das Fernsehen, –  |                          |                   |
| das Handy, die Handys   |                          |                   |
| das Medium, die Medien  |                          |                   |
| das Smartphone, die Smartphones                               |                          |                   |
| jemanden zu etwas befragen                                    |                          |                   |
| chatten, du chattest  |                          |                   |
| kommunizieren,<br>ich kommuniziere mit jemandem               |                          |                   |
| recherchieren,<br>er/sie recherchiert Informationen           |                          |                   |
| für/gegen etwas oder jemanden stimmen,<br>ich stimme für Paul |                          |                   |
| streamen, er/sie streamt im Internet                          |                          |                   |
| überprüfen, ich überprüfe eine Aussage                        |                          |                   |
| am besten finde ich ...                                       |                          |                   |
| am häufigsten nutze ich ...                                   |                          |                   |
| am liebsten mag ich ...                                       |                          |                   |
| die meisten – die wenigsten                                   |                          |                   |
| <b>Meine Wörter</b>   |                          |                   |
|   |                          |                   |
|   |                          |                   |
|   |                          |                   |
|   |                          |                   |



### Buch, Handy, Internet ... – die Nutzung untersuchen

Anna, Naomi, Tarik und Paul sprechen darüber, wie sie **Medien** nutzen.



Mit meinem **Handy** kann ich **Nachrichten** und **Fotos verschicken**, **Spiele spielen** und **Musik hören**.

Anna



Ich sehe mir jeden Tag im **Fernsehen** **Serien** an. Im **Internet** kann ich darüber mehr erfahren und mit anderen Leuten **chatten** (sprich: tschatten).

Naomi



In der Bücherei leihen wir mir manchmal ein **Buch** für die Schule aus. Ab und zu dürfen wir das **Handy** auch im Unterricht benutzen. Wir suchen damit **Informationen** oder schauen **Lernvideos**.

Tarik



Ich mag Fußball. In einer **Zeitschrift** über die Bundesliga finde ich interessante **Artikel**. Die Spiele sehe ich im **Fernsehen**. Die Ergebnisse kann ich auch in der **Zeitung** **lesen**.

Paul

#### zu S. 236, Aufgabe 1:

Welche Medien nutzen Anna, Naomi, Tarik und Paul?

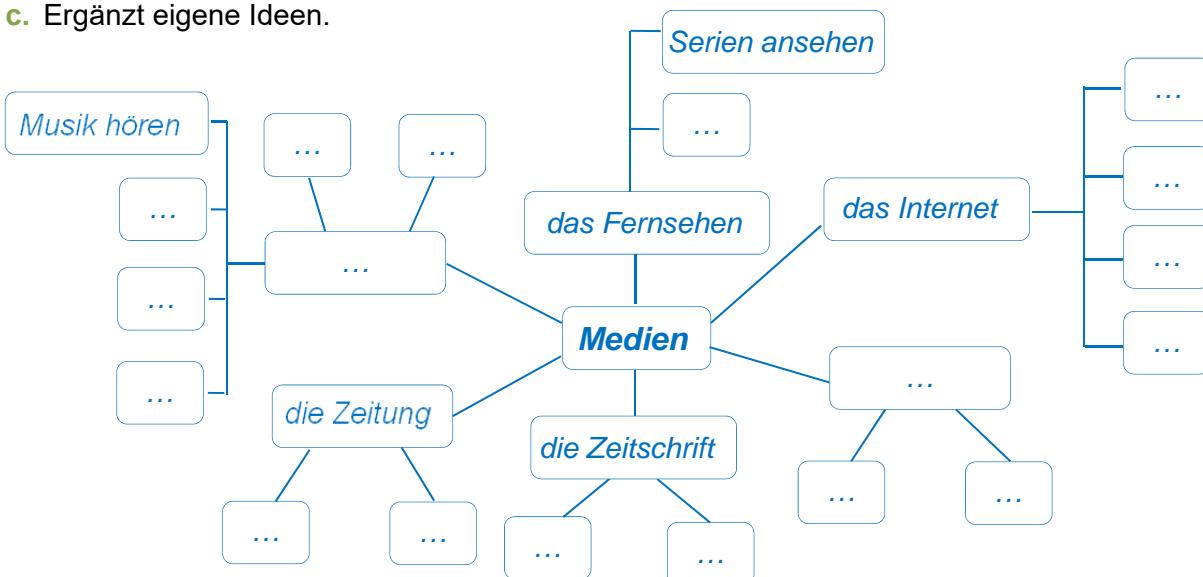
Tipp: Die blauen Stichworte helfen dir.

#### zu S. 236, Aufgabe 2:

Wozu werden Medien genutzt?

- Zeichnet die Mind-Map (sprich: Meind Mep) auf ein Blatt.
- Tragt die Informationen aus den Sprechblasen ein.
- Ergänzt eigene Ideen.

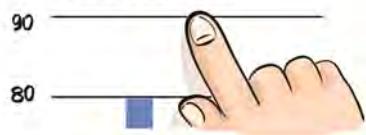
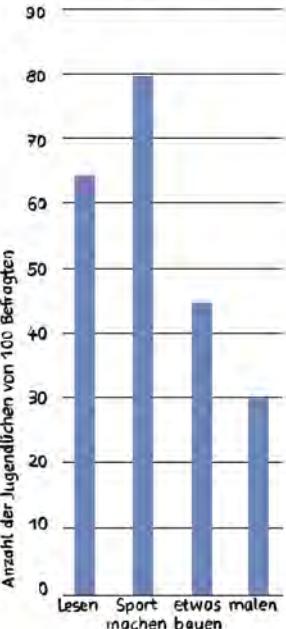
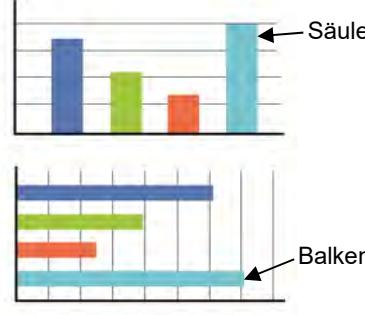
► Die Mind-Map, S. 96





### zu S. 239 Grafiken mit dem Lese-Profi lesen

Mit dem Lese-Profi kann ich aus einer Grafik (z. B. einem Säulen-Diagramm) Informationen entnehmen.

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p><b>Schritt 1: Vor dem Lesen</b></p> <p><b>Ich lese die Überschrift.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Informationen bekomme ich?</li> <li>– Was weiß ich schon?</li> </ul>   | <p>Ein Tag ohne Medien<br/>Was tun Jugendliche an einem Tag ohne Medien?</p>  | <p>Ein Tag ohne Medien<br/>Was tun Jugendliche an einem Tag ohne Medien?</p>  |
| <p><b>Schritt 2: Beim ersten Lesen</b></p> <p><b>Ich sehe mir die Grafik an.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Was fällt mir auf?</li> <li>– Säulen oder Balken?</li> <li>– Angaben unter oder neben der Grafik?</li> </ul>                  |   |   |
| <p><b>Schritt 3: Beim genauen Lesen</b></p> <p><b>Ich lese die Angaben auf den Achsen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wofür stehen die einzelnen Säulen oder Balken?</li> <li>– Was sagt mir die Länge der Säulen oder Balken?</li> </ul> |   |   |
| <p><b>Schritt 4: Nach dem Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Informationen sind für mich wichtig?</li> <li>– Was weiß ich jetzt?</li> </ul>  |   |   |
| <p>Nach dem Lesen arbeite ich mit dem Inhalt, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ich <b>fasse die Informationen</b> der Grafik mit meinen Worten <b>zusammen</b>.</li> <li>– Ich schreibe <b>Stichwörter</b> auf.</li> </ul>        |   |   |